

# Reaching New Levels

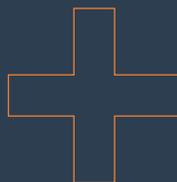
GESCHÄFTSBERICHT 2021



MUTARES



# MUTARES IN ZAHLEN 2021



**14** Akquisitionen  
in 2021 abgeschlossen, zwei weitere unterzeichnet

Realisiertes ROIC

**>10x**

Leading Private Equity  
Special Situations Investor

WE SUPPORT



United Nations  
Global Compact

Guidance

mind. EUR **5** Mrd.  
Konzernumsatz bis 2023

## HOLDING

Umsatz

EUR **50,5** Mio.

Jahresüberschuss

EUR **50,7** Mio.

Investiertes Kapital

EUR **131,9** Mio.

## GROUP

Umsatz

EUR **2.504,0** Mio.

EBITDA

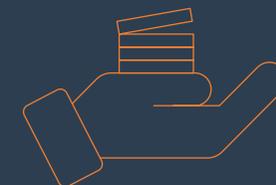
EUR **566,5** Mio.

Adjusted EBITDA

EUR **-41,3** Mio.

Dividende

EUR **1,50**  
für 2020

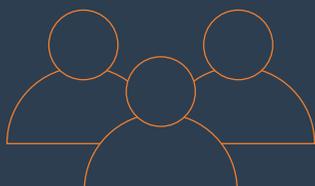


**6** Exits  
in 2021 abgeschlossen

Mitarbeiter

**>140**

Mutares Holding inkl. Landesgesellschaften



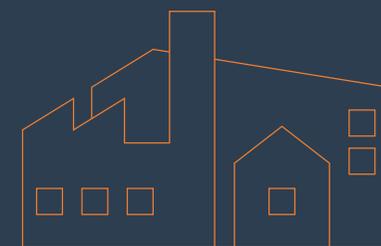
(Stand 31.12.2021)

Mitarbeiter

**>14.000**

Beteiligungen  
(Stand 31.12.2021)

**23**





## UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

**Mutares schafft Werte durch die Transformation von Risiken und Chancen in nachhaltigen Unternehmenserfolg.**

### UNSERE VISION

**Der unangefochtene internationale Marktführer für Sondersituationen im mittleren Marktsegment zu sein, getrieben von unseren nachhaltigen Anlagegrundsätzen.**

### UNSERE MISSION

**Unternehmen in Umbruchsituationen in nachhaltige, dauerhafte und wertsteigernde Chancen für Aktionäre zu verwandeln.**

### UNSERE WERTE

**Unternehmertum  
Integratives Management  
Nachhaltigkeit  
Persönliche Integrität**

### UNSER ZIEL

**Branchenführende risiko-optimierte Renditen und direkter Performancebeitrag für jeden Aktionär durch nachhaltige und steigende Dividenden.**



## INHALT

### ÜBER MUTARES

Geschäftsjahr 2021 im Überblick	4
Unser Vorstand	6
Grußwort des Vorstands	7
Unser Geschäftsmodell	10
Unsere Strategie	11
Reaching New Levels	12

### PORTFOLIO

Aktive Weiterentwicklung unseres Portfolios	16
Lebenszyklusphasen des Mutares Portfolios	19
Unser Fußabdruck	20
Unsere Beteiligungen	21

### AN UNSERE AKTIONÄRE

Mutares am Kapitalmarkt	44
Fünf Gründe, um in die Mutares Aktie zu investieren	48

### LEGENDE



Inhaltsverzeichnis



Kapitelbeginn



Suchfunktion (innerhalb PDF)

### CORPORATE GOVERNANCE

Bericht des Aufsichtsrats	52
Unser Aufsichtsrats	56
Vergütungsbericht	57
Erklärung zur Unternehmensführung	66

### FINANZINFORMATION

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht	75
Konzernabschluss	106

### WEITERE INFORMATIONEN

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	198
Finanzkalender 2022	203
Impressum & Kontakt	204

## UNTERNEHMENSPROFIL

Mutares ist auf die Übernahme von mittelständischen Unternehmen und Konzernteilen in herausfordernden Situationen spezialisiert. Mutares verfolgt das Ziel die übernommenen Unternehmen durch eine intensive operative Zusammenarbeit auf einen stabilen Pfad profitablen Wachstums zu führen. Unsere Transaktionsteams an neun europäischen Standorten identifizieren zu uns passende Unternehmen. Nach der Akquisition entwickelt unser eigenes operatives Team gemeinsam mit dem Management der Beteiligung ein umfangreiches Verbesserungsprogramm entlang der gesamten Wertschöpfungskette und begleitet dessen Umsetzung. Unser Ziel ist es, nachhaltig und langfristig den Erfolg des Unternehmens wiederherzustellen und anschließend den Unternehmenswert zu steigern. Dies kann auch über Add-on-Akquisitionen erfolgen.

Umfangreiche operative Industrie- und Sanierungserfahrung, gepaart mit transaktionsseitiger und operativer Unterstützung, bildet das Fundament, um die Herausforderungen bei der Weiterentwicklung unserer Beteiligungen zu meistern.



### DIE MUTARES SE & CO. KGaA

Die 2008 gegründete Mutares erwirbt mittelständische Unternehmen mit Hauptsitz in Europa, um sie langfristig weiterzuentwickeln.

### DER MUTARES KONZERN

Der Mutares Konzern umfasst zum Stichtag 31. Dezember 2021 23 operative Beteiligungen.

### DIE BETEILIGUNGEN

Die Tochtergesellschaften agieren operativ unabhängig und werden eigenverantwortlich geleitet. Sie sind eingebunden in das Reporting des Konzerns.

 [www.mutares.de](http://www.mutares.de)



# GESCHÄFTSJAHR 2021

## IM ÜBERBLICK

### JANUAR

Mutares **kompensiert CO<sub>2</sub>-Emissionen aller Flüge** der Holding-Mitarbeiter für das Jahr 2020. Der Klimaschutzbeitrag kommt der Organisation atmosphärisch zugute, welche damit den Ausbau erneuerbarer Energien fördert.

Der **Verkauf des 80%-Anteils an der Nexive Group** an Poste Italiane mit zweistelligem Return on Invested Capital (ROIC) wird abgeschlossen und geht als **schnellster Exit** in die Mutares-Unternehmensgeschichte ein.

Das Portfolio-Unternehmen **Balcke-Dürr hat die Balcke-Dürr Rothemühle erfolgreich an die Howden Group veräußert** mit einem ROIC >10.

### FEBRUAR

Mutares platziert erfolgreich eine **zusätzliche Erhöhung der im Februar 2020 begebenen Anleihe mit einem Volumen von EUR 10,0 Mio.**, die an den Börsen in Frankfurt und Oslo gelistet wird und die finanziellen Voraussetzungen u. a. für wertsteigernde Add-on-Investitionen schafft.

### MÄRZ

Mutares **unterzeichnet den UN Global Compact**, um die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens sukzessive auszubauen. Zukünftig werden bei allen Aktivitäten **ESG-Nachhaltigkeitskriterien** noch deutlicher in die Entscheidungsfindung einbezogen.

Mutares schließt die **Akquisition von Ericsson Services Italia** von Ericsson Telecomunicazioni ab. Die Gesellschaft ist auf Netzausbau und Wartungsdienste spezialisiert und stärkt unter dem Namen **EXI** das Segment Goods & Services.

Mutares schließt die **Akquisition von Primetals Technologies France** von Primetals Technologies ab. Das Unternehmen, ein Anbieter von Lösungen für Stahlverarbeitungslinien, firmiert nach dem Erwerb unter dem Namen **Clecim** und stärkt das Segment Engineering & Technology.

### APRIL

Mutares schließt die **Akquisition der Mehrheitsbeteiligung** an der Carglass® Maison Gruppe von Belron ab. Der Spezialist für Hausreparaturen und Notfälle in Privathaushalten stärkt unter dem Namen **Repartim** das Segment Goods & Services.

Mutares schließt die **Akquisition von La Rochette Cartonboard** von der RDM Gruppe ab. Das Unternehmen produziert Faltschachtelkarton auf Basis von Frischfasern hauptsächlich für die Pharma- und Lebensmittelverpackungsindustrie und stärkt das Segment Engineering & Technology.



### MAI

Die Hauptversammlung der Mutares SE & Co. KGaA beschließt eine **Dividende in Höhe von EUR 1,50 je Aktie**.

Mutares schließt die **Akquisition von Alan Dick Communications Limited** von Panasonic Europe ab. Der Anbieter von Kommunikations- und Sicherheitssystemen für den britischen Bahnsektor stärkt das Segment Engineering & Technology neben der bestehenden Beteiligung Gemini Rail.

Als **Add-on-Investment erwirbt die Terranor Group** den Anbieter von Straßenbetriebs- und Instandhaltungsdienstleistungen **NCC Road Service in Dänemark** von NCC. Die Gesellschaft firmiert mittlerweile ebenfalls unter Terranor.





Mutares **verkauft** ihre **Tochtergesellschaft Cenpa an Accursia Capital**. Ferner werden drei weitere französische Gesellschaften, **TréfilUnion, EUPEC und La Meuisienne**, an den Finanzinvestor LiCap **verkauft**.

## SEPTEMBER

Mutares gibt eine erhöhte Guidance **mit dem Ziel von mindestens EUR 5 Mrd. Konzernumsatz bis 2023** bekannt und beschließt eine **Bezugsrecht-kapitalerhöhung zur Beschleunigung des Wachstums und Erreichung ehrgeiziger Ziele sowie Uplisting in den Regulierten Markt (Prime Standard)** der Frankfurter Wertpapierbörse.

Mutares schließt die **Akquisition von Innomotive Systems Hainichen** von einem chinesischen, staatlich kontrollierten Unternehmen ab. Die Beteiligung produziert komplexe Scharniere und wird das Segment Automotive & Mobility stärken und die KICO Group ergänzen.

## OKTOBER

Donges Group verkauft ihre **Tochtergesellschaft Norsilk an Protac**.

Mutares unterzeichnet einen Vertrag zum **Erwerb der Toshiba Transmission & Distribution Europe** vom Toshiba-Konzern als Add-on-Akquisition für die Balcke-Dürr Group im Segment Engineering & Technology.

Mutares schließt die **Akquisition der Rasche Umformtechnik** als Add-on-Investment für die PrimoTECS Group ab.

**Erfolgreiche Platzierung aller 5.140.439 neuen Aktien** mit einem Bruttoemissionserlös von rund EUR 100 Mio. und **erfolgreiches Uplisting in den Regulierten Markt (Prime Standard)** der Frankfurter Börse.

## NOVEMBER

Mutares schließt die **Akquisition der Ganter Group** von der MIGATI Beteiligungsgesellschaft ab. Das Unternehmen agiert als Generalunternehmer für hochwertigen Innenausbau und realisiert Projekte für international renommierte Kunden aus dem Retail-, Gewerbe- und Wohnbereich. Als solches wird es das Segment Goods & Services stärken.

Mutares **erweitert die Präsenz in den Benelux-Ländern und eröffnet ein neues Büro in Amsterdam**, um Opportunitäten in dem Markt besser nutzen zu können und das M&A Geschäft weiter auszubauen.

Mutares unterzeichnet einen Vertrag zum **Erwerb von Sealynx International und deren Tochtergesellschaften** von der GMG Group als Add-on-Akquisition für die SFC Solutions Group, die Teil der ESF Solutions Group ist.

## DEZEMBER

Mutares schließt die **Akquisition der Allianceplus AB (Schweden)** von Polaris ab. Das Unternehmen ist Dienstleister im Gebäudemanagement und wird das Segment Goods & Services als neue Plattform-Investition stärken und firmiert unter dem Namen **Asteri Facility Solutions**.

Mutares schließt die **Akquisition von Frigoscandia** von Posten Norge ab. Die Akquisition wird das Segment Goods & Services als neues Plattform-Investment stärken. Das Unternehmen ist Anbieter für temperaturgeführte Logistikdienstleistungen.

Mutares **gibt Veränderungen im Vorstand bekannt**: Zum Ende des Jahres 2021 verabschiedet sich Mutares von Herrn Dr. Kristian Schleede, der sich aus seiner Vorstandstätigkeit zurückziehen wird.



## JUNI

Mutares schließt die **Akquisition von Lapeyre** von Saint-Gobain ab. Das Unternehmen produziert Fenster, Türen, Küchen, Badmöbel und Treppen an zehn Standorten und vertreibt diese in ganz Frankreich. Die gemessen am Umsatz und der Anzahl an Mitarbeitern **größte Transaktion in der Geschichte von Mutares** stärkt das Segment Goods & Services.

Mutares schließt die vollständige **Veräußerung ihrer Mehrheitsbeteiligung an der STS Group** an die Adler Pelzer Group erfolgreich ab und erzielt dabei einen **ROIC von >8**.

## JULI

Mutares schließt die vollständige **Akquisition von Permasteelisa España** von der Permasteelisa Group ab. Das Add-on-Investment **stärkt die Donges Group** im Segment Engineering & Technology.

Mutares schließt die **Akquisition von drei Exterior-Werken** von Magna in Deutschland ab. Das Unternehmen ist ein Lieferant für Kunststoffkomponenten und stärkt das Segment Automotive & Mobility unter dem Namen **Light Mobility Solutions (LMS)**.



# UNSER VORSTAND

Der Vorstand der Mutares besteht aus drei Mitgliedern, die allesamt jahrelange, internationale Erfahrung in unterschiedlichen Branchen vorweisen können.



CEO  
**ROBIN LAIK**

geboren 1972, ist Gründer, CEO und Hauptaktionär der Mutares. Er ist verantwortlich für Strategie und Unternehmensentwicklung. Vor Gründung der Mutares hielt er verschiedene Management Positionen inne, unter anderem bei der L'Oreal Group, bei der Bavaria Industries Group AG als CFO und bei der ESCADA AG als Head of M&A.



CIO  
**JOHANNES LAUMANN**

geboren 1983, ist seit 2016 bei der Mutares. In 2019 wurde er zum CIO ernannt. Er verantwortet die Bereiche M&A und Investor Relations. In der Vergangenheit hatte er verschiedene Managementpositionen bei EY, der Porsche Consulting GmbH und in der Oil & Gas Division von Atlas Copco inne.



CFO  
**MARK FRIEDRICH**

geboren 1978, ist seit 2012 bei der Mutares. In 2015 übernahm er die Position des CFO. Er verantwortet den Finanzbereich und das Reporting der Mutares Gruppe. Zuvor war er als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei EY tätig.

Die vollständigen Lebensläufe unseres Vorstands finden Sie unter:  
[www.mutares.de/team/#vorstand](https://www.mutares.de/team/#vorstand)



## GRUßWORT DES VORSTANDS

### Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

die Mutares blickt auf das erfolgreichste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte zurück: Das zeigt sich in einer erneut hohen Aktivität in Bezug auf die Transaktionen, sowohl auf der Akquisitions- als auch auf der Verkaufsseite, in der erfolgreichen operativen Weiterentwicklung unseres Portfolios und vor allem in neuen Rekordwerten bei den finanziellen Kennzahlen. Das Geschäftsjahr 2021 war für die Mutares aber nicht nur ein neues Rekordjahr, sondern mit Blick auf die Zukunft vor allem ein Jahr, in dem wir mit der Kapitalerhöhung im Oktober 2021 den Grundstein für weiteres Wachstum in neue Dimensionen gelegt haben.

#### Ergebnis des Geschäftsjahres 2021

Die Umsatzerlöse der **Mutares** resultieren aus Beratungsleistungen und Management Fees die Mutares gegenüber den Tochterunternehmen erbringt. Der Anstieg auf EUR 50,5 Mio. (Vorjahr: EUR 31,9 Mio.) ist eine Folge der hohen Transaktionsaktivität. Umsatzerlöse und Dividenden aus dem Portfolio (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „Portfolio Income“, das sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 64,9 Mio. (Vorjahr: EUR 66,5 Mio.) beläuft. Im Ergebnis ergibt sich ein Jahresüberschuss von EUR 50,7 Mio., gegenüber EUR 33,4 Mio. im Vorjahr. Pro Mutares Aktie entspricht das einem Jahresüberschuss von EUR 2,46 (Vorjahr: EUR 2,16).

Die **Mutares Group** erzielte im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse von EUR 2.504,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1.583,9 Mio.). Der Anstieg ist insbesondere auf die hohe Akquisitionsaktivität im Geschäftsjahr 2021 mit 14 abgeschlossenen Erwerben zurückzuführen. Die aus diesen resultierenden Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) waren auch ein wesentlicher Treiber für den starken Anstieg des EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), das sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 566,5 Mio. (Vorjahr: EUR 142,7 Mio.) belief. Das insbesondere um die Einflüsse aus den geschäftsmodellimmanenten häufigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios bereinigte Adjusted EBITDA beläuft sich auf EUR –41,3 Mio. (Vorjahr: EUR –28,8 Mio.) und wurde von den Preissteigerungen an den Beschaffungsmärkten sowie den noch negativen Ergebnisbeiträgen der in den vergangenen zwölf Monaten erworbenen Beteiligungen belastet. Gleichzeitig haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Geschäftsjahrs 2021 jeweils umfassende operative Verbesserungsprogramme implementiert und umgesetzt, mit dem Ziel, den Wert der jeweiligen Beteiligung bei einem späteren Exit maßgeblich zu erhöhen. Insbesondere die Entwicklung bei BEXity, Lacroix + Kress, KICO Group, SABO und Terranor Group sind sehr positiv. Der Start in die Restrukturierung v. a. bei Lapeyre wird als vielversprechend geschätzt.

#### Transaktionsreichstes Jahr der Firmengeschichte

Das Geschäftsjahr 2021 ist das bisher transaktionsreichste in der Historie von Mutares. Auf der Akquisitionsseite haben wir verteilt auf unsere drei Segmente Automotive & Mobility, Engineering & Technology sowie Goods & Services insgesamt 14 Akquisitionen erfolgreich abgeschlossen. Die im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2021 vereinbarte Übernahme von Toshiba Transmission & Distribution Europe wurde nach dem Bilanzstichtag im ersten Quartal 2022 abgeschlossen; das Unternehmen firmiert künftig als Balcke-Dürr Energy Solutions. Die im November 2021 angekündigte Übernahme von Sealynx International als Add-on für die SFC Solutions Group soll noch im zweiten Quartal 2022 abgeschlossen werden. Im ersten Quartal 2022 wurden zudem bereits zwei Transaktionen unterzeichnet; die Akquisition von Vallourec Bearing Tubes von Vallourec und das ATI Sheffield Geschäft von Allegheny Technologies Incorporated als neue Plattforminvestments.

Der ausgewogene Reifegrad der Mutares Beteiligungen zeigt sich in einem zunehmenden Maß auch bei den Transaktionen auf der Verkaufsseite (sog. Exits). Insgesamt konnte Mutares im Geschäftsjahr 2021 sechs Beteiligungen in die Hände neuer Eigentümer übergeben. Im ersten Halbjahr 2021 wurden die Verkäufe von Balcke-Dürr Rothemühle Deutschland an die Howden Group, von Nexive an die Poste Italiane und von der STS Group an die Adler Pelzer Group erfolgreich abgeschlossen. Im zweiten Halbjahr folgten die Verkäufe von TréfilUnion, EUPEC und La Meusienne an LiCap und von Cenpa an Accursia Capital. Schließlich hat die Donges Group im Oktober ihre Tochtergesellschaft Norsilk an Protac veräußert. Der finale Abschluss des bereits im Dezember vereinbarten Verkaufs von BEXity an die Raben Group erfolgte im ersten Quartal 2022. Bei den Exits im Geschäftsjahr 2021 lag der Return on Invested Capital (ROIC) im Schnitt über unserer mittelfristigen Zielvorgabe von 7 bis 10.

#### Organisatorische Voraussetzungen für weiteres Wachstum geschaffen

Das abgelaufene Geschäftsjahr war aber nicht nur in operativer Hinsicht sehr erfolgreich. Wir haben vor allem die strategischen Voraussetzungen geschaffen, um unsere kommunizierten, starken Wachstumsziele greifbar zu machen. Ein elementarer Baustein dazu ist der Ausbau unserer regionalen Präsenz. Im Geschäftsjahr 2021 hat Mutares, neben den Standorten in München, Paris, Mailand, London und Frankfurt, weitere Standorte in Madrid, Stockholm, Wien und Amsterdam eröffnet, sodass wir europaweit aus nunmehr neun Standorten mit regionalen Teams das Wachstum über Akquisitionen vorantreiben können. Darüber hinaus sind weitere Standorte in Finnland und Polen in Planung. Der Ausbau unserer Landesgesellschaften eröffnet uns in den jeweiligen Ländern und Regionen den Zugang zu neuen Chancen für attraktive Akquisitionsmöglichkeiten. Basis dafür ist auch das deutlich ausgebaute Mutares Team bestehend aus eigenen Beratern und M&A-Spezialisten. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 hat sich unser Team an Consultants von 70 auf 95 vergrößert. Unser Ziel ist es, mit dem Aufbau unseres operativen Teams auf mehr als 200 Berater bis Ende des Geschäftsjahres 2023, das volle Potenzial der sich bietenden Gelegenheiten zu nutzen.



### Finanzielle Flexibilität für den Wachstumsschub

Unsere M&A Pipeline umfasst derzeit rund 40 wesentliche Akquisitions-Projekte und ist damit prall gefüllt. Mit der im Oktober 2021 erfolgreich platzierten Kapitalerhöhung hat Mutares auch die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, um die Gesellschaft angesichts der sich bietenden Opportunitäten in Bezug auf die konsolidierten Umsatzerlöse auf das nächste Level zu heben, zumal der finanzielle Spielraum die Übernahme größerer attraktiverer Akquisitionen erlaubt. An der mit einem Bruttovolumen von rund EUR 100 Mio. voll platzierten Kapitalmaßnahme hat sich das Management der Mutares im nennenswerten Umfang beteiligt. Mit den zusätzlichen liquiden Mitteln hebt sich Mutares auch vom Wettbewerb um attraktive Deals ab. Neben der hohen Reputation von Mutares mit einem erfolgreichen Track Record im Markt für Special Situations Private Equity ist die finanzielle Flexibilität ein weiteres Vertrauenspfand für unsere Transaktionspartner. Das gilt auch für das im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung erfolgte Uplisting in den Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (*Prime Standard*). Damit unterliegen wir bewusst strengen Veröffentlichungspflichten und den höchsten Transparenzstandards, was unseren Transaktionspartnern sowie sämtlichen anderen Stakeholdern eine hohe Verlässlichkeit im Hinblick auf die veröffentlichten Informationen gibt und zusätzliches Vertrauen schafft. Darüber hinaus verbreitert dieser Schritt auch die Investorenbasis für die Mutares Aktie durch einen leichteren Zugang für weitere internationale institutionelle Investoren. Nicht zuletzt unterstreicht die hohe Nachfrage der Investoren bei der Platzierung der Kapitalerhöhung, dass das Geschäftsmodell und die daraus resultierende Wertschöpfung am Kapitalmarkt geschätzt wird.

### Anhebung der Mittelfristziele

Wir haben uns im Geschäftsjahr 2021 auf allen Ebenen weiterentwickelt und sind ideal vorbereitet, um mit Mutares den nächsten Meilenstein zu setzen und unsere Position als einer der führenden auf Carve-outs und Special Situations fokussierten Private Equity Investors in Europa zu festigen. Der Vorstand sieht die große Chance, die im Geschäftsjahr 2021 erreichte Taktzahl an Transaktionen durch die Erschließung der neuen Märkte in Zukunft weiter zu erhöhen. Im Geschäftsjahr 2023 wollen wir damit den Konzernumsatz auf mindestens EUR 5 Mrd. steigern. Auf Basis der nach wie vor gültigen Ziel-Bandbreite für den Jahresüberschuss der Mutares von 1,8%-2,2% des Konzernumsatzes erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 bei einem Konzernumsatz von mindestens EUR 4,0 Mrd. einen Jahresüberschuss in der Bandbreite zwischen EUR 72 Mio. und EUR 88 Mio.

### Dividende von EUR 1,50 je Aktie auf wiederholt hohem Niveau

An unserer nachhaltigen Dividendenpolitik, die eine maßgebliche Beteiligung unserer Aktionärinnen und Aktionäre am Unternehmenserfolg vorsieht, halten wir weiterhin fest. Die erfolgreiche Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 sowie die lukrativen Exit-Transaktionen mit überplanmäßigen ROIC ermöglichen eine Dividende – trotz turbulenter Zeiten – auf erneut hohem Niveau.

Als Vorstand möchten wir unsere Anteilseigner am Erfolg partizipieren lassen. Wir schlagen deshalb für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von EUR 1,50 je Aktie vor. Gerade in herausfordernden Zeiten der Ukraine-Krise, Rohstoffknappheit, Chipkrise und COVID-19-Einschränkungen verdeutlicht dies unser robustes Geschäftsmodell, von dem wir alle profitieren. Wir sind gerüstet und wollen dies mit der Dividende 2021 nachhaltig unterstreichen.

### Verantwortung und Nachhaltigkeit

Verantwortungsbewusstes Handeln ist bei Mutares in den Unternehmenswerten fest verankert. Wir verstehen unternehmerische Verantwortung auch als Verpflichtung, bei unseren Entscheidungen nicht nur das organische Wachstum und den dauerhaften Erfolg der Portfoliounternehmen im Blick zu haben. Wir achten vielmehr auch auf die Einhaltung und Umsetzung von ökologischen, sozialen und unternehmerischen Werten und Standards. Tatsächlich gelebte Nachhaltigkeit geht über ökologisch sinnvolle Maßnahmen hinaus und umfasst auch soziale Aspekte sowie Grundsätze einer guten Unternehmensführung. Vor diesem Hintergrund haben wir im Berichtsjahr 2021 den UN Global Compact unterzeichnet und uns darin zur Achtung und Umsetzung der darin festgeschriebenen zehn nachhaltigen Prinzipien und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung weltweit verpflichtet. Mit unserer für das Jahr 2021 erstmals erfolgenden nichtfinanziellen Berichterstattung sorgen wir für eine hohe diesbezügliche Transparenz für Investoren und die Öffentlichkeit.

### Ausblick

Wir haben 2021 die Rahmenbedingungen geschaffen, um mit Mutares weiter zu wachsen und die Mutares Group insgesamt auf ein signifikant höheres Level im Konzernumsatz zu führen. Für das Geschäftsjahr 2022 geht der Vorstand basierend auf den im vergangenen Jahr getätigten Transaktionen von einem Anstieg des Konzernumsatzes auf mindestens EUR 4 Mrd. aus. Diese Entwicklung wird nach aktueller Einschätzung von allen drei Segmenten getragen. Diese finanzielle Guidance unterliegt naturgemäß gewissen Unwägbarkeiten. Zwar verliert die COVID-19-Pandemie an Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung, ein vollständiges Überwinden der Pandemie auf internationaler Ebene sowie der damit einhergehenden Auswirkungen etwa auf die Versorgungssituation bei Rohstoffen und Vorprodukten gilt jedoch nicht als sicher. Mutares hat in sämtlichen Portfoliogesellschaften Maßnahmen zur Abmilderung der Folgen getroffen. Gleichzeitig führt der seit Beginn des militärisch ausgetragenen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine am 24. Februar 2022 zu großer Unsicherheit in Bezug auf die künftige geopolitische und konjunkturelle Entwicklung. Die direkten Auswirkungen dieses Konfliktes betreffen jedoch nur einen geringen Umsatzanteil des Mutares Konzerns mit Kunden in der Ukraine sowie das ukrainische Werk der Plati Group. Die indirekten Auswirkungen – insbesondere durch die internationalen Sanktionsmaßnahmen auf die Lieferketten der Mutares Portfoliogesellschaften sowie die Nachfrage von deren Produkten und Dienstleistungen durch deren Kunden sind aktuell nicht

verlässlich abschätzbar. Der Vorstand kann insbesondere aus heutiger Sicht nicht ausschließen, dass die Auswirkungen des kriegerischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine für einzelne Portfoliogesellschaften einen disruptiven Charakter annehmen und insgesamt auf Konzernebene operativ die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage von Mutares negativ beeinflussen werden. Aus diesem Grund lassen sich verlässliche Prognosen mit längerfristiger Perspektive auch hinsichtlich der aktuellen kriegerischen Ereignisse in der Ukraine nicht treffen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,  
Angesichts des großen Leids und der humanitären Katastrophe in der Ukraine wollen und werden wir nicht einfach zur Normalität übergehen. Wir bei Mutares sehen uns als globale Familie und leben diesen Anspruch aus tiefster Überzeugung. Daher handeln wir entschlossen und solidarisch: im Stillen und im öffentlichen Raum, durch Geld- und Sachspenden sowohl für die Betroffenen vor Ort als auch für Hilfsorganisationen. So hat beispielsweise unser Tochterunternehmen Frigoscandia gemeinsam mit dem Roten Kreuz einen Hilfstransport mit Tonnen an Lebensmitteln in die Ukraine gefahren. Unsere Gedanken sind bei den Menschen in der Ukraine und bei den Familien, die ihre Heimat verlassen mussten. Wir können nur hoffen, dass diese humanitäre Katastrophe schnellstmöglich zu einer friedlichen Lösung kommen wird.

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der gesamten Gruppe für ihren außerordentlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2021. Unser Dank gilt auch unseren Aktionärinnen und Aktionären, für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin auf unserem spannenden Weg begleiten, der Mutares in neue Dimensionen führen wird!

Herzlichst  
der Vorstand der Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA



Robin Laik, CEO



Mark Friedrich, CFO



Johannes Laumann, CIO



V.l.: Mark Friedrich, Johannes Laumann und Robin Laik



# UNSER GESCHÄFTS- MODELL

## 01 Acquisition

Nach der Übernahme initiiert Mutares stets ein umfangreiches operatives Verbesserungsprogramm in den Beteiligungen. Die Umsetzung der gemeinsam mit den Unternehmen definierten Projekte erfolgt in enger Zusammenarbeit von Mutares Beratern mit den Mitarbeitern der Unternehmen vor Ort.

## 02 Realignment

Mutares entwickelt ihre Beteiligungen strategisch und operativ erfolgreich bis zur langfristigen Neuausrichtung weiter: So unterstützen Spezialisten die Optimierungsprojekte vor Ort, werden Investitionen in die Entwicklung innovativer Produkte getätigt, der Vertrieb und die Produktion nachhaltig angepasst und umgestaltet.

Nach Abschluss des Verbesserungsprogramms hat sich das Unternehmen wieder als eigenständiges, profitabel wirtschaftendes Unternehmen etabliert. Von Mutares wird das Unternehmen kontinuierlich auf neue Geschäftschancen geprüft und bei deren Erschließung unterstützt. Maßnahmen für organisches Wachstum werden gemeinsam von der Beteiligung und Mutares umgesetzt.

## 03 Optimization

Mutares verfolgt ein aktives Beteiligungsmanagement, das das Unternehmen auf weitere Geschäftschancen überprüft und in der Wachstumsphase durch fokussierte, strategische Zukäufe (Buy-and-Build-Ansatz), neue Märkte, Produkte oder aussichtsreiche Technologien in seiner Entwicklung stärkt. Für diese Add-on-Akquisitionen ist der strategische Fit ausschlaggebend, es gelten keine vordefinierten, festen Transaktionskriterien.

## 04 Harvesting

Ziel von Mutares ist, die Realisierung des Wertpotenzials des Unternehmens aktiv zu treiben. Damit soll im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung des Portfolios langfristig die Basis für eine gewinnbringende Veräußerung des Unternehmens geschaffen werden.

EXIT

WACHSTUM



1 x ROIC<sup>1</sup>



7-10 x ROIC<sup>1</sup>



## UNSER GESCHÄFTSMODELL

Der Geschäftsansatz der Mutares umfasst den Erwerb, die Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Entwicklung von Unternehmen in Umbruchsituationen sowie deren späteren Verkauf. Bei der Auswahl von Ziel-Unternehmen („Targets“) fokussiert sich Mutares auf die Identifikation eines vorhandenen Wertsteigerungspotenzials, welches sich nach einem Erwerb durch umfangreiche operative und strategische Optimierungs- bzw. Transformationsmaßnahmen realisieren lässt.

Mutares sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Targets in Umbruchsituationen, um mit innovativen und individuell zugeschnittenen Lösungsansätzen bestehende Wertpotenziale zu heben.

Mutares agiert damit wie ein typischer Private-Equity-Investor für Sondersituationen; durch die mittlerweile im Prime Standard börsennotierten Mutares SE & Co. KGaA wird es jedoch auch breiten Anlegerkreisen möglich, sich unter diesen regulatorischen Rahmenbedingungen unmittelbar am Geschäftserfolg eines Private-Equity-orientierten Geschäftsmodells zu beteiligen.

Mutares engagiert sich während der gesamten Zeit der Zugehörigkeit einer Portfoliogesellschaft zum Mutares Konzern für seine Beteiligungen und agiert als verantwortungsvoller und unternehmerischer Gesellschafter, der die anstehenden Veränderungsphasen – basierend auf umfangreicher, langjähriger Industrie- und Restrukturierungserfahrung – zuverlässig und aktiv unterstützt. Ziel ist es, aus unprofitablen Unternehmen eigenständige und dynamisch agierende Mittelständler mit wettbewerbsfähigem und ertragsstarkem Geschäftsmodell zu formen, über organisches wie anorganisches Wachstum weiterzuentwickeln sowie schließlich gewinnbringend zu veräußern. Mutares bezeichnet sich vor dem Hintergrund dieser Kernelemente des Geschäftsmodells zusammenfassend als „Beteiligungsunternehmer“.

## Wertschöpfungsansatz

Der Geschäftserfolg von Mutares hängt maßgeblich von erfahrenem Schlüsselpersonal ab, das über eine herausragende branchenübergreifende Expertise bezüglich Unternehmenstransaktionen, Finanzierung und Unternehmensrecht sowie operativer Restrukturierung bei gleichzeitig hoher Belastbarkeit verfügen muss. Mutares steht bezüglich der Rekrutierung und Bindung dieses Schlüsselpersonals in einem globalen Wettbewerb mit Private-Equity-Häusern, bei denen dieses Personalprofil ebenfalls in besonderem Maß gesucht ist. Mutares stellt sich diesem Wettbewerb und stellt durch ein Bündel von Maßnahmen sicher, dass der Gesellschaft ausreichend hochqualifiziertes Personal für die Betreuung des Geschäftsmodells zur Verfügung steht. Dazu zählen nicht nur der benötigten hohen Expertise angemessene variable, stark leistungsbezogene Vergütungsstrukturen; durch eine sorgfältige Personalauswahl, große Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und eine möglichst variable, stark leistungsbezogene Vergütung bietet Mutares ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten.

Derzeit verfügt Mutares über ein Team von über 100 Beratern, welches bis 2023 entsprechend der kommunizierten Wachstumsstrategie auf 200 verdoppelt werden soll.

## UNSERE STRATEGIE

Mutares verfolgt die Private-Equity-typische Strategie, die Anteilseigner unmittelbar und fortwährend am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund zählt eine nachhaltige und attraktive Dividendenpolitik zu den wesentlichen Elementen des Mutares Geschäftsmodells. Das Jahresergebnis der Mutares SE & Co. KGaA speist sich aus verschiedenen Quellen, nämlich einerseits aus Umsatzerlösen aus dem Beratungsgeschäft und andererseits aus Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Auf Grund dieser diversifizierten Erlösstruktur sieht sich Mutares auch in

einem für verschiedene Portfoliogesellschaften operativ schwierigen Jahr grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können.

Mutares ist neben dem Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch eigene Büros präsent. Dadurch können regionale Schwankungen der Transaktionsmärkte ausgeglichen und ein konstanter Deal-Flow gewährleistet werden.

### TRANSAKTIONSFOKUS

Bei der Auswahl der Zielobjekte hat Mutares ihren Schwerpunkt auf drei Segmente gelegt:

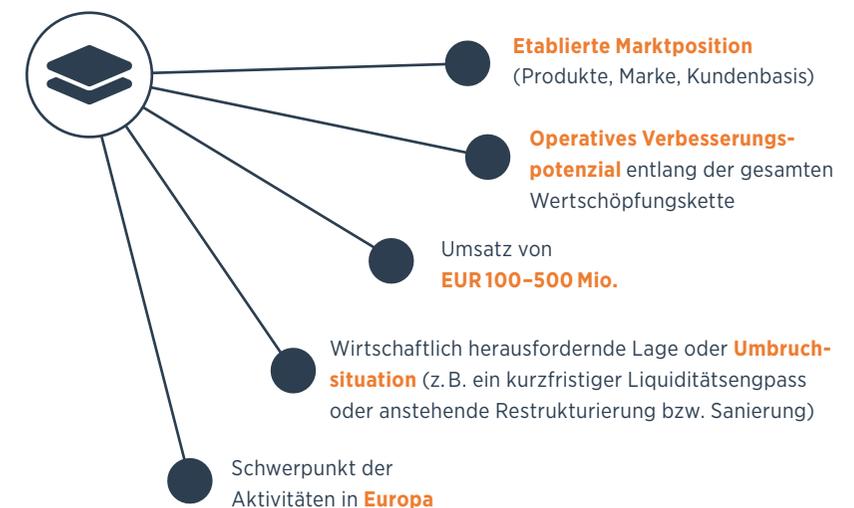
Automotive & Mobility

Engineering & Technology

Goods & Services

Mutares beteiligt sich europaweit an Unternehmen und Konzernabsplattungen, die folgende Charakteristika erfüllen:

### KRITERIEN FÜR PLATTFORMINVESTITIONEN





# Reaching New Levels

Das Geschäftsjahr 2021 war das bisher erfolgreichste in der Mutares Geschichte. Der Konzernumsatz kletterte um mehr als 58% auf EUR 2,5 Mrd. und erreichte damit einen neuen Rekord. Unsere gesteckten Ziele haben wir damit übertroffen. Mit vierzehn abgeschlossenen Transaktionen auf der Akquisitionseite, zwei weiteren unterzeichneten Akquisitionen und insgesamt sechs abgeschlossenen Exits hat Mutares hinsichtlich Anzahl und Volumen so viele Transaktionen wie noch nie gemacht. Das spiegelt sich auch in der Dividende für 2021 wider, die ebenfalls auf Rekordniveau liegt. „Reaching New Levels“ gilt für Mutares in doppelter Hinsicht – als Beschreibung des Status quo und als Versprechen für die Zukunft! Wir haben in 2021 in allen Belangen einen großen Schritt nach vorne gemacht und haben gleichzeitig die Voraussetzungen geschaffen, um in Zukunft das Tempo zu halten und weiter zu wachsen.

**+58%**

EUR

**2,5** Mrd.

Umsatz im Jahr 2021

**WE ARE READY  
TO REACH  
NEW LEVELS!**



Dank der im Herbst 2021 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung über rund EUR 100 Mio., an der sich das Management im erheblichen Umfang beteiligt hat, hat Mutares die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, um das Portfolio durch neue Plattform-Akquisitionen als auch durch wertsteigernde Add-on-Akquisitionen im Rahmen einer Buy-and-Build-Strategie weiter auszubauen.

„Wir halten, was wir versprechen und wir sind bereit, Mutares in neue Dimensionen zu führen. Die zusätzliche Finanzkraft macht uns noch schlagkräftiger für die sich bietenden Chancen im Markt und schafft die Voraussetzung zum führenden ‚Special Situations Private Equity‘-Unternehmen in Europa zu werden.“

Robin Laik, CEO und Hauptaktionär

## NEW LEVEL OF TRANSPARENCY

Im Zuge der Kapitalerhöhung 2021 erfolgte auch das **Uplisting in den Regulierten Markt der Deutschen Börse (Prime Standard)**. Damit verbunden sind umfangreichere Veröffentlichungspflichten und höhere Transparenzstandards. Das mündet in einer Verbreiterung der Investorenbasis auf Grund des verbesserten Zugangs zu institutionellen und internationalen Investoren. Die hohe Transparenz gibt zudem Transaktionspartnern auf der Akquisitions- und Exit-Seite eine hohe Informationssicherheit und schafft Vertrauen.

„Wir erfüllen im Prime Standard höchste Transparenz-anforderungen. Mutares steht für ein Höchstmaß an Vertrauen und Integrität!“

Mark Friedrich, CFO

## NEW LEVEL OF RETURNS

Eine nachhaltige und substanzielle Beteiligung der Aktionäre am Erfolg ist ein Grundpfeiler der Dividendenpolitik bei Mutares. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Mutares EUR 1,50 je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet, was einem Gesamtvolumen in Höhe von EUR 23,1 Mio. entspricht (Vorjahr: EUR 15,2 Mio.). Für das Geschäftsjahr 2021 schlagen wir mit EUR 1,50 je Aktie (geplantes Ausschüttungsvolumen: EUR 30,9 Mio.) eine Dividende auf wiederholt hohem Niveau vor. vor. Basis für diesen Erfolg ist die hohe Wertschöpfung, die sich aus dem Geschäftsmodell ergibt. Auch hier hat Mutares im vergangenen Jahr neue Dimensionen erreicht. Bei den Exits im Geschäftsjahr 2021 lag der Return on Invested Capital (ROIC) im Schnitt über der Zielvorgabe von 7 bis 10.



**nexive** >20 ROIC

**BALCKE  
DÜRR  
ROTHEMÜHLE** >10 ROIC

**ST** >8 ROIC



- Eröffnete Standorte von Mutares in 2021
- Zukünftige Standorte von Mutares bis 2023

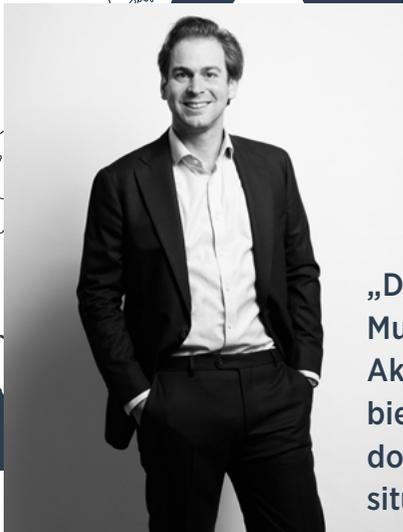
## NEW LEVEL OF GLOBAL REACH AND HUMAN CAPITAL

Der Ausbau der regionalen Präsenz ist elementar für das Deal-Sourcing. Im Jahresverlauf 2021 hat Mutares in Stockholm, Madrid, Wien und Amsterdam weitere Standorte eröffnet und treibt nun europaweit aus neun Dependancen mit einem deutlich erweiterten Team an Beratern und M&A-Spezialisten die Expansion voran. Dank der hohen Reputation im Markt für Special Situations Private Equity ist Mutares ein attraktiver Arbeitgeber. Weitere Standorte in Finnland und Polen sind bereits in Planung und werden bis 2023 eröffnet. Die erhöhte lokale Abdeckung Europas eröffnet in den einzelnen Regionen neue Chancen für attraktive Zukäufe.



„Die Eröffnung eines Büros in Wien ermöglicht es uns nicht nur, näher an den österreichischen Verkäufern zu sein, sondern auch das Büro als Ausgangslage für die Erschließung von Osteuropa zu nutzen.“

**Katerina Zenz, Head of M&A Austria**



Wir sehen einen großen Vorteil in einer lokalen Präsenz, da viele der M&A-Prozesse auf dem Markt lokal getrieben sind und verschiedene Projekte nicht über die Grenze hinaus sichtbar werden. Durch die Präsenz sind wir in der Lage, uns die lokale Kultur und Sprache zu eigen zu machen und engere Beziehungen zu lokalen Verkäufern und Beratern auszubauen. Darüber hinaus bietet es uns Flexibilität und Schnelligkeit bei der Verhandlung von Transaktionen sowie bei der späteren Umsetzung unserer Strategie in erworbenen Unternehmen.

„Die Benelux-Länder sind ein wichtiger Markt für Mutares, da sie eine Kombination aus internationalen Aktivitäten und reichlich lokalem Unternehmertum bieten, und wir sind überzeugt, dass unsere Präsenz dort wertvolle Lösungen für Unternehmen in Umbruchsituationen bietet.“

**Juren Soppe, Head of M&A BeNeLux**



## NEW LEVEL OF OPPORTUNITIES

Die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie, insbesondere aber die Reputation und finanzielle Stärke von Mutares, eröffnen große Chancen für weiteres Wachstum. Die M&A-Pipeline ist mit einer Vielzahl an interessanten Projekten sehr gut gefüllt und bietet Mutares zahlreiche Opportunitäten.



„Wir haben Mutares optimal für den weiteren Ausbau der Gruppe positioniert. Durch unsere internationale Aufstellung und die gestärkte Finanzkraft haben wir hier einen großen Hebel, um mit unserem hervorragenden Team zur richtigen Zeit am richtigen Ort die besten Chancen zu ergreifen.“

Johannes Laumann, CIO

## READY REACHING NEW LEVELS

Mutares hat die Voraussetzungen geschaffen, um weiter zu wachsen und 2022 zu einem weiteren Rekordjahr zu machen. Die mittelfristigen Ziele sind klar kommuniziert: Bis 2023 will Mutares auf einen Konzernumsatz von mindestens EUR 5 Mrd. wachsen. Für den für die Dividende relevanten Nettogewinn auf Ebene der Mutares Holding wird ein Wert von 1,8 bis 2,2% des Konzernumsatzes angestrebt. Mit dem Konzernwachstum soll auch das Mutares Operations Team bis 2023 auf 200 Mitarbeiter weiter ausgebaut werden. Dieses bildet den Grundstein unseres Erfolgs und bringen die nötige Erfahrung, gepaart aus Industrie und Beratung, um den Turnaround in unseren Beteiligungen erfolgreich zu meistern.

„Wir sind ‚first in mind – first in choice‘ für Special Situations Private Equity in Europa und haben dank unserer Reputation eine volle Transaktionspipeline und alle Möglichkeiten, auch größere Beteiligungen zu erwerben. Wir werden in 2022 mit einem erweiterten Team und mehr Ressourcen noch mehr Gas geben. Hinter unseren aggressiven Mittelfristzielen steckt kein Wunschdenken, sondern eine klar definierte Roadmap, um aus den sich bietenden Chancen das Maximale herauszuholen.“

Johannes Laumann, CIO



**200**

Berater bis 2023

min. EUR **5** Mrd.

Konzernumsatz bis 2023

**FIRST IN MIND —  
FIRST IN CHOICE**



## AKTIVE WEITERENTWICKLUNG UNSERES PORTFOLIOS

# AUTOMOTIVE & MOBILITY

<b>Unternehmensgruppe</b>	<b>Branche</b>	<b>Akquisition</b>	<b>ca. EUR Mio. annualisierter Umsatz</b>	<b>Phase</b>
<b>LMS</b>	Lieferant für Kunststoffkomponenten für die Automobilindustrie	2021	320	Realignment
<b>ESF Industrial Solutions Group</b>	Automobilzulieferer für Fluidtransfersysteme, Dichtungslösungen sowie Verkabelungen	2009, 2019, 2020	215	Optimization
<b>KICO und ISH Group</b>	Systemlieferant für hochwertige Automobiltechnik	2019, 2021	180	Optimization
<b>PrimoTECS Group</b>	Lieferant von Schmiedeteilen in den Bereichen Motor, Getriebe und Antriebsstrang	2020	110	Optimization
<b>iinovis Group</b>	Ingenieursdienstleister für Automobiltechnik	2020	35	Realignment
			<b>860</b>	



## AKTIVE WEITERENTWICKLUNG UNSERES PORTFOLIOS

# ENGINEERING & TECHNOLOGY

<b>Unternehmensgruppe</b>	<b>Branche</b>	<b>Akquisition</b>	<b>ca. EUR Mio. annualisierter Umsatz</b>	<b>Phase</b>
<b>Donges Group</b>	Komplettanbieter für Gebäudehüllen und Stahlkonstruktionen	2017	410	Harvesting
<b>Lacroix + Kress</b>	Hersteller von sauerstofffreiem Kupferdraht	2020	165	Optimization
<b>La Rochette Cartonboard</b>	Hersteller von Faltschachtelkartonnagen	2021	130	Optimization
<b>Balcke-Dürr Group</b>	Hersteller von Wärmeüberträgern und Reaktoren	2016	110	Optimization
<b>Royal de Boer und Japy Tech Group</b>	Hersteller von Kühltanks und Stalleinrichtungen	2020	45	Realignment
<b>Gemini Rail und ADComms Group</b>	Industrieller, technologischer und infrastruktureller Dienstleister für die Eisenbahnindustrie	2018, 2021	40	Optimization
<b>Clecim</b>	Anbieter für High-End-Lösungen für Stahlverarbeitungslinien	2021	30	Realignment
			<b>930</b>	



## AKTIVE WEITERENTWICKLUNG UNSERES PORTFOLIOS

### GOODS & SERVICES

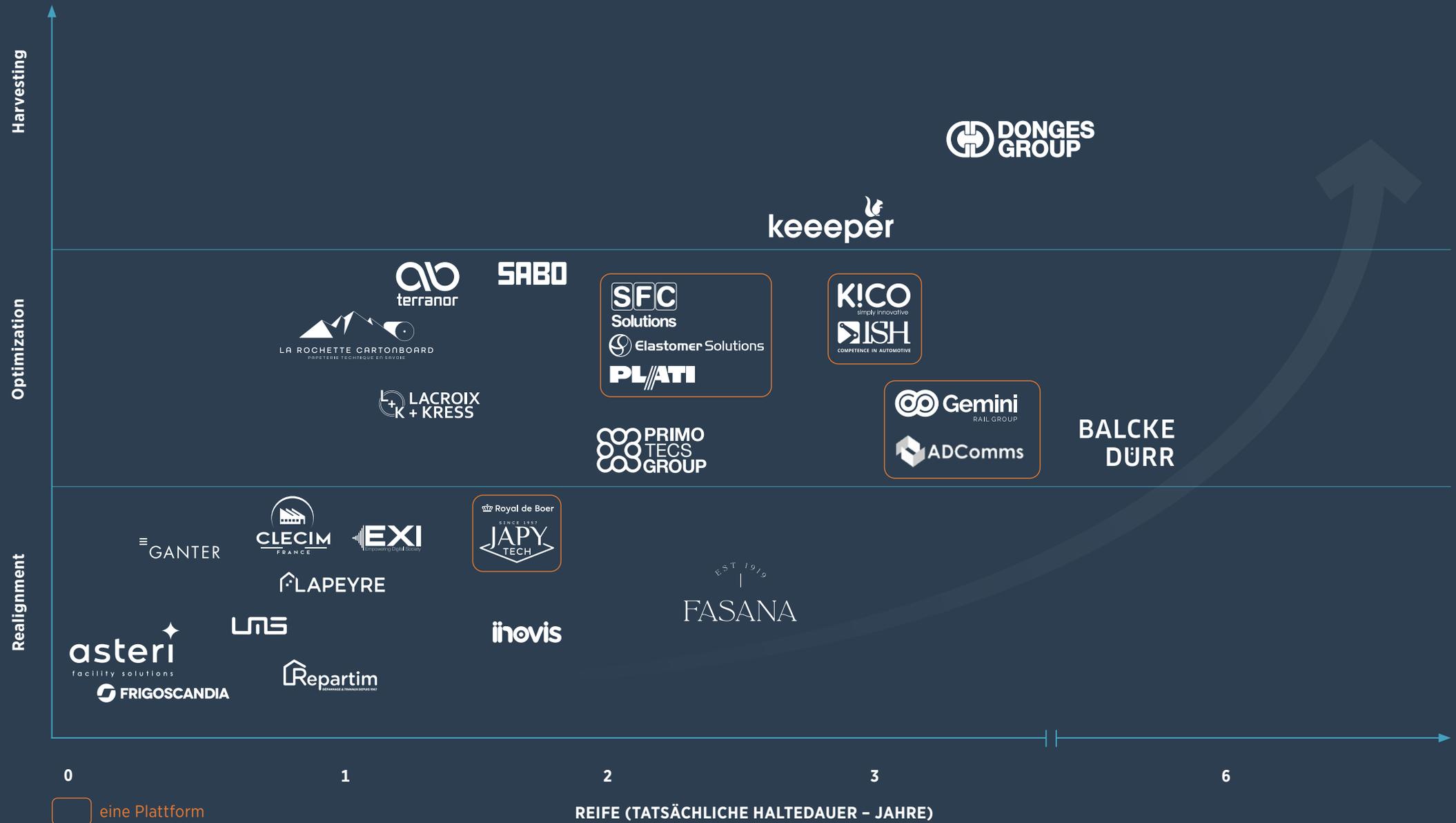
<b>Unternehmensgruppe</b>	<b>Branche</b>	<b>Akquisition</b>	<b>ca. EUR Mio. annualisierter Umsatz</b>	<b>Phase</b>
<b>Lapeyre Group</b>	Hersteller und Vertreiber von Produkten für die Hausausstattung	2021	680	Realignment
<b>Frigoscandia Group</b>	Anbieter für temperaturgeführten Logistikdienstleistungen	2021	255	Realignment
<b>Terranor Group</b>	Anbieter von Straßenbetrieb- und -instandhaltungsdienstleistungen	2020	145	Optimization
<b>Ganter Group</b>	Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau	2021	80	Realignment
<b>keeper Group</b>	Hersteller von Haushaltsprodukten aus Kunststoff und Papier	2019	70	Harvesting
<b>FASANA</b>	Hersteller von innovativen und hochwertigen Papierservietten	2020	35	Realignment
<b>Repartim Group</b>	Anbieter von Hausreparatur- und Notdiensten	2021	35	Realignment
<b>SABO</b>	Hersteller von Rasenmähern	2020	25	Optimization
<b>EXI</b>	Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnologie	2021	20	Realignment
<b>Asteri Facility Solutions</b>	Dienstleister im Bereich Gebäudemanagement	2021	20	Realignment

**1.365**



# LEBENSZYKLUSPHASEN DES MUTARES PORTFOLIOS

Attraktive Exit-Möglichkeiten nehmen mit der Reife zu

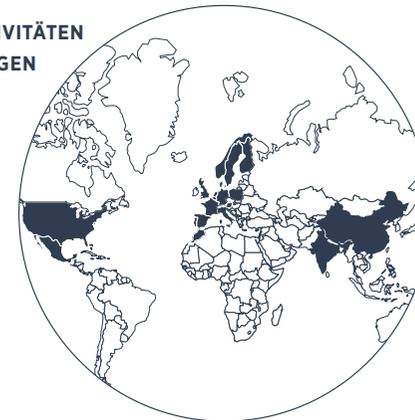




## UNSER FUßABDRUCK

Seit der Gründung im Jahr 2008 hat sich Mutares mit dem ersten Büro in München zu einem europäischen Investor, mit Aktivitäten weltweit, entwickelt. Mutares hat **9** Büros und hält aktuell **22** Beteiligungen.

## WELTWEITE AKTIVITÄTEN DER BETEILIGUNGEN

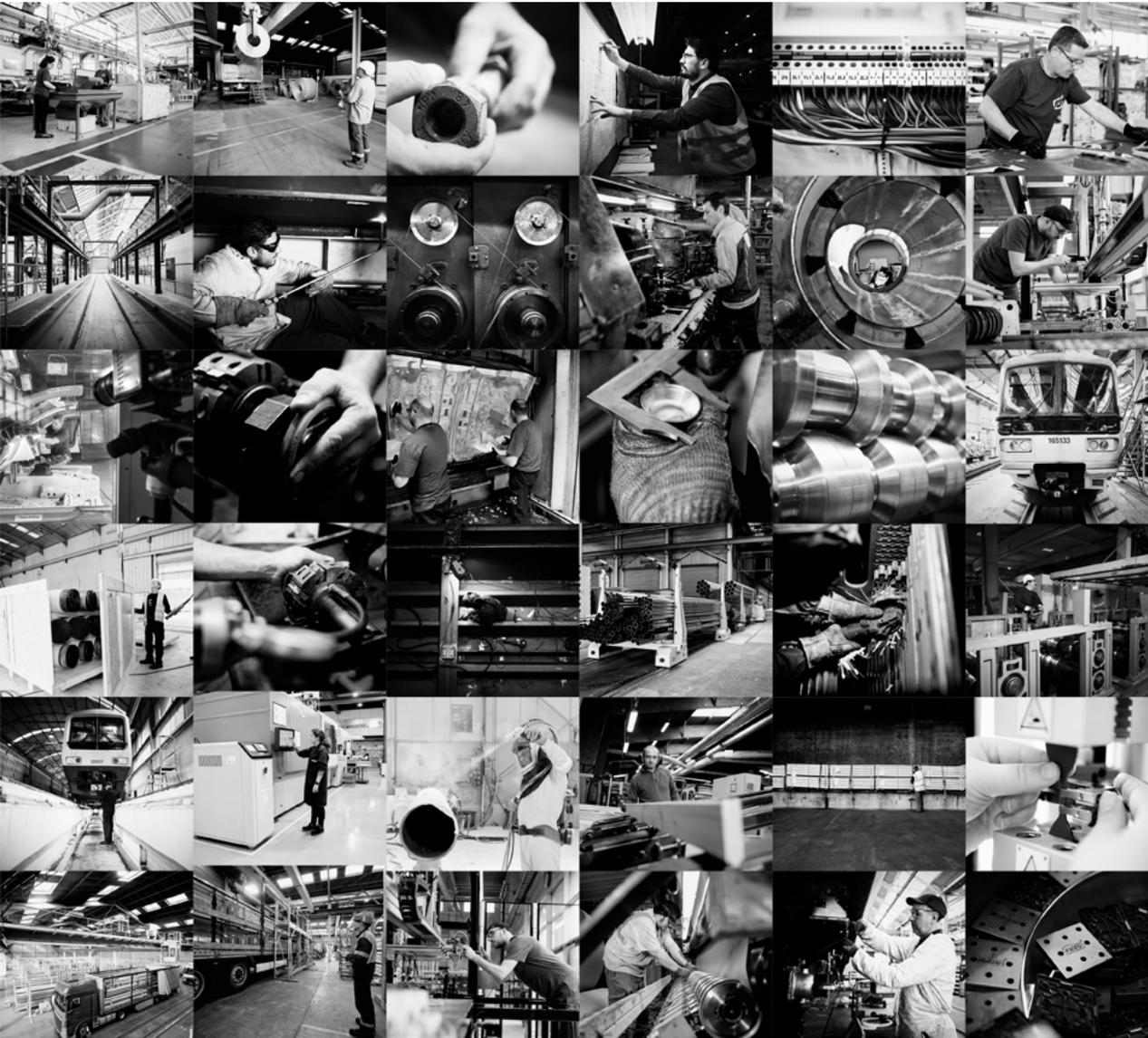


### BETEILIGUNGEN

- 1 LMS (Obertshausen, Deutschland)
- 2 ESF Industrial Solutions Group (Częstochowa, Polen, und Porto, Portugal)
- 3 KICO und ISH Group (Halver, Deutschland)
- 4 PrimoTECS Group (Villar Perosa, Italien)
- 5 iinovis Group (Bad Friedrichshall, Deutschland)
- 6 Donges Group (Frankfurt am Main, Deutschland)
- 7 Lacroix + Kress (Bramsche, Deutschland)
- 8 La Rochette Cartonboard (Valgelon-La Rochette, Frankreich)
- 9 Balcke-Dürr Group (Düsseldorf, Deutschland)
- 10 Gemini Rail und ADComms Group (Wolverton, UK)
- 11 Royal de Boer und Japy Tech Group (Leeuwarden, Niederlande, und Dijon, Frankreich)
- 12 Clecim (Savigneux, Frankreich)
- 13 Lapeyre Group (Aubervilliers, Frankreich)
- 14 Frigoscandia Group (Helsingborg, Schweden)
- 15 Terranor Group (Stockholm, Sweden)
- 16 Ganter Group (Waldkirch, Deutschland)
- 17 keeper Group (Stemwede, Deutschland)
- 18 FASANA (Euskirchen, Deutschland)
- 19 Repartim Group (Tours, Frankreich)
- 20 SABO (Gummersbach, Deutschland)
- 21 EXI (Rom, Italien)
- 22 Asteri Facility Solutions (Stockholm, Schweden)



# UNSERE BETEILIGUNGEN



## Automotive & Mobility

Unsere Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility – unserem **frühzyklischen Geschäft** – sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer („OEMs“) für Pkw und Nutzfahrzeuge.



## Engineering & Technology

Unsere Portfoliounternehmen im Segment Engineering & Technology – unserem **spätzyklischen Geschäft** – bedienen insbesondere im Bereich Anlagen- und Maschinenbau Kunden aus verschiedenen Branchen, u. a. der Energie- und Chemieindustrie, der öffentlichen Infrastruktur und dem Bahnsektor.



## Goods & Services

Unsere Portfoliounternehmen im Segment Goods & Services – unserem **nicht-zyklischem Geschäft** – bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Branchen an.



## AUTOMOTIVE & MOBILITY

### Lieferant für Kunststoffkomponenten für die Automobilindustrie

seit  
**2021**

im Portfolio

rund  
**1.716**

Mitarbeiter

ca. EUR  
**320** Mio.  
annualisierter Umsatz

#### Unternehmensprofil LMS

LMS ist ein globaler Anbieter von Kunststofflösungen für die Automobilindustrie und beliefert alle führenden europäischen OEMs mit einem umfassenden Produktportfolio, das von kompletten Armaturenbrettern, Kühlergrills, Schweller- und Seitenverkleidungen bis Spoiler und anderen Außenverkleidungsteilen reicht.

Das Unternehmen fertigt an den drei deutschen Produktionsstandorten Komponenten und Systeme hauptsächlich für die Automobilindustrie und setzt dabei auf modernste Spritzgusstechnologie, Lackierung, Verchromung und Montage. Das Unternehmen hat sich als namhafter Zulieferer in der Automobilbranche etabliert und beliefert direkt die Montagebänder der OEMs.

LMS hat es sich zur Aufgabe gemacht, unter Einsatz von Know-how und Technologien innovative Lösungen für seine Kunden zu entwickeln. LMS verpflichtet sich zu Spitzenleistungen und übernimmt Verantwortung für die Nachhaltigkeit.

[www.lms-automotive.com](http://www.lms-automotive.com)

#### Transaktionen

- 2021 – Akquisition der LMS von MAGNA Exteriors



HAUPTSITZ  
OBERTSHAUSEN, DEUTSCHLAND

#### Strategie

Mit dem neuen Namen LMS, der für Light Mobility Solutions steht, konzentriert sich das Unternehmen auf die Weiterentwicklung des bestehenden Geschäfts, die Nutzung des erworbenen Know-hows und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kunden, unterstützt durch das Mutares-eigene operative Beratungsteam.





## AUTOMOTIVE & MOBILITY

### Automobilzulieferer für Fluidtransfersysteme, Dichtungslösungen sowie Verkabelungen



#### Unternehmensprofil ESF Industrial Solutions Group

ESF Industrial Solutions Group ist aus dem Zusammenschluss von SFC Solutions Group (führender Anbieter von Hochleistungs-Fluidübertragungssystemen und Dichtungen), Elastomer Solutions Group (Hersteller von Gummi- und Thermoplastkomponenten) und der Plati Group (etablierter internationaler Anbieter von Kabelbäumen, Spezialkabeln und Steckverbindern) entstanden.

Die drei Unternehmen haben im Jahr 2021 mit dem Integrationsprozess begonnen, um sowohl aus vertrieblicher als auch aus operativer Sicht Effizienzgewinne zu erzielen.

Mit Produktionsstandorten in Europa (Italien, Spanien, Polen, Ukraine, Portugal und Slowakei), Afrika (Marokko), Mittelamerika (Mexiko) und Asien (Indien) bedient das Unternehmen einen breiten Kundenstamm, darunter große globale und lokale OEMs und mehrere Tier-1-Zulieferer für die Automobilindustrie und Hersteller von Industriegütern.

Alle Werke sind auf dem neuesten Stand der Technik, werden durch starke Engineering-Fähigkeiten ergänzt und weisen wichtige branchenspezifische Zertifizierungen wie ISO 14001, ISO 9001:2015 und IATF 16949:2016 auf.

- [www.sfc-solutions.com](http://www.sfc-solutions.com)
- [www.elastomer-solutions.com](http://www.elastomer-solutions.com)
- [www.plati.it](http://www.plati.it)

rund  
**3.100**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**215** Mio.  
annualisierter Umsatz



#### Transaktionen

- **2020** - Akquisition ausgewählter Dichtungs- und Flüssigtransfergeschäfte von Cooper Standard
- **2019** - Akquisition von Plati von der Deren Group
- **2009** - Akquisition von Elastomer Solutions von der Diehl Gruppe

HAUPTSITZ  
CZĘSTOCHOWA, **POLEN**  
PORTO, **PORTUGAL**

Mischen von Verbindungen  
im italienischen Werk von  
SFC Solutions

#### Strategie

Die Unternehmensgruppe konzentriert sich auf drei Entwicklungsbereiche:

- Nachhaltiges Wachstum durch die Entwicklung des Geschäfts entlang aller Schlüsselmärkte, die Nutzung der den einzelnen Unternehmen zur Verfügung stehenden Vertriebskanäle, die Ausnutzung der Markttrends und der Entwicklung in der Branche (d. h. Batterie-Elektrofahrzeuge und Hybrid-Elektrofahrzeuge) und die enge Zusammenarbeit mit den OEMs bei der Entwicklung neuer Technologien und Produkte.
- Effizienzgewinne durch die Implementierung eines Lean-Management-Ansatzes sowohl in direkten als auch indirekten Bereichen, die Optimierung von Make-or-Buy-Entscheidungen im Kontext der vorhandenen Produktionsstandorte, die Reduzierung von Ausschuss sowie die Vereinfachung von Logistikprozessen sind operative Schwerpunkte innerhalb der Gruppe.
- Synergien, wie z. B. die gegenseitige Nutzung freier Fertigungskapazitäten, die Einrichtung eines gemeinsamen Shared-Services-Teams sowie die Harmonisierung der IT-Plattform zu realisieren.

Elastomer Solutions Group  
seit

**2009**

im Portfolio

Plati Group  
seit

**2019**

im Portfolio

SFC Solutions Group  
seit

**2020**

im Portfolio





**K!ICO**  
simply innovative

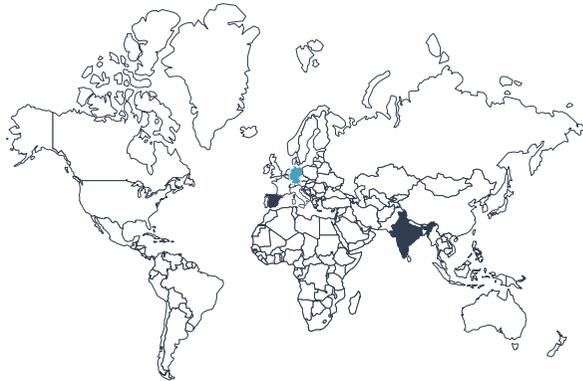
**ISH**  
COMPETENCE IN AUTOMOTIVE

seit  
**2019**  
**2021**

im Portfolio

rund  
**1.070**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**180** Mio.  
annualisierter Umsatz



HAUPTSITZ  
**HALVER UND HAINICHEN, DEUTSCHLAND**

## AUTOMOTIVE & MOBILITY

### Systemanbieter für hochwertige Automobiltechnik

#### Unternehmensprofil KICO und ISH Group

KICO ist ein führender und traditionsreicher Zulieferer für die internationale Automobilindustrie. Neben dem Hauptsitz in Deutschland unterhält KICO zwei weitere Standorte in Polen und Mexiko. KICO entwickelt, industrialisiert und produziert marktorientierte, wettbewerbsfähige Sicherheitskomponenten für Personenkraftwagen. Die Produkte erfüllen die hohen Anforderungen der europäischen Automobilindustrie und reichen von aktiven und passiven Scharnieren und Schließsystemen über mechatronische Rückenlehnenverstellungen bis hin zu aktiven Aerodynamiksystemen. Als Tier-1-Zulieferer bedient KICO vor allem Automobilhersteller und kann dank seiner hohen Flexibilität und seines fundierten Know-hows seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen mit der erwarteten hohen Produkt- und Lieferqualität anbieten.

Innomotive Systems Hainichen (ISH) ist ein führender Hersteller von hochpräzise gefertigten Türscharnieren aus Stahl oder Aluminium sowie von komplexen Scharnieren für Motorhauben, Heckklappen und Klappen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Hainichen, Deutschland, und einer Tochtergesellschaft in Nanjing, China, ist der weltweit führende Anbieter von Aluminiumscharnieren für Automobilanwendungen. Seit der Gründung im Jahr 1992 hat sich ISH als führender Tier-1-Lieferant etabliert und beliefert Automobilhersteller mit Produkten für Personen- und Nutzfahrzeuge.

#### Transaktionen

- **2021** – Akquisition von Innomotive Systems Hainichen von einem chinesischen, staatlich-kontrollierten Unternehmen
- **2019** – Akquisition der KICO Group von der Eigentümerfamilie

ISH bietet seinen Kunden die gesamte Wertschöpfungskette von der kundenspezifischen Produktentwicklung über CNC-Bearbeitung, Räumen, Schweißen, Härten bis hin zu halb- und vollautomatischen Montagelinien mit integrierter Qualitätskontrolle aus einer Hand.

[www.kico.de](http://www.kico.de)

[www.ish-automotive.de](http://www.ish-automotive.de)

#### Strategie

KICO positioniert sich als bevorzugter strategischer Partner mit einem hohen Maß an Konnektivität und Expertise für Kunden aus der Automobilindustrie. Mit seiner technischen Kompetenz will KICO seine Marktposition in den Bereichen Schließsysteme und Scharnieren weiter ausbauen und die bereits erreichte Marktposition im noch jungen Produktbereich der aerodynamischen Systeme festigen und stärken. KICO setzt auf die Optimierung der operativen Exzellenz, um die Basis für das zukünftige Wachstum weiter zu stärken.

ISH ist stark in die gemeinsame Entwicklung von Kundenkomponenten involviert und nutzt dabei die Vorteile seiner hochqualifizierten Ingenieure und seines Entwicklungsteams. ISH konzentriert sich auf die Stärkung der Beziehungen zu großen OEMs, um weiterhin kundenspezifische Produkte zu liefern, sowie auf die kontinuierliche Entwicklung komplexer Aluminiumteile. Um ihre internationale Reichweite zu unterstützen, plant die ISH, ihre Tochtergesellschaft in China weiter zu nutzen und ihr Wachstum weiter auszubauen.



Maßgeschneiderte Lösungen werden auf modernsten Fertigungs- und Montageanlagen produziert.



## AUTOMOTIVE & MOBILITY

Lieferant von Schmiedeteilen in den Bereichen  
Motor, Getriebe und Antriebsstrang

### Unternehmensprofil PrimoTECS Group

PrimoTECS fertigt an zwei Produktionsstandorten in Norditalien Komponenten für den Einsatz in elektrischen, hybriden und konventionellen Antrieben. Das Unternehmen hat sich als namhafter Zulieferer in der Automobilbranche sowie in der LKW-Industrie und verwandten Branchen etabliert.

Im Herbst 2021 hat PrimoTECS die Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG als Add-on-Investition erworben. Rasche ist ein führender Hersteller von Schmiedeteilen in Deutschland und beliefert Kunden aus der Automobil-, Armaturen-, Luftfahrt-, Gabelstapler-, Agrar- und Maschinenbauindustrie.

Das Add-on-Investment ermöglicht den Zugang zu neuen Kunden und Kundensegmenten sowie die Erweiterung des Produktportfolios in kleinere Seriengrößen mit manuellen Schmiedepressen. Die Akquisition unterstreicht die Wachstumsstrategie und die Vision, die Nummer 1 in der Branche für das Schmieden und die maschinelle Bearbeitung zu werden. Gemeinsam werden die beiden Unternehmen von verschiedenen Synergien wie der Optimierung der Lieferkette oder der Produktionskapazitäten profitieren.

[www.primotecs.com](http://www.primotecs.com)

[www.rasche.de](http://www.rasche.de)

### Transaktionen

- ✚ 2021 – Add-on-Akquisition: PrimoTECS erwirbt die Rasche Umformtechnik
- 2020 – Akquisition von PrimoTECS von der Tekfor Gruppe

seit  
**2020**

im Portfolio

rund  
**800**

Mitarbeiter

ca. EUR  
**110** Mio.  
annualisierter Umsatz



HAUPTSITZ  
VILLAR PEROSA, ITALIEN

### Strategie

Mit dem Namen PrimoTECS, der für Mobilität, Getriebe sowie Motorkomponenten und -lösungen steht, konzentriert sich das Unternehmen auf die Weiterentwicklung des bestehenden Geschäfts, die Nutzung des erworbenen Know-hows und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kunden, unterstützt durch das Mutares-eigene operative Beratungsteam. Die Akquisition von Rasche ermöglicht die Expansion in neue Branchen sowie die Ausweitung des Produktportfolios auf kleinere Baureihen. Dadurch wird das Angebot der PrimoTECS Group breiter gefächert und neue Wachstumspotenziale können erschlossen werden.



Qualitätskontrolle  
der Teile nach dem  
Schmieden



# iinovis

**AUTOMOTIVE & MOBILITY**  
Ingenieursdienstleister für Automobiltechnik

seit  
**2020**  
im Portfolio

rund  
**400**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**35** Mio.  
annualisierter Umsatz

### Unternehmensprofil iinovis Group

iinovis ist ein führender Dienstleister für Fahrzeugtechnik mit Fachwissen in wichtigen Wachstumsbereichen wie Simulation, Prüfung, Elektrik/Elektronik und Fahrzeugentwicklung (Autos und Motorräder). Neben Ingenieursdienstleistungen für OEMs und Tier-1-Zulieferer ist das Unternehmen auch in der Prototypen- sowie Kleinserienfertigung und in der Produktion von Kabelbäumen tätig. Das Unternehmen operiert an fünf Standorten in Deutschland und verfügt zusätzlich über einen Teststrecken-Zugang in Spanien.

[www.iinovis.com](http://www.iinovis.com)

### Transaktionen

- 2020 – Akquisition des Automotive Engineering Services Segments von Valmet Automotive Inc.



HAUPTSITZ  
**BAD FRIEDRICHSHALL, DEUTSCHLAND**

iinovis führt mit Hilfe von Hochgeschwindigkeitskameras Airbagtests für namhafte OEMs durch. Die hochdynamische Technik kann diese prägnante Phase des Tests aufzeichnen und für den Kunden auswerten.

### Strategie

iinovis ist für einen zukünftigen Wachstumskurs gut aufgestellt und wird vom steigenden Bedarf der OEMs im Entwicklungsbereich im Bereich der E-Mobilität profitieren.





**ENGINEERING & TECHNOLOGY**  
Komplettanbieter für Gebäudehüllen  
und Stahlkonstruktionen

**Unternehmensprofil Donges Group**

Nach mittlerweile fünf strategischen Zukäufen zählt die Donges Group zu den führenden Komplettanbietern für Stahlbrücken, Stahlkonstruktionen sowie Dach- und Fassadensysteme in Europa. Mit den hervorragend positionierten fünf Marken; Donges SteelTec, FDT, Kalzip, Nordec und Permasteelisa España liefert die Gruppe Lösungen für den Bau von individuellen und nachhaltig gestalteten Gebäuden weltweit.

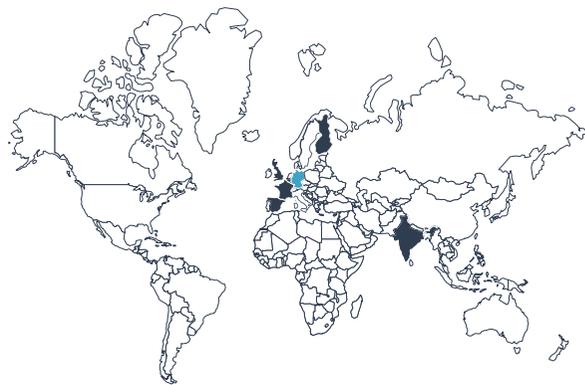
Donges bedient mit seinen Produkten Architekten, Planer, Gebäudeentwickler, Generalunternehmen und Bauherren, die öffentliche Hand sowie Handwerker und verarbeitende Betriebe. An zehn Produktionsstandorten in Europa sowie den internationalen Vertriebsbüros in 35 Ländern beschäftigt die Donges Group über 1.100 Mitarbeiter.

[www.donges-group.com](http://www.donges-group.com)

seit  
**2017**  
im Portfolio

rund  
**1.120**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**410** Mio.  
annualisierter Umsatz



**Transaktionen**

- 2021 – Verkauf von Norsilk
- ⊕ 2021 – Add-on-Akquisition: Donges Group kauft Permasteelisa España von der Permasteelisa Group
- ⊕ 2020 – Add-on-Akquisition: Donges Group kauft Nordec (Ruukki Building Systems) von SSAB
- ⊕ 2019 – Add-on-Akquisition: Donges Group kauft Normek von Privatperson und Fondsgesellschaft
- ⊕ 2019 – Add-on-Akquisition: Donges Group kauft FDT Flachdach Technologie von Privatperson
- ⊕ 2018 – Add-on-Akquisition: Donges SteelTec wird zur Donges Group: Akquisition der Kalzip von Tata Steel Europe
- 2017 – Akquisition der Donges SteelTec von Mitsubishi Hitachi Power Systems Europe

**Strategie**

Donges strebt nach der jüngsten Add-on-Akquisition (Permasteelisa España) weiteres Wachstum und eine Festigung ihrer sehr guten Positionierung im europäischen Markt an. Eckpunkte dieser Strategie sind die Realisierung von Synergien durch die gemeinsame Bearbeitung des bestehenden Kundenportfolios und vorhandener Absatzkanäle, sowie die Erschließung nord- und südeuropäischer Märkte in den Bereichen Fassadenlösungen und Stahlbau.



„Wir liefern Lösungen für innovative und zukunftsgerechte Gebäude und möchten in unseren Marktsegmenten für Stahlkonstruktionen und Produkten der Gebäudehülle die erste Wahl unserer Kunden sein.“



Fertigungsteile für eine  
Autobahnbrücke



**ENGINEERING & TECHNOLOGY**  
Hersteller von sauerstofffreiem Kupferdraht

seit  
**2020**  
im Portfolio

rund  
**250**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**165** Mio.  
annualisierter Umsatz

**Unternehmensprofil Lacroix + Kress**

Lacroix + Kress gehört zu den führenden Herstellern von sauerstofffreien Kupferdrahterzeugnissen in blanker, verzinneter, versilberter und vernickelter Oberfläche für Industrieanwendungen. Das Unternehmen bedient, ausgehend von seinen zwei deutschen Produktionsstandorten in Bramsche und Neunburg, Kunden weltweit, wobei der Großteil der Umsätze auf den europäischen Markt entfällt. Durch die Qualität der Produkte und den hohen Bekanntheitsgrad u. a. bei Bluechip-Kunden besitzt das Unternehmen eine starke Marktstellung.

[www.lacroixundkress.de](http://www.lacroixundkress.de)

**Transaktionen**

- 2021 – Akquisition von Lacroix + Kress von Nexans



HAUPTSITZ  
**BRAMSCHÉ, DEUTSCHLAND**

Mitarbeiter, der eine Maschine kontrolliert, die Kupferdraht durch Verlängerung dünner macht

**Strategie**

Der Markt für sauerstofffreies Kupfer wächst und wird in den nächsten Jahren deutlich weiterwachsen. Aufgrund seiner optimalen Oberflächenqualität in Kombination mit der hohen elektrischen Leitfähigkeit und thermischen Eigenschaften, wird sauerstofffreies Kupfer vermehrt in der elektrischen und elektronischen Industrie eingesetzt werden. Der Trend zu E-Mobilität wird den Automobil Markt treiben. Lacroix + Kress verfügt hier mit seinem weltweit bekannten Gießwalzdrahtverfahren über ein Alleinstellungsmerkmal und wird daher entscheidend an diesem Marktwachstum partizipieren.





## ENGINEERING & TECHNOLOGY Produzent von Faltschachtelkartonnagen

### Unternehmensprofil La Rochette Cartonboard

La Rochette Cartonboard wurde 1873 gegründet und ist ein führender Hersteller von Kartonverpackungen, hauptsächlich für den Pharma- und Lebensmittelsektor. Von seinem Produktionsstandort in Valgelon-La Rochette (Frankreich) aus bedient das Unternehmen einen breit gefächerten Kundenstamm, hauptsächlich in Europa.

[www.larochette-cartonboard.com](http://www.larochette-cartonboard.com)

seit  
**2021**  
im Portfolio

rund  
**320**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**130** Mio.  
annualisierter Umsatz

### Transaktionen

- 2021 – Akquisition von La Rochette Cartonboard von der Reno De Medici Gruppe



HAUPTSITZ  
VALGELON-LA ROCHETTE, FRANKREICH

Schneidemaschine, die die Pappe in das richtige Format bringt

### Strategie

La Rochette Cartonboard verwendet für seinen Faltschachtelkarton, ein Frischfaserkarton für die Verpackungsindustrie, hauptsächlich heimischen Holzstoff. Mit verschiedenen Beschichtungstechniken und -stärken lassen sich unterschiedliche Produkteigenschaften erzielen. Die steigende Nachfrage nach hohen Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsstandard von Papierprodukten wird die Entwicklung von La Rochette Cartonboard weiter unterstützen. Ein positiver Markttrend zur Reduzierung von Kunststoffen in der Verpackungsindustrie ist ein zusätzlicher treibender Faktor.





# BALCKE DÜRR

## ENGINEERING & TECHNOLOGY Hersteller von Wärmeüberträgern und Reaktoren

### Unternehmensprofil Balcke-Dürr Group

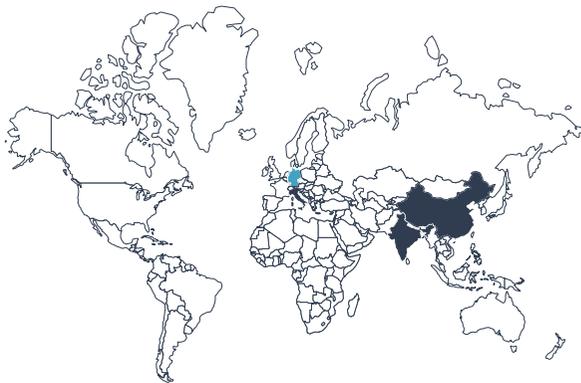
Mit mehr als 130 Jahren Erfahrung bietet die Balcke-Dürr Group innovative Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz für Energieversorger, Unternehmen der Öl- und Gas- sowie der chemischen Industrie. Das Produktportfolio reicht von Standardmodulen bis hin zu kompletten thermischen Systemen. Die erfahrenen Ingenieure von Balcke-Dürr sind auf Lösungen spezialisiert, die den höchsten Anforderungen an Sicherheit und Nachhaltigkeit entsprechen. Das Produktportfolio umfasst Wärmetauscher, Kühltürme, nukleare Stilllegung und Wartungsdienstleistungen. Durch die beiden Teil-Exits der Aktivitäten in Polen sowie des Rothemühle-Geschäfts konnte sich die Balcke-Dürr Group aus dem Kohlegeschäft zurückziehen.

[www.balcke-duerr.com](http://www.balcke-duerr.com)

seit  
**2016**  
im Portfolio

rund  
**430**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**110** Mio.  
annualisierter Umsatz



### Transaktionen

- ➦ 2022 - Add-on-Akquisition von Balcke-Dürr Energy Solutions, (vormals Toshiba Transmission & Distribution Europe)
- 2021 - Verkauf von La Meusienne
- 2021 - Verkauf von Rothemühle-Geschäft
- 2020 - Verkauf von Balcke-Dürr Polska
- ➦ 2020 - Add-on-Akquisition von Loterios
- ➦ 2018 - Add-on-Akquisition der Wärmetauscher-Sparte von STF
- 2016 - Akquisition der Balcke-Dürr Group von SPX

### Strategie

Die Balcke-Dürr Group fokussiert sich auf drei strategische Ziele: Erstens will die Gruppe ihre Position im Kernenergiemarkt stärken, zweitens das Geschäft mit Rückbauleistungen von Kernkraftwerken deutlich ausbauen und drittens die Aktivitäten für Kunden aus der Öl- und Gas- sowie der chemischen Industrie verstärken. Erweiterungen des Produktportfolios werden ebenso geprüft wie anorganisches Wachstum durch Akquisitionen. Mit der jüngsten Add-on-Akquisition von Balcke-Dürr Energy Solutions, ehemals Toshiba Transmission & Distribution Europe, wird das Produktspektrum um Batteriespeichersysteme, Smart Grids-Lösungen und Anlagen für erneuerbare Energien erweitert.

„Die Neuausrichtung von Balcke-Dürr Group wird weiterhin konsequent verfolgt. Im Jahr 2022 strebt das Unternehmen eine Erweiterung des relevanten Marktes an, sowohl im Hinblick auf neue Anwendungsgebiete für das bestehende Produkt- und Dienstleistungsangebot als auch durch strategische Akquisitionen.“



HAUPTSITZ  
DÜSSELDORF, DEUTSCHLAND



## Royal de Boer

### ENGINEERING & TECHNOLOGY

Hersteller von Kühltanks und  
Stalleinrichtungen



seit  
**2020**

im Portfolio

rund  
**200**

Mitarbeiter

ca. EUR  
**45** Mio.  
annualisierter Umsatz

#### Unternehmensprofil Royal de Boer und Japy Tech Group

Royal de Boer ist ein führender Hersteller von Stalleinrichtungen wie Futterzäunen, Liegeboxen, Lüftungs- und Güllesystemen. Das Unternehmen betreibt eine Produktionsstätte in Leeuwarden (Niederlande) und verfügt über einen großen internationalen Kundenstamm.

Japy Tech ist ein Hersteller hochwertiger Kühltanks in verschiedenen Größen und Ausführungen und für unterschiedliche Anwendungen. Das Unternehmen mit Sitz in Dijon (Frankreich) liefert Produkte für die europäische und weltweite Milchkühlindustrie.

[www.royaldeboer.com](http://www.royaldeboer.com)

[www.japy-tech.com](http://www.japy-tech.com)

#### Strategie

Für beide Unternehmen sind die wichtigsten Schritte für künftiges Wachstum die Herstellung eines direkten Kontakts zu den Endkunden, was zu einer Optimierung des Produktmixes, zur Nutzung von Cross-Selling-Möglichkeiten, zur Steigerung der Gesamteffizienz und zur Kostensenkung in der Lieferkette führt.

Royal de Boer und Japy Tech können auf ihren bekannten Marken, die auf dem internationalen Markt für ihre hochwertigen Produkte anerkannt sind, weiter aufbauen, um die Beziehungen zu ihren Kunden zu vertiefen und zu erweitern. Nach einer erfolgreichen Neuausrichtung werden die Unternehmen zusätzliche Möglichkeiten zur Erweiterung prüfen, um das Wachstum auf Basis eines umfassenden Produktportfolios für den Landwirtschaftsmarkt sicherzustellen.

#### Transaktionen

- 2020 – Akquisition von Royal de Boer und Japy Tech von GEA Farm Technologies



HAUPTSITZ  
LEEUWARDEN, NIEDERLANDE  
DIJON, FRANKREICH

Konzeption einer zukunftsorientierten  
Stalleinrichtung, die zu einer nachhaltigen  
Viehhaltung beiträgt





## ENGINEERING & TECHNOLOGY

Industrieller, technologischer und infrastruktureller Dienstleister für die Eisenbahnindustrie



### Unternehmensprofil Gemini Rail und ADComms Group

Gemini Rail, eines der führenden Eisenbahntechnikunternehmen in Großbritannien, ist auf die Modernisierung und Umrüstung von Schienenfahrzeugen spezialisiert. Mit einem eigenen Team von spezialisierten Ingenieuren bietet Gemini Rail schlüsselfertige Lösungen für die Sanierung und Modernisierung von Zügen sowie externes Projektmanagement an. Darüber hinaus hat sich das Unternehmen unter der Marke GemECO als führender Technologieumrüster für Hybridantriebe von Schienenfahrzeugen etabliert. In Großbritannien ist Gemini der zweitgrößte OEM-unabhängige Anbieter und zählt britische Eisenbahnbetreiber und -eigentümer sowie Eisenbahnhersteller zu seinen Kunden.

ADComms verfügt über umfangreiche Erfahrung auf dem Telekommunikations- und Netzwerkmarkt und arbeitet mit seinen Kunden an der Entwicklung intelligenter, vernetzter Lösungen für betriebliche Herausforderungen. Vorwiegend im britischen Eisenbahnnetz tätig, umfasst dies die Funk- und Festnetzinfrastruktur, die Kommunikation mit Drittanbietern (einschließlich der Konnektivität zwischen den Gleisen und Tunneln) sowie die Bahnhofskommunikation und Managementsysteme (einschließlich des Einzelplatz-/Fahrerbetriebs und der zentralen Videoüberwachungssysteme (CCTV)). Insbesondere eine neue, eigens entwickelte Software, die „CCTV Cloud Broker Solution“, ist führend bei der Modernisierung des zuverlässigen Abrufs von

seit  
**2018**  
**2021**  
im Portfolio

rund  
**270**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**40** Mio.  
annualisierter Umsatz



### Transaktionen

- **2021** – Akquisition von ADComms von Panasonic Europe
- **2018** – Akquisition der Gemini Rail Group von Knorr-Bremse

HAUPTSITZ  
**WOLVERTON UND SCUNTHORPE, UK**

Restaurierungsarbeiten an einem Zug

CCTV-Bildern von Bordsystemen in Echtzeit. Das Unternehmen bietet End-to-End-Lösungen an und arbeitet eng mit den wichtigsten Betreibern von Bahninfrastrukturen und großen Verkehrsbetrieben zusammen.

🌐 [www.gemini-railgroup.co.uk](http://www.gemini-railgroup.co.uk)

🌐 [www.adcomms.ltd](http://www.adcomms.ltd)

### Strategie

Als Kernpunkt der gemeinsamen Neuausrichtung werden sich sowohl ADComms als auch Gemini Rail auf die Ausweitung der Kundenbeziehungen innerhalb der britischen Eisenbahnindustrie konzentrieren, wobei der Schwerpunkt auf den Betreibern der Netzinfrastruktur und den einzelnen Verkehrsbetrieben liegt.

Mit seinen maßgeschneiderten Lösungen, die an der Spitze der modernen Verkehrstechnologie stehen, ist ADComms ein wichtiger Akteur im expandierenden Schienennetz, da Großbritannien in eine Phase anhaltender Infrastrukturinvestitionen eintritt.

Gemini Rail konzentriert sich weiterhin auf die Umsetzung einer neu definierten Marktstrategie und die Weiterentwicklung seines Produktportfolios. Gemini ist in Großbritannien und durch die Marke GemECO ein Pionier für Hybridantriebe und realisiert Aufträge für die Umrüstung von Schienenfahrzeugen auf Elektro-, Batterie- und Wasserstoff-Hybrid-Antriebssysteme.





seit  
**2021**  
im Portfolio

rund  
**210**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**30** Mio.  
annualisierter Umsatz

## ENGINEERING & TECHNOLOGY

### Anbieter für High-End-Lösungen für Stahlverarbeitungslinien

#### Unternehmensprofil Clecim

Clecim ist ein renommierter Anbieter von Kohlenstoff- und Edelstahlverarbeitungslinien, Edelstahlwalzwerken sowie mechatronischen Produkten und metallurgischen Dienstleistungen, der seit mehr als 100 Jahren Stahlerzeuger in aller Welt beliefert. Als Anbieter von Anlagen, Produkten und Dienstleistungen für die Eisen-, Stahl- und Nichteisenindustrie bietet das Unternehmen seinen Kunden technologische High-End-Lösungen, Lifecycle-Services und Ausrüstungen von höchster Verarbeitungsqualität.

Das Unternehmen mit Sitz in Savigneux (Frankreich) ist in der Lage, komplette Mechanik, neue Ersatzteile sowie Wartungs- und Modernisierungslösungen zu entwickeln und herzustellen. Seine Produktion umfasst qualifizierte Fachleute für mechanisches Schweißen, Bearbeitung, Montage, Rohrleitungen, Lackierung und Prüfung, deren Fähigkeiten auch in der Reifen-, Schmiede- und Schiffsindustrie anerkannt sind.

[www.clecim.com](http://www.clecim.com)

#### Transaktionen

- 2021 – Akquisition von Clecim von der Primetals Technologies Group



HAUPTSITZ  
SAVIGNEUX, FRANKREICH

#### Strategie

Clecim verfügt über ein sehr hohes Maß an Fachwissen im Bereich der High-End-Lösungen für Stahlverarbeitungslinien mit Spitzenprodukten auf seinem Markt. Das Unternehmen intensiviert die kommerziellen Bemühungen, um sowohl das Neuprojekt-Geschäft als auch solches mit Ersatzteilen weiter auszubauen. Clecim wird sich darüber hinaus auf operative Exzellenz in der Projektplanung und -ausführung, rentablere Projekte und wiederkehrende Dienstleistungen konzentrieren.



Justierung des Kolbens in einem Walzkraftzylinder für das Walzwerk in der Werkstatt von Clecim



# LAPEYRE

**GOODS & SERVICES**  
**Hersteller und Vertreiber von Produkten für die Hausausstattung**

seit  
**2021**  
im Portfolio

rund  
**3.060**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**680** Mio.  
annualisierter Umsatz

## Unternehmensprofil Lapeyre Group

Lapeyre ist ein führender Hersteller und Vertreiber von Einrichtungsgegenständen und Möbeln für den Innen- und Außenbereich, darunter Fenster, Innen- und Außentüren, Treppen sowie Küchen- und Badezimmerelemente. Das Unternehmen betreibt neun Produktionsstätten und beliefert ein ausgedehntes Netz von 130 Geschäften in Frankreich. Die Marke „Lapeyre“ ist auf dem französischen Markt von hoher Bekanntheit. Aus dem vertikal integrierten Modell des Unternehmens von der Produktion bis zum Vertrieb mit Innovationsfähigkeit und schneller Markteinführung neuer Produkte resultiert eine starke Wettbewerbsposition.

[www.lapeyre.fr](http://www.lapeyre.fr)

## Strategie

Lapeyre nutzt seine fundamentalen Stärken und sein Produktangebot, um sein Netzwerk profitabel weiterzuentwickeln. Dank strategischer Investitionen in seine industriellen Werkzeuge, sein Vertriebsnetz und seine Unterstützungssysteme wird das Unternehmen voraussichtlich innerhalb der nächsten drei Jahre zu Rentabilität und Wachstum zurückkehren.

## Transaktionen

- 2021 – Akquisition von Lapeyre von Saint-Gobain



HAUPTSITZ  
**AUBERVILLIERS, FRANKREICH**



Individuelle Küchenausstattung mit Lapeyre-Produkten



## GOODS & SERVICES

Anbieter von temperaturgeführten  
Logistikdienstleistungen

seit

# 2021

im Portfolio

rund

# 790

Mitarbeiter

ca. EUR

# 255

Mio.

annualisierter Umsatz

### Unternehmensprofil Frigoscandia Group

Frigoscandia ist ein marktführender Anbieter von temperaturgeführten Logistikdienstleistungen in Skandinavien. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Helsingborg (Schweden) und verfügt über ein großes Netzwerk und eine ausgeprägte Präsenz in Europa, mit Schwerpunkt auf den nordischen Ländern. Zu den Geschäftsbereichen gehören Inlandstransport, internationaler Transport und Lagerhaltung mit einem dynamischen Netzwerk aus Fahrzeugen, Terminals und Lagern.

[www.frigoscandia.com](http://www.frigoscandia.com)

### Strategie

Zu den strategischen Initiativen von Frigoscandia gehören die Stärkung der Präsenz in den nordischen Ländern, der Ausbau des europäischen Netzwerks, die Optimierung der bestehenden Infrastruktur, die Optimierung und Entwicklung des bestehenden Dienstleistungsportfolios, die Nutzung des Digitalisierungspotenzials, die Entwicklung des Betriebsmodells und das Wachstum durch gezielte Übernahmen.

### Transaktionen

- 2021 – Akquisition von Frigoscandia von Posten Norge



HAUPTSITZ  
HELSINGBORG, SCHWEDEN

Verladung von Produkten  
für den Transport





seit  
**2020**  
im Portfolio

rund  
**400**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**145** Mio.  
annualisierter Umsatz

## GOODS & SERVICES

**Anbieter von Straßenbetrieb- und -instandhaltungsdienstleistungen**

### Unternehmensprofil Terranor Group

Die Terranor Group ist der führende Anbieter von Betriebs- und Wartungsarbeiten zur Gewährleistung eines sicheren Verkehrs auf und um Straßen in den Ländern Skandinaviens. Zu den Dienstleistungen gehören Schneeräumung, Straßenwartung, Straßenmarkierungen und Straßenreinigung. Die Kunden sind überwiegend staatliche und kommunale Einrichtungen, teilweise auch private Kunden.

Die Aktivitäten werden vom Hauptsitz der Terranor Group in Stockholm (Schweden) und den Niederlassungen in Helsinki (Finnland) und Silkeborg (Dänemark) gesteuert. Die Terranor Group ist zum größten länderübergreifenden Akteur für Straßenbetrieb- und -instandhaltungsdienstleistungen in den nordischen Ländern aufgestiegen und weiter bestrebt, die Marktanteile durch ein erweitertes Dienstleistungsangebot und neue Kundenverträge auszubauen.

[terrator.dk](https://www.terrator.dk)

[terrator.fi](https://www.terrator.fi)

[terrator.se](https://www.terrator.se)

### Transaktionen

- ➦ **2021** – Add-on-Akquisition: Terranor Group erwirbt Terranor Dänemark von NCC
- **2020** – Akquisition der Terranor Sweden und Terranor Finland von NCC



HAUPTSITZ  
**STOCKHOLM, SCHWEDEN** **HELSINKI, FINNLAND**  
**SILKEBORG, DÄNEMARK**

Asphaltinfrastrukturprojekt in einem städtischen Gebiet, ausgeführt von einem vielseitig qualifizierten Terranor-Projektteam in Schweden

### Strategie

Die Terranor Group steht für termingerechte und qualitativ hochwertige Ausführung der in Auftrag gegebenen Dienstleistungen. Diese Eigenschaften sind Schlüsselfaktoren für den Erfolg und auf dem Weg zu weiterer Steigerung der Profitabilität und der Erweiterung der regionalen Abdeckung auf angrenzende Gebiete. Die Terranor Group wird darüber hinaus das Dienstleistungsspektrum in Zukunft erweitern, um zusätzliche Marktanteile in allen drei Ländern zu erschließen.





# GANTER

## GOODS & SERVICES

Generalunternehmer im Innenausbau  
und Ladenbau

seit  
**2021**  
im Portfolio

rund  
**190**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**80** Mio.  
annualisierter Umsatz

### Unternehmensprofil Ganter Group

Ganter Group mit Hauptsitz in Waldkirch ist ein ehemals familiengeführtes Unternehmen, das als Generalunternehmer und Experte für hochwertigen Innenausbau Projekte für international renommierte Kunden realisiert. Das Unternehmen hat weltweit mehr als 1.000 Projekte erfolgreich abgeschlossen.

Ganter Group ist als Generalunternehmer und Experte für hochwertigen Innenausbau für Kunden aus dem gewerblichen, öffentlichen und privaten Bereich tätig. Zum Kundenspektrum zählen Einzelhändler, global aufgestellte Marken und Unternehmen, sowie private und öffentliche Bauherren, deren kreative Entwürfe und Wünsche Ganter in Zusammenarbeit mit Architekten und Designern in die Realität umsetzt. Neben dem klassischen Ladenbau im Luxussegment hat Ganter die strategischen Wachstumsbereiche Commercial und Residential erschlossen. Dabei sind die Branchen genauso vielfältig wie die Länder, in denen die Projekte realisiert werden – von Fashion und Lifestyle über Gastronomie und Hospitality bis hin zu modernen Büroflächen oder privaten Bauvorhaben in Frankreich, der Schweiz, Italien oder China.

Ganter ist ein geschätzter Partner für Architekten und Designer, (Luxus-)Marken und Einzelhändler, Betreiber von Hotels, Restaurants oder Büros, Werften, private Immobilienbesitzer und -investoren.

[www.ganter-group.com](http://www.ganter-group.com)

### Strategie

Die Gruppe passt ihr Know-how und ihre neuesten Techniken an jedes einzelne Projekt an, um die spezifischen Projektanforderungen der Kunden in Bezug auf Kosten und Zeitplan zu erfüllen.

### Transaktionen

- **2021** – Akquisition der Ganter Construction & Interiors von der MIGATI Beteiligungsgesellschaft



HAUPTSITZ  
WALDKIRCH, DEUTSCHLAND





## GOODS & SERVICES

Hersteller von Haushaltsprodukten  
aus Kunststoff

### Unternehmensprofil keeper Group

keeper Group, ein Unternehmen mit über 60-jähriger Tradition, ist einer der führenden europäischen Anbieter von innovativen und hochwertigen Haushaltsprodukten aus Kunststoff. Mit vier Produktlinien für Küche, Haushalt, Aufbewahrung und Kinder bedient die Gruppe namhafte Kunden aus den Bereichen DIY, Lebensmitteleinzelhandel, Großhandel und Möbeleinzelhandel in ca. 50 Ländern. Als Partner des Handels erfüllt keeper nicht nur Produkt-, sondern auch globale Liefer- und Servicewünsche in zuverlässiger Qualität.

[www.keeper.com](http://www.keeper.com)

seit  
**2019**  
im Portfolio

rund  
**490**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**70** Mio.  
annualisierter Umsatz



HAUPTSITZ  
STEMWEDE, DEUTSCHLAND

### Transaktionen

- 2019 – Akquisition der keeper Group von der Wrede Industrieholding

keeper ist ein führendes Unternehmen  
für alltägliche Convenience-Produkte  
für den Haushalt.

### Strategie

Die keeper Group ist ein Marken- und Qualitätsanbieter von langlebigen und funktionalen Haushaltsprodukten, die aus umweltfreundlichen Materialien gefertigt werden, erschwinglich für jeden Menschen sind und notwendig für einen nachhaltig organisierten Haushalt. Die Gruppe vertreibt ihre Produkte über Konsumentenkanäle unter den Eigenmarken ihrer Kunden und unter der mit dem German Brand Award ausgezeichneten Marke keeper.

Der operative Fokus des Spezialisten für Ordnungslösungen liegt auf der Entwicklung neuer Produkte und der Erschließung neuer Märkte und Vertriebskanäle, wie z. B. dem Kids-Segment und dem Ausbau der Online-Kanäle. Jedes Produkt steht dabei für mindestens eines der Markenversprechen: ecological, efficient, essential – enjoy living!





## GOODS & SERVICES

Anbieter von Hausreparatur- und Notdiensten

### Unternehmensprofil Repartim Group

Repartim ist ein renommierter französischer Spezialist für Hausreparaturen und Notfälle mit zwei Hauptaktivitäten. Zum einen Notfälle, die ein schnelles Eingreifen vor Ort erfordern, um alltägliche Probleme im Haushalt zu beheben, wie zum Beispiel Schlosser- oder Klempnerarbeiten. Zum anderen geplante Arbeiten und allgemeine Renovierungen, wie Malerarbeiten, Bodenbeschichtung oder Entwässerungen. Repartim hat seinen Hauptsitz in Tours (Frankreich) und zählt Unternehmen und Privatpersonen zu seinen Kunden, welche durch ein Netz von 20 Agenturen, über 300 eigene Techniker und 1.000 Unterauftragnehmer in ganz Frankreich bedient werden.

[www.repartim.fr](http://www.repartim.fr)

seit  
**2021**

im Portfolio

rund  
**360**

Mitarbeiter

ca. EUR  
**35**

Mio.  
annualisierter Umsatz

### Transaktionen

- 2021 – Akquisition von Repartim durch Mutares (80%) und HomeServe (20%) von Belron



HAUPTSITZ  
TOURS, FRANKREICH

### Strategie

Um das Unternehmen bei neuen Transformationsprojekten zu unterstützen, ist Mutares eine strategische Partnerschaft mit HomeServe eingegangen, einem führenden Spezialisten für Reparatur und Wartung von Wohnungen. Repartim wird von der derzeit günstigen Marktdynamik, der Neugestaltung seiner Kernprozesse, bedeutenden kommerziellen Synergien mit dem HomeServe-Netzwerk und der Investition in neue IT-Tools zur Verbesserung des Kundendienstes und der Auftragsausführung profitieren.



Repartim-Mitarbeiter bei einem Einsatz vor Ort



EST 1919  
FASANA

seit  
**2020**

im Portfolio

rund  
**210**

Mitarbeiter

ca. EUR  
**35** Mio.

annualisierter Umsatz

## GOODS & SERVICES

**Hersteller von innovativen und hochwertigen Papierservietten**

### Unternehmensprofil FASANA

FASANA ist ein führender europäischer Marken- und Qualitätsanbieter von Papierservietten und gilt seit über 100 Jahren als zuverlässiger Partner für den Lebensmittel-einzelhandel, Drogeriemarkt, Discounter und AFH(Away from home, beispielsweise Hotels oder Gastronomie)-Großverbrauchermarkt weltweit.

Die Leistungen von FASANA reichen von der Produktion auf der eigenen Papiermaschine bis hin zum fertig konfektionierten Produkt für den Handel. Dabei werden neben Produkt- auch Liefer- und Servicewünsche unter Beachtung von globalen Qualitätsstandards erfüllt. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte über Konsumentenkanäle unter den Eigenmarken der Kunden und unter der Marke FASANA Est 1919.

[www.fasana.com](http://www.fasana.com)

### Transaktionen

- 2020 – Akquisition der FASANA von Metsä Tissue



HAUPTSITZ  
**EUSKIRCHEN, DEUTSCHLAND**

### Strategie

Der operative Fokus der FASANA GmbH liegt auf der Entwicklung neuer nachhaltiger Produkte und der Erschließung neuer Märkte und Vertriebskanäle, wie z.B. im FASANA Bioline Sortiment.





# SABO

## GOODS & SERVICES Hersteller von Rasenmähern

seit  
**2020**  
im Portfolio

rund  
**80**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**25** Mio.  
annualisierter Umsatz

### Unternehmensprofil SABO

SABO gehört zu den führenden europäischen Herstellern von innovativen und hochwertigen Rasenmähern. Das Unternehmen bedient Kunden in 25 Ländern mit Benzin- und Elektro-Mähern sowie akkubetriebenen Gartengeräten. Die Qualität der Produkte und der hohe Bekanntheitsgrad der Marke machen SABO zu einem Unternehmen mit einer starken Marktstellung.

[www.sabo-online.com](http://www.sabo-online.com)

### Strategie

Die SABO Maschinenfabrik ist Marken- und Qualitätsanbieter von elektro-, akku- und benzinbetriebenen Rasenmähern für private Anwender und für den professionellen Einsatz. Das umfangreiche Produktportfolio wird durch Handgeräte wie Laubbläser, Heckenscheren und Motorsägen sowie verschiedene Accessoires ergänzt.

SABO arbeitet mit über 1.400 spezialisierten Händlern zusammen und vertreibt die Produkte flächendeckend an Firmen- und Privatkunden. Den operativen Fokus legt SABO auf die Expansion in neue Märkte sowie die Erschließung des Wachstumsmarktes der batteriebetriebenen Rasenmäher und Gartengeräte.

### Transaktionen

- 2020 – Akquisition der SABO Maschinenfabrik von John Deere



HAUPTSITZ  
GUMMERSBACH, DEUTSCHLAND

Sicherstellung höchster  
Qualität durch deutsches  
Handwerk in Gummersbach





**GOODS & SERVICES**  
**Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnologie**

**Unternehmensprofil EXI**

EXI ist ein Marktführer im Bereich der mobilen Telekommunikationsdienste, der alle wichtigen Telekommunikationsbetreiber in Italien aktiv bedient. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten liegt aktuell auf dem Ausbau und der Wartung von 4G-Netzen und wird sich in Zukunft mit der bevorstehenden flächendeckenden Einführung von 5G-Netzen in Italien entsprechend verschieben.

Die Fähigkeiten und Kompetenzen des Unternehmens reichen von Netzwerkbetrieb und -design bis hin zum Roll-out von Netzwerken sowie Projektmanagement und Verwaltung. EXI spielt zudem eine bedeutende Rolle auf dem italienischen Markt als Systemintegrator von großen Technologieunternehmen.

Viele der führenden Telekommunikationsunternehmen und Service-Provider haben sich dafür entschieden, EXI mit der Durchführung ihrer innovativen Projekte und dem Aufbau von Telekommunikationsnetzen und -infrastrukturen im ganzen Land zu betrauen.

Derzeit beschäftigt EXI etwa 240 Mitarbeiter, darunter Techniker, Projektmanager, Ingenieure und Verwaltungspersonal in zahlreichen Büros und Lägern in jeder Region Italiens. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, schnell auf Situationen zu reagieren und seine Tätigkeiten effizient auszuführen.

[www.exispa.com](http://www.exispa.com)

**Transaktionen**

- **2021** – Akquisition von EXI von Ericsson Telecomunicazioni

seit  
**2021**  
im Portfolio

ca.  
**240**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**20** Mio.  
annualisierter Umsatz



HAUPTSITZ  
**ROM, ITALIEN**

**Strategie**

Die Vision von EXI ist es, Hauptakteur in der digitalen Transformation Italiens zu werden, durch Ausbau des Kundenstamms im Mobilfunkgeschäft (durch die Bereitstellung exzellenter und profitabler Dienste), Ausweitung der geographische Präsenz durch die aktive Nutzung von Chancen in aufstrebenden Märkten und durch die Expansion in andere Bereiche wie Breitband und Glasfaserdesign.



Mitarbeiter bei der  
Wartung vor Ort



## GOODS & SERVICES

### Dienstleister im Bereich Gebäude- management

#### Unternehmensprofil Asteri Facility Solutions

Asteri Facility Solutions (Asteri), ehemals ALLIANCE+, ist ein Dienstleister im Bereich Gebäudemanagement in Schweden. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Stockholm (Schweden) und ist in den größten Ballungsgebieten Schwedens tätig. Die Dienstleistungen sind in vier Bereiche gegliedert: Gebäudemanagement, Bürodienstleistungen, Konferenzdienstleistungen und Hoteldienstleistungen. Darunter fallen beispielsweise die regelmäßige Reinigung von Hotels, Büros oder Fabriken, spezielle bzw. intensive Reinigungsdienstleistungen, Fensterreinigung, Empfangsservice, Wartung von Kaffeemaschinen sowie Landschafts- und Gartenbau. Asteri bedient sowohl öffentliche als auch private Kunden aus verschiedenen Branchen.

[www.asteri-fs.se](http://www.asteri-fs.se)

#### Strategie

Der strategische Schwerpunkt für Asteri liegt auf der Erweiterung des Dienstleistungsportfolios, der Steigerung des Umsatzes und der Erhöhung der Marktanteile mit dem Ziel, einer der führenden Anbieter von Gebäudemanagement-Dienstleistungen in Schweden zu werden.

seit  
**2021**  
im Portfolio

rund  
**560**  
Mitarbeiter

ca. EUR  
**20** Mio.  
annualisierter Umsatz

#### Transaktionen

- 2021 – Akquisition von Asteri von Polaris



HAUPTSITZ  
STOCKHOLM, SCHWEDEN

Personal bei  
der Büroreinigung





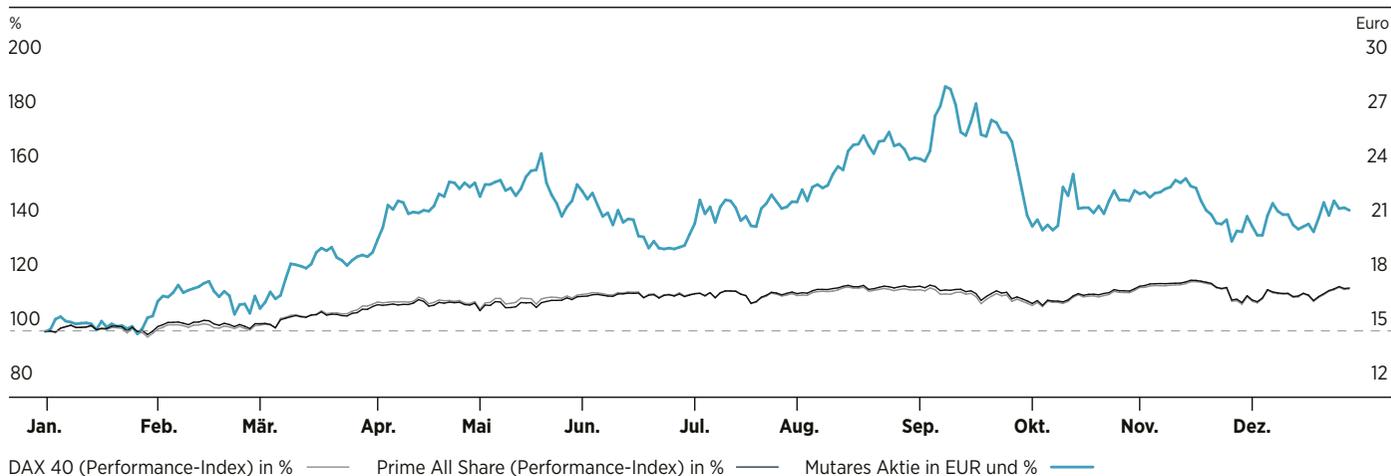
## MUTARES AM KAPITALMARKT

- Aktie mit +44,9% Kursplus über dem Branchendurchschnitt im Jahr 2021 (54,5% inklusive Dividende)
- Dividende von EUR 1,50 je Aktie für das Geschäftsjahr 2020 ausgeschüttet
- Erfolgreiches Uplisting in den Prime Standard des Regulierten Markts
- Kapitalerhöhung mit Bruttoemissionserlös von rund EUR 100 Mio.
- Erhöhung der Anleihe um EUR 10,0 Mio.
- Dividendenvorschlag für das Jahr 2021 in Höhe von EUR 1,50 je Aktie
- Marktkapitalisierung von über EUR 460 Mio. zum Jahresschluss
- Alle Analystenbewertungen empfehlen zum Kauf mit Kursziel bis zu EUR 37,50

### Weltweite Aktienmärkte weiterhin unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie

Die Entwicklung an den internationalen Börsen war im Jahr 2021 weiterhin von der COVID-19-Pandemie sowie zusätzlich von der Materialverfügbarkeit bestimmt. Die globalen Indizes verzeichneten einen uneinheitlichen Start in das Börsenjahr, was insbesondere auf die unterschiedlichen Eindämmungsmaßnahmen der jeweiligen Länder zurückzuführen war. Ausgelöst durch die Hoffnung auf ein Ende der Pandemie infolge der im ersten Halbjahr 2021 anlaufenden Impfkampagnen konnten die Börsen ab März 2021 deutlich zulegen. Ab Sommer führten dann weltweite Lieferengpässe, Logistikprobleme und Inflationssorgen zu einer Verlangsamung der globalen Konjunkturerholung. Mit der Virusmutation Omikron kam ein weiterer Unsicherheitsfaktor hinzu, sodass es an den Aktienmärkten ab Herbst 2021 zu Korrekturbewegungen kam. Folglich fiel der DAX ab dem Zwischenhoch bei 16.030 Punkten bis Anfang Oktober um rund 1.000 Punkte zurück. Trotz der bestehenden pandemiebedingten Unsicherheiten zeigten sich die Aktienmärkte im Jahr 2021 weltweit robust und erzielten insgesamt eine starke Performance. Der DAX erzielte im Jahresverlauf bei 16.290 Punkten am 18. November 2021 ein neues Allzeithoch und schloss das Jahr 2021

#### Kursentwicklung inklusive Vergleichsindizes



<sup>1</sup> [www.boerse-frankfurt.de/index/dax](http://www.boerse-frankfurt.de/index/dax)

<sup>2</sup> [www.oecd-ilibrary.org/sites/66c5ac2c-en/1/3/2/15/index.html?itemId=/content/publication/66c5ac2c-en&\\_csp\\_=9b4ecb1aafc11518f34da944ee244a5b&itemIGO=oecd&itemContentType=book](http://www.oecd-ilibrary.org/sites/66c5ac2c-en/1/3/2/15/index.html?itemId=/content/publication/66c5ac2c-en&_csp_=9b4ecb1aafc11518f34da944ee244a5b&itemIGO=oecd&itemContentType=book)

mit einem Zuwachs von 15,8% gegenüber dem Schlusskurs 2020 ab.<sup>1</sup> Die ökonomischen Perspektiven sind positiv. Nach einem kräftigen Aufschwung im Jahr 2021 mit einem BIP-Wachstum von 5,2% soll die Wirtschaftstätigkeit im Euroraum den Projektionen der OECD zufolge 2022 um 4,3% und 2023 um 2,5% wachsen.<sup>2</sup>

### Mutares Aktie im Jahr 2021 erneut mit überdurchschnittlicher Rendite

Die Mutares Aktie schloss das Jahr 2021 bei EUR 22,75 mit einem Plus von 44,9% gegenüber dem Schlussstand des Vorjahres (EUR 15,70) ab. Damit wurde die Entwicklung des DAX 40 (+15,8%) als auch des Prime All Share Performance Index, in den die Aktie der Mutares einbezogen ist (+16,1%), deutlich übertroffen. Die Anteils-scheine eröffneten das Börsenjahr 2021 am 4. Januar mit einem Kurs von EUR 15,72. Die Notierung erreichte nach der Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2021 und dem Erreichen eines neuen Rekordumsatzes samt Erhöhung der Guidance bis 2023 mit Ziel von mindestens EUR 5 Mrd. beim Konzernumsatz ihren Höchststand im Berichtsjahr am 10. September 2021 bei EUR 30,00.



Für die Investoren von Mutares ergab sich unter Berücksichtigung der im Mai 2021 gezahlten Dividende von EUR 1,50 je Aktie eine überdurchschnittliche Rendite vor Steuern von 54,5%. Mutares ist als börsennotierte Private-Equity-Gesellschaft bestrebt, internationalen Investoren durch die börsennotierte Holding eine liquide Beteiligungsform für ansonsten nur Private-Equity-Investoren zugängliche Investmentmöglichkeiten zu ermöglichen und die Investoren am langfristigen Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen bei Xetra inkl. Tradegate betrug im Berichtsjahr 57.498 Aktien (Vorjahr: 72.135 Aktien). In Euro erhöhte sich das durchschnittlich pro Tag gehandelte Volumen inkl. Tradegate im Jahr 2021 deutlich auf EUR 1.246.167,00 nach EUR 781.453,00 im Vorjahr und unterstreicht damit das gestiegene Interesse der Investoren am Geschäftsmodell von Mutares. Zum 30. Dezember 2021 belief sich der Börsenwert der Mutares SE & Co. KGaA auf EUR 469,5 Mio. bei 20,6 Mio. ausstehenden Aktien und einem Schlusskurs von EUR 22,75 (Vorjahr: EUR 243,3 Mio.).

## Mutares mit Kapitalerhöhung und erfolgreichem Uplisting in den Prime Standard

Mutares hat im Oktober 2021 eine Bezugsrechtskapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden 5.140.439 neue, auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag der Gesellschaft in der Bezugsfrist vom 30. September 2021 bis zum 13. Oktober 2021 (jeweils einschließlich) im Bezugsverhältnis von 3:1 zum Bezugspreis von EUR 19,50 je neuer Aktie nach den Bedingungen und Bestimmungen des im Bundesanzeiger veröffentlichten Bezugsangebots angeboten. 5.059.274 neue Aktien sind im Rahmen des Bezugsangebots bezogen worden. Dies entspricht rund 98,4% der insgesamt 5.140.439 angebotenen neuen Aktien. Die nicht durch Ausübung des Bezugsrechts verbliebenen neuen Aktien wurden im Markt platziert und die Nachfrage überstieg das Angebot um ein Vielfaches. Nach Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erhöhte sich

das Grundkapital der Gesellschaft somit von EUR 15.496.292,00 um EUR 5.140.439,00 auf EUR 20.636.731,00 durch Ausgabe der 5.140.439 neuen Aktien.

Der Bruttoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung betrug rund EUR 100 Mio. Mit dem Emissionserlös aus der Kapitalerhöhung beabsichtigt Mutares die gegenwärtigen Möglichkeiten zu nutzen, um das Wachstum durch Plattformakquisitionen neuer Portfoliounternehmen, Add-on-Akquisitionen zur Stärkung bestehender Portfoliounternehmen im Rahmen der Buy-and-Build-Strategie sowie durch Investitionen in bestehende Portfoliounternehmen zu beschleunigen. Zusätzlich beabsichtigt Mutares das Wachstum durch die Eröffnung neuer Märkte in Finnland und Osteuropa noch weiter auszubauen.

EUR **100** Mio.  
Bruttoemissionserlös aus Kapitalerhöhung

Im Zusammenhang mit der Kapitalmaßnahme erfolgte auch das Uplisting in den Regulierten Markt (Prime Standard), mit dem höchste Transparenzstandards verbunden sind. Dadurch wird die Mutares Aktie für einen breiteren und internationaleren Investorenkreis zugänglich.

### Kennzahlen der Mutares Aktie

		2019	2020	2021
Aktienanzahl	Mio. Stück	15,5	15,5	20,6
Davon eigene Aktien	Mio. Stück	0,3	0,25	0,01
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	197,1	243,3	469,5
Schlusskurs <sup>1</sup>	EUR	12,72	15,70	22,75
Höchstkurs <sup>1</sup>	EUR	13,06	16,86	30,00
Tiefstkurs <sup>1</sup>	EUR	8,15	6,07	15,04
Handelsvolumen (tägl. Durchschnitt)	Stück	47.502	72.123	57.498

<sup>1</sup> www.boerse-frankfurt.de/aktie/mutares-se-co-kgaa

## Nachhaltige Dividendenpolitik plus Ausschüttung einer Performance-Dividende

Mutares hält an der auf Kontinuität und Nachhaltigkeit ausgerichteten Dividendenpolitik unverändert fest. Es ist weiterhin das Ziel, die Aktionärinnen und Aktionäre angemessen mit einer nachhaltigen und attraktiven Ausschüttung am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Aufgrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung im Jahr 2020 konnte Mutares, nach Beschluss durch die Hauptversammlung vom 20. Mai 2021, im Jahr 2021 eine Dividende von EUR 1,50 je Aktie ausschütten. Die Dividende von EUR 1,50 je Aktie aus dem Bilanzgewinn 2020 setzt sich zusammen aus der Basisdividende in Höhe von EUR 1,00 zuzüglich einer Performance-Dividende aus dem erfolgreichen Verkauf von Beteiligungen in Höhe von EUR 0,50. Das entspricht unter Berücksichtigung der nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien einer Ausschüttung von insgesamt EUR 23,1 Mio. (Vorjahr: EUR 15,2 Mio.). Auf Basis des Jahresschlusskurses 2020 verzeichnet die Mutares Aktie damit eine attraktive Dividendenrendite von 9,6% (Vorjahr: 7,9%).

**9,6%**  
Dividendenrendite

## Eigengeschäfte von Führungskräften

Im Berichtsjahr erwarben Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats weitere Anteile in Höhe von ca. EUR 21,8 Mio. Das uneingeschränkte Vertrauen der Führungskräfte ist ein klares Signal der Überzeugung, die gesteckten Ziele zu erreichen, und bekräftigt damit ihr nachhaltiges Vertrauen in die Strategie und den Ausblick des Wachstumswerts der Mutares.



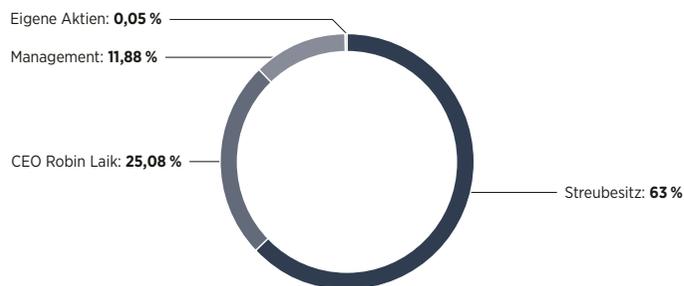
## Breite Aktionärsstruktur

Die Zahl der Mutares Aktionäre hat sich auch im Jahr 2021 weiter erhöht und mit der Kapitalerhöhung wesentlich verbreitert. Zum Ende des Berichtsjahres waren rund 14.000 Aktionärinnen und Aktionäre im Aktienregister eingetragen (Vorjahr: 9.464).

Hauptaktionär mit knapp über 25% ist nach wie vor Robin Laik, CEO und Gründer von Mutares. Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat halten insgesamt weitere ca. 12% der Aktien. Im Streubesitz (gemäß Definition der Deutschen Börse) befinden sich rund 63% der Anteile, darunter sind institutionelle Investoren, Family Offices, große Einzelaktionäre und Vermögensverwalter sowie Privatanleger. Rund 0,05% des Grundkapitals hält Mutares selbst als eigene Anteile.

Mit rund 85,4% wird der größte Anteil der ausstehenden Aktien im Streubesitz von deutschen Investoren gehalten, gefolgt von Anlegern aus Luxemburg mit rund 4,5%. Auf Investoren aus der Schweiz entfallen 4,4% des Anteilsbesitzes, 1,3% auf Investoren aus Irland, rund 1,1% auf Investoren aus Österreich und knapp 1,0% auf Investoren aus Frankreich. Die Aktionärsstruktur soll auch im laufenden Geschäftsjahr weiter internationalisiert werden und so die globale Ausrichtung und das Wachstum von Mutares reflektieren.

### Anteilsbesitz nach Investor<sup>1</sup>



Stand 31. Dezember 2021

<sup>1</sup> beinhaltet Vorstand und Aufsichtsrat

## Erfolgreiche zweite Erhöhung der Mutares Anleihe

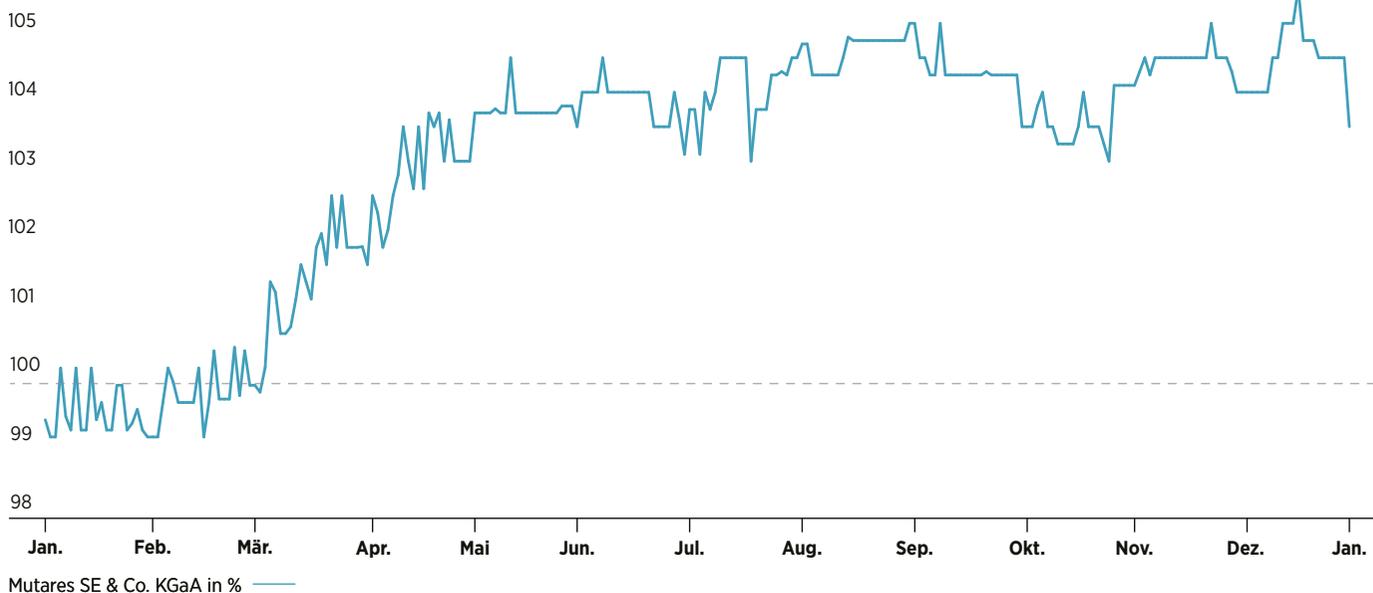
Im Februar 2021 hat Mutares die im Geschäftsjahr 2020 emittierte Anleihe im Rahmen der bestehenden Erhöhungsoption aufgrund der sehr hohen Investorennachfrage innerhalb eines Tages um ein Volumen von EUR 10,0 Mio. erhöht. Somit wurde das maximale Nominalvolumen von EUR 80,0 Mio. erreicht.

Die Mittel aus der Anleiheemission dienen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung und unterstützen das weitere Wachstum der Mutares Group, etwa durch wertschaffende Add-on-Akquisitionen. Die Anleihe hat eine Laufzeit von vier Jahren und wird zum 3-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge von 6,00% verzinst.

### Stammdaten der Mutares Anleihe

WKN	A254QY
ISIN	NO0010872864
Marktsegment	Freiverkehr
Börsen	Frankfurt, Oslo
Stückelung	1.000
Nominalvolumen	80.000.000
Umlaufendes Nominalvolumen (31.12.2020)	70.000.000
Emissionsdatum	14. Februar 2020
Fälligkeit	14. Februar 2024
Zinssatz	3-Monats-EURIBOR zzgl. 600 Basispunkte
Zinstermine	Vierteljährlich

### Mutares SE & Co. KGaA 6% 20/24 – Entwicklung Januar 2021 – Januar 2022<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Der Chart bildet die Entwicklung der Anleihe auf der Deutschen Börse ab.



### Stammdaten der Mutares Aktie zum 31. Dezember 2021

Symbol	MUX
WKN	A2NB65
ISIN	DE000A2NB650
Indexmitgliedschaft	Prime All Share
Transparenzlevel	Prime Standard
Marktsegment	Regulierter Markt
Börsen	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart, Tradegate
Sektor	Unternehmensbeteiligungen
Aktienanzahl	20.636.731 (davon 10.475 eingehaltene Aktien)
Aktiengattung	Namensaktien
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Lampe Privatbankiers Aktiengesellschaft

### Investor Relations

Mutares hat im Jahr 2021 mit insgesamt vierzehn abgeschlossenen Transaktionen auf der Akquisitionssseite, zwei weiteren unterzeichneten Akquisitionen und insgesamt sechs abgeschlossenen Exits ihr Wachstum weiter beschleunigt und die Kapitalmarkt-kommunikation trotz pandemiebedingter Einschränkungen deutlich ausgebaut. Zusammen mit der attraktiven und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Dividendenpolitik bildet dies das Fundament für die Stärkung des Anlegervertrauens. Mutares pflegte auch im Berichtsjahr einen regelmäßigen, konstruktiven und transparenten Dialog mit allen Interessensgruppen wie institutionellen Investoren, Privatanlegern, Finanzanalysten und Medienvertretern und führte im Rahmen der Kapitalerhöhung zahlreiche internationale Roadshows durch. Mutares hat am 15. September 2021 in Frankfurt am Main ihren dritten Capital Markets Day als Hybrid-Veranstaltung erfolgreich durchgeführt. Diese traf mit einer Teilnahme von mehr als 150 Investoren, Analysten und Pressevertretern auf eine hohe Resonanz. Während des Capital Market Days stellten CEO Robin Laik und CIO Johannes Laumann unter dem Motto „Creating Value by Mastering Special Situations“ die Eckpunkte der neuen und deutlich forcierten Wachstumsstrategie vor. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit Erfahrungsberichten von den Geschäftsführern der Portfoliounternehmen Terranor Group, Lapeyre Group und Light Mobility Solutions.

Weitere relevante Informationen zu Aktie und Anleihe stehen interessierten Anlegern unter [ir.mutares.de](http://ir.mutares.de) zur Verfügung.

### Investor Relations im Geschäftsjahr 2021

April 2021	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020
Mai 2021	Veröffentlichung der Ergebnisse des Q1 2021
Mai 2021	Hauptversammlung 2021
Juni 2021	Investoren-Wochen DACH & Italien
August 2021	Hamburger Investorentage
September 2021	Investoren-Wochen Europa
September 2021	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2021
September 2021	IPEM, Paris
September 2021	Capital Markets Day, Frankfurt/Main
September 2021	Baader Konferenz
November 2021	Veröffentlichung der Ergebnisse des Q3 2021
November 2021	Deutsches Eigenkapitalforum

### Finanzanalysten empfehlen die Mutares Aktie zum Kauf

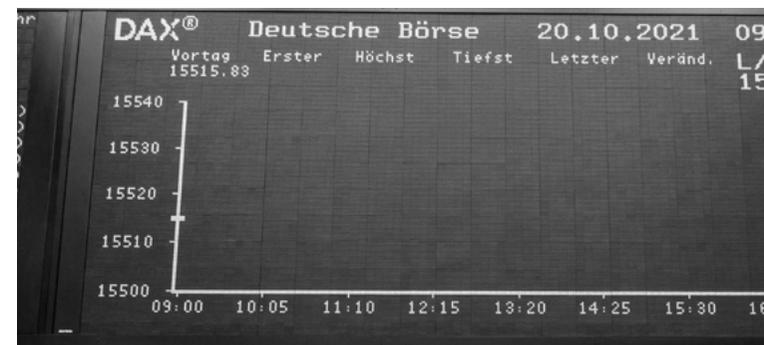
Die Mutares Aktie wird aktuell von vier Investmentbanken analysiert und bewertet. In den Buy-Ratings der Analystenhäuser spiegelt sich das Vertrauen in das Geschäftsmodell, die Entwicklung und das Management von Mutares wider. Die Kursziele für die Mutares Aktie reichen bis zu EUR 37,50 (Durchschnitt: EUR 32,11). Das entspricht einem Potenzial von bis zu 65% auf Basis des Schlusskurses am 31. Dezember 2021.

EUR **37,50**  
Kursziel

Weitere Informationen sind im Bereich Finanzanalysen unter [ir.mutares.de](http://ir.mutares.de) abrufbar.

### Finanzkalender 2022

16. Februar 2022	M.M.Warburg Beteiligungskonferenz
29. bis 31. März 2022	Jefferies Conference
12. April 2022	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2021
10. Mai 2022	Veröffentlichung der Ergebnisse des Q1 2022
17. Mai 2022	Virtuelle Hauptversammlung
19. Mai 2022	5. German SMID Cap Forum, Frankfurt/Main
23. bis 24. Mai 2022	Frühjahrskonferenz
11. August 2022	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2022
24. bis 25. August 2022	Hamburger Investorentage
20. bis 22. September 2022	IPEM, Cannes
20. Oktober 2022	Capital Markets Day, Frankfurt/Main
8. November 2022	Veröffentlichung der Ergebnisse des Q3 2022
28. bis 30. November 2022	Deutsches Eigenkapitalforum



Mutares Geschäftsbericht 2021



# 5 GRÜNDE, UM IN DIE MUTARES AKTIE ZU INVESTIEREN

## 1. ERFAHRENES MANAGEMENT MIT ERFOLGREICHEM TRACK-RECORD

Mutares ist ein eigentümergeführtes Private-Equity-Unternehmen, das für Unternehmertum, integratives Management, Nachhaltigkeit und persönliche Integrität steht. Das Geschäftsmodell beruht auf der Übernahme, üblicherweise 100 % der Anteile, von mittelgroßen Unternehmen in Umbruchsituationen und den dann folgenden organischen und anorganischen Aufbau der Gesellschaft. Die Investments sind Teil von Turnaround- oder Nachfolgeprozessen sowie Carve-out-Transaktionen großer Konzerne, die ein etabliertes Geschäftsmodell, kombiniert mit einer starken Marke, und überdurchschnittliches Entwicklungspotenzial besitzen. **Das Management und das Team aus mehr als 100 Beratern verfügt über eine hohe Expertise bei Carve-outs, Restrukturierungen und Sanierungen und kann auf einen erfolgreichen Track-Record verweisen.** Der fest geplante Ausbau des operativen Beraterteams auf 200 Mitarbeiter per 2023 sowie die Eröffnung weiterer Büros in Finnland und Osteuropa, sind ein Ausdruck der Wachstumsambitionen.

## 2. AUF WACHSTUM FOKUSSIERT

Mutares verfolgt entsprechend ambitionierte Wachstumsziele. Die im Geschäftsjahr 2021 platzierte Kapitalerhöhung über brutto rund EUR 100 Mio. schafft die finanzielle Flexibilität, um den Ausbau des Portfolios zu forcieren. Der internationale M&A-Ansatz mit Deal-Sourcing über neun Büros in München (HQ), Amsterdam, Frankfurt, London, Madrid, Mailand, Paris, Stockholm und Wien gewährleistet einen konstanten Deal-Flow. Dafür steht eine umfangreiche M&A-Pipeline mit einem Umsatzvolumen von mehr als EUR 11 Mrd. **Festes und kommuniziertes Ziel ist es, den Konzernumsatz bis 2023 auf mindestens EUR 5,0 Mrd. zu wachsen** und auf Ebene der Holding ein Jahresergebnis von ca. 1,8 bis 2,2 % des Konzernumsatzes zu generieren.



# 5 GRÜNDE, UM IN DIE MUTARES AKTIE ZU INVESTIEREN

## 3. AUSBALANCIERTES PORTFOLIO MIT ATTRAKTIVER DIVIDENDENPERSPEKTIVE

Mutares verfügt über ein ideal diversifiziertes Portfolio aus den drei Segmenten Automotive & Mobility, Engineering & Technology sowie Goods & Services mit unterschiedlichen Konjunkturzyklen, sodass das Erreichen der Wachstumsziele weitgehend unabhängig von Konjunkturschwankungen möglich ist. Dank einer hohen Deal-Aktivität kann Mutares kontinuierliche Rückflüsse aus den in unterschiedlichen Reifephasen befindlichen Portfolio-unternehmen schöpfen. Diese Rückflüsse bilden die Basis für eine solide und nachhaltige Dividendenpolitik mit attraktiver Rendite. Der zunehmende Reifegrad ermöglicht zudem signifikante zusätzliche Erlöse aus erfolgreichen Exit-Transaktionen. **Die strikte Orientierung am Shareholder Value ist Selbstverpflichtung. Mutares verfolgt eine nachhaltige, an einer hohen Rendite orientierte Dividendenpolitik.** Ziel ist, die Aktionäre direkt und fortwährend am Erfolg über eine stabile Basisdividende sowie eine zusätzliche Performance-Dividende aus der erfolgreichen Veräußerung von Portfolio-gesellschaften zu beteiligen.

## 4. HOHE TRANSPARENZ

Die Mutares Aktie ist im Prime Standard der Deutschen Börse notiert und unterliegt damit strengen Veröffentlichungspflichten und Transparenzstandards. Das gewährleistet Investoren und Partnern eine hohe Informationssicherheit. **Mit den erhöhten regulatorischen Transparenzanforderungen ist auch eine Verbreiterung der Investorenbasis und ein besserer Zugang zu institutionellen und internationalen Investoren verbunden.** Eine aktive, persönliche und transparente Kapitalmarktkommunikation schafft zusätzliches Vertrauen.



# 5 GRÜNDE, UM IN DIE MUTARES AKTIE ZU INVESTIEREN

## 5. AN NACHHALTIGKEIT ORIENTIERT

Nachhaltiges Agieren und Wirtschaften sieht Mutares als festen Bestandteil seiner Unternehmensphilosophie. Sowohl der Vorstand als auch die Mitarbeitenden übernehmen Verantwortung für den unternehmerischen Erfolg und für eine bessere und nachhaltige Zukunft. **Im Jahr 2021 hat Mutares den UN Global Compact unterzeichnet und orientiert sich damit an den UN Sustainable Development Goals (UNSDG) in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention.** Als operativer aktiver Investor achtet Mutares dezidiert auf die Einhaltung und Umsetzung von ökologischen, sozialen und unternehmerischen Werten und Standards. Die drei nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche Environmental, Social und Governance (ESG) geben dabei die Leitlinien vor.



Weitere Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit finden Sie in unserem gesondert veröffentlichtem nichtfinanziellen Bericht unter: [www.mutares.de/nachhaltigkeit](http://www.mutares.de/nachhaltigkeit)

E

Mit dem Ziel, unsere Umweltbelastung zu minimieren, setzen wir kontinuierliche Maßnahmen zur konsolidierten Reduzierung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks um. Mutares hat sich dafür seit 2019 an Klimaschutzprojekten von atmosfair beteiligt und kompensiert alle unumgänglichen Flüge der Holding-Mitarbeitenden. In 2021 wurden 335.000 kg CO<sub>2</sub> kompensiert. Unsere Beteiligungen richten wir auf Nachhaltigkeit aus und setzen uns mit entsprechenden Maßnahmen für einen aktiven Umweltschutz ein. Ca. 74 % unserer Portfoliounternehmen sind nach ISO 14001:2015 (Umwelt-Managementsystem) zertifiziert (Stand 31. Dezember 2021).

S

Als internationaler Akteur sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und achten auf die Auswirkung unserer Geschäftstätigkeit. Das Vorleben und Initiieren zur Teilhabe von Mitmenschlichkeit sehen wir daher als essenzielle Fixpunkte unseres gesellschaftlichen Wertegerüsts an. Ein positiver „Social Impact“ heißt für Mutares, sowohl ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen als auch die Gemeinden zu unterstützen. Wir übernehmen Verantwortung und fördern Initiativen und Partnerschaften. Insgesamt haben wir in 2021 vier verschiedene Stiftungen/Initiativen unterstützt und gefördert.

G

Mutares bekennt sich zu einem gesetzeskonformen und integren Handeln nach national und international anerkannten Standards. Erwartet wird ein verantwortliches, ethisch korrektes und integrires Verhalten aller Mitarbeitenden und Geschäftspartner. Wir tolerieren keine Form der Korruption oder Bestechung. Entsprechend haben wir 2021 ein Compliance-Management-System mit einer Beschwerdestelle eingeführt und einen Verhaltenskodex verabschiedet.



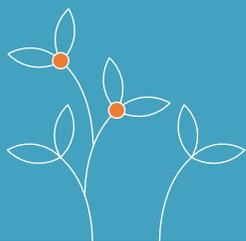
Eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung ist bei Mutares fest in den Unternehmenswerten verankert und damit bereits seit vielen Jahren gelebte Praxis.

Vorstand und Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA haben sich den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet.

Eine aktive, offene und transparente Kommunikation, ein verantwortungsvolles Risikomanagement sowie ein intensiver und kontinuierlicher Dialog zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sind für uns als „Special Situations Private Equity“-Unternehmen selbstverständlich.

## CORPORATE GOVERNANCE

<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>52</b>
<b>Unser Aufsichtsrat</b>	<b>56</b>
<b>Vergütungsbericht</b>	<b>57</b>
<b>Erklärung zur Unternehmensführung</b>	<b>66</b>
A. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG	66
B. Relevante Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken	67
C. Kommanditgesellschaft auf Aktien	68
D. Beschreibung der Arbeitsweise und der Zusammensetzung der Organe der Mutares SE & Co. KGaA und der Mutares Management SE sowie deren Ausschüsse	69
E. Diversität	74
F. Rechnungslegung, Abschlussprüfung	74
G. Transparenz	74





## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA,

das Geschäftsjahr 2021 war das bisher erfolgreichste in der Geschichte der Mutares SE & Co. KGaA („Gesellschaft“) ungeachtet signifikanter beeinträchtigender Auswirkungen der laufenden COVID-19-Pandemie auf die Geschäfte der Gesellschaft und das wirtschaftliche Umfeld. Mutares hat die operativen Herausforderungen erfolgreich gemeistert und die Chancen, die sich für ein auf Restrukturierung ausgerichtetes Geschäftsmodell in schwierigerem wirtschaftlichem Umfeld eröffnen, entschlossen genutzt. Der Aufsichtsrat ist mit dem in 2021 Erreichten sehr zufrieden und sieht darin eine ausgezeichnete Basis für eine weitere positive Entwicklung von Mutares.

#### Personalia und Struktur

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft gab es im Berichtsjahr 2021 keine Veränderung; die Amtszeit der satzungsgemäß vier amtierenden Aufsichtsräte Volker Rofalski (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Axel Müller (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Prof. Dr. Micha Bloching sowie Dr. Lothar Koniarski, endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2024.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestand in 2021 unverändert aus den beiden Mitgliedern Dr. Axel Müller (Vorsitz) und Volker Rofalski.

Für die Gesellschaft übernimmt die persönlich haftende Gesellschafterin Mutares Management SE durch deren Vorstand, im Berichtsjahr 2021 bestehend aus Robin Laik (Vorsitz), Mark Friedrich, Dr. Kristian Schleede und Johannes Laumann (im Weiteren „Vorstand“), die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bedankt sich beim Vorstand der Mutares Management SE für eine auch im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzte vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank des Aufsichtsrats gilt dem zum 31. Dezember 2021 im allerbesten Einvernehmen aus dem Vorstand ausgeschiedenen Dr. Kristian Schleede für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit für Mutares. Seit 1. Januar 2022 setzt sich der Vorstand somit aus Robin Laik (Vorsitz), Mark Friedrich (CFO) und Johannes Laumann (CIO) zusammen. Die Aufgaben von Kristian Schleede wurden auf mehrere Schultern im Vorstand verteilt.

### Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2021

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat dabei fünfmal bei Anwesenheit jeweils aller Aufsichtsratsmitglieder (teilweise zugeschaltet im Wege der Videokonferenz) und jeweils mindestens eines Mitglieds des Vorstands getagt; der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Darüber hinaus wurden in elf Beschlusssitzungen, unter Teilnahme jeweils aller Aufsichtsräte, Beschlüsse des Aufsichtsrats der Gesellschaft mittels elektronischer Kommunikationsmittel vorbereitet, behandelt und auf diese Weise gefasst.

#### Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Sitzungen des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA und seiner Ausschüsse  
Überblick über die Plenums- und Ausschusssitzungen sowie die individuelle Teilnahme im Geschäftsjahr 2021:

Mitglied	Amtszeit	Plenum	in %	Prüfungsausschuss	in %
Volker Rofalski (Vorsitzender)	bis 2024	5/5	100	5/5	100
Dr. Axel Müller (stellv. Vorsitzender) (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	bis 2024	5/5	100	5/5	100
Dr. Lothar Koniarski	bis 2024	5/5	100		
Prof. Dr. Micha Bloching	bis 2024	5/5	100		

#### Sitzungen des Aufsichtsrats der Mutares Management SE

Überblick über die Plenumsitzungen sowie die individuelle Teilnahme im Geschäftsjahr 2021:

Mitglied	Amtszeit	Plenum	in %
Volker Rofalski	bis 2024	5/5	100
Dr. Axel Müller	bis 2024	5/5	100
Dr. Lothar Koniarski (stellv. Vorsitzender)	bis 2024	5/5	100
Prof. Dr. Micha Bloching (Vorsitzender)	bis 2024	5/5	100



Insbesondere hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft den Vorstand sowohl bei der operativen Entwicklung der Gruppe als auch bei allen Portfolio-Entscheidungen auf Basis eines zeitnahen Informationsaustausches begleitet und sich regelmäßig und ausführlich mit der Lage der Gesellschaft befasst.

Der Aufsichtsrat ließ sich hierfür regelmäßig vom Vorstand über aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft sowie deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage berichten und erörterte diese Informationen eingehend mit dem Vorstand. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen der Gesellschaft sowie Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von der Planung der Gesellschaft.

Zudem informierte der Vorstand regelmäßig und umfassend über alle relevanten Themen der operativen Geschäftsführung unter Einbezug wesentlicher Entwicklungen der einzelnen Portfoliogesellschaften und deren wirtschaftlichen Ergebnisse. Dazu zählten im Berichtszeitraum u. a. ein intensiver kontinuierlicher Informationsaustausch zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Gesellschaft und die operativen Geschäfte der Portfoliogesellschaften und die diesbezüglich ergriffenen Maßnahmen, Akquisitionen und Verkäufe von Portfoliogesellschaften, Finanzierungsthemen wie die im Februar 2021 erhöhte Anleihe um EUR 10,0 Mio. auf ein Gesamtvolumen von EUR 80,0 Mio. sowie einer Bezugsrechtskapitalerhöhung mit einem Bruttoerlös in Höhe von rund EUR 100 Mio. in Verbindung mit dem Uplisting in den Prime Standard (Regulierten Markt) der Frankfurter Wertpapierbörse im Oktober 2021 und schließlich die Themenfelder IT-Struktur, Personalwesen, Compliance, Risikomanagement, wesentliche Rechtsstreitigkeiten sowie IR-Aktivitäten.

Der Aufsichtsrat kam seiner inhaltlichen Prüfungspflicht für den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach, indem er die Erstellung kontinuierlich prüferisch begleitet hat. Er war von Beginn an in den in die Identifizierung der wesentlichen Themen und damit verbundenen Konzepte, Maßnahmen und Ergebnisse eingebunden. Er wurde regelmäßig in den Prüfungsausschusssitzungen durch das verantwortliche CSR-Projektteam über den Fortschritt der Erstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts unterrichtet und mit wesentlichen Informationen versorgt. In Bezug auf die Managementkonzepte sowie Auswahl der nichtfinanziellen Kennzahlen war der Aufsichtsrat direkt involviert, um die Kongruenz mit der langfristigen Unternehmensausrichtung sicherzustellen.

Auch außerhalb von Sitzungen hat der Vorstand die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft regelmäßig und zeitnah über die laufenden Geschäfte, aktualisierte Finanzkennzahlen sowie über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung unterrichtet. Der Vorstand hat alle Unterlagen der Gesellschaft, die der Aufsichtsrat im Rahmen der Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben einzusehen wünschte, ohne Verzug vorgelegt und alle in diesem Rahmen gestellten Fragen zur vollen Zufriedenheit des Aufsichtsrats beantwortet.

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig seine Tätigkeit auf Effizienz. Vor diesem Hintergrund hat er einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Angesichts der kleinen Gremiengröße besteht aus Sicht des Aufsichtsrats keine Notwendigkeit für weitere Ausschüsse oder sonstige effizienzsteigernde Maßnahmen.

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats möglicherweise auftretende Interessenskonflikte entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) offen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Hinweise oder Mitteilungen bezüglich Interessenskonflikten von Aufsichtsräten. Gleiches gilt für Interessenskonflikte von Vorständen.

Aus- und Bildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr. Dabei werden sie von der Gesellschaft unterstützt. Im Berichtszeitraum haben die Aufsichtsratsmitglieder an verschiedenen internen und externen Veranstaltungen teilgenommen, um ihre Sachkunde aufrechtzuerhalten und auszubauen. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen einer Sitzung eingehend mit den aktuellen regulatorischen Entwicklungen im Bereich Compliance und Corporate Governance befasst.

### **Prüfungsausschuss**

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA hat im Berichtszeitraum neben mehreren informellen Abstimmungen fünfmal getagt. An allen Sitzungen des Prüfungsausschusses nahmen im Berichtszeitraum jeweils alle Ausschussmitglieder sowie jeweils mindestens ein Mitglied des Vorstands teil.

Themen waren neben der Vorbereitung der Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses auch ein Review zum Erstellungsprozess des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 zusammen mit dem Abschlussprüfer und Vertretern des Finanzbereichs der Gesellschaft sowie ein Update zur Vorbereitung der Abschlussprüfungen und die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss intensiv mit der erstmaligen nichtfinanziellen Konzernberichterstattung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 mit dem Ziel beschäftigt, einen für eine Prüfung des vom Vorstand erstellten Berichts hinreichenden unmittelbaren Eindruck von der Qualität des Erstellungsprozesses zu gewinnen, worauf der Aufsichtsrat dann sein endgültiges Prüfungsurteil mit aufbauen konnte.



### Corporate Governance, Verantwortung und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr 2021 für ein Uplisting in den Prime Standard des Regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse und damit auch für das höchste Transparenz-Level bezüglich der Corporate Governance entschlossen. Der Aufsichtsrat beobachtet fortlaufend die Entwicklung der Corporate-Governance-Praxis. Gerade vor dem Hintergrund des Wechsels in den Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse hat sich der Aufsichtsrat mit den Grundsätzen, Empfehlungen und Anregungen des DCGK intensiv befasst. Der Vorstand berichtet gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ ausführlich über die Corporate Governance des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat gaben zuletzt im Dezember 2021 ihre jährliche Entsprechenserklärung auf Basis des DCGK in dessen Fassung vom 16. Dezember 2019 ab (§ 161 AktG); die Gesellschaft macht diese auf ihrer Internetseite dauerhaft öffentlich zugänglich.

Verantwortungsbewusstes Handeln ist bei Mutares in den Unternehmenswerten fest verankert. Mutares hat sich bereits im März 2021 der UN-Initiative „Global Compact“ zur Unternehmensverantwortung und deren vier Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsprävention verpflichtet. Der Aufsichtsrat begrüßt diese überobligatorische Selbstverpflichtung als wichtiges Signal für eine langfristig nachhaltig orientierte Unternehmensführung.

Mutares hat für das Geschäftsjahr 2021 erstmals eine nicht-finanzielle Berichterstattung veröffentlicht und informiert damit Investoren und Öffentlichkeit vollumfänglich über die Nachhaltigkeits-Aufstellung der Mutares Gruppe gemäß CSR-RUG und EU-Taxonomie. Der nicht-finanzielle (Konzern-)Bericht ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich.

### Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2021

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der geschäftsführenden Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA (aufgestellt nach deutschem HGB) und den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA (aufgestellt nach den IFRS), je zum 31. Dezember 2021, geprüft. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung vom 7. April 2022, die vor dem Hintergrund der aktuellen COVID-19-Pandemie auch mittels Telekommunikationsmitteln abgehalten wurde, hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 eingehend besprochen und geprüft; die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat jeweils vor. Sowohl der Vorstand der Mutares Management SE als auch die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer der

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren der Sitzung zugeschaltet. Sie standen damit für die detaillierte Erläuterung beider Abschlüsse zur Verfügung und beantworteten alle Fragen des Aufsichtsrats zu dessen vollster Zufriedenheit. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, insbesondere über die Prüfungsschwerpunkte und das Prüfungsverfahren. Es wurden keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemeldet.

Als abschließendes Ergebnis seiner eigenen Prüfungen hat der Aufsichtsrat – dem Vorschlag des Prüfungsausschusses von dessen Sitzung am 4. April 2022 folgend – festgestellt, dass gegen Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat daraufhin – dem Vorschlag des Prüfungsausschusses von dessen Sitzung am 4. April 2022 folgend – sowohl den Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss der Gesellschaft gebilligt. Er hat zugleich in Übereinstimmung mit dem Vorstand der Mutares Management SE beschlossen, der Hauptversammlung der Gesellschaft vorzuschlagen, den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 gemäß § 286 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz wie von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellt festzustellen.

Daneben hat der Vorstand der Mutares Management SE gemäß §§ 289b, 315b HGB auch einen nicht-finanziellen (Konzern-)Bericht erstellt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 7. April 2022 – vorbereitet durch die Sitzung des Prüfungsausschusses am 4. April 2022 – die nicht-finanzielle Berichterstattung geprüft und konnte hierbei keine Beanstandungen feststellen.

### Bewertung des Geschäftsjahrs 2021

Das Geschäftsmodell der Mutares Gruppe als eines auf Restrukturierungen ausgerichteten börsennotierten Private-Equity-Hauses hat sich aus Sicht des Aufsichtsrats auch in der pandemiebedingten wirtschaftlichen Krise des Jahres 2021 nicht nur als resistent, sondern zusätzlich als chancenträchtig erwiesen.

Pandemiebedingte bestandsgefährdende Bedrohungen für einzelne Portfoliounternehmen wurden zuletzt dank der intensiven Begleitung durch die gruppeneigenen Berater erfolgreich abgewehrt; bei zahlreichen Portfoliogesellschaften konnten trotz multipler operativer Herausforderungen deutliche Restrukturierungsfortschritte erzielt werden.

Die Marktchancen, die sich für Restrukturierungsspezialisten in wirtschaftlichen Krisen eröffnen, wurden sehr aktiv genutzt: Die Transaktionsaktivität als Kern des Mutares Geschäftsmodells konnte auf eine Rekordzahl von 20 im Jahr 2021 abgeschlossenen Transaktionen, davon 14 auf der Kauf- und 6 auf der Verkaufsseite erneut gesteigert werden.



Als Grundlage für eine erneut intensivierte Chancennutzung wurde im ersten Quartal 2021 die in 2020 begebene Unternehmensanleihe von EUR 70,0 Mio. um EUR 10,0 Mio. auf EUR 80,0 Mio. aufgestockt. Ein besonderer Meilenstein bildet die erfolgreiche Bezugsrechtskapitalerhöhung im Oktober 2021 mit einem Volumen von rund EUR 100,0 Mio. Bruttoerlös in Zusammenhang mit dem Uplisting in das höchste Transparenzlevel des Regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse, den Prime Standard.

Dank signifikanter Beiträge aller drei Ertragssäulen des Mutares Geschäftsmodells – gruppeninterne Beratungsleistungen, Dividendenzahlungen von Portfoliogesellschaften sowie Exiterlösen – konnte die Mutares SE & Co. KGaA damit in 2021 zur großen Zufriedenheit des Aufsichtsrats den höchsten Jahresüberschuss ihrer Unternehmensgeschichte erzielen.

Ein resistentes und chancenträchtiges Geschäftsmodell allein garantiert nicht solche herausragenden wirtschaftlichen Erfolge in Zeiten unvorhersehbarer wirtschaftlicher Krisen; diese beruhen vielmehr sehr wesentlich auf dem beeindruckenden Engagement und einer herausragenden Tatkraft, mit der die enormen Herausforderungen des Jahres 2021 vom Vorstand angegangen worden sind. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand dafür seine große Anerkennung und seinen besonderen Dank aus.

Großer Dank und Anerkennung gilt zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mutares Gruppe für ihre erneut ausgezeichnete Leistung und ihren großen Einsatz – gerade auch in der nach wie vor schwierigen Pandemie-Situation.

### Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft folgt dem Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin Mutares Management SE und hat seinerseits ebenfalls beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 von EUR 75.865.346,02 an die Aktionäre einen Betrag in Höhe von EUR 30.939.384,00 (ohne Berücksichtigung eigener Aktien) auszuschütten, was einer Dividende von EUR 1,50 je gewinnbezugsberechtigter Aktie entspricht, und den verbleibenden Betrag von EUR 44.925.962,02 auf neue Rechnung vorzutragen.

Als an der Börse im Prime Standard notiertes Private-Equity-Unternehmen lässt Mutares damit – einen entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung vorausgesetzt – seine Anteilseigner sehr unmittelbar an den Gewinnen seines auf Restrukturierung ausgerichteten erfolgreichen Geschäftsmodells teilhaben.

### Ausblick

Mutares hat im vergangenen Geschäftsjahr mit den auf weiteres Wachstum ausgelegten Kapitalmaßnahmen, der hohen Transaktionsaktivität, der Eröffnung von weiteren Büros in Stockholm, Madrid, Wien und Amsterdam, der Erweiterung des Investmentteams, und nicht zuletzt mit dem Uplisting in den Prime Standard wichtige Weichenstellungen vorgenommen.

Der andauernde Konflikt zwischen der Ukraine und Russland wird seit dem 24. Februar 2022 kriegerisch ausgetragen. Der Aufsichtsrat kann insbesondere aus heutiger Sicht nicht ausschließen, dass die Auswirkungen insgesamt die Finanz-, vermögens- und Ertragslage von Mutares negativ beeinflussen werden.

Der Aufsichtsrat ist optimistisch, dass ungeachtet andauernder herausfordernder wirtschaftlicher und geopolitischer Rahmenbedingungen die Erfolgsfaktoren der Gruppe – chancenträchtiges Geschäftsmodell, exzellentes Management, hochengagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und höchste Transparenzstandards – auch in 2022 positiv fortwirken.

Mit dieser Einschätzung geht der Aufsichtsrat davon aus, dass die Mutares SE & Co. KGaA und die gesamte Mutares Gruppe ihre Erfolgsgeschichte auch im Geschäftsjahr 2022 fortsetzen werden.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA,

Volker Rofalski  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

München, im April 2022



# UNSER AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Mutares besteht aus vier Mitgliedern, die nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes gewählt wurden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt, deren Amtszeiten mit Ablauf der Hauptversammlung 2024 endet.

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER  
DES AUFSICHTSRATS  
**DR. AXEL MÜLLER**

geboren 1957, ist seit 2018 Mitglied des Aufsichtsrats und seit 2019 Vorsitzender des Prüfungsausschuss der Mutares. Seit Juli 2019 ist er auch Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares Management SE. Er ist unabhängiger Unternehmensberater und Associate Partner bei Fidelio Healthcare Partners.



VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS  
**VOLKER ROFALSKI**

geboren 1970, ist seit 2008 Mitglied des Aufsichtsrats und seit 2019 Mitglied des Prüfungsausschuss der Mutares. Zudem ist er seit Juli 2019 Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares Management SE. Er ist im Bereich Private Equity und Venture Capital tätig.



MITGLIED DES AUFSICHTSRATS  
**DR. LOTHAR KONIARSKI**

geboren 1955, ist seit 2018 Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares und seit Juli 2019 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mutares Management SE. Er ist Geschäftsführer der ELBER GmbH und Vorsitzender des Finanz- und Steuerausschusses der Industrie- und Handelskammer in Regensburg.



MITGLIED DES AUFSICHTSRATS  
**PROF. DR. MICHA BLOCHING**

geboren 1968, ist seit 2008 Mitglied des Aufsichtsrats der Mutares und seit Juli 2019 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mutares Management SE. Er arbeitet als Rechtsanwalt und Steuerberater und führt sein eigenes Büro in München. Darüber hinaus lehrt er Wirtschaftsrecht an der Hochschule in Augsburg.



Mehr Informationen zu den  
Werdegängen finden Sie unter:  
[www.mutares.de/team](http://www.mutares.de/team)



# VERGÜTUNGSBERICHT

## Vorbemerkung

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates der Mutares SE & Co. KGaA („**Gesellschaft**“) sowie der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Mutares Management SE angewendet werden. Die Mutares Management SE ist die geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft („**Mutares Management SE**“). Der Vergütungsbericht stellt die den gegenwärtigen und früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft und der Mitglieder des Vorstands der Mutares Management SE („**Vorstand**“) und des Aufsichtsrats der Mutares Management SE gewährte und geschuldete Vergütung dar und erläutert diese. Der Bericht entspricht den Anforderungen des § 162 AktG. Der Vergütungsbericht erläutert Höhe und Struktur der Bezüge der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat. Darüber hinaus wird auch über die Tätigkeitsvergütung der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft berichtet. Die Mitglieder des Gesellschafterausschusses der Gesellschaft haben im Berichtsjahr keine Vergütung erhalten.

Die Vergütungsstruktur des Vorstands entspricht bisher noch nicht den Voraussetzungen der §§ 87a, 120a AktG. Seit der Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (*Prime Standard*) hat noch keine ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft stattgefunden, die über die Billigung eines Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands nach Maßgabe der §§ 87a, 120a AktG beschlossen hat. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE beschließt ein Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands, das gemäß § 120a AktG der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vorgelegt wird und das den Vorgaben des § 87a AktG entspricht sowie die Empfehlungen des Abschnitt G.I des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) berücksichtigt, sofern keine Abweichung davon erklärt wird.

## ÜBERSICHT UND HIGHLIGHTS DES VERGANGENEN GESCHÄFTSJAHR

- Das Jahr 2021 war erneut geprägt durch die Ausweitung des Portfolios, das sowohl in der Anzahl als auch der Umsatzgröße gemessen am Konzernumsatz im Berichtsjahr 2021 deutlich anstieg. Verbunden mit der Ausweitung des Portfolios war ein deutlicher Anstieg der Beratungstätigkeit der Gesellschaft, die die Umsatzerlöse um mehr als 50 % auf EUR 50,4 Mio. steigen ließ.
- Durch den Verkauf der restlichen Aktien an der börsennotierten STS Group AG an die Adler Pelzer Group im Juni 2021 wurde der bisher erfolgreichste Exit in Bezug auf den Gesamtgewinn mit einer Portfoliogesellschaft abgeschlossen. Der Verkauf trug im Berichtsjahr mit mehr als EUR 20 Mio. zum Jahresüberschuss der Gesellschaft bei.
- Der Jahresüberschuss der Gesellschaft stieg im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 um 52 % von EUR 33,4 Mio. auf EUR 50,7 Mio.
- Die Hauptversammlung beschloss am 20. Mai 2021 das Aktienoptionsprogramm 2021, das die Gewährung von Aktienoptionen an vier unterschiedliche Personengruppen erlaubt. Aktienoptionen waren und sind für die Gesellschaft ein wichtiges Instrument zur Fokussierung auf die nachhaltige Steigerung des Shareholder Values, der sich in der Aktienkursentwicklung widerspiegelt.
- Die positive Entwicklung der Mutares Group wurde auch am Kapitalmarkt mit einer signifikanten Steigerung des Aktienkurses honoriert. Im Berichtsjahr stieg die Aktie der Gesellschaft von EUR 14,80 am Jahresanfang um rund 54 % auf EUR 22,75 zum Jahresende. Zudem wurde eine Dividende von EUR 1,50 je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet. Die Gesellschaft hatte am 14. Oktober 2021 ferner eine Bezugsrechtskapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden 5.140.439 neue Stückaktien der Gesellschaft zum Bezugspreis von EUR 19,50 je neuer Aktie nach den Bedingungen und Bestimmungen des im Bundesanzeiger veröffentlichten Bezugsangebots angeboten. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde von EUR 15.496.292,00 um EUR 5.140.439,00 auf EUR 20.636.731,00 erhöht. Zugleich wurden die Aktien der Gesellschaft mit dem Uplisting am 19. Oktober 2021 zum Handel am Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des Regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgpflichten (*Prime Standard*) zugelassen.

- Zum Ablauf des Geschäftsjahres 2021 gab es eine Änderung im Vorstand. Dr. Kristian Schleede schied mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 aus dem Vorstand aus. Der Vorstand besteht seit dem 1. Januar 2022 aus drei Mitgliedern, die die bisherigen Aufgabebereiche von Dr. Schleede übernehmen: Robin Laik (CEO), Mark Friedrich (CFO) und Johannes Laumann (CIO).

## GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS IM GESCHÄFTSJAHR 2021

Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich zusammen aus

- einem Festgehalt,
- einer einjährigen variablen Vergütung,
- einer mehrjährigen variablen Vergütung sowie
- Nebenleistungen.

Maßstab für die Angemessenheit der Vergütung sind insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten der Gesellschaft. Dabei werden zum einen die Vergütungsstrukturen und das Vergütungsniveau berücksichtigt, wie sie im Private-Equity-Geschäft üblich und für die Gewinnung und Bindung qualifizierter Führungskräfte erforderlich sind. Zum anderen werden die Vergütungsstrukturen und das Vergütungsniveau vergleichbarer börsennotierter Unternehmen und einer individuellen Vergleichsgruppe herangezogen. Die Sicherstellung der Angemessenheit der Vergütung stellt der Aufsichtsrat der Mutares Management SE regelmäßig einen horizontalen sowie vertikalen Vergütungsvergleich an.



Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE ist seit dem Geschäftsjahr 2021 nach den Vorstandsdienstverträgen nicht mehr berechtigt, eine Sondertantieme zu gewähren. Eine nachträgliche Änderung von Zielwerten oder Vergleichsparametern für die variable Vergütung findet ebenfalls nicht statt.

Die Vorstandsdienstverträge werden regelmäßig mit einer Laufzeit von drei bis fünf Jahren abgeschlossen. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE kann hiervon in begründeten Einzelfällen abweichen. Zahlungen an Vorstandsmitglieder im Fall der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsdienstvertrages sind auf die Vergütung für die Restlaufzeit des Vorstandsdienstvertrages, die ohne die vorzeitige Beendigung geschuldet gewesen wäre, begrenzt. Die Auszahlung noch offener variabler Vergütungsbestandteile, die auf die Zeit bis zur Vertragsbeendigung entfallen, erfolgt auch im Fall der Vertragsbeendigung nach den ursprünglich vereinbarten Zielen bzw. Vergleichsparametern und zu den vereinbarten Fälligkeitszeitpunkten.

Die monatlich ausgezahlte Festvergütung und die Nebenleistungen bilden die erfolgsunabhängigen Komponenten der Gesamtvergütung. Die monatliche Festvergütung sichert ein angemessenes Grundeinkommen zur Gewinnung und Bindung hochqualifizierter Vorstandsmitglieder und verhindert zugleich, dass die Vorstandsmitglieder unangemessene Risiken eingehen. Dadurch trägt die monatliche Grundvergütung zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei. In der monatlichen Festvergütung spiegelt sich zudem auch die Rolle des einzelnen Vorstandsmitglieds und sein Verantwortungsbereich im Vorstand wider.

Die einjährige variable Vergütung („**Tantieme**“) bemisst sich nach dem Geschäftserfolg der Gesellschaft in der Referenzperiode, die im vorliegenden Bericht das Berichtsjahr umfasst. Die Tantieme ist ausschließlich (zu 100 %) abhängig vom Jahresüberschuss der Gesellschaft. Basis für die Tantiemen-Berechnung ist der geprüfte Jahresabschluss der Gesellschaft nach HGB. Die Tantieme bemisst sich als Prozentsatz vom geprüften Jahresüberschuss und beträgt für den Vorstandsvorsitzenden 4 % des Jahresüberschusses bei einem Jahresüberschuss von EUR 10,0 Mio. und steigt linear auf bis zu 6 % des Jahresüberschusses bei einem Jahresüberschuss von mindestens EUR 30,0 Mio. Der Prozentsatz bleibt ab einem Jahresüberschuss von EUR 30,0 Mio. unverändert bei 6 % des Jahresüberschusses. Für einfache Vorstandsmitglieder ist die Hälfte des Prozentsatzes des Vorsitzenden vereinbart, d. h. die Tantieme beträgt 2 % des Jahresüberschusses bei einem Jahresüberschuss von EUR 10,0 Mio. und steigt linear auf bis zu 3 % des Jahresüberschusses bei einem Jahresüberschuss von mindestens EUR 30,0 Mio. Der maximale Auszahlungsbetrag („**Cap**“) der Tantieme beträgt für den Vorstandsvorsitzenden EUR 3 Mio. und für die einfachen Vorstandsmitglieder jeweils EUR 1,5 Mio. (entspricht mindestens einem Jahresüberschuss von EUR 50,0 Mio.). Die Mitglieder des Vorstands erhalten keine Tantieme, sofern das Jahresergebnis der Gesellschaft unter EUR 10 Mio. liegt. Die Tantieme soll im Einklang mit der Geschäftsstrategie die fortlaufende Umsetzung eines hohen Jahresüberschusses incentivieren. Ein hoher Jahresüberschuss ist Ausdruck der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft und fördert gleichzeitig die Dividendenstrategie der Gesellschaft.

Die Tantieme wird jährlich im April für das Vorjahr ausgezahlt. Bei unterjährigem Beginn eines Vorstandsdienstvertrages erhält das Vorstandsmitglied die Tantieme für das jeweilige Geschäftsjahr zeitanteilig.

Die **mehrfähige variable Vergütung** der Vorstandsmitglieder besteht aus Aktienoptionen, deren Ausübung an das Erreichen eines Erfolgsziels (Aktienkurssteigerung) geknüpft ist. Es wurden von der Hauptversammlung der Gesellschaft die folgenden drei Aktienoptionsprogramme beschlossen:

1. das Aktienoptionsprogramm 2016 („**AOP 2016**“) von der Hauptversammlung am 3. Juni 2016,
2. das Aktienoptionsprogramm 2019 („**AOP 2019**“) von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 sowie
3. das Aktienoptionsprogramm 2021 („**AOP 2021**“) von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021.

In allen Aktienoptionsprogrammen berechtigt eine dem jeweiligen Vorstandsmitglied zugeteilte Aktienoption zum Bezug einer Aktie zu einem Preis („**Ausübungspreis**“), der 70 % des durchschnittlichen, volumengewichteten Schlusskurses der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Ausgabetag der Aktienoptionen entspricht. Die unter dem AOP 2016, AOP 2019 und AOP 2021 zugeteilten Aktienoptionen können nur ausgeübt werden, wenn der durchschnittliche, volumengewichtete Aktienkurs der Gesellschaft während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums („**Vergleichspreis**“) den Ausübungspreis um mindestens 85,7 % übersteigt („**Erfolgsziel**“).



Alle Aktienoptionsprogramme enthalten eine Klausel zum Verwässerungsschutz im Falle von Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln sowie weiterer Kapitalmaßnahmen, die einen vergleichbaren Effekt haben. Das AOP 2019 und das AOP 2021 sehen zudem eine entsprechende Anpassung des Ausübungspreises vor, wenn die Gesellschaft nach dem Ausgabebetag und vor wirksamer Ausübung der Aktienoption durch das Vorstandsmitglied an ihre Aktionäre eine Bar- oder Sachdividende ausschüttet, verteilt oder gewährt. Für die Optionsausübung jeder gewährten Tranche besteht eine Wartezeit von vier Jahren. Am Tag nach Ablauf der Wartezeit können die Aktienoptionen grundsätzlich erstmals ausgeübt werden, sofern die Ausübungsbedingungen, insbesondere das Erreichen des oben beschriebenen Erfolgsziels, erreicht sind. Der sich an die Wartezeit anschließende Ausübungszeitraum beträgt zwei Jahre. Die Aktienoptionen verfallen bei Nicht-Ausübung ohne Entschädigung nach Ablauf von sechs Jahren nach dem Ausgabebetag ersatzlos.

Der Aktienbezug im Rahmen der mehrjährigen variablen Vergütung ermöglicht die Teilhabe der Vorstandsmitglieder an der Entwicklung des Aktienkurses. Damit werden die Ziele des Vorstands und der Aktionäre in Einklang gebracht und die Strategie einer nachhaltigen Steigerung des Shareholder Values gefördert. Durch die Wartezeit und die sich anschließende Ausübungsfrist werden die Vorstandsmitglieder incentiviert, den Unternehmenswert langfristig und nachhaltig zu steigern.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 180.000 Aktienoptionen an die Vorstandsmitglieder ausgegeben.

#### Informationen zur Zuteilung der Aktienoptionen der Tranchen 2019 und 2021 im Kalenderjahr 2021

	Tranche	Zugeteilte Aktienoptionen	Ausgabebetag	Ausübungspreis	Ablauf Wartezeit	Ausübungszeitraum	Erfolgsziel (Aktienkurs)	Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung (fair value at grant)
Robin Laik	AOP 2019	35.598	21.5.2021	17,13 EUR	20.5.2025	2 Jahre	31,81 EUR	7,81 EUR
	AOP 2021	54.402	10.11.2021	16,32 EUR	9.11.2025	2 Jahre	30,31 EUR	7,56 EUR
Mark Friedrich	AOP 2019	17.799	21.5.2021	17,13 EUR	20.5.2025	2 Jahre	31,81 EUR	7,81 EUR
	AOP 2021	27.201	10.11.2021	16,32 EUR	9.11.2025	2 Jahre	30,31 EUR	7,56 EUR
Johannes Laumann	AOP 2019	17.799	21.5.2021	17,13 EUR	20.5.2025	2 Jahre	31,81 EUR	7,81 EUR
	AOP 2021	27.201	10.11.2021	16,32 EUR	9.11.2025	2 Jahre	30,31 EUR	7,56 EUR
<b>Summe</b>		<b>180.000</b>						

#### Entwicklung der Aktienoptionen aus den AOP 2016, 2019 und 2021 im Geschäftsjahr 2021

	Bestand Anfang Gj. 2021	Zugeteilt in Gj. 2021	Ausübbar in Gj. 2021	Ausgeübt in Gj. 2021	Bestand Ende Gj. 2021
Robin Laik	360.000	90.000	90.000	90.000	360.000
Mark Friedrich	185.000	45.000	90.000	90.000	140.000
Johannes Laumann	110.000	45.000	15.000	15.000	140.000
Dr. Kristian Schleede	75.000	0	30.000	30.000	50.000
<b>Summe</b>	<b>730.000</b>	<b>180.000</b>	<b>225.000</b>	<b>225.000</b>	<b>690.000</b>

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine variablen Vergütungsbestandteile einbehalten oder zurückgefordert.



Eine Versorgungszusage zwischen der Gesellschaft und den Vorstandsmitgliedern existiert nicht. Daher haben die Vorstandsmitglieder keinen Anspruch auf betriebliche Altersversorgung.

Den Vorstandsmitgliedern werden folgende **Nebenleistungen** gewährt werden:

- Firmenwagen, der auch privat genutzt werden darf,
- Smartphone, das auch privat genutzt werden darf,
- Beiträge zur gesetzlichen oder privaten Kranken- sowie Pflegeversicherung,
- Übernahme der Kosten für eine Dienstwohnung
- D&O Versicherung der Gesellschaft (ohne den entsprechenden Selbstbehalt).

Die gewährten Nebenleistungen bestehen im Wesentlichen aus Beiträgen zur gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung und zur D&O-Versicherung sowie der Nutzung eines Firmenwagens. Die D&O-Versicherung (Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung) der Gesellschaft enthält einen den gesetzlichen Anforderungen (§ 93 Abs. 2 Satz 3 AktG) entsprechenden Selbstbehalt für die Mitglieder des Vorstands. Den Mitgliedern des Vorstands wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

### ANGEMESSENHEIT DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Entsprechend dem Vergütungssystem nimmt der Aufsichtsrat der Mutares Management SE in regelmäßigen Abständen eine Überprüfung der Marktüblichkeit der Vorstandsvergütung vor, wobei diese grundsätzlich auf Basis eines Horizontal- und Vertikalvergleichs erfolgt. Die horizontale Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung erfolgt hierbei auf Basis eines Vergleichs mit anderen börsennotierten Beteiligungsunternehmen aus dem Private-Equity-Bereich und vergleichbaren Branchen. Die Peer Group umfasst die vier Unternehmen AURELIUS Equity Opportunities SE & Co. KGaA, Deutsche Beteiligungs AG, INDUS Holding AG und MBB SE. Branchentypisch ist ein hoher variabler Vergütungsanteil.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE berücksichtigt bei seiner Vergütungsfestsetzung für die Vorstandspositionen insbesondere auch, dass in der Private Equity Branche ein globaler Wettbewerb um branchenerfahrenes Schlüsselpersonal herrscht, das als der zentrale Erfolgsfaktor in dieser Branche gilt. Eine nicht-wettbewerbskonforme Vergütung für ausweislich der Geschäftsergebnisse sehr erfolgreiche Manager sowohl auf Vorstandsebene als auch auf den weiteren Führungsebenen würde die Gefahr einer Abwanderung von Schlüsselpersonal und damit ein wesentliches Risiko für den Geschäftserfolg der Gesellschaft darstellen.

### GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2021

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die individuell gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG der im Geschäftsjahr 2021 amtierenden Vorstandsmitglieder. Es handelt sich dabei um die im Geschäftsjahr 2021 gewährte Festvergütung und Nebenleistungen, die Tantieme für das Geschäftsjahr 2021 und die mehrjährige variable Vergütung.

Eine Vergütung gilt als gewährt im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG, wenn sie dem Organmitglied faktisch, d. h. tatsächlich zufließt und damit in sein Vermögen übergeht, unabhängig davon, ob der Zufluss zur Erfüllung einer Verpflichtung oder rechtsgrundlos erfolgt. Eine Vergütung wird in der nachfolgenden Tabelle auch dann als gewährt im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG betrachtet, wenn die zugrundeliegende ein- oder mehrjährige Tätigkeit bis zum Geschäftsjahresende vollständig erbracht ist und die Vergütung erst zu Beginn des nächsten Geschäftsjahres auf das Konto des Empfängers überwiesen wird. Die ausgewiesenen Beträge aus der Tantieme entsprechen den Zahlungen für das Geschäftsjahr 2021, da die zugrunde liegende Leistung bis zum Geschäftsjahresende am 31. Dezember 2021 gänzlich erbracht und die Tantieme damit vollständig erdient wurde (Performance-Zeitraum: Januar 2021 bis Dezember 2021, Zahlung voraussichtlich im April 2022). Die Tantieme für das Geschäftsjahr 2021 wird daher als gewährte Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG betrachtet. Die im Geschäftsjahr 2021 unter dem AOP 2021 und dem AOP 2019 zugeteilten Aktienoptionen werden als im Geschäftsjahr 2021 gewährt betrachtet und mit dem Zeitpunkt zum Zeitpunkt ihrer Zuteilung bewertet. Bei Berechnung des Zeitwerts wurde auf ein anerkanntes Bewertungsverfahren/Bewertungsverfahren, nämlich das Binomialmodell nach Cox-Ross-Rubinstein zurückgegriffen.

Eine Vergütung gilt als geschuldet im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG, wenn die Gesellschaft eine rechtlich bestehende Verpflichtung gegenüber einem Organmitglied hat, die fällig, aber noch nicht erfüllt ist.



## Gewährte und geschuldete Vergütung

	Robin Laik, CEO				Mark Friedrich, CFO				Johannes Laumann, CIO				Dr. Kristian Schleede, CRO			
	2021		2020		2021		2020		2021		2020		2021		2020	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Grundvergütung	1.000	21	800	26	500	21	400	25	500	20	400	25	460	20	390	28
Nebenleistungen <sup>1</sup>	78	2	9	0	89	4	24	2	101	4	27	2	74	3	9	1
Summe feste Vergütung	1.078		809		589		424		601		427		534		399	
Kurzfristige variable Vergütung																
Tantieme 2021	3.000	63			1.500	62			1.500	61			1.500	66		
Tantieme 2020			2.004	64			1.002	64			1.002	63			1.002	72
Langfristige variable Vergütung																
AOP 2019	278	6	311	10	139	6	156	10	139	6	156	10				
AOP 2021	411	8			206	8			206	8						
Sonstiges													250	11		
<b>Summe (Gesamtvergütung i.S.d. § 162 Abs. 1 AktG)</b>	<b>4.767</b>	<b>100</b>	<b>3.124</b>	<b>100</b>	<b>2.434</b>	<b>100</b>	<b>1.582</b>	<b>100</b>	<b>2.446</b>	<b>100</b>	<b>1.585</b>	<b>100</b>	<b>2.284</b>	<b>100</b>	<b>1.401</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup>Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die Organmitglieder (D&O-Versicherung). Der anteilige auf die einzelnen Vorstandsmitglieder entfallende Betrag ist in den Nebenleistungen enthalten.



## LEISTUNGEN DRITTER

Die Vorstandsmitglieder nehmen über Investments aus ihrem Privatvermögen am Beteiligungsmodell der Gesellschaft zur indirekten Beteiligung der Vorstandsmitglieder sowie ausgewählter Mitarbeiter an den operativen Tochtergesellschaften teil. Hierbei erfolgt eine Beteiligung an den relevanten Geldflüssen zwischen der Gesellschaft und den Tochtergesellschaften. Relevante Geldzuflüsse sind Zuflüsse in Form von Dividenden- oder Gewinnausschüttungen, sonstige Ausschüttungen/Auszahlungen aus dem Gesellschaftskapital und/oder Rückzahlungen von erworbenen Gesellschafterdarlehen.

Da die Teilnahme an dem Beteiligungsprogramm der Gesellschaft aus dem Privatvermögen der Vorstandsmitglieder finanziert wird, werden die Leistungen nicht als Gegenleistung für oder im Hinblick auf die Vorstandstätigkeit, sondern im Hinblick auf die jeweils privat finanzierte Beteiligung als (indirekter) Gesellschafter der operativen Tochtergesellschaften zugesagt oder gewährt. Die Leistungen sind zudem abstrakt nicht geeignet, im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied Interessenkonflikte zu begründen. Dennoch werden diese höchstvorsorglich als Leistungen Dritter entsprechend § 162 Abs. 2 Nr. 1 AktG dargestellt.

Den Vorstandsmitgliedern wurden im Zusammenhang mit dem Beteiligungsmodell der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 die nachfolgend dargestellten Leistungen zugesagt und gewährt:

An Herrn Robin Laik wurden im Geschäftsjahr 2021 von der Nexive Beteiligungs GmbH & Co. KG Leistungen in Höhe von EUR 372 Tsd. und von der SABO Beteiligungs GmbH & Co. KG Leistungen in Höhe von EUR 150 Tsd. zugesagt und gewährt.

An Herrn Mark Friedrich wurden im Geschäftsjahr 2021 von der Nexive Beteiligungs GmbH & Co. KG Leistungen in Höhe von EUR 124 Tsd. und von der SABO Beteiligungs GmbH & Co. KG Leistungen in Höhe von EUR 50 Tsd. zugesagt und gewährt.

An Herrn Johannes Laumann wurden im Geschäftsjahr 2021 von der Nexive Beteiligungs GmbH & Co. KG Leistungen in Höhe von EUR 186 Tsd. und von der SABO Beteiligungs GmbH & Co. KG Leistungen in Höhe von EUR 75 Tsd. zugesagt und gewährt.

An Herrn Dr. Kristian Schleede wurden im Geschäftsjahr 2021 von der Nexive Beteiligungs GmbH & Co. KG Leistungen in Höhe von EUR 62 Tsd. und von SABO Beteiligungs GmbH & Co. KG Leistungen in Höhe von EUR 25 Tsd. zugesagt und gewährt.

Darüber hinaus wurden den Vorstandsmitgliedern keine Leistungen von einem Dritten im Hinblick auf ihre Vorstandstätigkeit zugesagt oder gewährt.

## AUSBLICK – ÄNDERUNG DER GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS IM JAHR 2022

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE wird im Geschäftsjahr 2022 ein neues Vergütungssystem beschließen, das die Änderungen der gesetzlichen Vorgaben für die Vorstandsvergütung aus dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) berücksichtigt. Das Vergütungssystem soll der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft gemäß § 120a Abs. 1 AktG zur Billigung vorgelegt werden.

## AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

### Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates der Mutares SE & Co. KGaA

Die aktuelle Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft erhalten eine feste Grundvergütung in Höhe von EUR 15 Tsd. p. a. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält eine feste Grundvergütung von EUR 45 Tsd. und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von EUR 22,5 Tsd. für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat derzeit aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern besteht, betrug die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 EUR 97,5 Tsd. Für die Tätigkeit in einem Ausschuss des Aufsichtsrates erhält der Vorsitzende des Ausschusses EUR 7,5 Tsd. und jedes weitere Mitglied des Ausschusses EUR 2,5 Tsd. für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat einen Prüfungsausschuss, dem Herr Dr. Axel Müller als Vorsitzender und Herr Volker Rofalski angehören. Zusätzlich zu den vorgenannten Vergütungen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates die bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen, zu denen auch die anfallende Umsatzsteuer gehört, erstattet.

Die Vergütung ist mit Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres zu zahlen. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat, einem Ausschuss angehören, den Vorsitz/stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat oder den Vorsitz im Prüfungsausschuss führen, erhalten eine im Verhältnis zeitanteilige Vergütung.

Für die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft ergab sich die nachfolgend dargestellte Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2021 und 2020, wobei die darin enthaltene Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder die „gewährte und geschuldete Vergütung“ gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG im Sinne des oben unter *Gewährte und geschuldete Vergütung im Geschäftsjahr 2021* beschriebenen Verständnisses abbildet.



### Amtierende Aufsichtsratsmitglieder der Mutares SE & Co. KGaA

	Jahr		Grundvergütung	Zusatzvergütung für Ausschusstätigkeit	Gesamtvergütung i.S.d. § 162 Abs. 1 AktG
Volker Rofalski (Vorsitzender)	2021	in TEUR	45,0	2,5	47,5
		in %	95	5	100
	2020	in TEUR	45,0	2,5	47,5
		in %	95	5	100
Dr. Axel Müller (stellvertretender Vorsitzender)	2021	in TEUR	22,5	7,5	30,0
		in %	75	25	100
	2020	in TEUR	22,5	7,5	30,0
		in %	75	25	100
Dr. Lothar Koniarski	2021	in TEUR	15,0	0,0	15,0
		in %	100	0	100
	2020	in TEUR	15,0	0,0	15,0
		in %	100	0	100
Prof. Dr. Micha Bloching	2021	in TEUR	15,0	0,0	15,0
		in %	100	0	100
	2020	in TEUR	15,0	0,0	15,0
		in %	100	0	100
<b>Gesamtvergütung</b>	2021		<b>97,5</b>	<b>10,0</b>	<b>107,5</b>
	2020		<b>97,5</b>	<b>10,0</b>	<b>107,5</b>

Zudem unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung für die Organmitglieder (D&O-Versicherung). Von der im Geschäftsjahr 2021 gezahlten D&O-Versicherungsprämie entfallen anteilig auf jedes Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft EUR 72 Tsd.

### VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES DER MUTARES MANAGEMENT SE

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates der Mutares Management SE wurde in der Hauptversammlung der Mutares Management SE am 9. April 2019 beschlossen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Mutares Management SE erhalten eine feste Grundvergütung in Höhe von EUR 40 Tsd. p. a. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält eine feste Grundvergütung von EUR 80 Tsd. und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von EUR 60 Tsd. für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat derzeit aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern besteht, betrug die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2021 EUR 220 Tsd. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE hat keine Ausschüsse.



### Vergütung des Aufsichtsrates der Mutares Management SE

Amtierende Aufsichtsratsmitglieder der Mutares Management SE	Jahr		Grundvergütung	Zusatzvergütung für Ausschusstätigkeit	Gesamtvergütung i.S.d. § 162 Abs. 1 AktG
Prof. Dr. Micha Bloching (Vorsitzender)	2021	in TEUR	80,0	0,0	80,0
		in %	100	0	100
	2020	in TEUR	80,0	0,0	80,0
		in %	100	0	100
Dr. Lothar Koniarski (stellvertretender Vorsitzender)	2021	in TEUR	60,0	0,0	60,0
		in %	100	0	100
	2020	in TEUR	52,0	0,0	52,0
		in %	100	0	100
Dr. Axel Müller	2021	in TEUR	40,0	0,0	40,0
		in %	100	0	100
	2020	in TEUR	20,0	0,0	20,0
		in %	100	0	100
Volker Rofalski	2021	in TEUR	40,0	0,0	40,0
		in %	100	0	100
	2020	in TEUR	48,0	0,0	48,0
		in %	100	0	100
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>2021</b>		<b>220,0</b>	<b>0</b>	<b>220,0</b>
	<b>2020</b>		<b>200,0</b>	<b>0</b>	<b>200,0</b>

### TÄTIGKEITSVERGÜTUNG DER MUTARES MANAGEMENT SE ALS PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN

Die Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin erhält für die Übernahme der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Haftung gemäß § 7 Abs. 7 der Satzung der Gesellschaft eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 4 % ihres Grundkapitals, zuzüglich einer etwaig geschuldeten Umsatzsteuer. Für das Geschäftsjahr 2021 betrug diese Vergütung EUR 4.800 Tsd.

## VERGLEICHENDE DARSTELLUNG DER ERTRAGSENTWICKLUNG UND DER JÄHRLICHEN VERÄNDERUNG DER VERGÜTUNG

Die nachfolgende Übersicht stellt gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG die relative Entwicklung der im jeweiligen Geschäftsjahr gewährten und geschuldeten Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder im Vergleich zu der Ertragsentwicklung der Gesellschaft dar. Eine vergleichende Darstellung der Vorstandsvergütung mit der Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis nach § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG erfolgt gemäß § 26j Abs. 2 Satz 2 EGAktG nur für die Geschäftsjahre 2020/2021.

Die Ertragsentwicklung wird grundsätzlich anhand der Entwicklung des Jahresergebnisses der Gesellschaft gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB dargestellt. Da die Vergütung der Vorstandsmitglieder auch maßgeblich von der Entwicklung von Konzernkennzahlen abhängig ist, wird darüber hinaus als Ertragsentwicklung des Mutares Konzerns auch die Entwicklung des im IFRS-Konzernabschluss ausgewiesenen Konzernergebnisses dargestellt.

Für den Vergleich mit der durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern wird auf die aktuelle erste Führungsebene der Mutares Group abgestellt. Die Mitarbeiter der einzelnen operativen Beteiligungsgesellschaften werden nicht berücksichtigt.

München, 6. April 2022

### Für die Mutares Management SE

Robin Laik  
Vorsitzender des Vorstands

Mark Friedrich  
Mitglied des Vorstands

### Für den Aufsichtsrat

Volker Rofalski  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die Darstellung zeigt die prozentuale Entwicklung im jeweiligen Jahr im Vergleich zum Vorjahr und enthält unter anderem die Nebenkosten für die D&O-Versicherung.

in %	Geschäftsjahr				
	2021	2020	2019	2018	2017
<b>Ertragsentwicklung</b>					
Konzernjahresergebnis (IFRS)	2.144	18	39	-73	66
Jahresergebnis (HGB)	52	48	12	14	219
<b>Durchschnittliche Arbeitnehmervergütung</b>	<b>50</b>				
<b>Vorstandsvergütung</b>					
Robin Laik	53	58	-1	38	21
Mark Friedrich	54	57	9	42	13
Johannes Laumann <sup>1</sup>	54	90			
Dr. Kristian Schleede	63	49	10	108	6
Dr. Wolf Cornelius			-5	46	52
Dr. Axel Geuer				-42	17
<b>Aufsichtsratsvergütung</b>					
Prof. Dr. Micha Bloching	62	-5	18	16	-5
Volker Rofalski	55	-23	45	90	-8
Dr. Lothar Koniarski <sup>2</sup>	96	-5	179		
Dr. Axel Müller <sup>3</sup>	144	-11	147		
Dr. Ulrich Hauck <sup>4</sup>			-69	49	-8

<sup>1</sup> Bestellung zum Vorstand mit Wirkung zum 1. Juni 2019

<sup>2</sup> Aufsichtsrat seit 21. Juli 2018

<sup>3</sup> Aufsichtsrat seit 2. August 2018

<sup>4</sup> Aufsichtsrat bis zum 31. März 2019



# ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Mutares SE & Co. KGaA. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA berichten nachstehend in Übereinstimmung mit Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) sowie gemäß §§ 289f, 315d HGB über die Unternehmensführung.

## A. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Der Vorstand der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass die Mutares SE & Co. KGaA („Gesellschaft“) den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) in der Fassung vom 16. Dezember 2019 seit dem 19. Oktober 2021, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt entspricht und auch künftig entsprechen wird, und zwar nach Maßgabe der im Folgenden beschriebenen rechtsformspezifischen Besonderheiten der Kommanditgesellschaft auf Aktien („KGaA“) und der Ausgestaltung dieser Rechtsform durch die Satzung sowie mit Ausnahme der nachstehend aufgeführten Abweichungen.

### I. RECHTSFORMSPEZIFISCHE BESONDERHEITEN

Der DCGK ist auf Gesellschaften in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft („AG“) oder einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE) zugeschnitten und berücksichtigt nicht die Besonderheiten der Rechtsform einer KGaA. Viele Empfehlungen des DCGK können daher nur in modifizierter Form auf die Gesellschaft angewandt werden. Wesentliche Besonderheiten ergeben sich insbesondere aus den folgenden rechtsformspezifischen Besonderheiten.

#### 1. Geschäftsführung

Die Aufgaben eines Vorstands einer AG werden bei einer KGaA von persönlich haftenden Gesellschaftern wahrgenommen. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Mutares Management SE, deren Vorstand („Vorstand“) damit die Führung der Geschäfte der Gesellschaft obliegt.

#### 2. Gesellschafterausschuss

Die Rechtsform der KGaA bietet anders als die der AG die Möglichkeit, weitere fakultative Organe zu schaffen. Der satzungsgemäß bei der Gesellschaft eingerichtete und von der Hauptversammlung der Gesellschaft gewählte Gesellschafterausschuss hat Vertretungsmacht sowie Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft einerseits und der persönlich haftenden Gesellschafterin und/oder ihren Organmitgliedern andererseits.

Darüber hinaus übt er sämtliche Rechte im Zusammenhang mit den von der Gesellschaft an der persönlich haftenden Gesellschafterin gehaltenen Anteilen aus; insbesondere obliegen ihm die Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung der persönlich haftenden Gesellschafterin und die Verfügung über die Anteile der Gesellschaft an der persönlich haftenden Gesellschafterin.

#### 3. Aufsichtsrat

Im Vergleich zu dem Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft keine Personalkompetenz in Bezug auf die Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat der KGaA ist daher nicht zuständig für die Bestellung oder Abberufung der persönlich haftenden Gesellschafterin bzw. deren Vorstandsmitglieder. Damit ist er auch nicht zuständig für die Regelung von deren vertraglichen Bedingungen wie insbesondere der Vergütung oder die Berücksichtigung des Verhältnisses der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft; ebenfalls besteht keine Zuständigkeit des Aufsichtsrats der KGaA hinsichtlich der Festlegung einer Altersgrenze für die Vorstandsmitglieder, der Dauer der Bestellung, der Nachfolgeplanung, des Erlasses einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung oder der Festlegung von zustimmungspflichtigen Geschäften. Diese Aufgaben werden vom Aufsichtsrat der Mutares Management SE wahrgenommen.

#### 4. Hauptversammlung

Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich die gleichen Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Zusätzlich beschließt sie über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft, die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie über die Wahl und Entlastung des Gesellschafterausschusses. Zahlreiche Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin; hierzu gehört u. a. auch die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft.



## II. ABWEICHUNGEN VON EMPFEHLUNGEN DES DCGK

Unter Berücksichtigung der rechtsform- und satzungsspezifischen Besonderheiten entspricht die Gesellschaft mit folgenden Ausnahmen sämtlichen Empfehlungen des DCGK:

### Empfehlung D.5 DCGK

Nach Empfehlung D.5 DCGK soll der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern benennt. Aufgrund der aktuellen Größe des Aufsichtsrats, der aus vier Anteilseignervertretern besteht, hält der Aufsichtsrat die Bildung eines Nominierungsausschusses für nicht erforderlich. Die Entscheidung über die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung kann im Gesamtgremium vorbereitet und getroffen werden.

### Empfehlung F.2 DCGK

Nach Empfehlung F.2 DCGK sollen der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein. Die Gesellschaft macht den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gemäß den handels- und börsenrechtlichen Vorschriften (§§ 325 Abs. 3, Abs. 4 Satz 1 HGB und §§ 51 Abs. 2, 50 BörsO der Frankfurter Wertpapierbörse) innerhalb von vier Monaten nach dem Abschlussstichtag des Geschäftsjahres 2021 öffentlich zugänglich. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die Veröffentlichung innerhalb dieser Fristen für die Informationsinteressen der Aktionäre, Gläubiger und anderer Stakeholder sowie der Öffentlichkeit ausreichend ist. Gleichwohl beabsichtigt die Gesellschaft, den Rechnungslegungsprozess für die folgenden Geschäftsjahre weiter anzupassen und der Empfehlung F.2 DCGK dann auch ggf. insoweit zu entsprechen.

## Abschnitt G.I DCGK

Die Empfehlungen G.1 bis G.16 DCGK enthalten detaillierte Vorgaben, die der Aufsichtsrat bei Festsetzung der Vorstandsvergütung berücksichtigen soll. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat jedoch keine Kompetenz zur Festsetzung der Vergütung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, sodass die Empfehlungen zur Vorstandsvergütung aufgrund ihrer Struktur nicht auf die Gesellschaft passen. Die Vergütung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin wird vom Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin festgesetzt. Lediglich höchstvorsorglich erklärt die Gesellschaft auch eine Abweichung von den genannten Empfehlungen.

Ungeachtet dessen beabsichtigt der Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin, ein Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin zu beschließen, das der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vorgelegt wird und das den Vorgaben der §§ 87a, 120a AktG entspricht sowie Empfehlungen des Abschnitt G.I des DCGK berücksichtigt.

München, im Dezember 2021

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin

Der Gesellschafterausschuss

Der Aufsichtsrat

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [ir.mutares.de/corporate-governance](https://ir.mutares.de/corporate-governance) verfügbar.

## B. Relevante Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken

Mutares SE & Co. KGaA agiert als internationaler Investor, der seine Portfoliounternehmen aktiv darin unterstützt, umfangreiche Turnaround- und Optimierungsprogramme zu definieren und umzusetzen. Die Gesellschaft hat bei allen Entscheidungen aber nicht nur das organische Wachstum und den dauerhaften Erfolg der Portfoliounternehmen im Blick, sondern achtet auch auf die Einhaltung und Umsetzung von ökologischen, sozialen und unternehmerischen Werten und Standards. Verantwortungsbewusstes Handeln ist bei der Mutares SE & Co. KGaA in den Unternehmenswerten verankert. Nachhaltigkeit ist für uns mehr als nur ein Umweltthema. Als Unternehmensgruppe stehen wir in der verantwortungsvollen Pflicht gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie gegenüber der Gesellschaft und verpflichten uns zu einer guten Unternehmensführung. Die Mutares SE & Co. KGaA gibt sich als Leitlinien die drei wichtigsten nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche eines Unternehmens vor: Environmental, Social und Governance.

Nachhaltigkeit spielt eine fundamentale Rolle bei der Gesellschaft. Im Jahr 2021 wurde der UN Global Compact unterzeichnet und die Gesellschaft hat sich zur Achtung und Umsetzung der darin festgeschriebenen zehn nachhaltigen Prinzipien und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung weltweit verpflichtet. Dieser Verantwortung wird die Gesellschaft auch durch gruppenweite Reporting und Monitoring Aktivitäten in Bezug auf die Themen Environmental, Social und Governance gerecht.



## ENVIRONMENTAL

Wir verstehen den Umweltschutz als einen Erfolgsfaktor für die künftige nachhaltige Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit. In diesem Zusammenhang arbeiten wir kontinuierlich daran, die wesentlichen Themen und Herausforderungen für die Geschäftsaktivitäten der Mutares Gruppe zu identifizieren. Vor allem bei den Tochtergesellschaften wird auf die Implementierung von umweltschonendem Verhalten in die internen Unternehmensprozesse geachtet. Eine Vielzahl unserer Portfoliounternehmen ist daher nach ISO 14001:2015 (Umwelt-Managementsystem) zertifiziert.

## SOCIAL

Die Gesellschaft räumt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen besonders hohen Stellenwert ein. Die Mutares SE & Co. KGaA orientiert sich hierbei an den Prinzipien der Arbeitsnormen und Menschenrechte des Global Compact der Vereinten Nationen. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind dabei wichtige Aspekte für die Mutares Gruppe. Wir streben danach, bei unseren Tochtergesellschaften eine „Zero Accident“-Sicherheitskultur einzuführen und zu wahren. Die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte sind in unserem Verhaltenskodex verankert und damit wichtige Bestandteile unserer unternehmerischen Verantwortung. Zudem gehört es zu unserem Standard, jeden Menschen gleichermaßen mit Respekt, Vertrauen und Würde zu behandeln. Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von jeglicher Diskriminierung und Belästigung ist. Unser Verhaltenskodex bietet Orientierung für die Gestaltung unserer Geschäftstätigkeiten im Einklang mit unseren Werten und den geltenden Gesetzen. Unser Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Geschäftspartner von Mutares.

## GOVERNANCE

Die Gesellschaft bekennt sich zu einem integren und gesetzeskonformen Handeln nach national und international anerkannten Standards, übernimmt unternehmerische Verantwortung und achtet auf die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeiten. Alle Mitarbeitenden, unsere Lieferanten sowie Dritte, die mit uns in geschäftlicher Beziehung stehen, müssen sich an die geltenden Gesetze des jeweiligen Landes halten, in dem sich der Standort befindet. Als weltweit tätiges Unternehmen gelten somit auch die Gesetze und Regelungen eines jeden Standorts, in dem wir Geschäfte betreiben. Die Missachtung dieser Gesetze kann zivil-, straf- und arbeitsrechtliche Folgen haben.

## COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM, RISIKOMANAGEMENT UND KONTROLLSYSTEM

Bei der Gesellschaft ist ein Compliance Management System mit einem Verhaltenskodex für alle relevanten Bereiche etabliert. Erwartet wird auf allen Ebenen ein verantwortliches, ethisch korrektes und integriertes Verhalten aller Beschäftigten. Diese Erwartung betrifft auch Dritte, wie Geschäftspartner und Lieferanten, die zum guten Image unseres Unternehmens beitragen. Dabei gibt es einzelne Richtlinien unter anderem für Anti-Korruption, Kapitalmarkt-Compliance, Kartellrecht, Terrorismusfinanzierung und Geldwäsche sowie Datenschutz. Die implementierte Software zur Verwaltung von Richtlinien stellt sicher, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets Zugang zu den jeweils gültigen Richtlinien haben. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ein Hinweisgeberportal eingerichtet, das es Hinweisgebern ermöglicht, Berichte über mögliche Gesetzesverstöße oder Verstöße gegen den Verhaltenskodex der Gesellschaft auch anonym zu melden. Der Compliance Bereich der Gesellschaft geht allen derartigen Hinweisen im Rahmen unabhängiger Untersuchungen nach.

Der Compliance Bereich der Gesellschaft besteht aus einem Compliance Officer mit übergreifender Verantwortung für die Implementierung und Überwachung des Compliance Management Systems auf Holdingebene der Gesellschaft sowie der direkten Tochterunternehmen.

Zusätzlich sind die Portfoliounternehmen als indirekte Tochterunternehmen der Gesellschaft verpflichtet, im Rahmen ihrer Unternehmensführung geeignete Compliance Management Systeme einschließlich einer konkret definierten verantwortlichen Stelle einzurichten. Um die Erfüllung der gemeinsamen Standards zu gewährleisten, beabsichtigt die Gesellschaft einen regelmäßigen Austausch zwischen den Compliance Funktionen auf den verschiedenen Ebenen innerhalb der Mutares Gruppe.

Weitere Informationen erhalten Sie auf [www.mutares.de/nachhaltigkeit](http://www.mutares.de/nachhaltigkeit).

## C. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Bei der Mutares SE & Co. KGaA handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Eine KGaA ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), bei der mindestens ein Gesellschafter den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet (persönlich haftender Gesellschafter) und die übrigen Gesellschafter an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (Kommanditaktionäre, § 278 Abs. 1 AktG).

Bei einer KGaA handelt es sich in ihrer rechtlichen Ausgestaltung um eine Mischform aus Aktiengesellschaft (AG) und Kommanditgesellschaft mit Schwerpunkt im Aktienrecht. Zu einer AG bestehen im Wesentlichen folgende Unterschiede: Die Aufgaben des Vorstands einer AG nimmt bei der Mutares SE & Co. KGaA die Mutares Management SE – handelnd durch ihren Vorstand – als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin wahr.

Im Vergleich zum Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat nicht die Kompetenz, persönlich haftende Gesellschafter zu bestellen und deren vertragliche Bedingungen zu regeln, eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu erlassen oder zustimmungsbedürftige Geschäfte festzulegen. Diese Aufgaben werden bei der Gesellschaft vom Aufsichtsrat der Mutares Management SE wahrgenommen.



Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich dieselben Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Das heißt, sie beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Wahl und Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers sowie über Satzungsänderungen und Kapitalmaßnahmen, die vom Vorstand umzusetzen sind. Zusätzlich beschließt sie rechtsformbedingt über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie über die Wahl und Entlastung der Mitglieder des satzungsgemäß eingerichteten Gesellschafterausschusses. Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin, soweit sie Angelegenheiten betreffen, für die bei einer Kommanditgesellschaft das Einverständnis der persönlich haftenden Gesellschafter und der Kommanditisten erforderlich ist (§ 285 Abs. 2 AktG), oder es die Feststellung des Jahresabschlusses betrifft (§ 286 Abs. 1 AktG).

Als zusätzliches Organ wurde bei der Mutares SE & Co. KGaA ein Gesellschafterausschuss eingerichtet, der die ihm von der Hauptversammlung und durch die Satzung übertragenen Aufgaben wahrnimmt (Einzelheiten hierzu unter Abschnitt D.IV).

Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen in der Konzernleitungs- und Überwachungsstruktur.

## D. Beschreibung der Arbeitsweise und der Zusammensetzung der Organe der Mutares SE & Co. KGaA und der Mutares Management SE sowie deren Ausschüsse

### I. BESCHREIBUNG DER ARBEITSWEISE DER MUTARES MANAGEMENT SE EINSCHLIESSLICH IHRES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS

Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist üblicherweise ein duales Führungssystem mit einem Vorstand als Leitungsorgan und einem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan. In der Rechtsform der KGaA besteht die Besonderheit, dass deren Geschäfte durch eine persönlich haftende Gesellschafterin geführt werden. Bei der

Mutares SE & Co. KGaA übernimmt die Mutares Management SE nach der Satzung als persönlich haftende Gesellschafterin die Rolle des Leitungsorgans. Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA überwacht gemäß der ihm durch Gesetz und Satzung zugewiesenen Kompetenzen die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin. Bei der Mutares Management SE handelt es sich um eine dualistisch strukturierte Europäische Aktiengesellschaft (SE). Organe der Mutares Management SE sind die Hauptversammlung, der Vorstand sowie der Aufsichtsrat. Die Mutares Management SE – vertreten durch ihren Vorstand – führt die Geschäfte der Mutares SE & Co. KGaA mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters und ist dabei dem Unternehmensinteresse der Mutares SE & Co. KGaA verpflichtet. Sie vertritt zudem die Mutares SE & Co. KGaA nach außen.

#### 1. Der Vorstand der Mutares Management SE

##### a) Arbeitsweise des Vorstands

Die Vorstandsmitglieder führen die Geschäfte mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters nach Maßgabe des geltenden Rechts, des DCGK – soweit die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat beschlossen haben, seinen Empfehlungen zu entsprechen –, der Satzung und der Geschäftsordnung des Vorstands. Der Vorstand der Mutares Management SE besteht aus vier Mitgliedern, die vom Aufsichtsrat der Mutares Management SE bestellt werden. Vorsitzender des Vorstands der Mutares Management SE ist Robin Laik. Für den Vorstand der Mutares Management SE gilt die vom Aufsichtsrat der Mutares Management SE erlassene Geschäftsordnung und der dieser als Anlage beigefügte Geschäftsverteilungsplan für die Ressortverteilung.

Unbeschadet der Ressortverteilung ist eine Beschlussfassung des Vorstands in seiner Gesamtheit erforderlich in Angelegenheiten, für die das Gesetz, die Satzung der Gesellschaft oder die Geschäftsordnung eine Entscheidung durch den Gesamtvorstand vorsehen.

Der Vorstand tritt in der Regel monatlich zu einer Sitzung zusammen. Sitzungen müssen zudem stattfinden, wenn das Wohl der Gesellschaft es erfordert oder ein Mitglied des Vorstands unter Angabe des Beratungsgegenstands die Einberufung verlangt.

Beschlüsse des Vorstands sollen möglichst einstimmig gefasst werden. Ist keine Einstimmigkeit zu erzielen, werden die Beschlüsse des Vorstands mit einfacher Mehrheit der an der Beschlussfassung teilnehmenden Mitglieder gefasst, soweit nicht das Gesetz etwas anderes vorschreibt.

Die Mitglieder des Vorstands sind ausschließlich dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands dürfen bei ihren Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen des Unternehmens für sich, für eine ihnen nahestehende natürliche oder juristische Person oder für eine sonstige Institution oder Vereinigung, in der bzw. für die sie tätig sind, nutzen.

Bei bestimmten in der Satzung und in der Geschäftsordnung des Vorstands definierten Geschäften oder Maßnahmen der Mutares Management SE in ihrer Eigenschaft als persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA ist die ausdrückliche vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats der Mutares Management SE erforderlich. Dies betrifft u. a. die folgenden Geschäfte und Maßnahmen:

- Aufnahme neuer oder Aufgabe bisheriger Geschäftsfelder der Gesellschaft, soweit ein Umsatz in Höhe von mindestens 10 % des im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr erzielten Konzernumsatzes betroffen ist;
- Begründung von Dauerschuldverhältnissen mit einer vertraglichen Grundlaufzeit von jeweils mehr als 10 Jahren;
- Aufnahme von Krediten, wenn die Kreditsumme im Einzelfall einen Betrag von EUR 10.000.000,00 übersteigt;
- Vergabe von Krediten an Mitglieder des Vorstands und ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften sowie an Angestellte.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE kann weitere Geschäfte oder Maßnahmen einem Zustimmungsvorbehalt unterwerfen (vgl. dazu auch Abschnitt D.I.3).



## b) Zusammensetzung des Vorstands

Zum 31. Dezember 2021 gehörten dem Vorstand der Mutares Management SE folgende Mitglieder an:

### **Robin Laik (\*1972)**

- Vorsitzender des Vorstands, CEO
- Erste Bestellung (mit Wirkung zum): 22. Februar 2019 (zuvor seit 2008 Vorstand bei der Mutares AG)
- Bestellt bis: 31. Dezember 2024

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):

- keine

### **Mark Friedrich (\*1978)**

- CFO
- Erste Bestellung (mit Wirkung zum): 9. April 2019 (zuvor seit 2015 Vorstand bei der Mutares AG)
- Bestellt bis: 31. Dezember 2023

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):

- keine

### **Johannes Laumann (\*1983)**

- CIO
- Erste Bestellung (mit Wirkung zum): 9. April 2019
- Bestellt bis: 31. März 2024

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):

- keine

### **Dr. Kristian Schleede (\*1958)**

- CRO
- Erste Bestellung (mit Wirkung zum): 9. April 2019 (zuvor seit 2010 Vorstand bei der Mutares AG)
- Bestellt bis: 31. Dezember 2023
- Ende der Amtszeit: 31. Dezember 2021

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):

- BEXity GmbH, Wien (Mitglied des Aufsichtsrats)

Die Lebensläufe der Vorstandsmitglieder werden auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [ir.mutares.de/corporate-governance](https://ir.mutares.de/corporate-governance) veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert. Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder finden Sie im Geschäftsbericht 2021 im Kapitel Corporate Governance.

## Altersgrenze

In der Geschäftsordnung für den Vorstand der Mutares Management SE ist festgelegt, dass in der Regel nur in den Vorstand gewählt werden soll, wer im Zeitpunkt der Wahl das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

## Langfristige Nachfolgeplanung

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Grundlage dafür bilden Gespräche mit den Vorstandsmitgliedern und Eindrücke von Führungskräften, die in den Sitzungen der Aufsichtsräte der Mutares Management SE und der Mutares SE & Co. KGaA präsentieren. Auf diese Weise macht sich der Aufsichtsrat der Mutares Management SE ein Bild von potenziellen Nachfolgerinnen und Nachfolgern innerhalb der Unternehmensgruppe.

## 2. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE

### a) Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE besteht aus vier Mitgliedern. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mutares Management SE ist Prof. Dr. Micha Bloching. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE bestellt die Vorstandsmitglieder der Mutares Management SE und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE hat sich sowie dem Vorstand der Mutares Management SE eine Geschäftsordnung gegeben.



Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE führt seine Geschäfte nach den Vorschriften des Gesetzes, unter Berücksichtigung der Regelungen der Satzung der Mutares Management SE und der Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE und die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats orientieren sich – unter Berücksichtigung der rechtsformspezifischen Besonderheiten der Mutares SE & Co. KGaA – an den Empfehlungen des DCGK, soweit nicht in der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG Abweichungen erklärt werden. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE arbeitet zum Wohle des Unternehmens eng und vertrauensvoll mit den übrigen Organen der Mutares Management SE, insbesondere dem Vorstand, zusammen.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE tagt mindestens zweimal im Kalenderhalbjahr. Beschlüsse werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder, aus denen er insgesamt zu bestehen hat, an der Beschlussfassung teilnehmen. Sämtliche Beschlüsse und Wahlen des Aufsichtsrats der Mutares Management SE werden mit einfacher Mehrheit der an der Beschlussfassung teilnehmenden Mitglieder gefasst, soweit das Gesetz oder die Satzung nicht zwingend etwas anderes bestimmen. Stimmhaltungen gelten in diesem Sinne nicht als abgegebene Stimmen. Ergibt eine Abstimmung Stimmgleichheit, so gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag (Stichentscheid).

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats hat bestehende und potentielle Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern des Unternehmens oder bei sonstigen Dritten entstehen bzw. entstehen können, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber unverzüglich offenzulegen.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE kann aus seiner Mitte Ausschüsse mit mindestens zwei Mitgliedern bilden und besetzen und ihnen, soweit gesetzlich zulässig, Entscheidungsbefugnisse übertragen. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung hat der Aufsichtsrat der Mutares Management SE keine Ausschüsse gebildet.

## b) Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021 gehörten dem Aufsichtsrat der Mutares Management SE folgende Mitglieder an:

### **Prof. Dr. Micha Bloching (\*1968)**

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Mitglied seit: 2019
- Gewählt bis: Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Kalenderjahr 2024
- Haupttätigkeit: Steuerberater, Rechtsanwalt, Hochschullehrer

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):

- Mutares SE & Co. KGaA, München (Mitglied des Aufsichtsrats, Mitglied des Gesellschafterausschusses)

### **Dr. Lothar Koniarski (\*1955)**

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Mitglied seit: 2019
- Gewählt bis: Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Kalenderjahr 2024
- Haupttätigkeit: Geschäftsführer der ELBER GmbH

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):

- Mutares SE & Co. KGaA, München (Mitglied des Aufsichtsrats, Mitglied des Gesellschafterausschusses)
- CANCOM SE, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses)
- SBF AG, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Alfmeier Präzision SE, Treuchtlingen (Mitglied des Verwaltungsrats)
- Regensburger Universitätsstiftung, Universitätsstiftung Hans Vielberth und Universitätsstiftung für Immobilienwirtschaft Hans Vielberth (Mitglied des Stiftungsrats)

### **Volker Rofalski (\*1970)**

- Mitglied seit: 2019
- Gewählt bis: Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Kalenderjahr 2024
- Haupttätigkeit: Geschäftsführer der only natural munich GmbH

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):

- HELIAD Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Bio-Gate AG, Nürnberg (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Mutares SE & Co. KGaA, München (Mitglied des Aufsichtsrats, Mitglied des Gesellschafterausschusses, Mitglied des Prüfungsausschusses)
- Mountain Demekon AG, München (bis 31. Dezember 2021, Mitglied des Aufsichtsrats)
- paycentive AG, Augsburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
- paycentive Group AG, Augsburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
- FinLab AG, Frankfurt (seit 14. Dezember 2021, Mitglied des Aufsichtsrats)

### **Dr. Axel Müller (\*1957)**

- Mitglied seit: 2020
- Gewählt bis: Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Kalenderjahr 2024
- Haupttätigkeit: Selbstständiger Unternehmensberater

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):

- Mutares SE & Co. KGaA, München (Mitglied des Aufsichtsrats, Mitglied des Gesellschafterausschusses, Vorsitzender des Prüfungsausschusses)
- Mellifera Sechsendreißigste Beteiligungsgesellschaft mbH (MIP Pharma Unternehmensgruppe), Berlin (Vorsitzender des Beirats)



Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder werden auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [ir.mutares.de/corporate-governance](https://ir.mutares.de/corporate-governance) veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert. Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder finden Sie im Geschäftsbericht 2021 im Kapitel Corporate Governance.

### Altersgrenze

In der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Mutares Management SE ist festgelegt, dass in der Regel nur in den Aufsichtsrat gewählt werden soll, wer im Zeitpunkt der Wahl das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

### Selbstbeurteilung

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE beurteilt regelmäßig selbst, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Gegenstand der Effizienzprüfung sind neben vom Aufsichtsrat festzulegenden qualitativen Kriterien, insbesondere die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats. Zuletzt ist eine Selbstevaluation im Dezember 2021 erfolgt.

## 3. Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der Mutares Management SE

Der Vorstand berichtet an den Aufsichtsrat der Mutares Management SE nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und der Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie auf Anforderung des Aufsichtsrats im Einzelfall. Die Berichte des Vorstands haben den Grundsätzen einer gewissenhaften und getreuen Rechenschaft zu entsprechen. Die Berichterstattung hat so zu erfolgen, dass der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah, umfassend und in der Regel in Textform über alle für das Unternehmen relevanten Fragen insbesondere der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert ist. Der Vorstand hat dabei auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den in den aufgestellten Plänen vereinbarten Zielen unter Angabe von Gründen einzugehen.

Außerdem ist dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats aus sonstigen wichtigen Anlässen zu berichten; als wichtiger Anlass ist auch ein dem Vorstand bekanntgewordener geschäftlicher Vorgang bei einem verbundenen Unternehmen anzusehen, der auf die Lage des Unternehmens von erheblichem Einfluss sein kann.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE kann vom Vorstand jederzeit einen Bericht verlangen über Angelegenheiten der Mutares Management SE, über ihre rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie über geschäftliche Vorgänge bei diesen Unternehmen, die auf die Lage der Mutares Management SE von erheblichem Einfluss sein können. Auch ein einzelnes Mitglied kann einen Bericht, jedoch nur an den Aufsichtsrat, verlangen.

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE kann nach § 9 Abs. 7 der Satzung der Mutares Management SE, unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands, die Vorstandsaufgaben auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands verteilen und im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung die Beziehungen der Mitglieder des Vorstands untereinander und zur Mutares Management SE regeln sowie bestimmen, dass bestimmte Geschäfte oder Arten von Geschäften nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgenommen werden dürfen. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE kann Zustimmungen zu einem bestimmten Kreis von Geschäften widerruflich auch allgemein, befristet oder unbefristet oder für den Fall, dass das einzelne Geschäft bestimmten Anforderungen genügt, im Voraus erteilen, auch an einzelne Mitglieder und insbesondere den Vorsitzenden des Vorstands.

## II. BESCHREIBUNG DER ARBEITSWEISE UND ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS DER MUTARES SE & CO. KGAA UND SEINER AUSSCHÜSSE

### 1. Arbeitsweise des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA

Die Hauptaufgabe des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA besteht in der Überwachung der Geschäftsführung durch die Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin. Dies geschieht auf Grundlage der gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Empfehlungen des DCGK – mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung genannten Abweichungen –, der Satzung der Mutares SE & Co. KGaA sowie der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat. Die Geschäftsordnung, die nähere Bestimmungen zur Einberufung und Durchführung von Aufsichtsratssitzungen sowie zur Ausschussbildung beinhaltet, ist auf der Internetseite der Mutares SE & Co. KGaA unter [ir.mutares.de/corporate-governance](https://ir.mutares.de/corporate-governance) einsehbar.

### 2. Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co KGaA

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus:

- **Volker Rofalski**  
(zur Person siehe oben unter D.I.2.b) als Vorsitzender des Aufsichtsrats;
- **Dr. Axel Müller**  
(zur Person siehe oben unter D.I.2.b) als stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats;
- **Dr. Lothar Koniarski**  
(zur Person siehe oben unter D.I.2.b) als Mitglied des Aufsichtsrats;
- **Prof. Dr. Micha Bloching**  
(zur Person siehe oben unter D.I.2.b) als Mitglied des Aufsichtsrats.

### Altersgrenze

In der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA ist festgelegt, dass in der Regel nur in den Aufsichtsrat gewählt werden soll, wer im Zeitpunkt der Wahl das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

### Prüfungsausschuss

Um die Effizienz seiner Tätigkeit zu erhöhen, hat der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Der Prüfungsausschuss besteht aus zwei Mitgliedern. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Dr. Axel Müller und Volker Rofalski. Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist Dr. Axel Müller. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie der Abschlussprüfung, insbesondere der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen sowie der Compliance. Der Prüfungsausschuss kann Empfehlungen oder Vorschläge zur Gewährleistung der Integrität des Rechnungslegungsprozesses unterbreiten.



### Selbstbeurteilung

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA beurteilt regelmäßig selbst, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Gegenstand der Effizienzprüfung sind neben vom Aufsichtsrat festzulegenden qualitativen Kriterien, insbesondere die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats. Zuletzt ist eine Selbstevaluation im Dezember 2021 erfolgt.

### Kompetenzprofil

Gemäß Empfehlung C.1 DCGK soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeiten und dabei auf Diversität achten. In entsprechender Anwendung der Empfehlung C.1 DCGK hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft entsprechende Ziele für seine Zusammensetzung und ein Kompetenzprofil erarbeitet.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA soll insgesamt über Kompetenzen verfügen, die angesichts der Aktivitäten der Gesellschaft als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören insbesondere vertiefte Erfahrungen und Kenntnisse

- in der Führung eines großen oder mittelgroßen (internationale) Unternehmens,
- im Industriegeschäft und der Wertschöpfung entlang unterschiedlicher Wertschöpfungsketten,
- auf den Gebieten der [Produktion, Marketing, Vertrieb, Digitalisierung, Restrukturierung,
- zu den wesentlichen Märkten, in denen der Mutares Konzern tätig ist,
- im Rechnungswesen und in der Rechnungslegung,
- im Controlling und Risikomanagement,
- auf dem Gebiet Governance und Compliance

Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen.

### Diversität

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA strebt eine hinreichende Vielfalt im Hinblick auf Persönlichkeit, Geschlecht, Internationalität, beruflichen Hintergrund, Fachkenntnisse und Erfahrungen sowie Altersverteilung an.

Die Verteilung entspricht noch nicht der Zielvorgabe bis 2026.

### Unabhängigkeit

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA sind alle seine Mitglieder unabhängig. Damit gehört ihm auch eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an, die unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sind.

Dies gilt auch für die Herren Volker Rofalski und Prof. Dr. Micha Bloching, die dem Aufsichtsrat der Gesellschaft seit längerem angehören, nämlich Herr Rofalski seit mehr als zwölf Jahren ununterbrochen und Herr Prof. Dr. Bloching seit mehr als zwölf Jahren mit einer Unterbrechung im Jahre 2018. Die beiden Mitglieder wahren weiterhin die notwendige Distanz zur Gesellschaft, zur persönlich haftenden Gesellschafterin sowie zu dem kontrollierenden Aktionär, die für die Überwachung der Geschäftsführung der Gesellschaft durch die Mutares Management SE erforderlich ist. Ihre bisherige und gegenwärtige Amtsführung belegt, dass sie weiterhin in der Lage sind die persönlich haftende Gesellschafterin sachgerecht zu beraten und zu überwachen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass die Dauer der Zugehörigkeit von mehr als zwölf Jahren vorliegend nicht geeignet ist, Interessenkonflikte zu begründen, die eine Unabhängigkeit der beiden Mitglieder gefährden könnte.

### III. ZUSAMMENARBEIT DES AUFSICHTSRATS DER MUTARES SE & CO. KGAA MIT DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN

Basis der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA mit der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Mutares Management SE, ist das Prinzip des dualen Führungssystems, wie es gesetzlich für die Struktur einer KGaA vorgeschrieben ist. Wesentlich dabei ist die Trennung der Geschäftsleitungs- und Geschäftsführungsaufgaben, die der persönlich haftenden Gesellschafterin zugewiesen sind, von den Überwachungsaufgaben, die dem Aufsichtsrat zugeordnet sind. Weitere Grundlagen bilden die Geschäftsordnungen, die die zuständigen Gremien unter Berücksichtigung der rechtsformspezifischen Besonderheiten einer KGaA sowie – im Hinblick auf die persönlich haftende Gesellschafterin – einer dualistisch verfassten Europäischen Aktiengesellschaft (Mutares Management SE) erlassen haben.

Der Aufsichtsrat wird von der persönlich haftenden Gesellschafterin – handelnd durch deren Vorstand – regelmäßig, zeitnah und umfassend und in der Regel in Textform über alle für das Unternehmen relevanten Fragen insbesondere der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance unterrichtet. Außerdem ist mindestens einmal jährlich über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, insbesondere die Finanz- und Personalplanung, zu berichten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hält mit der persönlich haftenden Gesellschafterin, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, regelmäßigen Kontakt und berät mit ihr die Strategie, die Geschäftsentwicklung, die Compliance und das Risikomanagement des Unternehmens. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch den Vorsitzenden des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin informiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats unterrichtet sodann den Aufsichtsrat und beruft erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung ein.



## IV. DER GESELLSCHAFTERAUSSCHUSS DER MUTARES SE & CO. KGAA

### 1. Überblick und Arbeitsweise des Gesellschafterausschusses der Mutares SE & Co. KGaA

Satzungsgemäß besteht neben dem Aufsichtsrat noch ein Gesellschafterausschuss, der aus vier Mitgliedern besteht, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre, sofern nicht bei der Wahl etwas anderes festgelegt wird. Der Gesellschafterausschuss muss mindestens eine Sitzung im Kalenderjahr abhalten. Der Gesellschafterausschuss fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht die Satzung zwingend etwas anderes bestimmt. Der Gesellschafterausschuss hat die Aufgabe, die ihm von der Hauptversammlung oder durch die Satzung übertragenen Angelegenheiten durchzuführen. Er hat Vertretungsmacht sowie Geschäftsführungsbefugnis für die Rechtsverhältnisse zwischen der Gesellschaft einerseits und der persönlich haftenden Gesellschafterin und/oder ihren Organmitglieder andererseits. Er übt sämtliche Rechte aus oder im Zusammenhang mit den von der Gesellschaft an der persönlich haftenden Gesellschafterin gehaltenen Anteile aus, insbesondere obliegt ihm die Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung der persönlich haftenden Gesellschafterin und die Verfügung über die Anteile an der persönlich haftenden Gesellschafterin. Für weitere Einzelheiten hat sich der Gesellschafterausschuss eine Geschäftsordnung gegeben.

### 2. Zusammensetzung des Gesellschafterausschusses der Mutares SE & Co. KGaA

Der Gesellschafterausschuss der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus:

- **Volker Rofalski**  
(zur Person siehe oben unter D.I.2.b) als Vorsitzender des Gesellschafterausschusses;
- **Dr. Axel Müller**  
(zur Person siehe oben unter D.I.2.b) als stellv. Vorsitzender des Gesellschafterausschusses;
- **Prof. Dr. Micha Bloching**  
(zur Person siehe oben unter D.I.2.b) als Mitglied des Gesellschafterausschusses;
- **Dr. Lothar Koniarski**  
(zur Person siehe oben unter D.I.2.b) als Mitglied des Gesellschafterausschusses.

## E. Diversität

### I. GESCHLECHTERBEZOGENE BESETZUNG DES AUFSICHTSRATS DER MUTARES SE & CO. KGAA UND DER FÜHRUNGSEBENEN

Gemäß § 111 Abs. 5 AktG hat der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA den Frauenanteil im Aufsichtsrat am 16. Dezember 2021 auf 25 % und eine Frist bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt.

Gemäß § 76 Abs. 4 AktG hat der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, am 16. Dezember 2021 die Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene der Mutares SE & Co. KGaA unterhalb des Vorstands auf mindestens 33,33% (dies entspricht 3 Frauen) und eine Frist bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt und die Zielgröße für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene der Mutares SE & Co. KGaA unterhalb des Vorstands auf mindestens 26,31% (dies entspricht 5 Frauen) und eine Frist bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt.

### II. DIVERSITÄTSKONZEPT IM HINBLICK AUF DIE ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN UND DES AUFSICHTSRATS DER MUTARES SE & CO. KGAA

Gemäß Empfehlung C.1 DCGK strebt der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA eine hinreichende Vielfalt im Hinblick auf Persönlichkeit, Geschlecht, Internationalität, beruflichen Hintergrund, Fachkenntnisse und Erfahrungen sowie Altersverteilung an.

Darüber hinaus achtet der Aufsichtsrat der Mutares Management SE bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Diversität gemäß

Empfehlung B.1 DCGK.

## F. Rechnungslegung, Abschlussprüfung

Die Mutares SE & Co. KGaA stellt ihren Konzernabschluss sowie die Zwischenabschlüsse nach den International Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Nach der Aufstellung durch die persönlich haftende Gesellschafterin erfolgt die Prüfung durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer. Auf Basis der Prüfberichte und der Unterlagen zum Konzernabschluss billigt der Aufsichtsrat den Konzernabschluss ggf. nach einer Vorprüfung durch dessen Prüfungsausschuss. Die Hauptversammlung der Mutares SE & Co. KGaA ist gesetzlich für die Feststellung des Jahresabschlusses zuständig. Dieser Beschluss bedarf der Zustimmung der Mutares Management SE als persönlich haftender Gesellschafterin. Zwischenmitteilungen und Halbjahresberichte erörtert die persönlich haftende Gesellschafterin vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA.

## G. Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Offenlegung von Informationen hat bei der Mutares SE & Co. KGaA einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der Mutares SE & Co. KGaA erfolgt im Geschäftsbericht, in den Quartalsmitteilungen, Halbjahresberichten, auf der jährlichen Analysten- und Investorenkonferenz und durch regelmäßig stattfindende Telefonkonferenzen. Des Weiteren erfolgen Informationen durch Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Mitteilungen sowie weitere Pflichtveröffentlichungen, soweit dies gesetzlich geboten ist. Die Mutares SE & Co. KGaA führt Insiderlisten. Die jeweils betroffenen Personen wurden bzw. werden über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahestehende Personen sind gemäß Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung verpflichtet, Eigengeschäfte in Aktien, Schuldtiteln und damit verbundenen Derivaten oder anderen Finanzinstrumenten mitzuteilen. Die im Berichtsjahr getätigten Directors' Dealings sind unter [ir.mutares.de/corporate-governance/directors-dealings](https://www.ir.mutares.de/corporate-governance/directors-dealings) veröffentlicht.



# ZUSAMMENGEFASSTER LAGE- UND KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2021

<b>1. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns</b>	<b>76</b>
1.1 Geschäftsmodell und Organisation	76
1.2 Forschung & Entwicklung	77
<b>2. Wirtschaftsbericht</b>	<b>78</b>
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	78
2.2 Geschäftsverlauf	79
2.3 Berichte aus den Portfoliounternehmen	81
<b>3. Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>	<b>88</b>
3.1 Ertragslage	88
3.2 Vermögens- und Finanzlage	90
<b>4. Lage der Gesellschaft einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>	<b>92</b>
4.1 Ertragslage	92
4.2 Vermögens- und Finanzlage	93
<b>5. Leistungsindikatoren und Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf</b>	<b>93</b>
5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren	93
5.2 Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf	94
<b>6. Weitere Angaben</b>	<b>95</b>
6.1 Nachtragsbericht	95
6.2 Übernahmerelevante Angaben	95
6.3 Corporate Governance und nichtfinanzielle Erklärung	96
<b>7. Chancen- und Risikobericht</b>	<b>97</b>
7.1 Risikomanagement und internes Kontrollsystem	97
7.2 Risiken der künftigen Entwicklung	98
<b>8. Prognosebericht</b>	<b>105</b>



# 1. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

## 1.1 Geschäftsmodell und Organisation

Der Geschäftsansatz der Mutares SE & Co. KGaA, München, (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“) umfasst den Erwerb, die Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Entwicklung von Unternehmen in Umbruchsituationen sowie deren späteren Verkauf. Bei der Auswahl von Ziel-Unternehmen („Targets“) fokussiert sich Mutares auf die Identifikation eines vorhandenen Wertsteigerungspotenzials, welches sich nach einem Erwerb durch umfangreiche operative und strategische Optimierungs- bzw. Transformationsmaßnahmen realisieren lässt.

Mutares sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Targets in Umbruchsituationen, um mit innovativen und individuell zugeschnittenen Lösungsansätzen bestehende Wertpotenziale zu heben.

Mutares agiert damit wie ein typischer Private Equity-Investor für Sondersituationen; durch die mittlerweile im Prime Standard börsennotierten Mutares SE & Co. KGaA wird es jedoch auch breiten Anlegerkreisen möglich, sich unter diesen regulatorischen Rahmenbedingungen unmittelbar am Geschäftserfolg eines Private Equity-orientierten Geschäftsmodells zu beteiligen.

Im Investitionsfokus von Mutares stehen europäische Unternehmen mit hohem Entwicklungspotenzial, die bereits ein etabliertes Geschäftsmodell – häufig kombiniert mit einer starken Marke – besitzen. Vor diesem Hintergrund sind für Mutares Targets mit folgenden Charakteristika für einen initialen **Erwerb** als sogenannte „Plattform-Investitionen“ – d. h. als Target ohne unmittelbare operative Anknüpfungspunkte zu einem bereits im Mutares Portfolio befindlichen Unternehmen – von besonderem Interesse:

- Abspaltung von Konzernen
- Umsatz von EUR 100–500 Mio.
- Etablierte Marktposition (Produkte, Marke, Kundenbasis)
- Wirtschaftlich herausfordernde Lage oder Umbruchsituation (z. B. anstehende Restrukturierung)
- Operatives Verbesserungspotenzial entlang der Wertschöpfungskette
- Schwerpunkt der Aktivitäten in Europa

Mutares engagiert sich während der gesamten Zeit der Zugehörigkeit einer Portfoliogesellschaft zum Mutares Konzern für seine Beteiligungen und agiert als verantwortungsvoller und unternehmerischer Gesellschafter, der die anstehenden Veränderungsphasen – basierend auf umfangreicher, langjähriger Industrie- und Restrukturierungserfahrung – zuverlässig und aktiv unterstützt. Ziel ist es, aus bei Übernahme unprofitablen Unternehmen eigenständige und dynamisch agierende Mittelständler mit wettbewerbsfähigem und ertragsstarkem Geschäftsmodell zu formen, über organisches wie anorganisches Wachstum weiterzuentwickeln sowie schließlich gewinnbringend zu veräußern. Mutares bezeichnet sich vor dem Hintergrund dieser Kernelemente des Geschäftsmodells zusammenfassend als „Beteiligungsunternehmer“.

Weitere Kernaspekte des Geschäftsansatzes von Mutares sind:

- Nach der Übernahme von Targets über eigene Akquisitionsgesellschaften identifiziert Mutares in den Beteiligungen unter Einsatz eigener Spezialisten und in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Management Verbesserungsprojekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die in Summe ein umfangreiches Optimierungs- bzw. Transformationsprogramm ergeben.

- Dem Management und den Mitarbeitern der Portfoliogesellschaft kommt bei der Bewältigung des mit der **operativen Optimierung** einhergehenden Wandels eine zentrale Bedeutung zu. Die Einbindung der Mitarbeiter und die Beteiligung der Geschäftsführung am Unternehmenserfolg ist für Mutares ein zentrales Element der Entwicklungsstrategie. Durch deren enge Zusammenarbeit mit den Mutares Beratern vor Ort wird der Erholungskurs der akquirierten Unternehmen durch das Einbringen des umfangreichen Sanierungs-Know-hows von Mutares gezielt unterstützt. Auch nach erfolgreichem Abschluss eines initialen Optimierungs- bzw. Transformationsprogramms führt Mutares ein aktives Beteiligungsmanagement fort. Hierzu gehört die kontinuierliche Verbesserung der Abläufe und die Überwachung weiterer Entwicklungsfortschritte etwa durch die regelmäßige Überprüfung im Rahmen sog. „Audits“.
- Bereits während der operativen Stabilisierung eines als Plattform-Investition erworbenen Unternehmens werden **Maßnahmen für Wachstum** geprüft, entwickelt und umgesetzt. Hierzu gehören Initiativen für internes Wachstum wie die Verbreiterung des Produktportfolios durch die Entwicklung innovativer Produkte oder die Erschließung neuer Märkte und Absatzkanäle, teils mittels Investitionen in den Vertrieb und in (Produktions-)Anlagen. Zusätzlich sucht Mutares systematisch nach Möglichkeiten, seine Beteiligungen auch anorganisch zu entwickeln: Mit strategischen Ergänzungen, sog. „Add-on-Akquisitionen“, lässt sich die geplante Wachstumsstrategie eines fokussierten Buy-and-Build-Ansatzes zügig umzusetzen.
- Ein **Verkauf** eines Portfoliounternehmens zur Realisierung des Wertpotenzials wird von Mutares in der Regel in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren nach deren Erwerb angestrebt und verfolgt das Ziel, eine über den Haltezeitraum betrachtet angemessen hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen. Auf den gesamten Lebenszyklus (d. h. den Zeitraum zwischen Erwerb und Verkauf) betrachtet, sollte der Return on Invested Capital (ROIC) für Mutares bei einem Multiple von 7–10 liegen.



Der Geschäftserfolg von Mutares hängt maßgeblich von erfahrenem **Schlüsselpersonal** ab, das über eine herausragende branchenübergreifende Expertise bezüglich Unternehmenstransaktionen, Finanzierung und Unternehmensrecht sowie operativer Restrukturierung bei gleichzeitig hoher Belastbarkeit verfügen muss. Mutares steht bezüglich der Rekrutierung und Bindung dieses Schlüsselpersonals in einem globalen Wettbewerb mit Private Equity-Häusern, bei denen dieses Personalprofil ebenfalls in besonderem Maß gesucht ist. Mutares stellt sich diesem Wettbewerb und stellt durch ein Bündel von Maßnahmen sicher, dass der Gesellschaft ausreichend hochqualifiziertes Personal für die Betreibung des Geschäftsmodells zur Verfügung steht. Dazu zählen nicht nur der benötigten hohen Expertise angemessene variable, stark leistungsbezogene Vergütungsstrukturen; durch eine sorgfältige Personalauswahl, große Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und eine möglichst variable, stark leistungsbezogene Vergütung bietet Mutares ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten.

Mutares verfolgt die Private Equity-typische Strategie, die Anteilseigner unmittelbar und fortwährend am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund zählt eine nachhaltige und attraktive **Dividendenpolitik** zu den wesentlichen Elementen des Mutares Geschäftsmodells. Der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA speist sich aus verschiedenen Quellen, nämlich einerseits aus Umsatzerlösen aus dem Beratungsgeschäft und andererseits aus Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Auf Grund dieser diversifizierten Erlösstruktur sieht sich Mutares auch in einem für verschiedene Portfoliogesellschaften operativ schwierigen Jahr grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können.

Mutares ist neben dem Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch eigene Büros präsent. Dadurch können regionale Schwankungen der Transaktionsmärkte ausgeglichen und ein konstanter Deal-Flow gewährleistet werden.

Zum 31. Dezember 2021 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA insgesamt 23 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 20), die in drei Segmente eingeteilt werden:

#### • **Automotive & Mobility:**

Die Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer („OEMs“) für Pkw und Nutzfahrzeuge.

- (1) Light Mobility Solutions
- (2) ESF Industrial Solutions Group<sup>1</sup>
- (3) KICO und ISH Group
- (4) PrimoTECS Group
- (5) iinovis Group

#### • **Engineering & Technology:**

Die Portfoliounternehmen im Segment Engineering & Technology bedienen insbesondere im Bereich Anlagen- und Maschinenbau Kunden aus verschiedenen Branchen, u. a. der Energie- und Chemieindustrie, der öffentlichen Infrastruktur und dem Bahnsektor.

- (6) Donges Group
- (7) Lacroix + Kress
- (8) La Rochette Cartonboard
- (9) Balcke-Dürr Group
- (10) Gemini Rail und ADComms Group
- (11) Royal de Boer und Japy Tech Group
- (12) Clecim

#### • **Goods & Services:**

Die Portfoliounternehmen im Segment Goods & Services bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Branchen an.

- (13) Lapeyre Group
- (14) Frigoscandia Group
- (15) BEXity
- (16) Terranor Group
- (17) Ganter Group
- (18) keeper Group

(19) FASANA<sup>2</sup>

(20) Repartim Group

(21) SABO

(22) EXI

(23) Asteri Facility Solutions

## 1.2 Forschung & Entwicklung

Die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Forschung und Entwicklung werden ausschließlich in den operativen Gesellschaften von Mutares betrieben. Diese Beteiligungen von Mutares betreiben dabei in der Regel keine Grundlagenforschung. Produktbezogene Entwicklung wird insbesondere in den technologiebestimmten Beteiligungen des Mutares Konzerns betrieben.

Den größten Anteil an den Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung innerhalb des Konzerns haben die Forschungs- und Entwicklungsleistungen bei der **ESF Industrial Solutions Group**. Die Verfügbarkeit von eigenen Ressourcen und Laboren stärken in einem dynamischen Markt, der kurze Reaktionszeiten voraussetzt und schnelle Lösungen erfordert, die Wettbewerbsfähigkeit. So adressieren die Gesellschaften der ESF Industrial Solutions Group beispielsweise sich bietende Chancen bei der Elektrifizierung im Automobilbereich und entwickeln Batteriepacks sowie Lösungen zum Thermomanagement. Die Entwicklung von solchen spezifischen Lösungen, die passgenau von Kunden geforderten Spezifikationen erfüllen, ist ein Schlüssel zum langfristigen Erfolg und dem angestrebten profitablen Wachstum dieser Gruppe.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2021 im Konzern wie im Vorjahr ein einstelliger Millionenbetrag in Forschung und Entwicklung investiert; die aktivierten Entwicklungskosten sind für den Konzern insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

<sup>1</sup> Im Geschäftsjahr 2020 wurden SFC Solutions, Elastomer Solutions und Plati jeweils als eigenständige Portfoliounternehmen aufgeführt. In Anbetracht der fortschreitenden Integration der Einheiten erfolgt nunmehr die Darstellung als eine Beteiligungsgruppe.

<sup>2</sup> FASANA wurde unter der Firmierung keeper Tableware im Geschäftsjahr 2020 noch als Teil der keeper Group behandelt. Aufgrund der weitgehenden operativen Eigenständigkeit erfolgt nunmehr jedoch die Darstellung als eigenständiges Portfoliounternehmen.



## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### WELT

Die Weltwirtschaft wurde im Jahr 2021 weiterhin stark von der COVID-19-Pandemie bestimmt. Laut dem Konjunkturbericht des Münchner ifo-Instituts („ifo Konjunkturprognose Winter 2021“<sup>3</sup>, veröffentlicht im Dezember 2021) erreichte das Bruttoinlandsprodukt der fortgeschrittenen Volkswirtschaften im dritten Quartal 2021 erstmals wieder das Niveau vor Pandemiebeginn. Während sich die europäische Konjunktur im Sommerhalbjahr 2021 erholte, wurde die Wirtschaft in den USA durch das steigende Infektionsgeschehen im dritten Quartal 2021 erneut abgeschwächt. Die chinesische Wirtschaft dagegen erholte sich von den Einflüssen der Pandemie rasch, wodurch das Bruttoinlandsprodukt der Schwellenländer insgesamt das Niveau vor Pandemiebeginn bereits ein Jahr früher wieder erreicht hat. Eine zu verzeichnende Abschwächung der Konjunktur in China im dritten Quartal 2021 war auf die verschärften Finanzierungsvorschriften für Immobilienunternehmen und dem damit einhergehenden Abschwung in diesem Teil der Volkswirtschaft zurückzuführen.

Die Industrieproduktion, deren zwischenzeitlicher Einbruch um 10 % mittlerweile kompensiert ist, war zum Jahresende 2021 nicht mehr wesentlich vom Pandemieverlauf abhängig. Die rasche Erholung der weltweiten Güternachfrage führte zu Angebotsengpässen und als Folge zu einer Verteuerung von Rohstoffen, Vorprodukten und Fertigwaren. Daneben kam es im weltweiten Schiffsverkehr zu räumlichen Ungleichgewichten, die den Nachfrageüberhang weiter verstärkten. Diese Entwicklungen wirkten preistreibend, sodass die Rohstoffpreise gemessen am Index des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstitut um bis zu 60 % über dem Vorkrisenniveau lagen. Die weltweiten Verbraucherpreise wurden dabei insbesondere von den Preissteigerungen bei fossilen Energieträgern und Vorprodukten wie Halbleitern beeinflusst.

#### EUROPA

Laut der „Winterprognose 2022“ der Europäischen Kommission<sup>4</sup> flachte die Wirtschaftstätigkeit in Europa, die von Frühjahr bis Frühherbst des Jahres 2021 einen kräftigen Aufschwung erlebte, im vierten Quartal 2021 ab. Gründe dafür waren der erneute Anstieg der COVID-19-Infektionszahlen, die hohen Energiepreise und vermehrte Lieferausfälle. Einige EU-Länder standen dabei insbesondere durch die belasteten Gesundheitssysteme unter Druck. Dazu kamen Logistik- und Versorgungsengpässe, wie z. B. in Bezug auf Halbleiter und verschiedene Metalle, welche die Produktionsaktivitäten davon betroffener Branchen beeinträchtigten.

Auch die gegenwärtig hohen Energiepreise belasten laut der „Winterprognose 2022“ der Europäischen Kommission das Wirtschaftswachstum und erhöhen dabei zugleich auch den Inflationsdruck. Im Durchschnitt lag die Inflationsrate im Euro-Währungsgebiet im Jahr 2021 bei 2,6 %.

#### DEUTSCHLAND

Laut der „ifo-Konjunkturprognose Winter 2021“<sup>5</sup> legte die deutsche Wirtschaftsleistung im zweiten und dritten Quartal des Jahres 2021 mit knapp 2 % im Vergleich zum jeweiligen Vorquartal kräftig zu. Dies verringerte die pandemiebedingte Produktionslücke des ersten Quartals 2021 und führte zum Abbau der pandemiebedingten Unterauslastung der deutschen Wirtschaft.

Die Dienstleistungsunternehmen konnten ihre Umsätze durch die Lockerungen der Pandemie-Beschränkungen im Frühsommer 2021 steigern und trugen damit positiv zur konjunkturellen Entwicklung bei. Im verarbeitenden Gewerbe trifft eine ebenfalls hohe Nachfrage jedoch auf anhaltende Lieferengpässe von industriellen Vorprodukten; die Versorgungsknappheit betraf dabei auch den Handel und das Baugewerbe. Diese Situation führte in 2021 zum Schrumpfen der Wertschöpfung im produzierenden Gewerbe sowie zu kräftigen Preisanstiegen auf Erzeuger- und schließlich der Verbraucherseite.

Mit rund 5 % erreichte die Inflationsrate in Deutschland im November 2021 den höchsten Wert seit rund 30 Jahren. Verantwortlich dafür waren Preissteigerungen, insbesondere im Bereich Energie, aber auch verzerrende Basiseffekte, wie insbesondere die abgesenkten Mehrwertsteuersätze im Vergleichszeitraum des zweiten Halbjahres 2020.

Die wirtschaftliche Entwicklung gegen Ende des Jahres 2021 wurde sodann vom wieder stark ansteigenden Pandemiegeschehen im Zusammenhang mit der Virusvariante „Omikron“ beeinflusst.

Die Finanzpolitik in Deutschland war weiterhin expansiv ausgerichtet. Die Ausgabenprogramme des Staates zur Pandemiebekämpfung bestimmten dabei den Ausrichtungsgrad.

#### BETEILIGUNGSBRANCHE

Die Beteiligungsbranche konnte gemäß dem Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) („Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt 2021“<sup>6</sup>, Stand März 2022) trotz der herausfordernden Zeit Stärke beweisen.

Die Investitionen der in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften erreichten EUR 12,6 Mrd. (Vorjahr: EUR 15,0 Mrd.). Das Volumen der Beteiligungsverkäufe lag im Jahr 2021 bei EUR 4,0 Mrd. und damit sogar über dem Vorjahreswert von EUR 3,0 Mrd. Für den überwiegenden Teil des gesamten Exit-Volumens waren die für Mutares bedeutenden Exit-Kanäle, nämlich strategische Investoren oder andere Beteiligungsgesellschaften (21 % bzw. 36 %), verantwortlich.

Gegenüber dem Vorjahr gab es einen Rückgang von 16 %, doch das Investitionsvolumen blieb trotz der COVID-19-Pandemie und auch im Vergleich zu den beiden Rekordjahren 2019 sowie 2020 auf hohem Niveau.

<sup>3</sup> [www.ifo.de/node/67010](http://www.ifo.de/node/67010)

<sup>4</sup> [germany.representation.ec.europa.eu/news/winterprognose-2022-kommission-erwartet-starkes-wirtschaftswachstum-im-laufe-des-jahres-2022-02-10\\_de](http://germany.representation.ec.europa.eu/news/winterprognose-2022-kommission-erwartet-starkes-wirtschaftswachstum-im-laufe-des-jahres-2022-02-10_de)

<sup>5</sup> [www.ifo.de/node/67010](http://www.ifo.de/node/67010)

<sup>6</sup> [www.bvkap.de/sites/default/files/page/20220316\\_bvk-statistik\\_2021\\_vorlaeufig\\_in\\_charts\\_final.pdf](http://www.bvkap.de/sites/default/files/page/20220316_bvk-statistik_2021_vorlaeufig_in_charts_final.pdf)



## 2.2 Geschäftsverlauf

Der **Mutares Konzern** erzielte im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse von EUR 2.504,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1.583,9 Mio.) und ein EBITDA nach IFRS von EUR 566,5 Mio. (Vorjahr: EUR 142,7 Mio.). Das Adjusted EBITDA (wie unten im Zusammenhang mit der Darstellung der finanziellen Leistungsindikatoren definiert) beläuft sich auf EUR –41,3 Mio. (Vorjahr: EUR –28,8 Mio.).

Die Umsatzerlöse der **Mutares-Holding**, d. h. der Mutares SE & Co. KGaA, resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 50,5 Mio. (Vorjahr: EUR 31,9 Mio.) ist eine Folge der hohen Transaktionsaktivität der Vergangenheit und einem dadurch vergrößerten Portfolio. Umsatzerlöse und Dividenden aus dem Portfolio (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „**Portfolio Income**“, welches sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 64,9 Mio. (Vorjahr: EUR 66,5 Mio.) beläuft. Im Ergebnis ergibt sich ein Jahresüberschuss nach HGB von EUR 50,7 Mio., gegenüber EUR 33,4 Mio. im Vorjahr.

Der Geschäftsverlauf von Mutares war im Geschäftsjahr 2021 von den folgenden wesentlichen Ereignissen geprägt:

- **Attraktive, langfristige Dividendenpolitik von der Hauptversammlung bestätigt**

Die erneut rein virtuell abgehaltene Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 20. Mai 2021 für das Geschäftsjahr 2020 eine **Dividende von EUR 1,50 pro Aktie** beschlossen. Diese setzt sich aus einer Basis-Dividende in Höhe von EUR 1,00 je Aktie sowie einer Performance-Dividende von EUR 0,50 je Aktie zusammen.

- **Abschluss von insgesamt 14 Akquisitionen**

Im Berichtszeitraum wurden alle drei Segmente von Mutares durch insgesamt 14 abgeschlossene Akquisitionen weiterentwickelt:

Mutares hat am Ende März 2021 den Erwerb des italienischen Kommunikationsdienstleister der Ericsson Services Italia S.p.A. (mittlerweile firmierend als **EXI** S.p.A.) abgeschlossen. Die Gesellschaft ist auf Netzausbau und Wartungsdienste spezialisiert und wird dem Segment Goods & Services zugeordnet.

Ebenfalls Ende März hat Mutares den Erwerb von Primetals Technologies France S.A.S., einem Anbieter von Lösungen für Stahlverarbeitungsanlagen mit einem Produktionsstandort in Frankreich, abgeschlossen. Das Unternehmen firmiert mittlerweile unter **Clecim** und verstärkt das Segment Engineering & Technology.

Mutares hat den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung von 80 % der Carglass® Maison Group, einem französischen Dienstleister für Reparaturen und Notfälle in Privathaushalten, Anfang April 2021 abgeschlossen und damit das Segment Goods & Services verstärkt. Die verbleibenden 20 % der Anteile hält HomeServe France, ein Spezialist für Hausreparaturen und -wartung. Mittlerweile tritt das Unternehmen unter der Marke **Repartim** am Markt auf.

Ende April 2021 hat Mutares die Übernahme der RDM La Rochette von der italienischen Reno De Medici Gruppe abgeschlossen. **La Rochette Cartonboard** hat seinen Sitz in Frankreich und produziert Faltschachtelkarton auf Basis von Frischfasern hauptsächlich für die Pharma- und Lebensmittelverpackungsindustrie. Die Akquisition verstärkt das Segment Engineering & Technology.

Mutares hat Ende Mai 2021 die Alan Dick Communications Limited („ADComms“) von Panasonic Europe übernommen. **ADComms** liefert Kommunikations- und Sicherheitssysteme für den britischen Bahnsektor. Das Unternehmen ist in hohem Maße komplementär zu Gemini Rail aus dem Segment Engineering & Technology. Im Rahmen der künftigen Zusammenarbeit werden erhebliche operative Synergien erwartet.

Die Terranor Group, eine Plattform-Investition im Segment Goods & Services, hat die Akquisition der **NCC Road Service AS** (mittlerweile firmierend unter Terranor AS) von NCC Ende 2021 erfolgreich abgeschlossen. Mit der Übernahme des dänischen Dienstleistungsgeschäfts für Straßenbetrieb- und -instandhaltung von NCC baut die Terranor Group ihre Präsenz in den skandinavischen Ländern weiter aus.

Die Übernahme der **Lapeyre** S.A.S. und ihrer Tochtergesellschaften in Frankreich von Saint-Gobain im Juni 2021 stellt die – gemessen am Umsatz und an der Anzahl der Mitarbeiter des übernommenen Unternehmens – bisher größte Akquisition der Mutares Historie dar. Das Unternehmen produziert Fenster, Türen,

Küchen, Badmöbel und Treppen an zehn französischen Standorten und vertreibt diese zusammen mit Handelsware über ein umfangreiches Netzwerk von Geschäften in Frankreich. Als Plattform-Investition verstärkt Lapeyre das Segment Goods & Services.

Der geographische Wachstumskurs der Donges Group als Beteiligung aus dem Segment Engineering & Technology wurde mit dem Erwerb der **Permasteelisa España**, einem Anbieter von Glasstrukturen für die Verkleidung von Gebäudefassaden mit einer starken Präsenz auf der iberischen Halbinsel, im Juli 2021 fortgesetzt.

Zur Verstärkung des Segments Automotive & Mobility hat Mutares im Juli 2021 die Übernahme von drei Exterior-Werken von Magna, nunmehr firmierend unter **Light Mobility Solutions GmbH** („LMS“) abgeschlossen. LMS ist ein Anbieter von Kunststoff-Exterior und Systemen, zu dessen Produkten Blenden, Kühlergrills, Schweller- und Seitenverkleidungen, Spoiler und andere Außenverkleidungsteile für die führenden Automobilhersteller gehören.

Ende September hat Mutares den Erwerb der **Innomotive Systems Hainichen GmbH** sowie eines chinesischen Tochterunternehmens („ISH“) abgeschlossen. ISH ist ein Anbieter von Aluminiumscharnieren für Automobilanwendungen und fertigt Türscharniere aus Stahl oder Aluminium sowie komplexe Scharniere für Motorhauben, Heckklappen und -deckel. Die Akquisition stärkt das Segment Automotive & Mobility und verspricht Synergien mit dem bestehenden Portfoliounternehmen KICO.

Die Übernahme der **Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG** („Rasche“) im Oktober 2021 ermöglicht PrimoTECS, einem Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility, den Zugang zu neuen Kunden und Kundensegmenten sowie die Erweiterung des Produktportfolios in kleinere Seriengrößen mit manuellen Schmiedepressen.

Als neue Plattform-Akquisition stärkt der Erwerb der **Ganter Construction & Interiors GmbH** sowie ihrer Tochtergesellschaften („Ganter Group“) im Oktober 2021 das Segment Goods & Services. Ganter Group agiert als Generalunternehmer für hochwertigen Innenausbau und realisiert Projekte für international renommierte Kunden aus dem Retail-,



Gewerbe- und Wohnbereich. Zu den Kunden gehören unter anderem Architekten, Hotels, Büros, Restaurants, Luxusmarken und private Immobilienbesitzer.

Die Akquisition der **Asteri Facility Solutions** (vormals: Alliance Plus) wurde Ende Dezember 2021 abgeschlossen und verstärkt das Segment Goods & Services als neue Plattform-Investition mit der Option auf künftige Add-on-Akquisitionen in den nordeuropäischen Ländern sowie dem europäischen Festland. Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen im Bereich des Gebäudemanagements ausgehend vom Hauptsitz in der Nähe von Stockholm in ganz Schweden.

Die Übernahme von **Frigoscandia** Ende Dezember 2021 wird dem Segment Goods & Services zugeordnet. Frigoscandia ist ein führender Akteur im Bereich der Logistikkösungen für frische, gekühlte und tiefgekühlte Lebensmittel v. a. in Nordeuropa. Das Unternehmen verfügt über 25 Lagerhäuser und Terminals in Schweden und Norwegen und ist in den drei Bereichen Inlandstransport, internationaler Transport und Lagerhaltung tätig.

Sämtliche Akquisitionen, mit Ausnahme des Erwerbs von Ganter Group, aus der ein Geschäfts- oder Firmenwert resultierte, führten zu Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) i. H. v. insgesamt EUR 692,7 Mio., die in den sonstigen Erträgen ausgewiesen sind. Den größten Anteil hatte dabei der Erwerb von Lapeyre mit EUR 460,8 Mio.

#### • Abschluss von sechs Exits

Im Berichtszeitraum konnten sechs Verkäufe von Portfoliounternehmen (sogenannte „Exits“) erfolgreich abgeschlossen werden:

Nach dem Verkauf ihrer polnischen Gesellschaft im April 2020 hatte Balcke-Dürr im Dezember 2020 auch eine Vereinbarung zur Veräußerung des deutschen Rothemühle-Geschäfts unterzeichnet. Die **Balcke-Dürr Rothemühle** GmbH, ein integrierter Dienstleistungs-, Engineering- und Erstausrüstungslieferant für Wärmetauscher in Luft- und Rauchgaswegen von Kraftwerks- und Industrieanlagen wurde demnach an den strategischen Investor Howden-Gruppe veräußert werden. Die Transaktion wurde im Januar 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Im November 2020 hatte Mutares zunächst eine Absichtserklärung über den Verkauf ihrer Anteile an **Nexive** an den italienischen Marktführer Poste Italiane unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte dann im Januar 2021. Der untypisch schnelle Exit nutzte ein begrenztes Zeitfenster in der italienischen Gesetzgebung, unter bestimmten Bedingungen Akquisitionen zur Konsolidierung auf dem italienischen Post- und Paketdienstmarkt zu ermöglichen.

Am 11. März 2021 hat die Mutares SE & Co. KGaA mit der Adler Pelzer Holding GmbH, einem Unternehmen der Adler Pelzer Group, einen Aktienkaufvertrag über die vollständige Veräußerung ihrer Mehrheitsbeteiligung von ca. 73,25 % am Grundkapital der **STS Group AG** zu einem Kaufpreis von EUR 7,00 je verkaufter Aktie unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 30. Juni 2021.

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2021 hat Mutares zahlreiche Aktivitäten in Frankreich veräußert: Die Veräußerung von TréfilUnion, EUPEC und La Meusienne wurde im Juli abgeschlossen, ebenso der Verkauf von Cenpa. Schließlich hat die Donges Group im Oktober ihre Tochtergesellschaft Norsilk veräußert.

Aus den Entkonsolidierungen ergaben sich Entkonsolidierungsgewinne von EUR 32,8 Mio.<sup>7</sup> (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.) und Entkonsolidierungsverluste von EUR 36,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.), die in den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen ausgewiesen sind.

#### • Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt

Neben den umfangreichen Aktivitäten in Bezug auf die Transaktionen der Kauf- und Verkaufseite haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Geschäftsjahrs 2021 jeweils umfassende operative Verbesserungsprogramme implementiert und umgesetzt, mit dem Ziel, den Wert der jeweiligen Beteiligung bei einem späteren Exit maßgeblich zu erhöhen. Insbesondere die Entwicklung bei BEXity, Lacroix + Kress, KICO Group, SABO und Terranor Group bewertet der Vorstand als positiv. Den Start in die Restrukturierung v.a. bei Lapeyre schätzt der Vorstand als vielversprechend ein.

<sup>7</sup> Hierin enthalten ist auch das Ergebnis aus der Entkonsolidierung der Gemini Rail Technology UK Ltd. aufgrund der Liquidation der Gesellschaft im September 2021.

#### • Kapitalerhöhung und Uplisting

Am 14. Oktober 2021 hat Mutares die am 28. September 2021 beschlossene **Kapitalerhöhung** abgeschlossen, wonach das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 15,5 Mio. um EUR 5,1 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag erhöht wurde. Die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Kommanditaktionäre der Gesellschaft wurde gegen Bareinlage unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I durchgeführt.

Der Bruttoerlös aus der Kapitalerhöhung beläuft sich auf rund EUR 100 Mio. Mit dem Nettoerlös beabsichtigt die Gesellschaft, aktuelle Gelegenheiten zur Beschleunigung des Wachstums durch Plattform-Akquisitionen neuer Portfoliounternehmen, Add-on-Akquisitionen zur Stärkung bestehender Portfoliounternehmen im Rahmen der Buy-and-Build-Strategie sowie Investitionen in bestehende Portfoliounternehmen zu nutzen.

Durch das **Uplisting** sind die Aktien nunmehr zum Handel im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen, d. h. zum Börsensegment mit den höchsten Transparenz- und Zulassungsfolgepflichten in Europa. Mutares geht davon aus, dass das Uplisting in den Prime Standard die Attraktivität der Mutares Aktie für neue institutionelle Anlegergruppen deutlich erhöht.

#### • Erhöhung der platzierten Anleihe auf ein Nominalvolumen von EUR 80,0 Mio.

Am 12. Februar 2021 hat Mutares die im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Osloer Börse gelistete Anleihe im Rahmen der Ausübung der bestehenden Erhöhungsoption um ein Nominalvolumen von EUR 10,0 Mio. auf, das unter den zu diesem Zeitpunkt gültigen Anleihebedingungen maximale Nominalvolumen von EUR 80,0 Mio. erhöht.

**• Eröffnung eines Büros in Amsterdam**

Nach der Gründung eigener Landesgesellschaften in Schweden, Spanien und Österreich im Vorjahr, baute Mutares im Geschäftsjahr 2021 mit der Gründung einer Gesellschaft in den Niederlanden und der Eröffnung eines Büros in Amsterdam die Präsenz der lokalen Büros auf die Benelux-Länder aus.

**• Ausscheiden des langjährigen Vorstandsmitglieds****Dr. Kristian Schleede**

Mutares verabschiedet sich zum Ende des Jahres 2021 von Dr. Kristian Schleede, der sich aus seiner Vorstandstätigkeit bei der Mutares Management SE zurückgezogen hat. Auf Basis seines langjährigen und hohen Engagements hat er einen großen Anteil zum bisherigen Erfolg von Mutares beigetragen und damit den Weg für weiteres Wachstum und die ambitionierten Ziele erheblich mitgezeichnet. Seit dem 1. Januar 2022 setzt sich der Vorstand der Mutares Management SE somit aus Robin Laik (CEO), Mark Friedrich (CFO) und Johannes Laumann (CIO) zusammen.

**2.3 Berichte aus den Portfoliounternehmen**

Die folgenden Erläuterungen spiegeln die Entwicklungen der einzelnen Segmente bzw. Portfoliounternehmen im Mutares Konzern im Geschäftsjahr 2021 wider. Die im Folgenden dargestellten Planungen der einzelnen Segmente bzw. Portfoliounternehmen für das Geschäftsjahr 2022 wurden in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2021 erstellt und beinhalten noch nicht die Auswirkungen des seit dem 24. Februar 2022 kriegerisch ausgetragenen Russland-Ukraine-Konflikts. Die direkten Auswirkungen dieses Konfliktes betreffen nur einen geringen Umsatzanteil des Mutares Konzerns mit Kunden in der Ukraine sowie das ukrainische Werk der Plati Group. Die indirekten Auswirkungen – insbesondere durch die internationalen Sanktionsmaßnahmen auf die Lieferketten von Mutares Portfoliounternehmen sowie die Nachfrage von deren Produkten und Dienstleistungen auf Kundenseite – sind aktuell, d. h. zum Aufstellungsdatum des vorliegenden zusammengefassten Lage- bzw. Konzernlageberichts, nicht verlässlich abschätzbar.

**Segment Automotive & Mobility**

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Erwerb
1	<b>Light Mobility Solutions</b>	Lieferant für Kunststoffkomponenten für die Automobilindustrie	Obertshausen/DE	07/2021
2	<b>ESF Industrial Solutions Group<sup>a</sup></b>	Automobilzulieferer für Fluidtransfersysteme, Dichtungslösungen sowie Verkabelungen	diverse	08/2009 06/2019 07/2020
3	<b>KICO und ISH Group</b>	Systemlieferant für Automobiltechnik	Halver/DE Hainichen/DE	07/2019 09/2021
4	<b>PrimoTECS Group</b>	Lieferant von Schmiedeteilen in den Bereichen Motor, Getriebe und Antriebsstrang	Avigliana/IT	01/2020
5	<b>iinovis Group</b>	Ingenieursdienstleister für Automobiltechnik	München/DE	11/2020

<sup>a</sup> Im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden SFC Solutions, Elastomer Solutions und Plati jeweils als eigenständige Beteiligungen aufgeführt. In Anbetracht der fortschreitenden Integration der Einheiten erfolgt erstmalig mit dem vorliegenden Konzern-Lagebericht die Darstellung als eine Beteiligungsgruppe.

Die internationalen Automobilmärkte erlebten laut dem Verband der Automobilindustrie („VDA“) ein turbulentes Jahr 2021. Auf Grund der niedrigen Umsatzzahlen im Vorjahr wurden in der ersten Jahreshälfte durch Nachholeffekte deutliche Zuwächse generiert. Die zweite Jahreshälfte fiel allerdings im Geschäftsverlauf wesentlich schwächer aus. Gründe hierfür waren die mangelnde Verfügbarkeit von Halbleitern sowie Knappheiten an Vorprodukten und Rohstoffen. Zusätzlich wurde die Profitabilität und Liquidität der Branche von steigenden Rohstoff- und Energiepreisen belastet. Während im Gesamtjahr 2021 der Absatz der Automobilbranche in Europa damit insgesamt zurückging, legten die Märkte in USA und China leicht zu.

Die Umsatzerlöse des Mutares Segments Automotive & Mobility belaufen sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 719,9 Mio. (Vorjahr: EUR 602,4 Mio.). Ursächlich für den Anstieg waren vor allem die Akquisitionen von LMS, ISH und Rasche, die im Geschäftsjahr 2021 ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzern einbezogen

wurden. Darüber hinaus trugen auch die im Laufe des Geschäftsjahres 2020 erworbenen SFC Solutions als Teil der ESF Industrial Solutions Group sowie iinovis zum Anstieg bei. Gegenläufig wurde letztmalig die STS Group mit sechs Monaten bis zum Vollzug der Veräußerung am 30. Juni 2021 einbezogen. Das EBITDA dieses Segments beläuft sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 86,4 Mio. (Vorjahr: EUR 65,7 Mio.). Hierin sind Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) aus den Akquisitionen von insgesamt EUR 123,9 Mio. (Vorjahr: EUR 84,3 Mio.), insbesondere aus den Erwerben von LMS und ISH, enthalten. Das Adjusted EBITDA war demgegenüber im Saldo von den o.g. Einflüssen sowie den noch negativen Ergebnisbeiträgen aus den Neuakquisitionen belastet und ging dadurch auf EUR –20,0 Mio. (Vorjahr: EUR –13,3 Mio.) zurück.

**LIGHT MOBILITY SOLUTIONS**

Light Mobility Solutions ist ein Anbieter von Exterior-Elementen und -Systemen für die Automobilindustrie und beliefert alle führenden europäischen OEMs mit einem umfassenden Produktportfolio, das Blenden, Kühlergrills, Schweller-, Seiten- und Dachverkleidungen sowie Spoiler und andere Außenverkleidungsteile umfasst. Das Unternehmen fertigt an drei Produktionsstandorten in Deutschland mit Technologieschwerpunkten im Spritzguss, Oberflächenbehandlung (Lackierung und Verchromung) sowie Montage. Gemeinsam mit dem lokalen Management wurde direkt nach der Übernahme von LMS im Juli 2021 ein Transformationsprogramm eingeleitet. Dieses zielt darauf ab, das Produkt- sowie das Kundenportfolio, die Nutzung des Know-hows und die Zusammenarbeit mit Kunden und anderen Partnern zu verbessern und wettbewerbsfähige Kostenstrukturen zu schaffen. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte LMS ein noch materiell negatives operatives Ergebnis. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen des Transformationsprogramms geht die Geschäftsleitung jedoch davon aus, dass das Unternehmen trotz einer nach wie vor angespannten Marktsituation auf dem Weg ist, im Geschäftsjahr 2022 deutliche Verbesserungen zu erzielen und damit das operative Ergebnis bereits auf ein nahezu ausgeglichenes Niveau zu bringen.



#### ESF INDUSTRIAL SOLUTIONS GROUP

Die angesichts der fortschreitenden Integration neu geschaffene ESF Industrial Solutions kombiniert die zuvor als eigenständige Beteiligungen geführten SFC Solutions, Elastomer Solutions und Plati.

SFC Solutions, ein Automobilzulieferer im Bereich Fluidtransfersysteme und Dichtungslösungen mit Standorten in Europa und Indien, konnte durch die eingeleiteten Maßnahmen des im Geschäftsjahr 2020 initiierten Restrukturierungsprogramms die Produktivität im Geschäftsjahr 2021 steigern und die Kostensenkungsmaßnahmen zum Großteil umsetzen. Allerdings wurde die Aktivität im durch die Volatilität der Absatz- sowie Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten beeinträchtigt. Dadurch konnte die Profitabilität der ursprünglichen Planung nicht erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management aber eine marktseitige Erholung und dadurch eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse mit einem leicht positiven operativen Ergebnis.

Elastomer Solutions mit Produktionsstandorten in Portugal, der Slowakei, Marokko und Mexiko fertigt Gummi- und Thermoplast-Komponenten. Durch die gesunkene Nachfrage auf Kundenseite im Kontext einer mangelnden Verfügbarkeit von Halbleitern blieb der Umsatz für das Geschäftsjahr 2021 materiell hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Durch die konsequente Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen konnte den negativen Auswirkungen daraus sowie aus dem Anstieg der Rohstoffpreise entgegengewirkt und ein deutlich positives operatives Ergebnis erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management aufgrund der sich bereits abzeichnenden Nachfragebelebungen einen bedeutenden Anstieg der Umsatzerlöse. Das operative Ergebnis soll durch die weitere konsequente Umsetzung von Effizienzsteigernden Maßnahmen und die Optimierung der Produktion wesentlich gesteigert werden.

Plati ist ein Hersteller für Kabelbäume, Spezialkabeln und Steckverbinder mit zwei Produktionsstandorten, deren Zusammenarbeit auch mittels modernem ERP-System neu organisiert wurde. Trotz der dadurch erzielten Effizienzgewinne führte die mangelnde Verfügbarkeit von Halbleitern auf den Automobil- und Haushaltsgerätemärkten im Geschäftsjahr 2021 zu erheblichen Verzögerungen, so dass das geplante Umsatzniveau substanziell verfehlt wurde, mit

entsprechend negativen Auswirkungen auf das operative Ergebnis, welches entgegen der Planung dadurch ein deutlich negatives Niveau erreichte. Im Geschäftsjahr 2022 sollen die Umsatzerlöse von Plati auch aufgrund neuer Projekte in den Bereichen E-Mobilität und Elektrotechnik sowie begünstigt von der Zusammenarbeit mit anderen Beteiligungen des Segments außerordentlich gesteigert und damit voraussichtlich ein erkennbar positives operatives Ergebnis erzielt werden.

#### KICO UND ISH GROUP

KICO entwickelt, industrialisiert und fertigt als Zulieferer für die Automobilindustrie Sicherheitskomponenten für Personenkraftwagen. Zeitweise Werksschließungen bzw. Linienstopps bei den Automobilherstellern sowie Materialengpässe von Zulieferern stellten KICO im Geschäftsjahr 2021 ebenso vor Herausforderungen wie die Preissteigerungen beim Rohmaterial, insbesondere Stahl. Durch die konsequente Umsetzung der initiierten Verbesserungsmaßnahmen, im Wesentlichen in Bezug auf die Steigerung der operativen Exzellenz bei der Bearbeitung der Kundenaufträge, sowie durch die Beteiligung von Kunden an den Materialpreiserhöhungen, konnte das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum außerordentlich gesteigert werden und erreichte ein sichtbar positives Niveau. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management begünstigt von einer Entspannung auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten eine materielle Steigerung der Umsatzerlöse und eine nochmals außerordentliche Steigerung des operativen Ergebnisses.

Zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2021 wurde die Innomotive Systems Hainichen GmbH („ISH“), ein Hersteller von anspruchsvollen, hochpräzise gefertigten Türscharnieren aus Stahl oder Aluminium sowie von komplexen Scharnieren für Motorhauben, Heckklappen und -deckeln, übernommen. ISH hat eine Tochtergesellschaft in China und bietet seinen Kunden Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der kundenspezifischen Produktentwicklung, CNC-Bearbeitung, Räumen, Schweißen, Härten bis hin zu halb- und vollautomatischen Montagelinien mit integrierter Qualitätskontrolle aus einer Hand. Unmittelbar nach der Übernahme hat ein Team von Mutares gemeinsam mit dem lokalen Management einen Transformationsplan definiert und umgesetzt, der sich auf Effizienzsteigerungen

in den Produktionsabläufen bei gleichzeitiger Senkung der direkten Material- und sonstigen Kosten konzentriert. Im Geschäftsjahr 2022 wird der Fokus von ISH auf die Intensivierung der Beziehungen zu den Automobilherstellern liegen, auch unter Einbindung der Tochtergesellschaft in China. Gleichzeitig sollen sich Synergien mit KICO materialisieren, so dass das Management für das Geschäftsjahr 2022 von einem leicht positiven operativen Ergebnis ausgeht.

#### PRIMOTECS

PrimoTECS, ein Zulieferer für die Automobilindustrie und verwandte Branchen, stellt an zwei Standorten in Norditalien Schmiedeteile her, die in elektrischen, hybriden und konventionellen Antriebssträngen zum Einsatz kommen. Nachdem im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 aufgrund der guten Positionierung von PrimoTECS die Erwartungen des Managements erfüllt wurden, kam es in der Folge zu einem Rückgang der Nachfrage durch die Automobilhersteller im Kontext mangelnder Verfügbarkeit von Halbleitern sowie steigenden Rohstoff- und Energiekosten. Dem ist das lokale Management mit weiteren Flexibilisierungsmaßnahmen, u. a. Kurzarbeit, begegnet. Allerdings konnten damit die negativen Auswirkungen nicht vollständig kompensiert werden und das operative Ergebnis bewegte sich wie im Vorjahr auf einem materiell negativen Niveau. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management eine außerordentliche Erholung der Umsatzerlöse. Den steigenden Rohstoff- und Energiekosten begegnet PrimoTECS mit einem proaktiven Ansatz und gibt die Erhöhungen zum Großteil an die Kunden weiter. Auf dieser Basis geht das Management für das Geschäftsjahr 2022 von einem ausgeglichenen operativen Ergebnis aus.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2021 wurde die Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG („Rasche“), ein Produzent von Schmiedeteilen, als Add-on-Akquisition von PrimoTECS übernommen. Seitdem arbeitet ein Mutares Team zusammen mit dem lokalen Management an der Identifizierung und Nutzung von Synergien mit PrimoTECS. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Maßnahmenprogramm mit dem Ziel initiiert, die Effizienz in den Produktionsprozessen zu steigern und Fertigungsabläufe schrittweise zu automatisieren. Im Geschäftsjahr 2022 soll der Fokus zudem auf der weiteren Diversifizierung liegen.

**IINOVIS GROUP**

iinovis erbringt Ingenieurdienstleistungen mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie, insbesondere für deutsche Premium-Automobilhersteller. Das Portfolio umfasst neben den Dienstleistungsbereichen Fahrzeugentwicklung, Testung und Simulation auch produzierende Bereiche, Prototypenbau und Kabelstrangfertigung. Der Restrukturierungsplan, der im Wesentlichen auf die Stabilisierung des Umsatzes sowie die Reduktion von Kosten abzielt, wurde im Geschäftsjahr 2021 in weiten Teilen umgesetzt: Nach der Schließung eines Standortes im November 2020 wurde im Geschäftsjahr 2021 zusätzlich eine umfassende Reduzierung der Belegschaft mittels Sozialplans umgesetzt, sodass iinovis kostenseitig wettbewerbsfähig aufgestellt ist. Ferner hat das Management eine Umstellung auf neue Technologien wie eMobility und eine Neuausrichtung des Dienstleistungsportfolios eingeleitet. Bedingt durch die schwierige Situation auf den Absatzmärkten blieben die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 allerdings wesentlich hinter den Planungen zurück und es resultierte ein materiell negatives operatives Ergebnis (ohne Berücksichtigung der Kosten für den Sozialplan). Auf Basis der umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen sowie der Umstellung auf neue Technologien wie eMobility und eine Neuausrichtung des Dienstleistungsportfolios erwartet die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 einen wesentlichen Anstieg der Umsatzerlöse und ein auf ein erkennbar positives Niveau verbessertes operatives Ergebnis.

**Segment Engineering & Technology**

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Erwerb
6	<b>Donges Group</b>	Komplettanbieter für Stahlkonstruktionen, Dach- und Fassadensysteme	Darmstadt/DE	11/2017
7	<b>Lacroix + Kress</b>	Hersteller von sauerstofffreiem Kupferdraht	Bramsche/DE	11/2020
8	<b>La Rochette Cartonboard</b>	Hersteller von Faltschachtelkartonagen	Valgelon-La Rochette/FR	04/2021
9	<b>Balcke-Dürr Group</b>	Hersteller von Wärmeüberträgern und Reaktoren	Düsseldorf/DE	12/2016
10	<b>Gemini Rail und ADComms</b>	Industrieller, technologischer und infrastruktureller Dienstleister für die britische Eisenbahnindustrie	Wolverton/UK Scunthorpe/UK	11/2018
11	<b>Royal de Boer und Japy Tech Group</b>	Hersteller von Kühltanks und Stalleinrichtungen	Leuwarden/NL Dijon/FR	12/2020
12	<b>Clecim</b>	Anbieter für High-End-Lösungen für Stahlverarbeitungslinien	Savignieux/FR	03/2021

Die Beteiligungen des Segments Engineering & Technology erzielten im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse von EUR 871,9 Mio. (Vorjahr: EUR 534,7 Mio.). Zum Umsatzanstieg trugen der Volljahreseffekt der im Laufe des Vorjahres erworbenen Lacroix + Kress sowie Royal de Boer und Japy Tech bei, die erst gegen bzw. zum Ende des Geschäftsjahres 2020 erworben wurden. Darüber hinaus leisteten auch die Akquisitionen des Geschäftsjahres 2021 erstmalig ab dem Zeitpunkt ihres jeweiligen Erwerbs einen Beitrag. Begünstigt durch die Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 75,0 Mio. im Zusammenhang mit den Transaktionen des Segments, insbesondere aus den Erwerben von La Rochette Cartonboard und Clecim, beläuft sich das EBITDA auf EUR 64,3 Mio. (Vorjahr: EUR 59,7 Mio.). Das Adjusted EBITDA wurde insbesondere durch die noch negativen Beiträge der jüngsten Akquisitionen und Verzögerung bei der Vergabe von Ausschreibungen sowie in der Abwicklung laufender Projekte bei Gemini Rail belastet konnte und belief sich auf EUR –2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 7,6 Mio.).

**DONGES GROUP**

Die Donges Group bietet umfassende Lösungen für Stahlkonstruktionen, Dach- und Fassadensysteme an. Seit der initialen Akquisition der Donges SteelTec GmbH im Geschäftsjahr 2017 wurde durch zahlreiche Add-on-Akquisitionen ein europäischer Komplettanbieter geschaffen. Der geographische Wachstumskurs wurde zuletzt mit dem Erwerb der Permasteelisa España, einem Anbieter von Glasstrukturen für die Verkleidung von Gebäudefassaden mit einer starken Präsenz auf der iberischen Halbinsel, fortgesetzt.

Durch die Verzahnung der operativen Bereiche können sowohl produktseitige als auch operative Synergien realisiert werden, ohne dabei die Eigenständigkeit der einzelnen Einheiten aufzugeben. Die Verknappung von Rohmaterial im Geschäft mit Dach- und Fassadenlösungen konnte aufgrund des stabilen Lieferantennetzwerks in weiten Teilen aufgefangen und die Produktion ohne größere Einschränkungen fortgesetzt werden. Die Preiserhöhungen konnten mit einer zeitlichen Verzögerung an die Kunden weitergegeben werden.

Insgesamt erzielte die Donges Group im Geschäftsjahr 2021 unter Einbezug der Akquisition von NORDEC im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr signifikant höhere Umsatzerlöse und ein sichtbar positives operatives Ergebnis. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Geschäftsleitung trotz der Veräußerung der französischen Tochtergesellschaft Norsilk im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2021 einen sichtbaren Anstieg der Umsatzerlöse. Das operative Ergebnis wird dabei von der weiteren Umsetzung von Synergiemaßnahmen profitieren und gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 nochmals substantziell ansteigen.



#### LACROIX + KRESS

Lacroix + Kress ist ein Hersteller von sauerstofffreiem Kupferdraht mit zwei Standorten in Deutschland und Kunden innerhalb der Tier-1- und Tier-2-Vertreter aus der Automobilindustrie sowie aus dem Bereich Weiße Ware und allgemeinen Industrieanwendungen. Der nach der Akquisition im November 2020 angestoßene Transformationsplan konnte im Geschäftsjahr 2021 vollständig umgesetzt und positive Effekte in den Bereichen Produktivitätssteigerung, Working Capital Optimierung und Erhöhung der Kapazitäten erzielt werden. Zur Finanzierung wertschaffender Investitionen in den Maschinenpark, insbesondere das Tauchwalzwerk, hat die Gesellschaft externe Finanzierungen aufgenommen und die Investitionen im zweiten Halbjahr 2021 umgesetzt. Begünstigt von einem Umsatz über den Erwartungen konnte im Geschäftsjahr 2021 ein sichtbar positives operativen Ergebnis erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management, dass das positive Marktumfeld zu einem nochmals erkennbaren Anstieg der Umsatzerlöse führt und die Umsetzung des Transformationsplans in einem erneut positiven operativen Ergebnis mündet.

#### LA ROCHETTE CARTONBOARD

Im April 2021 hat Mutares die Übernahme der RDM La Rochette S.A.S. in Frankreich von der italienischen Reno De Medici Gruppe erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen firmiert nun unter dem Namen La Rochette Cartonboard und produziert Faltschachtelkartons auf Basis von Frischfasern hauptsächlich für die Pharma- und Lebensmittelverpackungsindustrie.

Unmittelbar nach der Übernahme hat ein Mutares Team gemeinsam mit dem Management der Gesellschaft einen Transformationsplan initiiert, der einerseits auf die Loslösung aus den Gruppenstrukturen des ehemaligen Eigentümers und damit die Etablierung als eigenständiges Unternehmen und andererseits auf die Steigerung der Effizienz abzielt. Die positiven Einflüsse daraus wurden im Geschäftsjahr 2021 durch den Anstieg der Energiepreise gehemmt und insgesamt ein noch sichtbar negatives operatives Ergebnis

erzielt. Nichtsdestotrotz ist das Marktumfeld, etwa der Trend zur Vermeidung von Plastikverpackungen, aussichtsreich und bietet Möglichkeiten für eine weitere positive Entwicklung. So geht die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 auch von einem Anstieg des operativen Ergebnisses auf ein deutlich positives Niveau aus.

#### BALCKE-DÜRR GROUP

Die Veräußerung des deutschen Rothemühle-Geschäfts konnte im ersten Quartal 2021 abgeschlossen werden, so dass sich die Balcke-Dürr Group nunmehr vollständig aus Aktivitäten im Zusammenhang mit Kohleverstromung zurückgezogen hat und gleichzeitig den Fokus verstärkt auf Produktentwicklungen für chemische Prozesse sowie auf den Rückbau im Bereich Nuklearanlagen legt. Ferner wurde im dritten Quartal des Geschäftsjahres die französische Tochtergesellschaft La Meusienne veräußert.

Die Situation bei der Vergabe von internationalen Großprojekten hat sich zwar im Vorjahresvergleich verbessert, jedoch blieb die Situation an den Absatzmärkten auch im Geschäftsjahr 2021 angespannt und die negativen Effekte daraus auf die Profitabilität konnten nicht vollständig kompensiert werden. Zur Reduzierung von strukturellen Kosten und der Nutzung von Synergien wurden im Geschäftsjahr 2021 weitere Optimierungsmaßnahmen, insbesondere die Verlagerung aller Fertigungsaktivitäten aus Deutschland nach Italien, umgesetzt. Die vollständige Integration soll im Verlauf des Jahres 2022 abgeschlossen werden. Erste Großprojekte werden bereits am neuen Fertigungsstandort realisiert.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management durch eine verbesserte Nutzung der Fertigungssynergien eine wesentliche Steigerung der Umsatzerlöse. Zudem wurde nach dem Ende des Geschäftsjahres im ersten Quartal 2022 die Übernahme der Toshiba Transmission & Distribution (künftig firmierend als Balcke-Dürr Energy Solutions) abgeschlossen, woraus sich die Geschäftsleitung weitere positive Impulse für die Entwicklung der Balcke-Dürr Group erhofft.

#### GEMINI RAIL UND ADCOMMS

Gemini Rail bietet Ingenieur- und Wartungsleistungen für Schienenfahrzeuge auf dem britischen Eisenbahnmarkt an. Aufgrund von Verzögerungen bei der Vergabe von Ausschreibungen im Kontext der COVID-19-Pandemie sowie bedingt durch Verzögerungen in der Abwicklung laufender Projekte wurde das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 belastet und erreichte nicht das geplante Niveau.

Ende Mai 2021 wurde Alan Dick Communications Limited („ADComms“) von Panasonic Europe übernommen. Das Unternehmen ist in hohem Maße komplementär zu Gemini Rail und im Rahmen der künftigen Zusammenarbeit können erhebliche operative Synergien entstehen. Unmittelbar nach der Übernahme wurde mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen eines umfangreichen Transformationsprogramms begonnen. Durch einen hinter den Erwartungen liegenden Verlaufs zweier Großprojekte wurde das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 jedoch außerordentlich belastet.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Geschäftsleitung aufgrund positiver Signale bei der Ausschreibung von Projekten gegen Ende des Geschäftsjahres 2021 eine positivere Entwicklung mit einem außerordentlichen Umsatzwachstum gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 und einem erkennbar positiven operativen Ergebnis.



### ROYAL DE BOER UND JAPY TECH GROUP

Die Akquisition der Royal de Boer und Japy Tech Group, mit Produktionsstandorten zur Herstellung von Milchkühl tanks und Stalleinrichtungen für Milchviehbetriebe in Frankreich und den Niederlanden, wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2020 abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem jeweiligen lokalen Management haben die Mutares Teams Transformationsmaßnahmen identifiziert und im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen abgeschlossen. Im Kern zielten diese auf die Bereinigung des Produktportfolios und eine Anpassung der Preisstrategie, eine Reduktion der indirekten Kosten sowie den Aufbau neuer Vertriebsstrukturen zur Herstellung einer direkten Beziehung mit Händlern und Endkunden, ab. Insbesondere die Bereinigung des Produktportfolios zeigte die erwarteten positiven Effekte. Royal de Boer schaffte es außerdem, weitere Märkte zu erschließen und das Wachstum insbesondere in den USA voranzutreiben. Das Management geht auf dieser Basis von Umsatzerlösen materiell über denen des Geschäftsjahres 2021 bei einem sichtbar positiven operativen Ergebnis aus.

### CLECIM

Im März 2021 hat Mutares Clecim, einen Anbieter von Stahlverarbeitungsanlagen, Edelstahlwalzwerken sowie mechatronischen Produkten und Servicedienstleistungen in Frankreich, erworben. Gemeinsam mit dem Management hat ein Mutares Team unmittelbar nach der Übernahme die Restrukturierung von Clecim eingeleitet und bis zum Geschäftsjahresende in großen Teilen umgesetzt. Der Maßnahmenplan zielt insbesondere auf die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten zur Steigerung der Umsatzerlöse auf Basis einer konkreten Produkt- und Servicestrategie, die Anpassung der Kostenstrukturen unter anderem mit Hilfe eines umfangreichen Personalabbaus sowie weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ab. Das Management geht davon aus, dass die eingeleiteten Maßnahmen im Geschäftsjahr 2022 den vollen Effekt zeigen, sodass für Clecim bereits von einem leicht positiven operativen Ergebnis ausgegangen wird.

### Segment Goods & Services

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Erwerb
13	<b>Lapeyre Group</b>	Hersteller und Vertreiber von Heimwerkerprodukten	Aubervillier/ FR	06/2021
14	<b>Frigoscandia Group</b>	Anbieter für temperaturgeführte Logistik	Helsingborg/ SE	12/2021
15	<b>BEXity</b>	Anbieter von Transport- und Logistikdienstleistungen	Wien/AT	12/2019
16	<b>Terranor Group</b>	Anbieter von Straßenbetrieb- und -instandhaltungsdienstleistungen	Solina/SE Helsinki/FI Silkeborg/DK	11/2020
17	<b>Ganter Group</b>	Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau	Waldkirch/DE	10/2021
18	<b>keeper Group</b>	Hersteller von Haushaltsprodukten aus Kunststoff und Papier	Stemwede/ DE	06/2019
19	<b>FASANA<sup>9</sup></b>	Hersteller von Papierservietten	Euskirchen/ DE	02/2020
20	<b>Repartim</b>	Anbieter von Hausreparatur- und Notdiensten	Tours/FR	04/2021
21	<b>SABO</b>	Hersteller von Rasenmähern	Gummersbach/DE	08/2020
22	<b>EXI</b>	Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnologie	Rom/IT	03/2021
23	<b>Asteri Facility Solutions</b>	Dienstleister im Bereich Soft Facility Management	Solna/SE	12/2021

<sup>9</sup> FASANA wurde unter der Firmierung keeper Tableware im Geschäftsjahr 2020 noch als Teil der keeper Group behandelt. Aufgrund der weitgehenden operativen Eigenständigkeit erfolgt nunmehr jedoch die Darstellung als separate eigenständiges Portfoliounternehmen.

Die Umsatzerlöse des Segments Goods & Services belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 912,4 Mio. (Vorjahr: EUR 446,7 Mio.). Die Entwicklung ist dabei vor allem transaktionsbedingt: Neben Lapeyre, die gemessen am Umsatz und an der Anzahl der Mitarbeiter

größte Akquisition der Mutares Historie trugen auch die im Laufe des Geschäftsjahres 2020 erworbenen Beteiligungen, vor allem Terranor Group, bei. Gegenläufig führte der Verkauf von Nexive zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 zu einem Rückgang der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr. Die letzten beiden Akquisitionen des Geschäftsjahres 2021, Frigoscandia Group und Asteri Facility Solutions trugen – mit Ausnahme der erfassten Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) – im Geschäftsjahr 2021 noch nicht zum Ergebnis bei. Das EBITDA beläuft sich – begünstigt von den Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 493,8 Mio., insbesondere aufgrund des Erwerbs von Lapeyre – auf EUR 450,8 Mio. (Vorjahr: EUR 29,0 Mio.). In Bezug auf das Adjusted EBITDA zeigten einige Beteiligungen, allen voran BEXity, Terranor Group und SABO, im Geschäftsjahr 2021 eine erfreuliche Entwicklung. Die noch negativen Ergebnisbeiträge der neuen Akquisitionen und die gestiegenen Rohmaterialpreise, vor allem bei keeper Group, belastet jedoch das Adjusted EBITDA, das sich im Ergebnis auf EUR –13,2 Mio. (Vorjahr: EUR –17,0 Mio.) beläuft.

### LAPEYRE GROUP

Lapeyre produziert Produkte für den Außen- und Innenbereich von Häusern, wie Fenster, Türen, Küchen, Badmöbel und Treppen an zehn französischen Standorten. Das Unternehmen vertreibt und installiert diese zusammen mit Handelsware über ein umfangreiches Netzwerk von Geschäften in Frankreich unter der bekannten Unternehmensmarke.

Unmittelbar nach der Übernahme Ende Mai 2021 hat ein Mutares Team gemeinsam mit dem neuen und branchenerfahrenen Geschäftsführer und unter Einbindung externer Berater die Arbeit an strategischen Themen wie einer Neukonzeption des Produktangebots, der Verbesserung der Einkaufskonditionen und der Optimierung der Lieferkette sowie der Produktionsstandorte, aufgenommen. Durch die Betonung der hohen Qualität des Produktangebots soll die Positionierung von Lapeyre im Markt



gestärkt werden. Neben der Ausarbeitung des Strategieplans wurden in der zweiten Jahreshälfte 2021 bereits mehrere Maßnahmen und Aktivitäten umgesetzt. Dazu gehören die Implementierung von Instrumenten zur Messung der Supply-Chain-Leistung, die eine bessere Überwachung der logistischen Abläufe ermöglichen, die Quantifizierung des Potenzials zur Reduzierung der Lagerbestände, die Neuverhandlung mehrerer wichtiger Verträge mit Lieferanten und die Optimierung der internen Prozesse. Die Optimierung des Einkaufs sowie die Fertigstellung eines umfassenden Plans zur Produktivitätssteigerung dürften ebenfalls zur raschen Optimierung der Ergebnisse von Lapeyre beitragen. Ferner konnten gezielte Preiserhöhungen die negativen Effekte aus gestiegenen Rohmaterialpreisen abfedern. Das operative Ergebnis von Lapeyre wurde durch Einmalaufwendungen, insbesondere der Ausgliederung sämtlicher Aktivitäten aus den Gruppenstrukturen des ehemaligen Eigentümers vor allem im Bereich der IT, belastet und war planmäßig noch negativ, übertraf jedoch positiv die Erwartungen des Managements. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management aufgrund der eingeleiteten strategischen Maßnahmen sowie operativen Verbesserungen einen außerordentlichen Anstieg in der Profitabilität und infolgedessen ein bereits leicht verbessertes operatives Ergebnis.

#### **FRIGOSCANDIA GROUP**

Die Übernahme von Frigoscandia, einem führenden Akteur im Bereich der Logistiklösungen für frische, gekühlte und tiefgekühlte Lebensmittel v. a. in Nordeuropa, wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2021 abgeschlossen. Das Unternehmen verfügt über 25 Lagerhäuser und Terminals in Schweden und Norwegen und ist in den drei Bereichen Inlandstransport, internationaler Transport und Lagerhaltung tätig.

Seit Januar 2022 erarbeitet ein Mutares Team zusammen mit dem lokalen Management einen Transformationsplan, der im Wesentlichen auf Neuausrichtung der Lagerhäuser- und Logistikkonzepte, Vertriebsinitiativen und Kostensenkungsmaßnahmen beinhaltet. Den weiterhin hohen Energiekosten soll im Geschäftsjahr 2022 zudem durch gezielte Preiserhöhungen und -zuschlägen begegnet werden. Auf dieser Basis erwartet die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt ein positives operatives Ergebnis.

#### **BEXITY**

BEXity ist ein Anbieter von grenzüberschreitenden Transportlogistik- und Warehousing-Dienstleistungen mit einem flächendeckenden Netzwerk in Österreich. Im ersten Halbjahr 2021 führten Nachholeffekte aus dem von der COVID-19-Pandemie belasteten Geschäftsjahr 2020 zu einem höheren Sendungsaufkommen. Aufgrund des verlangsamt anlaufenden Neukundengeschäfts und der Einstellung des Geschäfts mit Schüttgut blieb der Umsatz im Geschäftsjahr 2021 in Summe aber deutlich hinter der Planung zurück. Die im Vorjahr initiierten Maßnahmen des Optimierungsprogramms zeigten aber ihre positiven Auswirkungen und führten zu einem deutlich positiven operativen Ergebnis im Geschäftsjahr 2021.

Am 7. Dezember 2021 hat Mutares mit der Raben Group N.V., einem niederländischen Logistikunternehmen, einen Vertrag über den Verkauf aller Anteile an BEXity unterzeichnet. Der Verkauf stand unter dem Vorbehalt der Genehmigung der österreichischen und deutschen Kartellbehörden sowie des ehemaligen Eigentümers, der Österreichischen Bundesbahn (ÖBB). Der Abschluss der Transaktion erfolgte nach dem Ende des Geschäftsjahres 2021 im ersten Quartal 2022.

#### **TERRANOR GROUP**

Die Terranor Group ist ein Anbieter von Betriebs- und Wartungsarbeiten zur Gewährleistung eines sicheren Verkehrs auf und um Straßen in skandinavischen Ländern.

Im Geschäftsjahr 2021 konnten wesentliche Aspekte des Transformationsplans für das im November 2020 erworbene Straßenservicegeschäft in Schweden und Finnland erfolgreich umgesetzt werden. Dank des optimierten Ausschreibungsmanagements und der damit erhöhten Wettbewerbsfähigkeit der Dienstleistungen der Terranor Group lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 deutlich über dem geplanten Niveau. Das operative Ergebnis erreichte bereits ein erkennbar positives Niveau.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres konnte auch das dänische Geschäft im Bereich Betrieb und Instandhaltung mit hauptsächlich staatlichen und kommunalen Aufträgen sowie weiterer Spezialisierungsdienstleistungen (z. B. Kehren, Entwässerung) als Add-on-Akquisition von NCC erworben werden. Damit hat die

Marke „Terranor“ weiter an Dynamik gewonnen und die bisherigen Ergebnisse der Transformation liefern den Beweis für eine bereits verbesserte Wettbewerbsfähigkeit. Auf dieser Basis geht das Management für das Geschäftsjahr 2022 von einer weiterhin positiven Entwicklung aus mit einer außerordentlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses, für das ein deutlich positives Niveau prognostiziert wird.

#### **GANTER GROUP**

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2021 wurde der Erwerb der Ganter Construction & Interiors GmbH sowie ihrer Tochtergesellschaften („Ganter Group“), ein Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau, abgeschlossen. Das ehemals familiengeführte Unternehmen realisiert Innenausbauprojekte für internationale Kunden. Unmittelbar nach der Übernahme leitete ein Mutares Team gemeinsam mit dem lokalen Management die Transformation ein, die auf die Restrukturierung des Projekt- und Marktportfolios, die Anpassung der Kostenstrukturen sowie eine Erhöhung der Auslastung abzielt. Die in Umsetzung befindlichen Maßnahmen des Optimierungsplans werden im Laufe des Geschäftsjahres 2022 ihre Wirkung entfalten und das operative Ergebnis positiv beeinflussen.

#### **KEEPER GROUP**

Die KEEPER Group, ein Hersteller von Haushaltsprodukten, war in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2021 von den zeitweisen Schließungen von Baumärkten und Möbelhändlern im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie betroffen. Die negativen Effekte daraus konnten im weiteren Jahresverlauf jedoch vollständig aufgeholt werden, sodass insgesamt das geplante Niveau in Bezug auf die Umsatzerlöse übertroffen wurde. Gleichzeitig belasteten jedoch die außerordentlich gestiegenen Preise an den Rohstoffmärkten für Kunststoffgranulate, die nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden konnten, die Profitabilität der KEEPER Group. Damit wurden die im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung der Kostenbasis, insbesondere die Verlagerung der Produktionsaktivitäten in Bezug auf die Herstellung von Kunststoffprodukten an den polnischen Standort überkompensiert. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management, dass sich die Preise für das Rohmaterial bis zur zweiten Jahreshälfte wieder erholen, weitere Preiserhöhungen an Kunden umgesetzt werden können und die dadurch erzielte signifikante Steigerung des Rohertrags zu einem deutlich positiven operativen Ergebnis führt.



#### FASANA

Die ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2022 unter „FASANA“ firmierende Beteiligung war als keeeper Tableware im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 noch Teil der keeeper Group. Aufgrund der weitgehenden operativen Eigenständigkeit erfolgt nunmehr jedoch die Darstellung als separate Beteiligung.

Als Hersteller von innovativen und hochwertigen Papierservietten für den Konsumenten- und Großverbrauchermarkt war FASANA weiterhin von den Restriktionen wie Schließungen von Gaststätten, anhaltenden Kontaktbeschränkungen im privaten Umfeld sowie in Hotels, Restaurants, Cafés und Kantinen betroffen, sodass die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 materiell das geplante Niveau verfehlten. Gleichzeitig wirkten sich die hohen Rohstoffpreise für Zellstoff nachteilig auf die Profitabilität aus, was im Ergebnis zu einem bedeutend negativen operativen Ergebnis führte. Für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022 erwartet das Management noch anhaltende Restriktionen und Kontaktbeschränkungen. Im weiteren Jahresverlauf ist jedoch von einer starken Markterholung auszugehen, mit im Ergebnis materiell gesteigerten Umsatzerlösen im Gesamtjahr 2022. Weiterhin hohe Preise für Zellstoff und Energie werden das operative Ergebnis deutlich weniger belasten als im Geschäftsjahr 2021, sodass die Geschäftsleitung von einem insgesamt leicht positiven operativen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 ausgeht.

#### REPARTIM

Mutares hat den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung von 80 % der Carglass Maison Gruppe, einem französischen Dienstleister für Reparaturen und Notfälle in Privathaushalten, Anfang April 2021 abgeschlossen. Die verbleibenden 20 % der Anteile hält HomeServe France, ein Spezialist für Hausreparaturen und -wartung. Mittlerweile tritt das Unternehmen unter der Marke Repartim auf.

Unmittelbar nach der Übernahme hat ein Mutares Team gemeinsam mit dem Management einen Restrukturierungsplan erarbeitet, der im Wesentlichen die Neugestaltung sämtlicher Kernprozesse, die Weiterentwicklung der Vertriebsstrukturen einschließlich kommerzieller Synergien mit HomeServe und Lapeyre sowie erhebliche Einsparungen bei den Beschaffungs- und Personalkosten, abzielt. Auf dieser Basis erwartet die Geschäftsleitung eine außerordentliche Steigerung der Profitabilität für das Geschäftsjahr 2022 mit einem Break-even im vierten Quartal.

#### SABO

Der nach Übernahme des Herstellers von Rasenmähern und anderen Outdoor-Elektrowerkzeugen im Sommer 2020 entwickelte Restrukturierungsplan konnte im Geschäftsjahr 2021 vollständig umgesetzt werden. Dabei wurden die Maßnahmen zur Reduktion der Personal- und Gemeinkosten abgeschlossen, gleichzeitig werden vom Management kontinuierlich weitere Potenziale der Kostensenkung und des Umsatzwachstums analysiert und verfolgt. Die Entwicklung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 liegt über den ursprünglichen Planungen, vor allem positiv beeinflusst von der Erweiterung des Produktportfolios und der geografischen Expansion der Geschäftsaktivitäten. Gleichzeitig stieg der Rohertrag im Berichtszeitraum trotz Materialkostensteigerungen durch konsequentes Kostenmanagement und Optimierung der Vertriebsbedingungen. Die Verfügbarkeit einzelner Komponenten erweist sich weiterhin als Herausforderung, jedoch wirkt das Management dem mit geeigneten Maßnahmen in der Beschaffung sowie der Produktion entgegen. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet SABO weiterhin eine hohe Nachfrage und prognostiziert auf dieser Basis sowie begünstigt von der Erweiterung des Produktportfolios und der geografischen Expansion einen materiellen Anstieg der Umsatzerlöse sowie ein deutlich positives operatives Ergebnis.

#### EXI

Unmittelbar nach der Übernahme des italienischen Kommunikationsdienstleisters EXI zu Beginn des zweiten Quartals 2021 hat ein Mutares Team mit dem lokalen Management einen Restrukturierungsplan entwickelt, der im Wesentlichen auf eine Optimierung der Organisationsstruktur, eine deutliche Reduzierung der Kosten und die Etablierung einer neuen Vertriebsstruktur abzielt. Die Einsparmaßnahmen auf der Kostenseite werden dabei durch Maßnahmen zur Verringerung von Sach- und Personalkosten, letztere auch durch temporäre Verkürzung der Arbeitszeit, erzielt. Die Wachstumsziele in Bezug auf den Umsatz von EXI sollen über die Erschließung neuer Geschäftsbereiche, etwa den Glasfaserausbau, erreicht werden. Erste Neuprojekte wurden bereits im Geschäftsjahr 2021 durch die Unterzeichnung von Kundenverträge initiiert. Ausgehend von einem planmäßig noch bedeutend negativen operativen Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 erwartet die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 einen außerordentlichen Anstieg der Umsatzerlöse und aufgrund der in großen Teilen abgeschlossenen Transformation der Organisation mit angepassten Kostenstrukturen ein bereits sichtbar positives operatives Ergebnis.

#### ASTERI FACILITY SOLUTIONS

Der Erwerb der Asteri Facility Solutions (vormals: Alliance Plus) wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2021 abgeschlossen. Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen im Bereich des Gebäudemanagements ausgehend von seinem Hauptsitz in der Nähe von Stockholm in ganz Schweden.

Im Januar 2022 hat ein Mutares Team gemeinsam mit dem lokalen Management ein Optimierungsprogramm für das Unternehmen initiiert. Der strategische Fokus liegt auf der Erweiterung des Dienstleistungsportfolios, der Überprüfung der Kostenstruktur, der Steigerung der Umsatzerlöse durch Erhöhung der Marktanteile. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management eine positive Entwicklung in Bezug auf die Umsatzerlöse und erste Effekte aus den Optimierungsmaßnahmen, die sich positiv auf das operative Ergebnis auswirken werden.



### 3. LAGE DES KONZERNS EINSCHLIESSLICH VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Der Erfolg des Mutares Konzerns hängt im Wesentlichen vom Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die nach einem erfolgreichen Turnaround und einer situationsabhängig folgenden Weiterentwicklung der Beteiligungen zu einer Wertsteigerung beitragen.

Mit dem Geschäftsmodell von Mutares sind angesichts der zahlreichen M&A-Transaktionen regelmäßige Änderungen im Konsolidierungskreis verbunden, die den Konzernabschluss maßgeblich beeinflussen. Dies gilt erneut auch für das Geschäftsjahr 2021, in dem die oben dargestellten Erst- und Entkonsolidierungen einen signifikanten Einfluss auf die Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und -bilanz hatten.

Bezogen auf die **Transaktionsaktivitäten** im Geschäftsjahr 2021 ist der Vorstand aufgrund der Vielzahl und der Qualität von Akquisitionen und Exits außerordentlich zufrieden; die hohe Frequenz aus dem transaktionsreichen Geschäftsjahr 2020 konnte erfolgreich fortgesetzt werden.

Das operative Ergebnis des Mutares Konzerns entwickelt sich in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf in den einzelnen Beteiligungen – insbesondere auch vom jeweiligen Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt – und wird darüber hinaus beeinflusst vom Zeitpunkt der Akquisition neuer Beteiligungen und der daraus regelmäßig resultierenden Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“).

Mit dem **Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt** ist der Vorstand bei einigen Beteiligungen – gerade vor dem Hintergrund der Belastungen durch die im Geschäftsjahr 2021 teilweise massiven Preissteigerungen bei den Rohmaterialien und Energiekosten – sehr zufrieden, sieht jedoch bei anderen Beteiligungen teils noch deutliches Verbesserungspotenzial. Insbesondere die Entwicklung bei BEXity, Lacroix + Kress, KICO Group, SABO und Terranor bewertet der Vorstand als positiv. Den Start in die Restrukturierung v. a. bei Lapeyre schätzt der Vorstand als vielversprechend ein.

Der Vorstand ist mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2021 vor dem Hintergrund der Sonderbelastungen durch die Materialverfügbarkeit und die Rohstoff- und Energiepreisentwicklung in einigen der Beteiligungen zufrieden. Den ambitionierten Wachstumskurs sieht der Vorstand durch die getätigten Akquisitionen auf einem erfolgreichen Weg.

#### 3.1 Ertragslage

Der Mutares Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2021 konsolidierte **Umsatzerlöse** von EUR 2.504,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1.583,9 Mio.). Der Anstieg ist zu einem Großteil durch Änderungen im Konsolidierungskreis bedingt. Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Segmente sowie der Entwicklungen bei den Beteiligungen der Segmente verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Tz. 2.3).

Nach geografischen Märkten orientiert am Sitz des Kunden gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Mio. EUR	2021	2020
Europa	2.301,5	1.406,2
Frankreich	647,4	211,1
Deutschland	585,7	356,9
Schweden	282,0	107,8
Österreich	155,3	154,3
Italien	153,8	222,0
Vereinigtes Königreich	76,8	79,9
Finnland	67,0	58,0
Niederlande	49,7	28,9
Polen	43,1	35,0
Belgien	29,0	24,3
Tschechische Republik	24,3	29,4
Andere Europa	187,4	98,4
Asien	148,7	133,6
Amerika	36,8	33,2
Afrika	17,0	10,9



### 3. Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### 3.1 Ertragslage

Die **sonstigen Erträge** von EUR 770,1 Mio. im Geschäftsjahr 2021 (Vorjahr: EUR 241,3 Mio.) sind erneut insbesondere von Konso- lidierungseffekte getrieben: Aus den Akquisitionen resultierten Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von insgesamt EUR 692,7 Mio. (Vorjahr: EUR 207,8 Mio.). Die in den sonstigen Erträgen enthaltenen Entkonsolidierungsgewinne belaufen sich auf EUR 32,8 Mio. (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.). Die weiteren Bestandteile der sonstigen Erträge lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Mio. EUR	2021	2020
Bargain-Purchase-Erträge	692,7	207,8
Gewinne aus Entkonsolidierung	32,8	6,9
Erträge aus Rohstoff- und Abfallverwertung	9,4	3,0
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	5,1	2,7
Erträge aus der Risikovorsorge	2,6	1,2
Erträge aus sonstigen Leistungen	2,5	1,8
Fremdwährungsumrechnung	2,0	2,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,8	1,6
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,0	1,3
Übrige sonstige Erträge	20,2	12,2
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>770,1</b>	<b>241,3</b>

Der **Materialaufwand** beläuft sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 1.579,7 Mio. (Vorjahr: EUR 974,6 Mio.). Die Material- aufwandsquote (in Bezug auf die Umsatzerlöse) beläuft sich auf 63% (Vorjahr: 62%).

Der **Personalaufwand** des Geschäftsjahres 2021 beläuft sich auf EUR 660,4 Mio. (Vorjahr: EUR 423,9 Mio.). In dem Anstieg spiegelt sich die durch die hohe Transaktionsaktivität von Mutares gestiegene Mitarbeiterzahl wider. Über den Einsatz von Kurzarbeit konnte der Personalaufwand auch im Geschäftsjahr 2021 entlastet werden.

Die **sonstigen Aufwendungen** von EUR 474,3 Mio. (Vorjahr: EUR 260,8 Mio.) verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bestandteile:

Mio. EUR	2021	2020
Vertriebsaufwendungen	116,4	49,0
Rechts- und Beratungskosten	66,9	38,7
Verwaltung	57,0	39,5
Miete, Leasing und Lizenzgebühren	39,3	22,2
Wartung und Instandhaltung	38,9	30,1
Verluste aus Entkonsolidierungen	36,7	2,0
Werbe- und Reisekosten	28,0	14,5
Grundabgaben und sonstige Steuern	10,2	6,9
Schadensfälle, Garantie und Gewährleistung	10,0	8,8
Fuhrpark	9,3	3,9
Aufwendungen für persönlich haftende Gesellschafterin	8,8	5,6
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	5,3	2,7
Aufwendungen aus Folgebewertung von Earn-Out-Forderungen	1,2	3,6
Übrige sonstige Aufwendungen	46,4	33,4
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>474,3</b>	<b>260,8</b>

Im Ergebnis beläuft sich das **EBITDA** des Mutares Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 566,5 Mio. (Vorjahr: EUR 142,7 Mio.).

Die Beteiligungen im Konzern differenzieren sich nach Markt, Geschäftsmodell und Fortschritt im Restrukturierungszyklus, sodass das Konzern-EBITDA naturgemäß großen Schwankungen unterliegt. Insofern lassen sich aus dem Konzern-EBITDA des Mutares Konzerns nur eingeschränkt Rückschlüsse auf die tatsächliche operative Leistungsfähigkeit des Konzerns oder einzelner Beteiligungen ziehen.

Zur Transparenzverbesserung bedient sich Mutares der Steuerungs- gröÙe des **Adjusted EBITDA**, das insbesondere um die Einflüsse aus den geschäftsmodellimmanenten häufigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios bereinigt ist. Dieses Adjusted EBITDA (wie nachfolgend bei der Darstellung der finanziellen Lei- stungsindikatoren definiert) beläuft sich auf EUR –41,3 Mio. (Vorjahr: EUR –28,8 Mio.). Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Adjusted EBITDA unter anderem durch die oben beschriebenen Preissteigerungen an den Beschaffungsmärkten sowie die noch negativen Ergebnisbeiträge der in den vergangenen zwölf Monaten erworbenen Beteiligungen belastet.

Die Überleitung vom EBITDA ausweislich der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung auf die Steuerungsgröße des Adjusted EBITDA stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2021	2020
<b>EBITDA</b>	<b>566,5</b>	<b>142,7</b>
Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“)	-692,7	-207,8
Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen	80,9	41,1
Entkonsolidierungseffekte	3,9	-4,9
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>-41,3</b>	<b>-28,8</b>



### 3. Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### 3.1 Ertragslage | 3.2 Vermögens- und Finanzlage

Hinsichtlich der Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“) sowie der Entkonsolidierungseffekte verweisen wir auf die Ausführungen oben zum Geschäftsverlauf (Tz. 2.2) bzw. in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Tz. 2.3).

In den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen des Geschäftsjahres 2021 sind insbesondere die folgenden Sachverhalte berücksichtigt:

- Die Aufwendungen für Abfindungen und Sozialpläne belaufen sich auf insgesamt EUR 26,9 Mio. (Vorjahr: EUR 15,0 Mio.) und betreffen vor allem die Restrukturierungen bei LMS (EUR 10,3 Mio.) und inovis (EUR 5,5 Mio.).
- Für Carve-out-Aktivitäten (insbesondere im Bereich IT) sind Kosten von EUR 24,0 Mio. (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.) berücksichtigt, die zu einem Großteil aus Lapeyre (EUR 17,9 Mio.) resultieren.
- Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde bei einer Gesellschaft der Gemini Rail Group ein wesentliches Kundenprojekt nicht fortgeführt, in diesem Zusammenhang Vermögenswerte (Vorräte, kurzfristige Vertragsvermögenswerte und Forderungen) abgewertet und die entsprechenden Aufwendungen von EUR 10,3 Mio. als sonstige Einmalaufwendungen erfasst. Aufgrund eines hinter den Erwartungen liegenden Verlaufs zweier Großprojekte wurde das operative Ergebnis von ADComms im Geschäftsjahr 2021 außerordentlich belastet und die entsprechenden Aufwendungen von EUR 10,9 Mio. als sonstige Einmalaufwendungen erfasst.
- Es sind Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungen (EUR 2,3 Mio.; Vorjahr: EUR 2,6 Mio.), M&A-Tätigkeiten (EUR 2,0 Mio.; Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) oder sonstigen Rechts- und Beratungsaufwendungen mit Einmalcharakter (EUR 2,2 Mio.; Vorjahr: EUR 2,2 Mio.) angefallen.
- Ferner enthalten sind Aufwendungen aus der Bewertung einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit einer im Geschäftsjahr 2017 veräußerten Gesellschaft von EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3,3 Mio.).

Die **Abschreibungen** in Höhe von EUR 119,2 Mio. (Vorjahr: EUR 101,5 Mio.) beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 3,8 Mio., insbesondere für eine Liegenschaft der Balcke-Dürr Group im Kontext der Verlagerung sämtlicher Fertigungsaktivitäten aus Deutschland nach Italien. Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Vorjahres von EUR 18,3 Mio. entfielen im Wesentlichen auf zwei Tochterunternehmen, bei denen aufgrund von Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie wesentlich verstärkt worden sind, die Überprüfung des erzielbaren Betrags der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit einen Wertminderungsbedarf identifiziert hat.

Das **Finanzergebnis** von EUR –18,7 Mio. (Vorjahr: EUR –24,3 Mio.) setzt sich aus Finanzerträgen von EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) und Finanzaufwendungen von EUR 27,2 Mio. (Vorjahr: EUR 28,2 Mio.) zusammen.

Die **Ertragsteuern** belaufen sich wie im Vorjahr insgesamt auf einen Ertrag von EUR 13,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2,8 Mio.) und beinhalten tatsächliche (EUR –5,5 Mio.; Vorjahr: EUR –3,8 Mio.) und latente Steuern (EUR 19,2 Mio.; Vorjahr: EUR 6,6 Mio.).

Aus den beschriebenen Entwicklungen ergibt sich ein positives **Konzernergebnis** von EUR 442,3 Mio. (Vorjahr: EUR 19,7 Mio.).

Das **sonstige Ergebnis** beinhaltet Wechselkursdifferenzen von EUR 4,0 Mio. (Vorjahr: EUR –6,1 Mio.) und versicherungsmathematische Gewinne von EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen bei Portfoliounternehmen. Ferner beinhaltet das sonstige Ergebnis Effekte aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe von EUR –3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.).

### 3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** im Mutares Konzern beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 2.560,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1.327,2 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Einbezug der neu erworbenen Beteiligungen zurückzuführen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich von EUR 498,3 Mio. zum 31. Dezember 2020 auf EUR 1.120,6 Mio. zum 31. Dezember 2021. Ursächlich dafür sind vor allem Anstiege bei den Sachanlagen (EUR 314,1 Mio.), den Nutzungsrechten (EUR 171,2 Mio.), den immateriellen Vermögenswerten (EUR 58,1 Mio.) sowie den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (EUR 64,9 Mio.). Verantwortlich dafür waren vor allem die Akquisitionen von Lapeyre und LMS, während der Verkauf von STS einen gegenläufigen Effekt hatte.

Der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** auf EUR 1.439,8 Mio. zum 31. Dezember 2021 (Vorjahr: EUR 828,9 Mio.) resultiert vor allem aus einem Anstieg bei den Vorräten (EUR 219,7 Mio.), den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (EUR 150,1 Mio.) sowie den Zahlungsmitteln und -äquivalenten (EUR 109,8 Mio.).

Die **Zahlungsmittel und -äquivalente** betragen zum 31. Dezember 2021 EUR 255,1 Mio. (Vorjahr: EUR 145,3 Mio.). Dem stehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen als Teil des Bilanzpostens kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 64,6 Mio. (Vorjahr: EUR 63,4 Mio.) gegenüber, die aus Kontokorrent- bzw. Darlehensverbindlichkeiten und aus dem Ausweis von „unechtem“ Factoring resultieren. Die Nettokassenposition beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 190,5 Mio. (Vorjahr: EUR 81,9 Mio.).



**Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte** und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten beinhalteten im Vorjahr die Vermögenswerte und Schulden von Balcke-Dürr Rothemühle GmbH und Nexive Gruppe, welche mit Beginn des Geschäftsjahres 2021 veräußert wurden. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 sind in diesen Bilanzposten die Vermögenswerte bzw. Schulden von BEXity enthalten, da im Dezember 2021 ein Vertrag über den Verkauf sämtlicher Anteile an der Gesellschaft unterzeichnet und der Verkauf nach dem Abschlussstichtag im ersten Quartal 2022 tatsächlich vollzogen wurde. Ferner waren zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 die Veräußerungen im Rahmen von Sale-and-Leaseback-Transaktionen von 26 Geschäften aus dem Teilkonzern Lapeyre sowie von einer Liegenschaft von ISH höchstwahrscheinlich, weshalb die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte ebenfalls gem. IFRS 5 umgliedert worden ist.

Das **Eigenkapital** beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 736,3 Mio. (Vorjahr: EUR 207,2 Mio.). Neben dem positiven Konzernergebnis von EUR 442,3 Mio. (Vorjahr: EUR 19,7 Mio.) führte die Kapitalerhöhung zu einem Anstieg des Eigenkapitals von netto (d. h. abzüglich der Kosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung) um EUR 93,9 Mio. Gegenläufig reduzierte die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner des Mutterunternehmens, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, von EUR 23,1 Mio. (Vorjahr: EUR 15,2 Mio.) das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2021 beträgt 29% (Vorjahr: 16%). Bezüglich der Angaben betreffend den Erwerb eigener Aktien gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses der Mutares SE Co. & KGaA (Tz. 3.4).

Die **langfristigen Schulden** von EUR 799,3 Mio. (Vorjahr: EUR 405,4 Mio.) beinhalten in Höhe von langfristige Leasingverbindlichkeiten von EUR 262,7 Mio. (Vorjahr: EUR 115,1 Mio.) sowie Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von EUR 153,0 Mio. (Vorjahr: EUR 116,1 Mio.) verschiedener Konzern-einheiten (nicht jedoch der Mutares SE & Co. KGaA selbst). Der Anstieg in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf EUR 145,9 Mio. (Vorjahr: EUR 115,8 Mio.) erklärt sich unter anderem mit der Erhöhung der Anleihe um EUR 10,0 Mio. im Geschäftsjahr.

Eine Nichteinhaltung von Covenants im Zusammenhang mit der ausgegebenen Anleihe kann grundsätzlich zu einer Kündigung der Anleihe führen. Die daraus resultierende Rückzahlungsverpflichtung birgt somit ein potenzielles Risiko für die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Aufgrund der Tatsache, dass die relevanten Kennzahlen deutlich über den vereinbarten Covenants liegen, sieht der Vorstand jedoch kein konkretes Risiko, aus einer Nichteinhaltung der Covenants. Langfristige Leasing- und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aufgrund von Darlehen sind größtenteils mit fester Verzinsung versehen. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung bestehen fast ausschließlich in Form der Anleihe. Die passiven latenten Steuern belaufen sich auf EUR 137,8 Mio. (Vorjahr: EUR 15,1 Mio.) und resultieren im Wesentlichen aus den Erwerben des Geschäftsjahres.

Die **kurzfristigen Schulden** belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 1.024,8 Mio. (Vorjahr: EUR 714,6 Mio.) und betreffen mit EUR 372,2 Mio. (Vorjahr: EUR 250,0 Mio.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (EUR 141,2 Mio.; Vorjahr: EUR 109,7 Mio.) sowie sonstigen Schulden (EUR 148,0 Mio.; Vorjahr: EUR 91,6 Mio.) reflektiert u. a. Erleichterungen bei Zahlungszielen, Stundungen von Zahlungen an Gläubiger der öffentlichen Hand und die Aufnahme zusätzlicher Finanzierungen. Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro und werden variabel verzinst. Als Referenzzinssatz kommt insbesondere der EURIBOR mit den entsprechenden Laufzeiten zur Anwendung.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR –103,5 Mio. (Vorjahr: EUR –34,3 Mio.). Ursächlich dafür sind: ein Konzernjahresergebnis von EUR 442,3 Mio. (Vorjahr: EUR 19,7 Mio.), darin enthaltene zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge von insgesamt EUR 553,7 Mio. (Vorjahr: EUR 101,1 Mio.), Veränderungen in den Bilanzposten des Working Capital (Trade Working Capital und Other Working Capital) mit einer Erhöhung um EUR 12,0 Mio. (Vorjahr: EUR 31,2 Mio.) sowie Effekte aus Zinsen und Steuern von EUR –1,9 Mio. (Vorjahr: EUR 18,6 Mio.).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 171,5 Mio. (Vorjahr: EUR 51,4 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus Nettoeinzahlungen aus den Zugängen zum Konsolidierungskreis von EUR 188,8 Mio. (Vorjahr: EUR 78,6 Mio.). Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, von immateriellen Vermögenswerten sowie von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten beliefen sich auf EUR 11,9 Mio. (Vorjahr: EUR 17,0 Mio.). Gegenläufig wirkten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EUR –59,7 Mio.; Vorjahr: EUR –35,5 Mio.). Aus den Abgängen aus dem Konsolidierungskreis resultierte insgesamt ein Zahlungsmittelzufluss von EUR 29,5 Mio. (Vorjahr: Zahlungsmittelabfluss von EUR 9,1 Mio.).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf EUR 47,9 Mio. (Vorjahr: EUR 57,8 Mio.) und beinhaltet im Wesentlichen Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung von netto EUR 94,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) sowie aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-)Krediten von EUR 61,7 Mio. (Vorjahr: EUR 133,0 Mio.). Demgegenüber wurden im Geschäftsjahr 2021 Leasingverbindlichkeiten von EUR 49,5 Mio. (Vorjahr: EUR 27,6 Mio.) sowie (Finanz-) Kredite von EUR 17,7 Mio. (Vorjahr: EUR 29,0 Mio.) getilgt. Die Ein- bzw. Auszahlungen aus (unechtem) Factoring belaufen sich auf EUR –9,9 Mio. (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.). Die Dividende an die Anteilseigner der Mutter-gesellschaft, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, belief sich auf EUR 23,1 (Vorjahr: EUR 15,2 Mio.).

Zum Abschlussstichtag belaufen sich die ungenutzten Kreditlinien wie im Vorjahr auf einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag und entfallen zu einem Großteil auf nicht in Anspruch genommene Factoring-Linien, für die zum gleichen Zeitpunkt verkaufbare Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung stehen.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Konzern sowie auch einzelne wesentliche Konzernunternehmen auch in Zukunft in der Lage sein werden, den Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen zu können.



## 4. LAGE DER GESELLSCHAFT EINSCHLIESSLICH VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Mutares SE & Co. KGaA ist Muttergesellschaft des Mutares Konzerns. Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist grundsätzlich von den Entwicklungen in den einzelnen Portfoliounternehmen abhängig. Deren Chancen und Risiken haben somit grundsätzlich auch Auswirkung auf die Chancen und Risiken der Mutares SE & Co. KGaA. Allerdings speist sich der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA aus verschiedenen Quellen, nämlich einerseits aus Umsatzerlösen aus dem Beratungsgeschäft und andererseits aus Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Auf Grund dieser diversifizierten Erlösstruktur sieht sich Mutares auch in einem für verschiedene Portfoliogesellschaften operativ schwierigen Jahr dadurch grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können.

Die folgenden Ausführungen zur Ertrags- bzw. Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf den Jahresabschluss der Gesellschaft, der nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt wurde.

### 4.1 Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 50,5 Mio. (Vorjahr: EUR 31,9 Mio.) ist eine Folge der hohen Transaktionsaktivität der Vergangenheit und einem dadurch vergrößerten Portfolio, das mit einem rechtzeitigen Aufbau der internen, operativen Beratungskapazitäten begegnet wurde.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf EUR 3,8 Mio. (Vorjahr: EUR 13,0 Mio.) und enthalten mit EUR 3,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) Erträge aus in den Vorjahren vorgenommenen Wertberichtigungen auf Forderungen gegen Tochterunternehmen. Im Vorjahr beinhalteten die sonstigen betrieblichen Erträge mit EUR 11,8 Mio. den Ertrag aus einer unmittelbaren Tochtergesellschaft, bei der im Rahmen einer Einbringung stille Reserven in den Anteilen aufgedeckt wurden.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** von EUR 14,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,8 Mio.) bestehen aus Leistungen externer Berater bzw. bei den ausländischen Tochtergesellschaften angestellter Berater, die der Gesellschaft in Rechnung gestellt und von dieser an verbundene Unternehmen im Zusammenhang mit der Erbringung von Beratungsleistungen weiterverrechnet werden. Für die Umgliederung der Aufwendungen im Vorjahr verweisen wir auf die Ausführungen zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Der **Personalaufwand** beläuft sich auf EUR 14,0 Mio. gegenüber EUR 11,5 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg resultiert aus dem Aufbau von Mitarbeitern bei der Gesellschaft (60; Vorjahr: 53) im Zusammenhang mit dem aufgrund der hohen Transaktionsaktivität vergrößerten Portfolio an Beteiligungen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von EUR 43,6 Mio. (Vorjahr: EUR 25,7 Mio.) sind in Höhe von EUR 20,7 Mio. (Vorjahr: EUR 16,5 Mio.) Aufwendungen aus der Weiterbelastung der Mutares

Management SE sowie der Mutares Landesgesellschaften und Rechts- und Beratungsleistungen von EUR 13,7 Mio. (Vorjahr: EUR 5,4 Mio.), davon in Höhe von EUR 6,3 Mio. im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung und dem Uplisting der Gesellschaft, enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegen verbundene Unternehmen aus Weiterbelastungen von Tochterunternehmen waren im Vorjahr Aufwendungen in Höhe von EUR 6,6 Mio. enthalten, welche aufgrund ihrer Eigenschaft als Fremdleistungen, die im direkten Zusammenhang mit den durch die Mutares SE & Co. KGaA erbrachten Beratungsleistungen stehen, in 2021 in den Aufwand für bezogene Leistungen umgliedert werden und diese um den Betrag erhöhen.

Die **Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen** belaufen sich auf EUR 72,5 Mio. (Vorjahr: EUR 34,6 Mio.) Hierin enthalten sind Erträge aus der (phasengleichen) Vereinnahmung von Gewinnen von Beteiligungen von EUR 14,4 Mio. (Vorjahr: EUR 34,6 Mio.). Umsatzerlöse und Dividenden aus dem Portfolio (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. „**Portfolio Income**“, welches sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 64,8 Mio. (Vorjahr: EUR 66,5 Mio.) beläuft. Die Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen enthalten neben Veräußerungen von Beteiligungen an Dritte auch solche aus zwei konzerninternen Veräußerungsvorgängen und belaufen sich insgesamt auf EUR 58,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.).

Im **Zinsergebnis** sind Zinserträge von EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) und Zinsaufwendungen von EUR 6,0 Mio. (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.) enthalten. Letztere beinhalten im Wesentlichen die laufenden Kuponzahlungen sowie Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Erhöhung der Anleihe entstanden sind. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.).

Im Ergebnis ergibt sich ein **Jahresüberschuss** von EUR 50,7 Mio. gegenüber EUR 33,4 Mio. im Vorjahr.



## 4.2 Vermögens- und Finanzlage

Das **Anlagevermögen** der Mutares SE & Co. KGaA in Höhe von EUR 65,9 Mio. (Vorjahr: EUR 70,1 Mio.) enthält im Wesentlichen Finanzanlagen von EUR 65,4 Mio. (Vorjahr: EUR 69,6 Mio.), die sich wiederum auf Anteile an verbundenen Unternehmen (EUR 47,8 Mio.; Vorjahr: EUR 51,4 Mio.) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen (EUR 17,6 Mio.; Vorjahr: EUR 18,2 Mio.) verteilen.

Im **Umlaufvermögen** sind mit EUR 195,4 Mio. (Vorjahr: EUR 81,9 Mio.) Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die im Wesentlichen mit EUR 66,5 Mio. (Vorjahr: EUR 18,6 Mio.) auf Darlehensforderungen gegen Tochterunternehmen, mit EUR 32,3 Mio. (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.) auf Forderungen aus Beratungsleistungen sowie mit EUR 64,1 Mio. (Vorjahr: EUR 54,6 Mio.) auf Forderungen aus Gewinnausschüttungen entfallen. Außerdem sind darin Wertpapiere in Form einer Inhaberschuldverschreibung von EUR 29,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) Wertpapiere sowie Guthaben bei Kreditinstituten von EUR 44,9 Mio. (Vorjahr: EUR 26,5 Mio.) enthalten.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft beläuft sich nach Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 23,1 Mio. für das Vorjahr, das entspricht EUR 1,50 je dividendenberechtigter Stückaktie, auf EUR 231,9 Mio. (Vorjahr: EUR 94,5 Mio.). Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 15,5 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag erhöht, woraus ein Eigenkapitalzufluss von EUR 100,2 Mio. resultierte.

Die **Rückstellungen** belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR 6,3 Mio.) und betreffen wie im Vorjahr vor allem Personalkosten. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich auf EUR 105,5 Mio. (Vorjahr: EUR 79,4 Mio.), was im Wesentlichen aus der Erhöhung der Anleihe in einem Nominalvolumen von EUR 10,0 Mio. sowie höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 15,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,3 Mio.) resultiert.

## 5. LEISTUNGSINDIKATOREN UND EINSCHÄTZUNG DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

### 5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren des **Mutares Konzerns** sind:

- Umsatzerlöse
- Operatives Ergebnis (EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
- Adjusted EBITDA (bereinigtes EBITDA, siehe unten)

Als weitere bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren galten darüber hinaus in der Vergangenheit einschließlich des Geschäftsjahres 2021:

- Nettokassenposition (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen) und
- Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Beide finanziellen Leistungsindikatoren werden auf Ebene der einzelnen Portfoliogesellschaften individuell gemessen. Aufgrund der geringen Aussagekraft für die Lage des Konzerns werden diese finanziellen Leistungsindikatoren künftig, d. h. ab dem Geschäftsjahr 2022, nicht mehr als Leistungsindikatoren für den Mutares Konzern betrachtet.

Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) werden unmittelbar im Jahr der Transaktion ertragswirksam vereinnahmt. Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen können dagegen auch in Folgeperioden anfallen. Aufgrund der damit verbundenen regelmäßig signifikanten nicht operativ bedingten Volatilität des Konzern-EBITDAs hat der Vorstand aus Transparenzgründen ein zusätzliches Performancemaß in Form eines um Einmaleffekte bereinigten EBITDAs eingeführt – in der internen Steuerung und Berichterstattung als „Adjusted EBITDA“ bezeichnet. Basis für die Berechnung bildet das berichtete Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), bereinigt um Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen sowie Entkonsolidierungseffekte. Damit werden die operativen Entwicklungen transparenter dargestellt und es wird eine bessere Beurteilung der operativen Ertragskraft ermöglicht.

Der Vorstand hat eine attraktive und langfristige Dividendenpolitik ausgegeben, so dass er als weiteren bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator für die **Mutares SE & Co. KGaA** deren Jahresüberschuss sieht, anhand dessen die Dividendenfähigkeit sichergestellt werden soll. Der Jahresüberschuss von Mutares speist sich aus verschiedenen Quellen, nämlich einerseits aus Umsatzerlösen aus dem Beratungsgeschäft und andererseits aus Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie Exit-Erlösen durch den Verkauf von Beteiligungen. Auch in einem für verschiedene Portfoliogesellschaften operativ schwierigen Jahr sieht sich Mutares angesichts dieser diversifizierten Ertragsstrukturen grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können.

Zur Entwicklung der einzelnen finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Ausführungen oben innerhalb der Kommentierung der Ertragslage des Konzerns (Tz. 3.1) bzw. der Gesellschaft (Tz. 4.1) sowie der Vermögens- und Finanzlage (Tz. 3.2).



Hinsichtlich der im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht des Vorjahres für das Geschäftsjahr 2021 gemachten Prognosen stellt sich die tatsächliche Entwicklung wie folgt dar:

- Der Vorstand erwartete für das Geschäftsjahr 2021 für den Mutares Konzern aufgrund der bis zum Aufstellungstag für den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 abgeschlossenen und unterzeichneten Akquisitionen einen signifikanten Anstieg der **Umsatzerlöse**, zu dem erneut alle drei Segmente beitragen sollten. Mit Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2021 von EUR 2.504,0 Mio., also einem Anstieg von EUR 920,1 Mio. bzw. 58 % gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 1.583,9 Mio., wurde dieses Ziel mittels weiterhin hoher Akquisitionstätigkeit übererfüllt. Im Hinblick auf den Beitrag der einzelnen Segmente zu dieser Entwicklung verweisen wir auf die Ausführungen oben unter (2.3).
- In Bezug auf das **EBITDA** wurde die Prognose des Vorjahres, erneut ein deutlich positives (berichtetes) EBITDA zu erzielen, ebenfalls erreicht. Begünstigt von im Zusammenhang mit den Akquisitionen des Geschäftsjahres 2021 entstandenen Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von insgesamt EUR 692,7 Mio. beläuft sich das EBITDA des Konzerns auf EUR 566,5 Mio. (Vorjahr: EUR 142,7 Mio.). Hinsichtlich der wesentlichen Einflussfaktoren verweisen wir auf die Ausführungen oben unter Tz. 3.1.
- Erwartungsgemäß wurde das **Adjusted EBITDA** durch die negativen Ergebnisbeiträge der neuen Akquisitionen belastet. Entsprechend verzeichnete das Adjusted EBITDA mit EUR –41,3 Mio. einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (EUR –28,8 Mio.). Ferner belasteten auch die gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten die Profitabilität mehrerer Beteiligungen und damit das Adjusted EBITDA des Konzerns.

- Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** wurde gemäß der Prognose durch die negativen Beiträge der neuen Akquisitionen sowie die teils massiven Preissteigerungen bei den Rohmaterialien belastet und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR –103,5 Mio. (Vorjahr: EUR –34,3 Mio.).
- Die **Nettokassenposition** hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 gemäß der Erwartung erhöht und beläuft sich zum Abschlussstichtag auf EUR 190,5 Mio.
- Der **Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA** als Voraussetzung für die Fortsetzung der langfristigen, nachhaltigen Dividendenpolitik konnte gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden auf EUR 50,7 Mio., gegenüber EUR 33,4 Mio. im Vorjahr und hat damit die Markterwartungen erfüllt. Dazu beigetragen haben höhere Umsatzerlöse von EUR 50,5 Mio. (Vorjahr: EUR 31,9 Mio.). Diese ergeben in Kombination mit den Dividenden aus dem Portfolio (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) das sog. „Portfolio Income“, welches sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 64,9 Mio. (Vorjahr: EUR 66,5 Mio.) beläuft. Einen maßgeblichen Beitrag zum Jahresüberschuss hatten zudem die Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen von insgesamt EUR 58,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.), die neben Veräußerungen von Beteiligungen an Dritte auch solche aus zwei konzerninternen Veräußerungsvorgängen beinhalten. Mit dem im Ergebnis höheren Jahresüberschuss konnte die Dividendenfähigkeit der Mutares SE & Co. KGaA ausgebaut werden.

Die Steuerung des Mutares Konzerns erfolgt aktuell schwerpunktmäßig auf Basis finanzieller Leistungsindikatoren. Der nicht-finanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz wird – erstmals für das Geschäftsjahr 2021 – in einem gesonderten Nachhaltigkeitsbericht abgegeben.

## 5.2 Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Maßstab für den Erfolg des Mutares Konzerns sind im Wesentlichen der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die nach einem erfolgreichen Turnaround und einer situationsabhängig folgenden Weiterentwicklung der Beteiligungen zu einer Wertsteigerung im Konzern beitragen.

Mit dem **Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt** ist der Vorstand bei einigen Beteiligungen – gerade vor dem Hintergrund der Belastungen durch die im Geschäftsjahr 2021 teilweise massiven Preissteigerungen bei den Rohmaterialien und Energiekosten – sehr zufrieden, sieht jedoch bei anderen Beteiligungen teils noch deutliches Verbesserungspotenzial. Insbesondere die Entwicklung bei BEXity, Lacroix + Kress, KICO Group, SABO und Terranor Group bewertet der Vorstand als positiv. Den Start in die Restrukturierung v. a. bei Lapeyre schätzt der Vorstand als vielversprechend ein.

Bezogen auf die **Transaktionsaktivitäten** im Geschäftsjahr 2021 ist der Vorstand aufgrund der Vielzahl an Akquisitionen außerordentlich zufrieden. Die Vielzahl an Plattform-Akquisitionen, die neues Potenzial für die Zukunft bieten, bewertet er als positiv.

Der Vorstand ist mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2021 in Anbetracht der Sonderbelastungen durch die Materialknappheit und die gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten zufrieden.



## 6. WEITERE ANGABEN

### 6.1 Nachtragsbericht

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses (Tz. 50) bzw. im Anhang des Jahresabschlusses (Tz. 5.10) der Mutares SE & Co. KGaA.

### 6.2 Übernahmerelevante Angaben

Die folgenden Ausführungen enthalten die Angaben gem. §§ 289a, § 315a HGB zu Grundkapital, Stimmrechten und Übertragung von Aktien.

#### ZUSAMMENSETZUNG DES KAPITALS/GATTUNG DER AKTIEN

Das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA betrug am 31. Dezember 2021 insgesamt EUR 20.636.731,00. Es ist eingeteilt in 20.636.731 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Die Aktien der Gesellschaft lauten auf den Namen. Es besteht nur eine Aktiengattung, mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, welche sich aus den gesetzlichen Regelungen ergeben.

#### BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Anteile, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Robin Laik kann auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung über Stimmrechte von insgesamt 5.175.771 Aktien (Stand: 19. Oktober 2021) verfügen. Das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch Herrn Robin Laik ausgeübt.

#### DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNG AM STAMMKAPITAL DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Nach aktuellen Informationen halten Robin Laik, München, sowie die ELBER GmbH, Regensburg, jeweils direkt mehr als 10 % der Stimmrechte. Die Mitglieder der Familie Laik, alle ansässig in Deutschland, halten indirekt mehr als 10 % der Stimmrechte. Herr Dr. Johann Vielberth, Regensburg, hält indirekt über die ELBER GmbH mehr als 10 % der Stimmrechte.

#### VORSCHRIFTEN GESETZLICHE/SATZUNG ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VORSTAND UND ÄNDERUNGEN DER SATZUNGEN

Die Gesellschaft wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin, die Mutares Management SE und damit durch deren Vorstand vertreten. Gem. § 8 der Satzung der Mutares Management SE kann der Vorstand aus einer oder mehreren Personen bestehen. Der Aufsichtsrat bestimmt die konkrete Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Für deren Bestellung sowie Abberufung ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Mitglieder des Aufsichtsrats erforderlich. Im Falle der Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden gem. § 13 Abs. 7 der Satzung der Mutares Management SE. Die Vorstandmitglieder können höchstens für einen Zeitraum von sechs Jahren bestellt werden, Wiederbestellungen sind zulässig. Der Gesellschafterausschluss der Mutares SE & Co. KGaA kann gem. § 7 der Satzung einzelne, mehrere oder sämtliche Mitglieder des Vorstandes der persönlich haftenden Gesellschafterin generell oder für den Einzelfall von dem Verbot der Mehrfachvertretung gem. § 181 Alt. 2 BGB befreien, § 112 AktG bleibt unberührt.

Satzungsänderungen erfolgen gem. § 179 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung. Damit ist grundsätzlich für die Satzungsänderung die Zustimmung von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals notwendig. Der Aufsichtsrat ist gem. § 10 Abs. 4 der Satzung dazu ermächtigt, Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, vorzunehmen. Des Weiteren ist der Aufsichtsrat ermächtigt § 4 Abs. 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausgabe von Bezugsaktien anzupassen sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten.

#### BEFUGNISSE DES VORSTANDS, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

##### Bedingtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 1.500.000 Bezugsrechte („Aktioptionen“) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen auszugeben („Mutares Aktioptionsplan 2016“). Die Aktioptionen berechtigen zum Bezug von bis zu 1.500.000 auf den Namen (Vorjahr: auf den Inhaber) lautender Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital i. H. v. jeweils EUR 1,00. Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung beschlossen, zur Bedienung des Mutares Aktioptionsplans 2016 das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 1,5 Mio. durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2016/I“). Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat beschlossen, das Bedingte Kapital 2016/I insoweit aufzuheben, als es auf die aus dem Mutares Aktioptionsplan 2016 nicht ausgegebenen Aktioptionen entfällt. Im Ergebnis beläuft sich das Bedingte Kapital 2016/I nach Herabsetzung zum Abschlussstichtag auf TEUR 747.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I i. H. v. TEUR 3.000 geschaffen.



Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu TEUR 802 durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2019/II“). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

#### Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 7,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019/I“). Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft, der Mutares Management SE, hat am 28. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 15,5 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Kommanditaktionäre der Gesellschaft wurde gegen Bareinlage unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I durchgeführt. Dieses beträgt nach der teilweisen Ausnutzung noch TEUR 2.608.

#### Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ermächtigt, bis zum Ablauf des 22. Mai 2024 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Auf Basis entsprechender Beschlüsse hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den zurückliegenden Geschäftsjahren Aktienrückkaufprogramme aufgelegt. In diesem Zusammenhang wurden im Zeitraum vom 15. Januar bis zum 6. März 2015 sowie im Zeitraum vom 1. Juni bis zum 15. Juli 2018 insgesamt 261.875 Aktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR erworben.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA hat am 17. September 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 erteilten Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen („Aktienrückkaufprogramm 2020/I“). Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2020/I konnten im Zeitraum vom 17. September 2020 bis zum 31. März 2021 bis zu insgesamt 250.000 eigene Aktien (dies entspricht bis zu 1,61% des Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbnebenkosten) von maximal EUR 2,5 Mio. zurückgekauft werden. Es wurden in diesem Zeitraum insgesamt 210.600 Aktien erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert der eigenen Aktien beläuft sich auf insgesamt EUR 2,3 Mio. und wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Für die Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen hat die Gesellschaft einen Teil der 472.475 zum 31. Dezember 2020 bestehenden eigenen Aktien verwendet. Damit reduzierte sich die Anzahl der eigenen Aktien auf 10.475 zum Stichtag 31. Dezember 2021. Deren Anteil am Grundkapital beträgt EUR 10.475 bzw. 0,1% (31. Dezember 2020: EUR 472.475 bzw. 3,0%).

Die näheren Einzelheiten der bestehenden Ermächtigungen ergeben sich jeweils aus den genannten Hauptversammlungsbeschlüssen. Angaben zum genehmigten und bedingten Kapital und zum Erwerb eigener Aktien finden sich auch im Anhang des Jahresabschlusses (Tz. 3.4) sowie im Anhang des Konzernabschlusses (Tz. 31 ff.).

#### VEREINBARUNGEN DIE UNTER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHME- ANGEBOTS STEHEN

Im Februar 2020 platzierte die Mutares SE & Co. KGaA eine Anleihe, die zum Stichtag 31. Dezember 2021 in voller Höhe von EUR 80,0 Mio. in Anspruch genommen wurde. Der im Rahmen der Anleihe abgeschlossene Vertrag gewährt dem anderen Vertragspartner ein Kündigungsrecht, unter anderem in dem Fall, (i) dass die Notierung der Aktien an der Frankfurter Börse eingestellt wird, (ii) dass 50 % der Anteile von einer natürlichen oder juristischen Person oder Personengruppe gehalten werden (mit Ausnahme von Robin Laik), (iii) dass die Veräußerung aller oder aller wesentlichen Vermögenswerte erfolgt, unabhängig davon, ob es sich um einzelne oder um eine Reihe verbundener Transaktionen handelt.

### 6.3 Corporate Governance und nichtfinanzielle Erklärung

Vorstand und Aufsichtsrat von Mutares bekennen sich zu den Prinzipien einer auf langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Dazu geben sie nach §§ 289f und 315d HGB eine zusammengefasste „Erklärung zur Unternehmensführung“ ab. Die aktuelle Erklärung ist im vollständigen Wortlaut auf der Website des Unternehmens unter [ir.mutares.de/corporate-governance](https://ir.mutares.de/corporate-governance) abrufbar. Als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft im Dezember 2021 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter [ir.mutares.de/corporate-governance](https://ir.mutares.de/corporate-governance) öffentlich zugänglich gemacht.

Der Verpflichtung zur Abgabe einer nichtfinanziellen Konzernklärung nach §§ 289b und 315b HGB kommt Mutares mit der Veröffentlichung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts auf der Website der Gesellschaft unter [ir.mutares.de/corporate-governance](https://ir.mutares.de/corporate-governance) nach.



## 7. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### 7.1 Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Die Geschäftsaktivitäten von Mutares sind wie jede unternehmerische Betätigung mit Chancen und Risiken verbunden. Wir definieren „Risiko“ als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die bei einem Eintritt zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Umgekehrt können „Chancen“ bei deren Materialisierung zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen.

#### RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

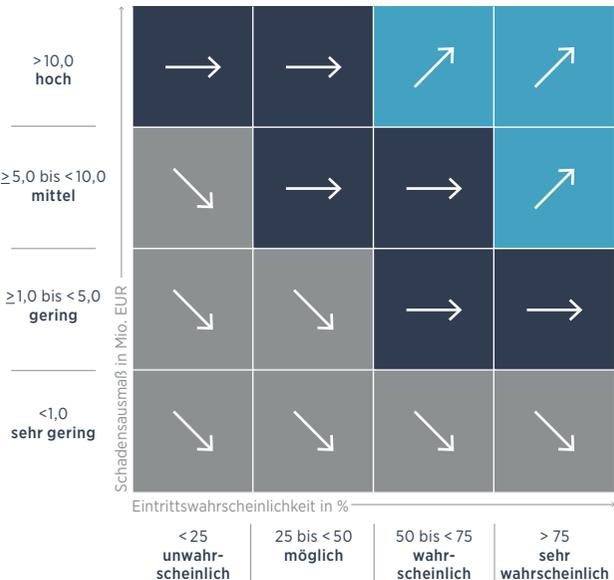
Das Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur frühzeitigen Risikoerkennung und zum adäquaten Umgang mit den Risiken der unternehmerischen Betätigung, hat im Konzern einen hohen Stellenwert und nimmt im Mutares Geschäftsmodell eine zentrale Rolle ein. Der Vorstand hat daher ein systematisches, mehrstufiges Risikomanagementsystem installiert und organisatorisch verankert.

Das primäre Ziel der Risikostrategie von Mutares ist es, existenzielle Risiken zu erkennen und von der Gesellschaft zuverlässig abzuwenden bei gleichzeitiger Begrenzung der Risikokosten auf ein notwendiges Niveau. Des Weiteren sollen Risiken, bei deren Materialisierung eine Verfehlung der veröffentlichten Prognosen droht und es dadurch zu einer Verfehlung der Erwartungen des Kapitalmarkts kommt, vermieden werden. Anhand des Risikomanagementprozesses<sup>10</sup> werden tatsächliche und potenzielle Risiken identifiziert, bewertet und berichtet:

<sup>10</sup> Die Identifikation von Chancen und das unternehmerische Wahrnehmen der identifizierten Chancen stellen den Kern des Mutares Geschäftsmodells dar und werden daher durch originär unternehmerische Funktionen wahrgenommen. Der Fokus des Mutares-Risikomanagementsystems liegt daher auf dem Management der Risiken im engeren Sinne.

Die **Identifizierung** von relevanten Risiken erfolgt durch eine Kombination aus Bottom-up- und Top-down-Analysen anhand festgelegter Risikofelder. Die so ermittelten Risiken werden anhand der zwei maßgeblichen Dimensionen, nämlich ihrer monetären Auswirkung (Schadensausmaß) auf die Ertrags- und/oder Finanzlage der Gesellschaft bzw. des Konzerns und ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit in Bezug auf einen einjährigen Betrachtungshorizont, bewertet. Der Fokus der Betrachtung liegt jeweils auf dem wahrscheinlichsten Risikoszenario. Bei der **Risikobewertung** wird zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden: Bereits ergriffene Maßnahmen können das Bruttoreisiko sowohl in Bezug auf die monetären Auswirkungen als auch in Bezug auf den möglichen Eintritt des Risikos mindern. Das Nettoreisiko stellt dann die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der bis zum Berichtsstichtag bereits eingeleiteten schadensmindernden Maßnahmen dar.

Die Risikoklassen, als Ergebnis dieser Bewertung, lassen sich in einer **Risikomatrix** darstellen:



**Risikoklasse**  
Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage  
hoch mittel gering

Die identifizierten Risiken werden **aktiv gemanagt**, um die vom Unternehmen angestrebte Risikominderung zu erreichen. Die Steuerung von Risiken, die lediglich einen geringen Einfluss auf den Konzern haben, obliegt dem operativ verantwortlichen Management in der jeweiligen Beteiligung.

Mutares hat für die Meldungen von tatsächlichen und potenziellen Risiken einen standardisierten Prozess der **Berichterstattung** installiert: Demnach werden quartalsweise Meldungen von den operativen Portfoliounternehmen an die Gesellschaft abgegeben und zusammen mit der Risikoanalyse der Gesellschaft gewürdigt. Im Fall von besonders bedeutenden neuen Risiken oder wesentlichen Änderungen in bestehenden Risikopositionen erfolgt darüber hinaus ein sofortiges Reporting (Ad-hoc Risikoprozess).

Die **Risikotragfähigkeit** stellt das maximale Risikoausmaß dar, das ohne Gefährdung des Fortbestands durch die Gesellschaft getragen werden kann und bildet grundsätzlich die Obergrenze für eine kumulierte Risikoposition. Deren Ermittlung erfolgt sowohl auf Basis der Liquidität als auch in Bezug auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Beiden Größen wird die Summe der bewerteten Risiken als aggregierte Risikoposition gegenübergestellt. Um die Risikotragfähigkeit und damit auch die Gesamtrisikolage von Mutares zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden alle erfassten und bewerteten Risiken zu Risikoportfolios aggregiert. Hierzu wird eine quantitativ anerkannte Methode angewendet. Der Konsolidierungskreis des Risikomanagements entspricht dabei dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. In diesem Zusammenhang werden die ermittelten Risikogesamtpositionen in Bezug auf die Risikotragfähigkeit von Mutares für den Betrachtungszeitraum anhand einer geeigneten Kennzahl, dem Gesamt-Netto-Schadenerwartungswert, betrachtet und regelmäßig bezüglich der Abdeckung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch den Vorstand überwacht. Die Analysen der Risikotragfähigkeit haben dabei zu keiner Anpassung oder nicht gegebener Tragfähigkeit geführt.

Das Risikomanagement wird ferner von den folgenden Aktivitäten flankiert: Alle kritischen Vertragsbestandteile, Geschäftsentwicklungen und Haftungsrisiken werden einer strengen Prüfung unterzogen und regelmäßig in den Reviews der Portfoliounternehmen sowie in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen nachgehalten.



Ein standardisiertes Reporting aller Portfoliounternehmen auf Wochen- bzw. Monatsbasis gibt dem Vorstand ein umfassendes Bild über die Entwicklungen im gesamten Portfolio. Darüber hinaus arbeitet Mutares in den Portfoliounternehmen eng mit den eigenen operativen Teams zusammen, die die Einhaltung der innerbetrieblichen Vorgaben vor Ort in den jeweiligen Tochtergesellschaften überprüfen und gemeinsam mit Mutares konkrete Schritte zu deren Umsetzung erarbeiten. Der Vorstand kontrolliert in regelmäßigen Reviews den Geschäftsverlauf der Portfoliounternehmen und ist auf Basis des implementierten Berichtswesens über die Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätslage sämtlicher Beteiligungen informiert. Bei Bedarf hält Mutares ausreichend freie personelle und finanzielle Kapazitäten vor, um flexibel und angemessen reagieren zu können.

Im Sinne einer **kontinuierlichen Verbesserung** werden regelmäßig Anpassungen am Risikomanagementsystem evaluiert bzw. vorgenommen.

### INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM RAHMEN DES RECHNUNGSLEGUNGSPROZESSES

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses soll eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleisten. Ziel des internen Kontrollsystems zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist es sicherzustellen, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen daran werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich der Gesellschaft unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften, sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentlicher Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner der Konzernmuttergesellschaft unterstützt.

### 7.2 Risiken der künftigen Entwicklung

Die Tabelle zeigt die im weiteren Verlauf erörterten Risiken<sup>11</sup> und nimmt eine Einstufung in die oben definierten Risikoklassen (gering/mittel/hoch) anhand der zwei maßgeblichen Dimensionen (Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit) vor.

		Aktueller Abschlussstichtag	Vorjahr
<b>Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>	Konjunkturelle Entwicklung	Hoch	Hoch
	Geopolitische Entwicklung	Hoch	Mittel
<b>Geschäftsmodell-immanente Chancen und Risiken</b>	Verstärkte Wettbewerbssituation	Mittel	Mittel
	Chancen und Risiken aus dem Akquisitionsprozess	Mittel	Mittel
	Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen	Mittel	Mittel
	Diversifizierung des Portfolios	Gering	Gering
<b>Weitere Risikofelder und wesentliche Einzelrisiken</b>	Rechtliche und Compliance-Risiken	Mittel	Mittel
	Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken	Hoch	Hoch
	Vertriebs- und Absatzrisiken	Mittel	Hoch
	Nachhaltigkeitsrisiken	Gering	Gering
	Supply Chain-Risiken	Mittel	Mittel
	Personelle Risiken	Gering	Gering
	IT-Risiken und Datensicherheit	Mittel	Mittel
	Steuerliche Risiken	Gering	Gering

Die Reihenfolge der Darstellung der folgenden Erläuterungen spiegelt nicht die Einschätzung des Vorstands im Hinblick auf Schadensausmaß und/oder Eintrittswahrscheinlichkeit wider. Sofern keine expliziten Angaben dazu gemacht werden, welche Segmente (besonders) von den dargestellten Risiken betroffen sind, gelten diese grundsätzlich für den gesamten Konzern. Die geschäftsmodellimmanenten Chancen und Risiken hingegen fokussieren auf die Geschäftsaktivitäten von Mutares selbst, bestehend aus dem Erwerb, der Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Entwicklung von Unternehmen in Umbruchsituationen sowie deren späteren Verkaufs. In Ergänzung zur Darstellung der Risiken werden im Folgenden auch Ausführungen zu Chancen gemacht (sofern einschlägig).

### KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN Konjunkturelle Entwicklung

Nach Einschätzung des ifo Instituts („ifo Konjunkturprognose Winter 2021“<sup>12</sup>, veröffentlicht im Dezember 2021) steht die weltwirtschaftliche Entwicklung weiterhin in direktem Zusammenhang mit dem Verlauf der COVID-19-Pandemie und möglichen anhaltenden Lieferengpässen.

Im Herbst und Winter 2021 nahm das Infektionsgeschehen in Europa, vor allem in Zusammenhang mit der neuen Virusvariante Omikron, wieder zu. Abhängig von der Höhe der Impfquoten wird es in einigen Ländern deshalb zu Einschränkungen wirtschaftlicher und sozialer Aktivitäten kommen. Es wird erwartet, dass auf den dadurch bedingten Konjunkturunbruch in Europa eine kräftige Erholung folgt.

Der durch die bestehenden Lieferengpässe und Knappheiten entstandene Nachfrageüberhang sollte durch Anpassungen in Produktionsabläufen, der prognostizierten Verbesserung der Pandemielage und preislichen Allokationsmechanismen, entschärft werden können. Diese Entwicklung wird sich positiv auf die aktuelle Inflationsdynamik auswirken, sodass das Bruttoinlandsprodukt der Welt im Jahr 2022 um +4,4% zunehmen sollte.

<sup>11</sup> Angesichts der Tatsache, dass die Identifizierung und Nutzung von (Investitions-)Chancen den Kern des Geschäfts von Mutares darstellt, konzentrieren sich die Ausführungen an dieser Stelle ganz überwiegend auf die Risiken unserer Geschäftsaktivitäten.

<sup>12</sup> www.ifo.de/node/67010



### Geopolitische Entwicklung

Der seit Jahren andauernde **Konflikt zwischen der Ukraine und Russland** wird seit dem 24. Februar 2022 kriegerisch ausgetragen. Die direkten Auswirkungen dieses Konfliktes betreffen nur einen geringen Umsatzanteil des Mutares Konzerns mit Kunden in der Ukraine sowie das ukrainische Werk der Plati Group. Die indirekten Auswirkungen – insbesondere durch die internationalen Sanktionsmaßnahmen auf die Lieferketten von Mutares Portfoliogesellschaften sowie die Nachfrage von deren Produkten und Dienstleistungen durch deren Kunden – sind aktuell, d. h. zum Aufstellungsdatum des vorliegenden Lage- bzw. Konzernlageberichts, nicht verlässlich abschätzbar. Der Vorstand kann insbesondere aus heutiger Sicht nicht ausschließen, dass die Auswirkungen des kriegerischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine für einzelne Portfoliogesellschaften einen disruptiven Charakter annehmen und insgesamt auf Konzernebene operativ die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage von Mutares signifikant negativ beeinflussen können.

Der seit 2018 bestehende **Handelskonflikt** zwischen den Vereinigten Staaten und der Volksrepublik China hat weiterhin Auswirkungen auch auf den weltweiten Handel und damit grundsätzlich auch auf die Portfoliounternehmen von Mutares. China hat als Reaktion auf Strafzölle auf Einfuhren aus China, die unter der Präsidentschaft von Donald Trump eingeführt wurden, ebenfalls neue Zölle verhängt. Die dadurch entstandene Unsicherheit und der Rückgang der Warenströme führten zu einer Dämpfung des globalen Wachstums. Eine während der Pandemie geschlossene Teilvereinbarung zwischen den beiden Volkswirtschaften wurde nicht gänzlich eingehalten, sodass es auch heute noch keine vollständige Entspannung in den Auseinandersetzungen gibt. Erst im Oktober 2021 verkündete der amtierende US-Präsident Biden, dass an den gegen China verhängten Strafzöllen festgehalten werden soll.

### GESCHÄFTSMODELL-IMMANENTE CHANCEN UND RISIKEN

Der Erfolg des Geschäftsmodells von Mutares hängt in hohem Maße von der Fähigkeit ab, geeignete Ziel-Unternehmen für die Akquisition zu identifizieren, diese zu angemessenen Konditionen zu erwerben und durch aktives Beteiligungsmanagement zu entwickeln. Dabei ist die Auswahl geeigneter Personen in Führungspositionen von wesentlicher Bedeutung. Die Übernahme von Unternehmen in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z. B. anstehende Restrukturierung) mit operativem Verbesserungspotenzial birgt ein hohes Wertsteigerungspotenzial. Zu diesem Zweck werden bei den Portfoliogesellschaften umfangreiche Transformationspläne umgesetzt. Schließlich muss es Mutares gelingen, die Beteiligung entweder zu einem attraktiven Preis zu verkaufen, um eine hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen oder nachhaltig Dividenden von profitablen Portfoliogesellschaften zu vereinnahmen.

#### Verstärkte Wettbewerbssituation

Strategische Neuausrichtungen von Großkonzernen führen zu einem stabilen Angebot an Akquisitionsmöglichkeiten, das im Kontext weiterhin mit Unsicherheit behafteter konjunkturellen Entwicklung durch zusätzliche Opportunitäten besonders hoch sein kann. Die Preiserwartungen auf der Verkäuferseite sind grundsätzlich weiter hoch, könnten aber ebenfalls durch die konjunkturelle Entwicklung gedrückt werden. Die grundsätzliche Attraktivität des Marktsegments „Unternehmen in Umbruchsituationen“ hat zudem zu verstärktem Wettbewerb geführt. So ist der Markteintritt von Fonds als Wettbewerbern insbesondere in Frankreich zu beobachten gewesen. Neben der wachsenden Anzahl an direkten Wettbewerbern treten in das Marktsegment verstärkt auch Strategen, insbesondere aus China ein, die unternehmerisch expandieren wollen. Mutares setzt aber erfolgreich auf seine Verlässlichkeit und Kompetenz als erfahrener Experte für Transformation und Neupositionierung.

#### Chancen und Risiken aus dem Akquisitionsprozess

Mutares sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Targets in Umbruchsituationen. In von hoher Unsicherheit geprägten Zeiten eröffnen sich insbesondere auf der Kaufseite möglicherweise zusätzliche Opportunitäten. Die M&A

Pipeline für Kauftransaktionen umfasst eine mittlere zweistellige Anzahl an maßgeblichen Akquisitions-Projekten. Mit der im Oktober 2021 erfolgreich platzierten Kapitalerhöhung hat Mutares auch die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, um vielversprechende Opportunitäten zu verfolgen, zumal der finanzielle Spielraum die Übernahme größerer und attraktiverer Akquisitionen erlaubt. Mit den zusätzlichen liquiden Mitteln hebt sich Mutares auch vom Wettbewerb um attraktive Deals ab. Neben der hohen Reputation von Mutares mit einem erfolgreichen Track-Record im Markt für Special Situations Private Equity ist die finanzielle Flexibilität ein weiteres Vertrauenspfand für unsere Transaktionspartner.

Mit dem Erwerb von Unternehmen in Umbruchsituationen sind erhebliche steuerliche, rechtliche und wirtschaftliche Risiken verbunden, selbst dann, wenn vor dem Erwerb eine eingehende Analyse des Unternehmens (Due Diligence) stattgefunden hat. Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und andere Lasten des jeweiligen Zielunternehmens, die zum Zeitpunkt des Erwerbs trotz der durchgeführten Due Diligence nicht bekannt oder identifizierbar waren, können sich in erheblichem Maße nachteilig auf Mutares auswirken. Dies gilt insbesondere dann, wenn Bestands- oder sonstige Garantien gegenüber den Verkäufern abgegeben werden. In diesen Fällen kann auch dann, wenn der Verkäufer als Gegenleistung erhebliche finanzielle Mittel für eine Restrukturierung zur Verfügung stellt, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares Konzerns erheblich belastet werden.

Aus grundsätzlichen Erwägungen und um die Auswirkungen einer möglichen Insolvenz von einzelnen Gesellschaften innerhalb des Konzerns möglichst gering zu halten, werden keine Gewinnabführungs- oder Cash-Pooling-Verträge im Mutares Konzern abgeschlossen. In einigen Fällen werden nach detaillierter Prüfung zur Ausnutzung von Geschäftschancen, Wachstums- oder Working-Capital-Finanzierungen, Garantien, Bürgschaften, Kredite oder ähnliche Zusagen an Beteiligungen gegeben bzw. ausgereicht. Die Inanspruchnahme der Garantien und Bürgschaften bzw. das Ausfallen der Kredite kann negative Konsequenzen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares haben.



Um das Ausmaß möglicher Risiken zu reduzieren, nutzt Mutares darüber hinaus eine Unternehmensstruktur, bei der die operativen Risiken jeder einzelnen Beteiligung jeweils über eine rechtlich eigenständige Gesellschaft (Zwischenholding) abgegrenzt sind (sog. Ring-Fencing). Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Summe eventuell auftretender Risiken das zuvor bewertete Maximalrisiko nicht übersteigen kann. Dies entspricht in der Regel dem gezahlten Kaufpreis, zuzüglich weiterer Finanzierungsmaßnahmen und außerbilanzieller Verpflichtungen, abzüglich der über die Haltedauer erhaltenen Rückflüsse aus der operativen Tätigkeit der jeweiligen Gesellschaft.

#### **Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen**

Sofern es gelingt, die Beteiligungen wie geplant erfolgreich zu restrukturieren und zu entwickeln, bietet sich für Mutares ein hohes Wertsteigerungspotenzial. Im Einzelfall kann Mutares auch Beteiligungen erwerben, deren Restrukturierung sich schwieriger gestaltet als im Rahmen der vorangegangenen Due Diligence angenommen. Auch bei sorgfältiger und gewissenhafter Auswahl der Ziel-Unternehmen kann nicht ausgeschlossen werden, dass der von Mutares angestrebte Erfolg aus der Umbruchsituation in einzelnen Fällen nicht oder nicht schnell genug eintritt, oder dass sich die wirtschaftlichen bzw. politischen Rahmenbedingungen in den für die Beteiligungsunternehmen wichtigen Ländern verschlechtern.

Werden die Positionierung im Markt, das Wertsteigerungspotenzial oder andere wesentliche Erfolgsfaktoren falsch eingeschätzt, kann dies Konsequenzen für die operative Entwicklung der Beteiligung und somit auf die Rendite bei Mutares haben. Es kann ferner nicht ausgeschlossen werden, dass die Sanierungsfähigkeit falsch eingeschätzt oder Risiken vor einem Erwerb nicht vollständig erkannt oder falsch beurteilt werden. Es ist daher möglich, dass sich der Wert von Beteiligungen negativ entwickelt, dass die eingeleiteten Maßnahmen nicht erfolgreich verlaufen und dass aus einer Vielzahl von Gründen die von Mutares angestrebte Rendite nicht erreicht wird. Dies hätte zur Folge, dass Portfoliogesellschaften unter ihrem Erwerbspreis weiterveräußert werden oder im schlimmsten Fall letztlich Insolvenz anmelden müssten. Mutares würde in diesem

Fall einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals erleiden, also alle finanziellen Mittel verlieren, die für den Erwerb, die laufende Betreuung und gegebenenfalls die Finanzierung dieses Unternehmens eingesetzt wurden. Darüber hinaus könnten Ansprüche Dritter aus von Mutares gegebenen Zusagen drohen.

#### **Diversifizierung des Portfolios**

Bei der Auswahl der Beteiligungen ist Mutares nicht auf bestimmte Regionen begrenzt. Im Fokus stehen Unternehmen mit dem Schwerpunkt der Aktivitäten in Europa, die sich in einer Umbruchsituation befinden. Branchenmäßig liegt der Fokus auf den drei Segmenten Automotive & Mobility, Engineering & Technology und Goods & Services. Dies kann zu einer Konzentration der Investitionen innerhalb einer Branche oder Region führen, was Mutares einem grundsätzlichen Branchen- oder Regionalrisiko aussetzt. Mutares ist bestrebt, diese Risiken über ein diversifiziertes Portfolio an Unternehmen zu minimieren und damit die Risiken einzelner Branchen oder Regionen aus konjunkturellen Schwankungen oder geopolitischen Entwicklungen zu begrenzen. Eine Diversifikation des Beteiligungsportfolios kann jedoch nur solche Risiken reduzieren, die sich auf bestimmte Branchen oder Regionen beschränken. Konjunkturelle oder geopolitische Entwicklungen und die Entwicklung der Finanzmärkte insgesamt vollziehen sich jedoch regelmäßig branchen- und regionenübergreifend. Ihr Einfluss auf den geschäftlichen Erfolg lässt sich durch eine Diversifikation daher nur in begrenztem Maß verringern.

#### **WEITERE RISIKOFELDER UND WESENTLICHE EINZELRISIKEN**

##### **Rechtliche und Compliance-Risiken**

Im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten kann Mutares mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren konfrontiert werden. Einige der damit einhergehenden Risiken sind bedeutsam. Einzelheiten zu laufenden Verfahren werden in dem Abschnitt „Rechtsstreitigkeiten“ dargestellt. Des Weiteren können bei Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen behördliche Verfahren drohen.

Einerseits werden in Einzelfällen Zusagen aus den Kaufverträgen oder vor einer Transaktion kommunizierte Geschäftsplanungen nicht eingehalten, andererseits können sich übernommene Rechtsfälle bei den Beteiligungen im zeitlichen Fortgang als deutlich positiver oder kritischer darstellen als ursprünglich angenommen. Beides kann in Rechtsstreitigkeiten enden, deren voraussichtlicher Ausgang nicht immer eindeutig abschätzbar ist.

##### **Kapitalmarkt-Compliance**

Insbesondere unterliegt Mutares den kapitalmarktrechtlichen Verordnungen in der Europäischen Union und ist daher Risiken hinsichtlich damit verbundener Durchsetzungsmaßnahmen ausgesetzt. Die Feststellung eines Verstoßes gegen kapitalmarktrechtliche Verordnungen könnte sich in verschiedenster Weise nachteilig auf Mutares auswirken, u. a. durch Geldbußen und Rufschädigung.

##### **Datenschutz**

Für den Mutares Konzern gelten Datenschutz-Vorgaben in Bezug auf u. a. die Nutzung und die Weitergabe personenbezogener Daten sowie die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit solcher Daten. Insbesondere unterliegt Mutares den strengen Vorgaben durch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU, die seit Mai 2018 in Kraft ist. Hält der Mutares Konzern diese Verordnung nicht ein, könnte dies zu Schadenersatzforderungen und anderen Haftungsansprüchen, hohen Geldbußen und anderen Strafzahlungen sowie einer Beschädigung der Geschäftsbeziehungen mit unterschiedlichen Partnern und des Rufs von Mutares führen.



#### Risiko aus Durchgriffshaftung

Der Mutares Konzern ist vielfach in ausländischen Rechtsordnungen tätig. Es besteht das Risiko, dass aufgrund der im Ausland gegenüber Deutschland restriktiveren Rechtsordnungen erhöhte Haftungsrisiken, etwa in Form einer Durchgriffshaftung, bestehen. In Frankreich, wo mehrere der Beteiligungen ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt haben, gibt es z. B. Urteile zur Durchgriffshaftung in Bezug auf die Mitarbeitereigenschaft (sog. „co-employeur“ oder sog. „employeur conjoint“), die die Pflichten eines Arbeitgebers auch auf dessen Muttergesellschaft ausdehnt. Zuletzt wurde die Argumentation hin zu einer Mitarbeitereigenschaft durch die Rechtsprechung präzisiert. Mutares hat ihren Mitarbeiterereinsatz so ausgerichtet, dass eine Durchgriffshaftung möglichst vermieden wird. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass dennoch eine Inanspruchnahme erfolgt.

#### Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen

Im Zusammenhang mit Verträgen über den Kauf oder Verkauf von Unternehmen gibt Mutares unter Umständen Garantien ab, aus denen sie in Anspruch genommen werden kann bzw. die zu Rechtsstreitigkeiten führen können (einen Überblick über alle aktuellen Garantien findet sich in Tz. 45 des Konzernanhangs). Die Abgabe von Garantien kann ein Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb um potenzielle Übernahmeziele sein, wenn Wettbewerber aufgrund von eigenen Statuten keine Garantien abgeben können. Eine mögliche Inanspruchnahme aus den gegebenen Garantien kann im Einzelfall erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares Konzerns haben.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei den Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen nicht von einer Inanspruchnahme aus. Jedoch steigt in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung möglicherweise die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme der eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

#### Rechtsstreitigkeiten

Mutares war von einem Teil der früheren Mitarbeiter der Artmadis-Gruppe in Frankreich verklagt worden. Eine Klage stützte sich auf eine behauptete Mitarbeitereinstellung, eine weitere auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung. Mutares hielt die Klagen für unbegründet, hat sich jedoch in Abwägung der weiteren internen und externen Kosten mit den Klägern verglichen und den Rechtsstreit beigelegt.

Eine weitere Klage wurde vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung von Mutares. Zugleich wird der frühere Verkäufer dieser Beteiligung aus ähnlichem Grund verklagt. Mutares hat sich in vollem Umfang gegen diese Klage verteidigt, die sie für unbegründet hielt. Der Rechtsstreit wurde mangels eingereicherter Klagebegründung auf Antrag von Mutares aus der Liste laufender Verfahren gelöscht und gilt in Frankreich als vorläufig beendet, es sei denn, die Klägerin beginnt den Rechtsstreit bis zu einem bestimmten Zeitpunkt von Neuem.

#### Sonstige Verpflichtungen

Mittelbare Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA aus dem Segment Engineering & Technology sind als Partner an gemeinschaftlichen Vereinbarungen im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften bzw. Konsortialverträgen beteiligt. Diese sind mit dem Ziel eingegangen worden, Kundenprojekte umzusetzen. Der Sitz des überwiegenden Teils der Arbeitsgemeinschaften befindet sich in Deutschland. Die Eigentumsanteile liegen dabei zwischen 27% und 75%.

Zum Abschlussstichtag bezieht sich die gesamtschuldnerische Haftung aus der Beteiligung an den Gesellschaften bürgerlichen Rechts auf Projekte mit einem Gesamtauftragswert i. H. v. umgerechnet ca. EUR 368 Mio. (Vorjahr: EUR 342 Mio.). Der darin befindliche Eigenanteil der Tochterunternehmen beläuft sich auf EUR 162 Mio. (Vorjahr: EUR 126,4 Mio.). Aufgrund der laufenden Bonitätsbeurteilungen der ARGE- bzw. Konsortialpartner gehen wir nicht davon aus, dass für die Anteile von anderen Gesellschaften eine Inanspruchnahme erfolgt. Für den Eigenanteil gehen wir – mit Ausnahme der als Drohverlustrückstellungen bzw. im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfassten Beträge – ebenfalls nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Es bestehen weitere Garantien, Bürgschaften, Zusagen und Verpflichtungen in einer Gesamthöhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.).

#### Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken

##### Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko

Preis-, Absatz- und Bedarfsschwankungen bis hin zu Lieferengpässen aufseiten von Kunden und Lieferanten sowie allgemeine Schwankungen auf den Rohstoff-, Kapital- und Währungsmärkten können sich negativ auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Den Risiken begegnet Mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen durch kontinuierliche und zeitnahe Überwachung der Geschäftsergebnisse und des Projektfortschritts u. a. mithilfe von Indikatoren (z. B. Cash-Bestand und Cashflow-Entwicklung), um frühzeitig gegensteuern zu können. Dazu wurde neben umfangreichen Reviews vor Ort zusätzlich ein zentrales Management-Informationssystem eingeführt, das die zeitnahe Überwachung der Performance in den Beteiligungen ermöglicht. Wöchentlich wird der Bestand an liquiden Mitteln überwacht. Es besteht dennoch das Risiko, dass das Management-Informationssystem notwendige Informationen nicht ausreichend, zu spät oder falsch liefert und dadurch Fehlentscheidungen getroffen werden. Zur Absicherung von Rohstoff-, Währungs- und Zinsrisiken werden nach Bedarf Finanzinstrumente eingesetzt. Der Schwerpunkt der Instrumente entfällt dabei auf Termingeschäfte, welche eine feste Ein- oder Auszahlung in der Zukunft vorsehen. Das Ziel der Nutzung von Finanzinstrumenten besteht in der Absicherung von Grundgeschäften und der Reduzierung von Risiken aus Zahlungstromschwankungen. Der Wegfall des Grundgeschäfts oder eine Veränderung der für die Absicherung wesentlichen Annahmen kann zu einem erhöhten Liquiditätsrisiko führen.

Die Hauptrisiken bestehen in der richtigen Quantifizierung der Zukunftsperspektiven und des Sanierungsaufwands der Portfoliounternehmen, in der Bereitstellung einer entsprechenden Finanzierung und der entsprechenden personellen Ressourcen seitens Mutares. Dieses Risiko wird durch eine fokussierte Due Diligence bestmöglich eingegrenzt und anschließend kontinuierlich überwacht.



Bei den Forderungen aus Lieferungen aus Leistungen besteht das Risiko eines Verlustes für den Konzern, wenn eine der Parteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Zur Absicherung des Risikos werden teilweise Kreditausfallversicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus sollen Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien und, falls angemessen, unter Gestellung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Dennoch können gerade im Zusammenhang mit negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Kunden der Mutares Gesellschaften zusätzliche Forderungsausfälle nicht ausgeschlossen werden.

#### Finanzierungsrisiken

Das Management sieht die weitere Entwicklung des Konzerns in nicht unerheblichem Maße abhängig von Finanzierungsrisiken, die einen wichtigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Steigende regulatorische Anforderungen an Banken und Versicherungen sowie eine geänderte Bonitätseinschätzung bei einzelnen Beteiligungen kann zu einer erschwerten oder mit verschlechterten Konditionen versehenen Finanzierung beziehungsweise zu einer erschwerten und verteuerten Beschaffung von Avalen und Garantien führen. Neben den Anleihebedingungen beinhalten die Verträge im Zusammenhang mit Finanzierungslinien bei den Beteiligungen in der Regel Covenants und weitere Verpflichtungen, deren Verletzung dem Finanzierungspartner das Recht zur Kündigung einräumen und damit negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben können.

Beteiligungen mit bestehenden Finanzierungen in Form von Kredit-, Darlehens-, Leasing-, Aval-, Garantie- oder Factoringverträgen zum Zeitpunkt der Übernahme sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Finanzierungspartner diese Finanzierungsverträge bei einem Eigentümerwechsel kurzfristig kündigen oder mit verschlechterten Konditionen versehen. Zudem kann eine hinter der Planung zurückbleibende Entwicklung dazu führen, dass die Rückführung von (Darlehens-)Verbindlichkeiten nur verzögert oder nicht vollständig möglich ist. Mutares versucht dieser Gefahr dadurch zu begegnen, dass bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Finanzierungspartnern Kontakt aufgenommen wird und im Regelfall auch die

aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert werden. Es besteht bei einer Übernahme immer das Risiko, dass der Finanzierungspartner nicht vollumfänglich überzeugt werden kann und daher die Kündigung der Finanzierung ausspricht. Gleiches kann aufgrund der Verletzung von vereinbarten Covenants geschehen.

Die längerfristige Zinskurve im Euroraum hat mit einem Anstieg bereits auf die aktuelle Inflationsentwicklung reagiert. Bei einem Anhalten der aktuellen Inflationsdynamik muss mittelfristig auch mit einem Anstieg des kurzfristigen Zinsniveaus ausgegangen werden, was sich insbesondere auf die kurzfristigen Finanzierungen ohne Zinsbindung sowie die variabel verzinsliche Anleihe auswirken kann. Das mögliche Zinsänderungsrisiko kann nach Prüfung des jeweiligen Einzelfalls durch geeignete Instrumente (z. B. Zinsswaps, Optionen) abgesichert werden. Auch eine Absicherung schützt in solchen Konstellationen nicht vollumfänglich vor den Auswirkungen eines steigenden Zinsniveaus. Darüber hinaus können aus Absicherungsgeschäften mittels der Nutzung von Finanzinstrumenten Bewertungs- und Liquiditätseffekte entstehen, welche sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Gerade bei Beteiligungen, die nach gelungener Neupositionierung mit neuer Strategie entwickelt werden sollen, ist der Zugang zu externen Finanzierungen eine wesentliche Voraussetzung für weiteres Wachstum. Trotz eines aktuell im Allgemeinen positiven Finanzierungsumfelds sowie der aufgrund der derzeit weiterhin expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank verfügbaren Liquidität an den Kredit- und Kapitalmärkten kann eine derartige Finanzierung möglicherweise nicht immer sichergestellt werden.

#### Vertriebs- und Absatzrisiken

Die Bereinigung des Produkt- und Kundenportfolios um negative Deckungsbeiträge ist in der Regel Teil der Restrukturierung. Der Verlust profitabler Kunden oder die Verzögerung vor allem größerer Auftragseingänge kann insbesondere bei denjenigen Portfoliounternehmen, deren Geschäft eine hohe Konzentration von wenigen, großen Kunden oder Projekten aufweist, zu negativen Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage führen. Gleiches gilt für Absatzmärkte, die von einem hohen Wettbewerbsdruck geprägt sind, worunter die Deckungsbeiträge und

Margen der Beteiligungen leiden. Schließlich können Probleme mit Kunden, die sich bei einer Beteiligung ergeben haben, auch negative Auswirkungen auf andere Beteiligungen des Konzerns, insbesondere auf solche aus dem gleichen Segment, haben. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und den daraus weiterhin bestehenden konjunkturellen Unsicherheiten sieht der Vorstand generell eine Intensivierung der genannten Risiken. Aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheit im Kontext der COVID-19-Pandemie und weiteren Maßnahmen gegen deren Ausbreitung ist die Prognose von Vertriebs- und Absatzzahlen in stärkerem Maße als sonst mit Unsicherheiten behaftet.

Durch eine aktive Beziehungspflege mit den Kunden und einer systematischen Vertriebsstruktur und -arbeit auf Ebene der jeweiligen Beteiligung wird dem entgegengewirkt. Vor allem für Kunden, die einen großen Anteil an den Umsatzerlösen ausmachen, wird der Abschluss von längerfristigen Verträgen angestrebt, wodurch die Planbarkeit erhöht werden soll. Die intensive Beziehungspflege kann zu besseren Chancen bei Aufträgen bzw. bei Großaufträgen führen, insbesondere wenn in der Vergangenheit eine für beide Seiten zufriedenstellende Auftragsbearbeitung erfolgte.

#### Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken können Umwelt-, Sozial- oder Governance-Risiken („Environmental, Social, Governance“ bzw. kurz „ESG“) umfassen und können sich bei Realisierung neben der Ertrags- und Liquiditätslage auch auf die Reputation von Mutares auswirken.

Umweltrisiken<sup>13</sup> können klimabezogene Risiken oder regulatorische Risiken durch neue Gesetzgebungen und andere strukturelle Änderungen sein. Die zunehmende Orientierung der Konsumenten in Richtung Umweltverantwortung, der Klimawandel und die damit verbundenen Risiken wie steigende Energiepreise oder die Einführung einer CO<sub>2</sub>-Steuer, können sich auf die Geschäftsaktivitäten negativ auswirken. Der Umgang mit diesen Risiken ist für Mutares und seine nachhaltige Entwicklung von entscheidender Bedeutung.

<sup>13</sup> Risiken aus dem Bereich Soziales und Governance finden sich in den Ausführungen zu weiteren Risikofeldern, so dass unter dem Stichwort Nachhaltigkeitsrisiken vor allem auf die Umweltrisiken eingegangen wird.



Daher arbeiten wir weiter daran, ein System zur operativen und strategischen Kontrolle der Nachhaltigkeitsziele, -risiken und -maßnahmen zu etablieren und kontinuierlich zu verbessern. Ziel ist es, die Wirksamkeit der identifizierten Maßnahmen und die erfolgreiche Umsetzung der ESG-Ziele des Konzerns nachzuhalten, um Nachhaltigkeitsrisiken, welche die Geschäftsentwicklung von Mutares negativ beeinflussen können, angemessen zu begegnen.

#### Supply Chain-Risiken

##### Beschaffungsrisiken

Im Bereich Einkauf sind die Konzerngesellschaften Risiken wie dem Lieferantenausfall, verspäteter oder qualitativ mangelhafter Lieferung und Preisschwankungen, vor allem von Rohmaterialien, ausgesetzt. Mutares begegnet diesen Risiken durch den Aufbau eines Beschaffungsmanagements sowie einer strikten Überwachung der jeweiligen Lieferanten. Bei verschiedenen Beteiligungen von Mutares waren im Geschäftsjahr 2021 teils dramatische Preissteigerungen bei den Rohmaterialien (z. B. Stahl, Kunststoffgranulate und Zellstoff) bis hin zu Einschränkungen bei der Verfügbarkeit aufgrund einer Knappheit von Rohmaterial an den Beschaffungsmärkten zu beobachten. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung kann dies potenziell negative und teils auch sehr negative Auswirkungen auf die Profitabilität in der Gruppe haben, insbesondere wenn es nicht gelingen sollte, diese Preissteigerungen in angemessenem Umfang an die Kunden weiterzugeben.

Am 3. März 2021 hat das Bundeskabinett den Regierungsentwurf eines Sorgfaltspflichtengesetzes, auch bekannt als Lieferkettengesetz, auf den Weg gebracht. Der Bundestag hat den Entwurf am 11. Juni 2021 beschlossen, die Billigung durch den Bundesrat erfolgte schließlich am 25. Juni 2021. Ziel des Gesetzes ist die Einhaltung grundlegender Menschenrechtsstandards in globalen Lieferketten. Das war für die Gesellschaften des Mutares Konzerns bereits zuvor eine Selbstverständlichkeit. Darüberhinausgehende Anforderungen aus der Gesetzesänderungen sind weiterhin in Prüfung, erforderliche Maßnahmen werden bis zum Inkrafttreten des Lieferkettengesetzes in 2023 umgesetzt. Unternehmen im Geltungsbereich des

Lieferkettengesetzes sind u. a. verpflichtet, ihre Risikobewertung und ihr Management der Lieferketten umfangreich auszubauen. Kernstück des erweiterten Risikomanagements ist eine umfassende Risikoanalyse, die einmal jährlich sowie anlassbezogen durchzuführen ist, wenn das Unternehmen erwartet, dass sich Risiken in seiner Lieferkette wesentlich verändert oder erweitert haben.

##### Produktionsrisiken

Die einzelnen Tochterunternehmen des Mutares Konzerns sind verschiedenen Produktionsrisiken ausgesetzt. Es besteht das Risiko, dass sich nach dem Erwerb einer Gesellschaft, die durch Mutares durchgeführten Optimierungsmaßnahmen nicht oder nur verzögert auswirken und Kosteneinsparungen nicht oder nur verzögert umgesetzt werden können. Zudem können Qualitätsprobleme und Verzögerungen von Produktneu- und -weiterentwicklungen zu einem Verlust von Aufträgen und Kunden bei einzelnen Beteiligungen führen, wodurch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des jeweiligen Unternehmens negativ beeinflusst werden. Mutares adressiert solche Risiken durch den Einsatz von Personal und einer engmaschigen Überwachung der Produktionsprozesse.

##### Warenkreditversicherungen

In der Vergangenheit war zu beobachten, dass Warenkreditversicherer insbesondere bei Eigentümerwechseln (und vor allem bei solchen im Rahmen von Asset Deals) ihre Engagements einer intensiven Prüfung unterziehen, mit dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kündigung der Limite/Deckungszusagen. Für einzelne Tochtergesellschaften kann hieraus unter Umständen ein erhöhter Liquiditätsbedarf aufgrund geforderter Vorkassen seitens der Lieferanten entstehen. Gleichzeitig können Risiken aus erhöhten Forderungsausfällen entstehen, sofern diese nicht ausreichend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen gedeckt werden können. Mutares wirkt diesen Risiken in den Beteiligungen durch ein den Gegebenheiten angepasstes, straffes Kreditoren- und Debitorenmanagement entgegen bzw. versucht bereits im Kaufvertrag, mit dem Verkäufer eine Einigung zu erzielen, sofern der Verkäufer nach der Übernahme wesentlicher Lieferant bleibt.

Um dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kündigung der Limite/Deckungszusagen vorzubeugen, wird bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Warenkreditversicherern Kontakt aufgenommen und im Regelfall auch die aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert. Durch eine proaktive Kommunikation und ein regelmäßiges Reporting der Beteiligungen gegenüber den Warenkreditversicherern wird eine Vertrauensbasis geschaffen, die eine konstruktive Zusammenarbeit ermöglicht.

#### Personelle Risiken

Der Geschäftserfolg von Mutares hängt maßgeblich von erfahrenem Schlüsselpersonal ab, das über eine herausragende branchenübergreifende Expertise bezüglich Unternehmenstransaktionen, Finanzierung und Unternehmensrecht sowie operativer Restrukturierung bei gleichzeitig hoher Belastbarkeit verfügen muss. Mutares steht bezüglich der Rekrutierung und Bindung dieses Schlüsselpersonals in einem globalen Wettbewerb mit Private Equity-Häusern, bei denen dieses Personalprofil ebenfalls in besonderem Maß gesucht ist. Mutares stellt sich diesem Wettbewerb und stellt durch ein Bündel von Maßnahmen sicher, dass der Gesellschaft ausreichend hochqualifiziertes Personal für die Betreuung des Geschäftsmodells zur Verfügung steht. Dazu zählen nicht nur der benötigten hohen Expertise angemessene variable, stark leistungsbezogene Vergütungsstrukturen; durch eine sorgfältige Personalauswahl, große Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und eine möglichst variable, stark leistungsbezogene Vergütung bietet Mutares ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten.

Auch in den Beteiligungen stellt die Rekrutierung von qualifiziertem Personal einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Dabei können lokale Faktoren – wie z. B. Standorte ohne attraktives lokales Lebensumfeld oder hohe Nachfrage durch andere Arbeitgeber in der Region – ein zusätzliches Risiko darstellen.



### **IT-Risiken und Datensicherheit**

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse und die interne bzw. externe Kommunikation von Unternehmen basieren in hohem Maße auf Informationstechnologien. Die sich aus der neuen Datenschutzgrundverordnung ergebenden Datenschutzanforderungen steigen und verändern sich – insbesondere mit Blick auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität persönlicher Daten – kontinuierlich. Besonders wichtig ist ein sicherer Schutz gegen unberechtigten Zugriff, etwa auf sensible Informationen zu potenziellen Transaktionen, den Portfoliounternehmen oder wirtschaftlichen Informationen des Mutares Konzerns. Es besteht die Gefahr durch einen Hacker-Angriff oder durch Schwachstellen im Netzwerk des Mutares Konzerns einen unberechtigten Zugriff zu erleiden. Eine wesentliche Störung oder ein Ausfall der verwendeten Systeme kann zu einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionssysteme bis hin zum vollständigen Datenverlust führen.

Deshalb ist die Erstellung, Überwachung und Schulung der IT-Dokumentation zu der eingesetzten Hardware, zu Software-Lizenzen, dem Netzwerk und den Sicherheitsrichtlinien, einschließlich der Zugriffs- und Datenschutzsicherungskonzepte, fester Bestandteil der Risikovorsorge im Mutares Konzern. Die IT-Strukturen und Datenströme im Mutares Konzern sind weitgehend standardisiert. Um potenzielle Ausfälle, Datenverluste, Datenmanipulationen und unerlaubte Zugriffe auf das IT-Netz zu verhindern, setzt die Mutares SE & Co. KGaA aktuelle, fallweise branchenspezifische Standardsoftware namhafter Anbieter ein. Diese wird im Bedarfsfall durch konzernspezifische Eigenentwicklungen, die kontinuierlicher Qualitätskontrolle unterliegen, ergänzt. Back-up-Systeme, gespiegelte Datenbanken und eine definierte Notfallplanung sichern den Datenbestand und gewährleisten die Verfügbarkeit. Die IT-Systeme sind durch spezielle Zugangs- und Berechtigungskonzepte sowie eine wirksame und laufend aktualisierte Antivirensoftware geschützt.

Alle Geschäftsprozesse der Mutares SE & Co. KGaA sind im Rahmen der DSGVO- bzw. GDPR-Compliance aufgenommen, bewertet und in ein Datenschutzmanagement-System überführt. Allen Mitarbeitern der Mutares SE & Co. KGaA sind detaillierte Richtlinien und Arbeitsanweisungen zum Thema Datenschutz, Datensicherheit sowie allgemeine IT-Sicherheit zur Verfügung gestellt. Die IT-Infrastruktur der Mutares SE & Co. KGaA wird zudem kontinuierlich auf aktuellem technischen Stand gehalten.

Neu erworbene Konzernunternehmen von Mutares sehen sich regelmäßig mit der Herausforderung konfrontiert, die bestehenden IT-Systeme zeitnah, kostengünstig und ohne Systemausfälle aus der IT-Landschaft der ehemaligen Konzernmutter herauszulösen. Solche Umstellungsphasen sind ebenfalls mit den aufgezeigten Risiken behaftet. Mutares verfolgt hier in der Regel den Ansatz, die Konzernunternehmen im Rahmen des Carve-Outs einer technischen Modernisierung zu unterziehen, veraltete Systeme und Hardware zu ersetzen und dadurch den IT-Sicherheitsstandard zu erhöhen. Im Rahmen der IT Due Diligence werden Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Beseitigung definiert. Das Ziel ist stets der Einsatz modernster Systeme und Applikationen und die Nutzung von Cloud Technologien für eine effiziente und sichere Erbringung der Geschäftsprozesse.

### **Steuerliche Risiken**

Die Mutares SE & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften operieren weltweit und unterliegen damit diversen Steuerrechtsvorschriften. Erhebliche Unsicherheiten für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Mutares Gruppe resultieren somit insbesondere aus laufenden, aber auch im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie stehenden Änderungen der Rechtsvorschriften, der Rechtsprechung und unterschiedlichen Rechtsauslegungen durch die jeweiligen Finanzverwaltungen. Um auf die damit verbundenen steuerlichen Risiken angemessen reagieren zu können, werden Änderungen in der steuerlichen Gesetzgebung von der Steuerabteilung kontinuierlich überwacht und diesen anhand entsprechender Maßnahmen begegnet. Soweit erforderlich werden externe Sachverständige hinzugezogen.

### **GESAMTAUSSAGE ZUR CHANCEN- UND RISIKOSITUATION**

Auf Basis der dem Vorstand aus dem systematischen, mehrstufigen Risikomanagementsystem aktuell zur Verfügung stehenden Informationen sind keine Risiken identifizierbar, die einzeln oder in Kombination den Fortbestand des Mutares Konzerns oder einzelner wesentlicher Konzernunternehmen gefährden könnten. Jedoch ist es grundsätzlich möglich, dass zukünftige Ergebnisse von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen. Insbesondere sind der weitere Verlauf der seit Beginn des Jahres 2020 laufenden COVID-19-Pandemie sowie des am 24. Februar 2022 begonnenen kriegerischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine und deren jeweilige wirtschaftliche Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts nicht verlässlich abschätzbar; die positive Fortführungsprognose für den Mutares Konzern insgesamt wird davon jedoch aus Sicht des Vorstands nicht berührt.



## 8. PROGNOSEBERICHT

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2021 steht weiterhin unter dem Einfluss der bereits seit Beginn des Jahres 2020 laufenden COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Stabilität der Lieferketten sowie die Preisentwicklung bei wesentlichen Vorprodukten und Rohstoffen. Zudem sind die voraussichtlich vielfältigen Auswirkungen des mit der militärischen Invasion russischer Streitkräfte am 24. Februar 2022 begonnenen kriegerischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine auf den Geschäftsverlauf, die Risiken und die Ertragssituation von Mutares gegenwärtig nicht valide abzuschätzen. Die nachfolgende Prognose des Vorstands ist infolgedessen nicht nur aufgrund der hohen Unsicherheit in Bezug auf die künftige konjunkturelle Entwicklung weiterhin in stärkerem Maße als sonst mit Unsicherheit behaftet, sondern setzt auch ausdrücklich voraus, dass sich Risiken aus dem kriegerischen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine nicht in einem für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage von Mutares signifikanten Maß realisieren.

Der Vorstand strebt in diesem Umfeld für das Geschäftsjahr 2022 ein **Transaktionsaufkommen** mindestens auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 an. Derzeit ist nicht absehbar, dass sich die aktuell hohe Transaktionsaktivität rückläufig entwickelt; der Vorstand ist zuversichtlich, dieses Ziel zu erreichen.

Vor dem Hintergrund der bis zum Aufstellungstag dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts abgeschlossenen und unterzeichneten Akquisitionen des laufenden Geschäftsjahres 2022, der Annahmen zu weiteren beabsichtigten Transaktionen im Jahresverlauf sowie der Planungen der einzelnen Portfoliounternehmen, die in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2021 erstellt wurden und daher noch nicht die Auswirkungen des seit dem 24. Februar 2022 kriegerisch ausgetragenen Russland-Ukraine-Konflikts beinhalten, erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2022 weiterhin für den Mutares Konzern einen außerordentlichen Anstieg der annualisierten **Umsatzerlöse** auf mindestens EUR 4,0 Mrd. Dazu sollen erneut alle drei Mutares Segmente beitragen.

Unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt abgeschlossenen, unterzeichneten und beabsichtigten Akquisitionen des laufenden Geschäftsjahres 2022 soll das (berichtete) **EBITDA**, insbesondere durch die in diesem Zusammenhang entstehenden Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), erneut ein deutlich positives Niveau erreichen.

Beim **Adjusted EBITDA** erwartet der Vorstand, im Saldo gegenläufiger Effekte, aus aktueller Sicht eine Steigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2021. Zwar wird das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen belastet. Auf der anderen Seite erwartet der Vorstand durch die initiierten Restrukturierungen und die daraus resultierende Steigerung der Profitabilität aus heutiger Sicht einen deutlich positiven Beitrag aus den Akquisitionen der Geschäftsjahre 2020 und 2021. Allerdings wird das Adjusted EBITDA voraussichtlich auch weiterhin durch die teils massiven Preissteigerungen bei den Rohmaterialien (z. B. Stahl, Kunststoffgranulate und Zellstoff) bei verschiedenen Beteiligungen negativ beeinflusst. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Preise der Rohmaterialien im Geschäftsjahr 2022 und darüber hinaus sind daraus resultierende negative und teils auch sehr negative Auswirkungen auf die Profitabilität im Konzern nicht

auszuschließen, insbesondere wenn es nicht gelingen sollte, diese Preissteigerungen in angemessenem Umfang an die Kunden der jeweiligen davon betroffenen Portfoliounternehmen weiterzugeben.

**Jahresüberschuss** der Mutares SE & Co. KGaA soll regelmäßig in einer Spanne von 1,8 % bis 2,2 % der konsolidierten Umsatzerlöse des Mutares Konzerns liegen. Ausgehend von erwarteten Umsatzerlösen für den Mutares Konzern von mindestens EUR 4,0 Mrd. erwartet der Vorstand daher einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 72 Mio. bis EUR 88 Mio. im Geschäftsjahr 2022. Der Vorstand geht somit aufgrund der aktuellen Planungen und unter Abwägung der Risikofaktoren davon aus, dass auch für das Geschäftsjahr 2022 ein ausreichend hoher Jahresüberschuss erzielt werden kann, um die Dividendenfähigkeit der Mutares SE & Co. KGaA mindestens auf dem Niveau der Markterwartung

Darüber hinaus hat der Vorstand keine neuen Erkenntnisse darüber, dass sich die zuletzt abgegebenen Prognosen und sonstigen Aussagen – trotz teilweise veränderter Rahmenbedingungen – zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 wesentlich verändert haben.

München, den 6. April 2022

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Johannes Laumann



# KONZERNABSCHLUSS

<b>1. Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>107</b>	<b>D. Angaben zu Vermögenswerten</b>	<b>140</b>	<b>F. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement</b>	<b>161</b>
<b>2. Konzern-Bilanz</b>	<b>108</b>	16. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	140	40. Kapitalrisikomanagement	161
<b>3. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>109</b>	17. Sachanlagen	142	41. Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	162
<b>4. Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>110</b>	18. Nutzungsrechte	143	42. Finanzrisikomanagement	167
<b>A. Grundlagen/Allgemeine Angaben</b>	<b>112</b>	19. Vorräte	144	<b>G. Sonstige Angaben</b>	<b>171</b>
1. Berichtendes Unternehmen	112	20. Vertragssalden	145	43. Angaben zur Kapitalflussrechnung	171
2. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses	112	22. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	146	44. Beteiligungen an gemeinsamen Vereinbarungen	172
3. Schätzungen und Ermessensentscheidungen	113	23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	146	45. Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten	172
<b>B. Zusammensetzung des Konzerns</b>	<b>114</b>	24. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	147	46. Nahe stehende Personen und Unternehmen	174
4. Konsolidierungskreis	114	25. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	147	47. Mitarbeiter	176
5. Veränderungen im Konsolidierungskreis	115	<b>E. Angaben zu Eigenkapital und Schulden</b>	<b>148</b>	48. Honorar des Konzernabschlussprüfers	176
<b>C. Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>133</b>	26. Gezeichnetes Kapital	148	49. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	176
6. Umsatzerlöse/Erlöse aus Verträgen mit Kunden	133	27. Kapitalrücklage	148	50. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	176
7. Sonstige Erträge	133	28. Gewinnrücklagen	148	<b>H. Rechnungslegungsmethoden</b>	<b>177</b>
8. Materialaufwand	133	29. Sonstige Eigenkapitalbestandteile	148	51. Neue und geänderte IFRS	177
9. Personalaufwand	133	30. Nicht beherrschende Anteile	149	52. Konsolidierungsgrundsätze	180
10. Sonstige Aufwendungen	133	31. Genehmigtes Kapital	150	53. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	183
11. Finanzergebnis	134	32. Bedingtes Kapital und anteilsbasierte Vergütung	150	<b>Anlage 1: Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes</b>	<b>193</b>
12. Ertragsteuern	134	33. Eigene Anteile	153		
13. Konzern- und Gesamtergebnis	137	34. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154		
14. Ergebnis je Aktie	137	35. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	154		
15. Segmentinformationen	138	36. Leasingverbindlichkeiten	155		
		37. Altersvorsorgepläne/Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	156		
		38. Sonstige Rückstellungen	160		
		39. Sonstige Schulden	161		



# 1. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Mio. EUR	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse	6	2.504,0	1.583,9
Bestandsveränderungen		6,8	-23,1
Sonstige Erträge	7	770,1	241,3
Materialaufwand	8	-1.579,7	-974,6
Personalaufwand	9	-660,4	-423,9
Sonstige Aufwendungen	10	-474,3	-260,8
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)</b>		<b>566,5</b>	<b>142,7</b>
Abschreibungen		-119,2	-101,5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)</b>		<b>447,3</b>	<b>41,2</b>
Finanzerträge	11	8,5	3,9
Finanzaufwendungen	11	-27,2	-28,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>428,6</b>	<b>16,9</b>
Ertragsteuern	12	13,7	2,8
<b>Konzernergebnis</b>		<b>442,3</b>	<b>19,7</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		449,0	27,1
Nicht beherrschende Gesellschafter		-6,7	-7,4
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)</b>	<b>14</b>	<b>26,85</b>	<b>1,78</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)</b>	<b>14</b>	<b>26,83</b>	<b>1,78</b>

Mio. EUR	Anhang	2021	2020
<b>Konzernergebnis</b>	<b>13</b>	<b>442,3</b>	19,7
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>5,5</b>	-5,5
<b>Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>			
Kursdifferenzen		4,0	-6,1
<b>Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	37	4,5	0,4
Fair-Value-Änderungen von finanziellen Vermögenswerten/ Verbindlichkeiten	35	-3,3	0,2
Sonstige		0,3	0,0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>13</b>	<b>447,8</b>	<b>14,2</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		453,8	22,2
Nicht beherrschende Gesellschafter		-5,9	-8,0



## 2. KONZERN-BILANZ

Zum 31. Dezember 2021

### AKTIVA

Mio. EUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	16	134,0	76,0
Sachanlagen	17	556,7	242,6
Nutzungsrechte	18	318,6	147,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	5,1	1,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	73,6	8,7
Ertragsteuerforderungen	12	0,9	0,9
Sonstige Vermögenswerte	22	0,5	1,8
Aktive latente Steuern	12	27,4	18,9
Langfristige Vertragsvermögenswerte	20	3,7	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.120,6</b>	<b>498,3</b>
Vorräte	19	423,2	203,5
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	20	50,6	36,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	285,9	256,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	179,4	29,3
Ertragsteuerforderungen	12	2,8	2,7
Sonstige Vermögenswerte	22	65,7	37,2
Zahlungsmittel und -äquivalente	25	255,1	145,3
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	24	177,1	117,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.439,8</b>	<b>828,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>2.560,4</b>	<b>1.327,2</b>

### PASSIVA

Mio. EUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	26	20,6	15,0
Kapitalrücklage	27	134,0	37,9
Gewinnrücklagen	28	565,8	144,0
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	29	0,8	-6,6
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		<b>721,2</b>	<b>190,3</b>
Nicht beherrschende Anteile	30	15,2	16,9
<b>Eigenkapital</b>		<b>736,4</b>	<b>207,2</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	0,6	0,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35	145,9	115,8
Leasingverbindlichkeiten	36	262,7	115,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37	153,0	116,1
Sonstige Rückstellungen	38	88,9	40,4
Sonstige Schulden	39	2,9	2,3
Passive latente Steuern	12	137,8	15,1
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	20	7,6	0,1
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>799,3</b>	<b>405,4</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	372,2	250,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	35	141,2	109,7
Leasingverbindlichkeiten	36	60,1	33,4
Rückstellungen	38	80,5	50,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12	3,4	3,5
Sonstige Schulden	39	148,0	91,6
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	20	144,8	68,6
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	24	74,5	107,6
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>1.024,8</b>	<b>714,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>2.560,4</b>	<b>1.327,2</b>



### 3. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2021

Mio. EUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital					Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Summe		
<b>Stand zum 01.01.2020</b>	15,2	37,3	134,9	-2,1	185,3	22,9	208,2
Konzernergebnis	0,0	0,0	27,1	0,0	27,1	-7,4	19,7
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	-4,9	-4,9	-0,6	-5,5
<b>Vollständiges Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>27,1</b>	<b>-4,9</b>	<b>22,2</b>	<b>-8,0</b>	<b>14,2</b>
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	-15,2	0,0	-15,2	0,0	-15,2
Transaktionen mit eigenen Aktien	-0,2	0,0	-2,3	0,0	-2,5	0,0	-2,5
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6
Transaktionen mit Minderheiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0
Umgliederungen im Kontext von Entkonsolidierungen	0,0	0,0	-0,4	0,4	0,0	0,0	0,0
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>15,0</b>	<b>37,9</b>	<b>144,0</b>	<b>-6,6</b>	<b>190,3</b>	<b>16,9</b>	<b>207,2</b>
<b>Stand zum 01.01.2021</b>	<b>15,0</b>	<b>37,9</b>	<b>144,0</b>	<b>-6,6</b>	<b>190,3</b>	<b>16,9</b>	<b>207,2</b>
Konzernergebnis	0,0	0,0	449,0	0,0	449,0	-6,7	442,3
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	4,8	4,8	0,7	5,5
<b>Vollständiges Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>449,0</b>	<b>4,8</b>	<b>453,8</b>	<b>-5,9</b>	<b>447,8</b>
Bezugsrechtskapitalerhöhung	5,1	95,1	0,0	0,0	100,2	0,0	100,2
Kosten im Zusammenhang mit der Bezugsrechtskapitalerhöhung	0,0	0,0	-6,3	0,0	-6,3	0,0	-6,3
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	-23,1	0,0	-23,1	0,0	-23,1
Transaktionen mit eigenen Aktien	0,5	0,0	4,9	0,0	5,4	0,0	5,4
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
Transaktionen mit Minderheiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,2	4,2
Umgliederungen im Kontext von Entkonsolidierungen	0,0	0,0	-2,6	2,6	0,0	0,0	0,0
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>20,6</b>	<b>134,0</b>	<b>565,8</b>	<b>0,8</b>	<b>721,2</b>	<b>15,2</b>	<b>736,4</b>



## 4. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Mio. EUR	Anhang	2021	2020
Konzernergebnis	13	442,3	19,7
Gewinne (-) aus Unternehmenserwerben (Bargain Purchase)	5	-692,7	-207,8
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Entkonsolidierungen	5	3,9	-4,9
Abschreibungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16, 17, 18	119,2	101,5
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	16, 17	-0,1	0,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)		15,9	9,7
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	11	18,7	24,3
Ertragssteueraufwand (+)/-ertrag (-)	12	-13,7	-2,8
Ertragsteuerzahlungen (-)	12	-6,9	-2,9
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	19	-22,4	16,5
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	43,1	7,1
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	38,4	48,0
<b>Veränderungen im Trade Working Capital</b>		<b>59,1</b>	<b>71,6</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vertragsvermögenswerte	20	2,3	2,2
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva	21, 22, 24	-6,4	-45,5
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	37, 38	-19,2	7,2
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vertragsverbindlichkeiten	20	17,7	24,5
Zunahme (+)/Abnahme (-) der übrigen Passiva	24, 35, 39	-41,4	-28,9
<b>Veränderungen im Other Working Capital</b>		<b>-47,1</b>	<b>-40,4</b>
Ergebnisbeitrag aus Währungseffekten		-2,2	-2,7
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>-103,5</b>	<b>-34,4</b>



Mio. EUR	Anhang	2021	2020
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen	17	8,7	5,6
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	17	-47,7	-28,7
Einzahlungen (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	16	0,3	0,9
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	16	-12,0	-6,8
Einzahlungen (+) aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	24	3,0	10,5
Auszahlungen (-) für Zugänge zum Konsolidierungskreis	5	-25,7	-13,7
Einzahlungen (+) aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	5	214,5	92,3
Einzahlungen (+) aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	5	57,6	7,1
Auszahlungen (-) aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	5	-28,1	-16,2
Erhaltene Zinsen (+)	11	0,8	0,4
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>171,5</b>	<b>51,4</b>
Einzahlungen (+) aus Kapitalerhöhungen	26, 27	100,2	0,0
Auszahlungen (-) im Zusammenhang mit Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	26, 27	-5,9	0,0
Gezahlte Dividenden (-) an Gesellschafter des Mutterunternehmens	28	-23,1	-15,2
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) im Zusammenhang mit eigenen Aktien	33	5,4	-2,5
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-)Krediten	35	61,7	133,0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	35	-17,7	-29,0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	36	-49,5	-27,6
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus Factoring	35	-9,9	5,9
Gezahlte Zinsen (-)	11	-13,4	-6,7
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>47,9</b>	<b>57,8</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		<b>115,9</b>	<b>74,9</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		0,5	-0,5
Änderung des Finanzmittelfonds aufgrund von IFRS 5-Reklassifizierung	24	-6,6	-8,7
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	25	145,3	79,7
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>25</b>	<b>255,1</b>	<b>145,3</b>



# A. GRUNDLAGEN/ALLGEMEINE ANGABEN

## 1. Berichtendes Unternehmen

Die Mutares SE & Co. KGaA, München (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“) hat ihren Sitz in München und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister Abteilung B unter der Nummer 250347 eingetragen. Eingetragener Sitz und gleichzeitig Hauptsitz der Gesellschaft ist die Arnulfstraße 19, 80335 München.

Der Geschäftsansatz von Mutares umfasst den Erwerb, die Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und Entwicklung sowie den Verkauf von Unternehmen in Umbruchsituationen. Bei der Auswahl von Ziel-Unternehmen („Targets“) fokussiert sich Mutares auf die Identifikation vorhandenen Wertsteigerungspotenzials, welches sich durch umfangreiche operative und strategische Optimierungs- bzw. Transformationsmaßnahmen innerhalb von ein bis zwei Jahren realisieren lässt.

Mutares ist neben dem Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch eigene Büros präsent.

Zum 31. Dezember 2021 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 23 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 20), die in die drei Segmente (1) Automotive & Mobility, (2) Engineering & Technology und (3) Goods & Services eingeteilt werden.

## 2. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Am 14. Oktober 2021 hat Mutares die am 28. September 2021 bekannt gegebene Kapitalerhöhung nebst Uplisting abgeschlossen. Die Aktien der Mutares SE & Co. KGaA werden durch das Uplisting zum Handel im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen, d.h. zum Börsensegment mit den höchsten Transparenz- und Zulassungsfolgepflichten in Europa.

Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Der Konzernabschluss der Mutares für das Geschäftsjahr 2021, bestehend aus Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang, wurde in Einklang mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Begriff IFRS umfasst dabei auch alle noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie sämtliche Interpretationen und Änderungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) – vormals International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Berücksichtigung des historischen Anschaffungs- oder Herstellungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind ausgewählte Finanzinstrumente und anteilsbasierte Vergütungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Eine entsprechende Erläuterung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert entrichteten Gegenleistung. Der beizulegende Zeitwert ist der Gegenwert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Tag der Transaktion für den Verkauf eines Vermögenswertes erlöset bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dabei ist es für den Preis unbedeutend, ob dieser direkt beobachtbar ist oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode ermittelt wird.

Für den Fall der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts über ein Bewertungsverfahren ist dieser in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden beobachtbaren Parameter und der jeweiligen Bedeutung der Parameter für eine Bewertung im Ganzen in eine der drei folgenden Kategorien einzustufen:

- **Stufe 1:** Eingangsparameter sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die zum Bewertungsstichtag zugegriffen werden kann.
- **Stufe 2:** Eingangsparameter sind andere als die aus Stufe 1 notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt abgeleitet werden können.
- **Stufe 3:** Eingangsparameter sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

In der Regel klassifiziert der Konzern Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Soweit Vermögenswerte und Schulden sowohl einen kurzfristigen als auch einen langfristigen Anteil aufweisen, werden diese in ihre Fristigkeitskomponenten aufgeteilt und entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Mutares SE & Co. KGaA erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (EUR). Soweit nicht anders vermerkt erfolgen sämtliche Angaben grundsätzlich in Millionen Euro (kurz: Mio. EUR). Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (Mio., %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Alle für den 31. Dezember 2021 verpflichtend anzuwendenden IAS/IFRS und alle Interpretationen (SIC/IFRIC), die zum 31. Dezember 2021 von der Europäischen Union übernommen wurden und in Kraft getreten sind, wurden berücksichtigt.

Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt.



### 3. Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung von Abschlüssen nach IFRS erfordert vom Management Schätzungen und Ermessensentscheidungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Die Schätzungen und Ermessensentscheidungen im vorliegenden Konzernabschluss beziehen sich im Wesentlichen auf die Kaufpreisallokationen im Kontext von Unternehmenszusammenschlüssen (v.a. Ermittlung des Fair Value von übernommenen Vermögenswerten und Schulden sowie Einschätzung hinsichtlich bedingter Kaufpreiskomponenten), auf die Entkonsolidierung aufgrund des Verlusts der Beherrschung, die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die konzern einheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie die Bilanzierung und Bewertung von Altersversorgungsplänen/Pensionsrückstellungen, Ertragsteuern und aktive latente Steuern auf Verlustvorträge.

Den Ermessensentscheidungen und Schätzungen zugrunde liegende Prämissen basieren auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand. Hierbei werden insbesondere die erwartete künftige Geschäftsentwicklung und die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände berücksichtigt. Ebenso wird die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des Umfelds zugrunde gelegt. Aufgrund der erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die künftige konjunkturelle Entwicklung, u. a. im Kontext der nach wie vor nicht überwundenen COVID-19-Pandemie und der aktuellen geopolitischen Lage, vor allem im Hinblick auf den bewaffneten Konflikt in der Ukraine, sind die Prämissen für Ermessensentscheidungen und Schätzungen daher in stärkerem Maße als sonst mit Unsicherheit behaftet. Sollten die eintretenden Rahmenbedingungen von den Prämissen abweichen oder Entwicklungen eintreten, die von den zugrunde liegenden Annahmen abweichen und die außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegen, können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Die Schätzungen beruhen auf

Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Schätzungsänderungen werden, soweit die Änderung nur eine Periode betrifft, nur in dieser berücksichtigt. Überarbeitungen von Schätzungen, die sowohl die aktuelle als auch folgende Berichtsperioden betreffen, werden entsprechend in dieser und den folgenden Perioden erfasst.

#### 3.1. SCHÄTZUNGEN

Im Rahmen von **Unternehmenserwerben** werden im Allgemeinen Schätzungen hinsichtlich der Ermittlung des Fair Value der erworbenen Vermögenswerte und Schulden vorgenommen. Grund und Boden sowie Gebäude werden in der Regel nach Bodenrichtwerten oder, ebenso wie technische Anlagen und Maschinen, von einem unabhängigen Sachverständigen bewertet. Bei der Bewertung immaterieller Vermögenswerte werden – je nach Art des Vermögenswerts und der Komplexität der Wertermittlung – in der Regel unabhängige, externe Sachverständige zu Rate gezogen. Abhängig von der Art des Vermögenswerts sowie der Verfügbarkeit der Informationen werden dabei unterschiedliche Bewertungstechniken herangezogen, die sich nach kosten-, marktpreis- und kapitalwertorientierten Verfahren unterscheiden lassen.

Der Gesamtbetrag des übernommenen Nettovermögens aus den Unternehmenserwerben im Geschäftsjahr 2021, bei dem die Ermittlung des Fair Values teilweise Schätzungsunsicherheiten unterlag, beläuft sich auf EUR 733,1 Mio. (Vorjahr: EUR 220,2 Mio.).

Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen in Zusammenhang mit Unternehmenserwerben und -veräußerungen, die im Rahmen der Folgebewertung auf einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 beruhen, wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen bestimmt. Die wesentlichen Eingangsparameter sind die Erwartungen zu künftigen Zahlungsströmen sowie den Diskontierungssätzen.

Die buchhalterische Erfassung der Unternehmenszusammenschlüsse, bei denen der Bewertungszeitraum des IFRS 3.45 noch nicht abgelaufen ist, ist teilweise noch vorläufig.

**Altersversorgungspläne/Pensionsrückstellungen** werden von Mutares auf Basis versicherungsmathematischer Modelle abgebildet. Hierfür werden Schätzungen u. a. bezüglich des Abzinsungssatzes, des Entgelts, und der Lebenserwartung benötigt und vorgenommen. Änderungen der Verhältnisse am Markt und in der Konjunktur können zu abweichenden Wahrscheinlichkeiten der aktuellen Entwicklungen bei den genannten Parametern führen. Anhand von Sensitivitätsanalysen werden Differenzen wesentlicher Parameter berechnet. Einzelheiten zu den vorgenommenen Schätzungen enthalten die relevanten Erläuterungen zu den Altersversorgungsplänen/Pensionsrückstellungen in Tz. 37.

Mutares schätzt die voraussichtlichen **Nutzungsdauern** für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer (Tz. 53.3) und Sachanlagen (Tz. 54.4) und überprüft anlassbezogen sowie zusätzlich für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (u. a. Geschäfts- oder Firmenwerte) jährlich, ob eine **Wertminderung** eingetreten ist. Dabei ist der erzielbare Betrag zu schätzen. Dieser entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags beinhaltet regelmäßig die Vornahme von Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung künftiger Zahlungsströme. Das Management hält die vorgenommenen Schätzungen in Bezug auf die voraussichtliche Nutzungsdauer und Werthaltigkeit bestimmter Vermögenswerte, die Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in den Branchen, in denen Mutares tätig ist, und die Schätzung der Barwerte künftiger Zahlungen für angemessen. Gleichwohl können geänderte Annahmen oder veränderte Umstände Korrekturen notwendig machen. Diese können zu zusätzlichen Wertberichtigungen oder auch Wertaufholungen in der Zukunft führen, falls sich die von Mutares erwarteten Entwicklungen nicht vollständig realisieren lassen. Einzelheiten zu den vorgenommenen Schätzungen enthalten die relevanten Erläuterungen zu den Vermögenswerten in Tz. 16 und Tz. 17.



Einige **Leasingverträge** im Mutares Konzern beinhalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bezieht Mutares alle maßgeblichen Fakten und Umstände ein, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung oder Nichtausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen darstellen. Etwaige Laufzeitänderungen werden nur bei hinreichender Sicherheit der Ausübung oder Nichtausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen in der Vertragslaufzeit berücksichtigt. Dies führt grundsätzlich zur Neubewertung der Leasingverbindlichkeit sowie einer korrespondierenden erfolgsneutralen Anpassung des Nutzungsrechts.

### 3.2. ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Das Management hat im Rahmen der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Ermessensausübungen vorgenommen, die Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben. Die im Folgenden beschriebenen Ermessensausübungen beinhalten auch Schätzungen.

Mutares trifft in Übereinstimmung mit IFRS 15 bei der Bestimmung der Höhe und des Realisationszeitpunkts der **Erlöse aus Verträgen mit Kunden** Ermessensentscheidungen. Für Verträge, die über einen Zeitraum erfüllt werden, kommen dabei in Abhängigkeit von der Beurteilung der Vermittlung eines getreuen Bildes der Leistungserbringung durch Mutares sowohl die Inputmethode (cost-to-cost) als auch die Outputmethode zum Einsatz. Die Leistungserfüllung erfolgt für zeitraumbezogene Leistungen mit der Erbringung der Leistung. Bei Verträgen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden, wird für die Umsatzrealisation auf den Übergang der Kontrolle über das Gut abgestellt. In der Regel orientiert sich die Beurteilung des Kontrollübergangs an den vereinbarten Incoterms.

Die Gesellschaften der Mutares sind zur Entrichtung von **Ertragsteuern** verpflichtet. Es sind Annahmen erforderlich, um die Steuerverbindlichkeiten zu ermitteln. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschließend ermittelt werden kann. Der Konzern bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerzahlungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die

Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und latenten Steuern haben. Einzelheiten zu den vorgenommenen Ermessensentscheidungen enthalten die Erläuterungen zu den Ertragsteuern in Tz. 12.

Für den Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge schätzt Mutares das künftige zu versteuernde Einkommen und den Zeitpunkt der künftigen Realisierung und damit Auflösung der aktiven latenten Steuern. Dabei werden Schätzungen über das geplante operatives Ergebnis, das Ergebnis aus sich umkehrenden zu versteuernden temporären Differenzen und realistische Steuerpolitik zurate gezogen. Aufgrund der Ungewissheit über die künftigen Entwicklungen der jeweiligen Gesellschaften muss Mutares angemessene Annahmen bezüglich der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge treffen. Demnach werden aktive latente Steuern nur insoweit angesetzt, als eine zukünftige Nutzbarkeit hinreichend wahrscheinlich ist. Einzelheiten zu den vorgenommenen Ermessensentscheidungen enthalten die Erläuterungen zu den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Tz. 12.6.

Sofern die jeweiligen Vermögenswerte keine weitgehend von anderen Zahlungsmittelzuflüssen unabhängigen Zahlungsmittelzuflüsse generieren, erfolgt die **Überprüfung der Werthaltigkeit** auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der die zu testenden Vermögenswerte zuzuordnen sind.

Bei der bilanziellen Abbildung von **Leasingverhältnissen** zieht Mutares im Rahmen der Berechnung des Barwerts der Leasingverbindlichkeiten zur Diskontierung der bewertungsrelevanten Leasingzahlungen mangels Verfügbarkeit des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatzes regelmäßig den Grenzfremdkapitalzins heran. Dieser wird je Leasingverhältnis laufzeitäquivalent, sowie währungsspezifisch risikoäquivalent ermittelt und setzt sich grundsätzlich aus drei Komponenten zusammen. Diese umfassen grundsätzlich entsprechende Referenzzinssätze, unternehmensspezifische Kreditrisikoprämien und vertragsspezifischen Anpassungen. Mutares leitet die Referenzzinssätze datenbankgestützt aus laufzeitäquivalenten Staatsanleihen ab. Die unternehmensspezifischen Kreditrisikoprämien werden ausgehend von Kapitalmarktdaten über synthetische Ratings ermittelt. Vertragsspezifische Anpassungen werden implizit berücksichtigt.

## B. ZUSAMMENSETZUNG DES KONZERNS

### 4. Konsolidierungskreis

#### VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Der Konsolidierungskreis der Mutares SE & Co. KGaA umfasst zum 31. Dezember 2021 neben der Muttergesellschaft 177 (Vorjahr: 151) Gesellschaften, die vollkonsolidiert werden. Davon haben 72 (Vorjahr: 66) Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland und 105 (Vorjahr: 85) Gesellschaften ihren Sitz im Ausland.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. Dezember 2021 die Zwischenholdings sowie die folgenden operativen Einheiten und Landesgesellschaften:

#### Segment Automotive & Mobility

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
1	<b>Light Mobility Solutions</b>	Light Mobility Solutions GmbH, Obertshausen
2	<b>ESF Industrial Solutions Group<sup>1</sup></b>	SFC-Gesellschaften in Polen, Italien, Spanien, Deutschland, Frankreich und Indien; Elastomer Solutions GmbH, Wiesbaum, sowie deren Tochtergesellschaften; Plati Elettroformiture S.p.A., Madone/Italien sowie deren Tochtergesellschaften
3	<b>KICO und ISH Group</b>	KICO GmbH, Halver, sowie deren Tochtergesellschaften; Innomotive Systems Hainichen GmbH sowie deren chinesische Tochtergesellschaft
4	<b>PrimoTECS und Rasche Umformtechnik Group</b>	PrimoTECS S.p.A., Avigliana/Italien; Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG, Plettenberg
5	<b>iinovis Group</b>	iinovis Beteiligungs GmbH, München, sowie deren Tochtergesellschaften

<sup>1</sup> Im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurden SFC Solutions, Elastomer Solutions und Plati jeweils als eigenständige Beteiligungen aufgeführt. In Anbetracht der fortschreitenden Integration der Einheiten erfolgt erstmalig mit dem vorliegenden Konzernabschluss die Darstellung als eine Beteiligungsgruppe.



## Segment Engineering &amp; Technology

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
6	<b>Donges Group</b>	Donges Steeltec GmbH, Darmstadt, sowie deren Tochtergesellschaften
7	<b>Lacroix + Kress</b>	LACROIX + KRESS GmbH, Bramsche
8	<b>La Rochette Cartonboard</b>	La Rochette Cartonboard S.A.S., Valgelon-La Rochette/Frankreich
9	<b>Balcke-Dürr Group</b>	Balcke-Dürr GmbH, Düsseldorf, sowie deren Tochtergesellschaften
10	<b>Gemini Rail und ADComms</b>	Gemini Rail Services UK Ltd., Wolverton/Vereinigtes Königreich sowie ADComms, Scunthorpe/Vereinigtes Königreich
11	<b>Royal de Boer und Japy Tech Group</b>	Royal de Boer Stalinrichtingen B.V., Leuwarden/Niederlande sowie Japy Tech S.A.S., Dijon/Frankreich
12	<b>Clecim</b>	Clecim France S.A.S., Savignieux/Frankreich

## Segment Goods &amp; Services

Nr.	Beteiligung	Beschreibung
13	<b>Lapeyre Group</b>	Lapeyre S.A.S., Aubervillier/Frankreich, sowie deren Tochtergesellschaften
14	<b>Frigoscandia Group</b>	Frigoscandia AB, Helsingborg/Schweden, sowie deren Tochtergesellschaften
15	<b>BEXity</b>	BEXity GmbH, Wien/Österreich
16	<b>Terranor Group</b>	terrator Oy, Helsinki/Finnland; terrator AB, Solina/Schweden; terrator AS, Trige/Dänemark
17	<b>Ganter Group</b>	Ganter Construction & Interiors GmbH, Waldkirch, sowie deren Tochtergesellschaften
18	<b>keeper Group</b>	keeper GmbH, Stewede sowie deren polnische Tochtergesellschaft
19	<b>FASANA<sup>2</sup></b>	FASANA GmbH (vormals: keeper Tableware GmbH), Euskirchen
20	<b>Repartim Group</b>	REPARTIM S.A.S., Tours/Frankreich
21	<b>SABO</b>	SABO Maschinenfabrik GmbH, Gummersbach
22	<b>EXI</b>	EXI S.p.A., Rom/Italien
23	<b>Asteri Facility Solutions</b>	Asteri Facility Solutions AB (vormals: Alliance Plus AB), Solna/Schweden

<sup>2</sup> FASANA war unter der Firmierung keeper Tableware im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 noch Teil der keeper Group. Aufgrund der weitgehenden operativen Eigenständigkeit erfolgt nunmehr jedoch die Darstellung als separate Beteiligung.

## Landesgesellschaften

Nr.	Gesellschaft	Beschreibung
1	<b>Mutares France</b>	Mutares France S.A.S., Paris/Frankreich
2	<b>Mutares Italy</b>	Mutares Italy Srl, Mailand/Italien
3	<b>Mutares UK</b>	Mutares UK Ltd., London/Vereinigtes Königreich
4+5	<b>Mutares Nordics</b>	Mutares Nordics Oy, Vantaa/Finnland; Mutares Nordics AB, Stockholm/Schweden
6	<b>Mutares Iberia</b>	Mutares Iberia S.L., Madrid/Spanien
7	<b>Mutares Austria</b>	Mutares Austria GmbH, Wien/Österreich
8	<b>Mutares Benelux</b>	Mutares Benelux B.V., Amsterdam/Niederlande

Details zum Konsolidierungskreis enthält die Aufstellung des Anteilsbesitzes, welche als Anlage 1 Bestandteil dieses Konzernanhangs ist.

## 5. Veränderungen im Konsolidierungskreis

## 5.1. ERWERBE VON TOCHTERUNTERNEHMEN

Im Folgenden werden die Erwerbe von Tochtergesellschaften in den beiden relevanten Berichtszeiträumen aufgeführt.

## 5.1.1. Erwerbe von Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2021

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 wurden die folgenden Tochterunternehmen erworben und erstkonsolidiert:

Erwerb der Ericsson Services Italia S.p.A. (mittlerweile firmierend als EXI S.p.A.)

Mutares hat am 29. Januar 2021 einen Vertrag über den Erwerb des italienischen Kommunikationsdienstleister der Ericsson Services Italia S.p.A. (mittlerweile firmierend als EXI S.p.A.) unterzeichnet. Die Gesellschaft ist auf Netzausbau und Wartungsdienste spezialisiert und wird dem Segment Goods & Services zugeordnet. Der Vollzug der Transaktion fand am 31. März 2021 statt.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1, akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der

Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 10,2 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 10,2 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,7
Sachanlagen	0,1
Nutzungsrechte	1,3
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2,1</b>
Vorräte	0,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	12,9
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>18,2</b>
Passive latente Steuern	0,4
Andere langfristige Schulden	4,0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>4,4</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>5,7</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>10,2</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>10,2</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 1,4 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 1,4 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von EUR 14,9 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –4,1 Mio. Wäre



die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 19,5 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –4,1 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Erwerb der Primetals Technologies France S.A.S. (mittlerweile firmierend als Clecim France S.A.S.)

Ebenfalls zum 31. März 2021 hat Mutares den Erwerb von Primetals Technologies France S.A.S., einem Anbieter von Lösungen für Stahlverarbeitungsanlagen mit einem Produktionsstandort in Frankreich abgeschlossen. Das Unternehmen firmiert mittlerweile unter dem Namen Clecim und verstärkt das Segment Engineering & Technology.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 2,0 Mio.; im Kontext eines Kaufpreismechanismus kam es zu einer Anpassung des Kaufpreises um EUR 1,9 Mio., auf dessen Basis eine zusätzliche Zahlung des Verkäufers unmittelbar in die Gesellschaft geleistet wurde. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 25,3 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 25,2 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,8
Sachanlagen	6,1
Nutzungsrechte	0,1
Andere langfristige Vermögenswerte	0,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>7,8</b>
Vorräte	6,6
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	24,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>44,1</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	4,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>4,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>21,7</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>25,3</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>25,2</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,1</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 7,8 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 7,2 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,6 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von EUR 26,8 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –4,3 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 30,3 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –8,2 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Erwerb der Carglass® Maison Group (mittlerweile firmierend als Repartim)

Mutares hat den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung von 80 % der Carglass® Maison Group, einem französischen Dienstleister für Reparaturen und Notfälle in Privathaushalten, Anfang April 2021 abgeschlossen und damit das Segment Goods & Services verstärkt. Die verbleibenden 20 % der Anteile hält HomeServe France, ein Spezialist für Hausreparaturen und -wartung. Mittlerweile tritt das Unternehmen unter der Marke Repartim am Markt auf.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft nach Anpassung infolge eines Kaufpreismechanismus betrug EUR 0,0 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 15,6 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 12,5 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,2
Sachanlagen	1,5
Nutzungsrechte	4,6
Andere langfristige Vermögenswerte	0,5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>7,8</b>
Vorräte	0,3
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	12,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>22,4</b>
Passive latente Steuern	0,6
Andere langfristige Schulden	4,4
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>5,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>9,7</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>15,6</b>
<b>Anteil Minderheiten</b>	<b>3,1</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>12,5</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 13,0 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 6,7 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 6,3 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von EUR 25,0 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –8,1 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 33,9 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –1,1 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Erwerb der RDM La Rochette S.A.S. (mittlerweile firmierend als La Rochette Cartonboard S.A.S.) Ende April 2021 hat Mutares die Übernahme der RDM La Rochette S.A.S. von der italienischen Reno De Medici Gruppe abgeschlossen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Frankreich und produziert Faltschachtelkarton auf Basis von Frischfasern hauptsächlich für die Pharma- und Lebensmittelverpackungsindustrie. Die Akquisition verstärkt das Segment Engineering & Technology.

Für den Erwerb der Gesellschaft war ein vorläufiger Kaufpreis von EUR 11,5 Mio. vereinbart, wovon EUR 5,0 Mio. als Zahlung zum Zeitpunkt des Vollzugs und EUR 6,5 Mio. später geleistet wurden bzw. werden sollten. Auf Basis eines Kaufpreismechanismus wurde dieser vorläufige Kaufpreis angepasst auf einen Wert von EUR 12,3 Mio. Zusätzlich wurde im Kaufvertrag eine Earn-Out-Vereinbarung getroffen, die zu einer weiteren Anpassung in Höhe von voraussichtlich EUR 3,2 Mio. führen wird, sodass sich die gesamte Gegenleistung auf EUR 15,5 Mio. beläuft. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 62,2 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 46,7 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	12,6
Sachanlagen	42,6
Nutzungsrechte	3,7
Andere langfristige Vermögenswerte	2,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>60,8</b>
Vorräte	16,6
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	22,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	9,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>48,3</b>
Passive latente Steuern	0,7
Andere langfristige Schulden	10,0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>10,7</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>36,2</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>62,2</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>46,7</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>15,5</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 21,6 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 20,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,8 Mio.



Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von EUR 78,4 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –6,5 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 122,7 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –2,5 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Erwerb der Alan Dick Communications Limited

Mutares hat Ende Mai 2021 die Alan Dick Communications Limited („ADComms“) von Panasonic Europe übernommen. ADComms liefert Kommunikations- und Sicherheitssysteme für den britischen Bahnsektor. Das Unternehmen ist in hohem Maße komplementär zum Portfoliounternehmen Gemini Rail Group aus dem Segment Engineering & Technology. Im Rahmen der künftigen Zusammenarbeit werden erhebliche operative Synergien erwartet.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug GBP 1, akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 1,8 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 1,8 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,1
Sachanlagen	0,2
Nutzungsrechte	0,1
Andere langfristige Vermögenswerte	0,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1,3</b>
Vorräte	1,3
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,1
Andere kurzfristige Vermögenswerte	11,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>12,8</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	0,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>0,1</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>12,3</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>1,8</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>1,8</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 0,0 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 0,0 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von EUR 15,6 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –13,3 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 23,9 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –17,0 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Erwerb der NCC Road Service A/S

(mittlerweile firmierend unter Terranor AS)

Die Terranor Group, eine Plattforminvestition im Segment Goods & Services, hat die Akquisition der NCC Road Service AS (mittlerweile firmierend unter Terranor AS) von NCC zum 31. Mai 2021 erfolgreich abgeschlossen. Mit der Übernahme des dänischen Dienstleistungsgeschäfts für Straßenbetrieb- und -instandhaltung von NCC baut die Terranor Group ihre Präsenz in den skandinavischen Ländern weiter aus.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 4,3 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 4,5 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 0,2 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	3,7
Sachanlagen	0,3
Nutzungsrechte	5,9
Andere langfristige Vermögenswerte	0,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>10,1</b>
Vorräte	0,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	3,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>7,8</b>
Passive latente Steuern	1,6
Andere langfristige Schulden	4,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>6,1</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>7,3</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>4,5</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>0,2</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>4,3</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 4,1 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 4,1 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von EUR 23,9 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 0,4 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 34,5 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –0,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

#### Erwerb der Lapeyre S.A.S.

Die Übernahme der Lapeyre S.A.S. und ihrer Tochtergesellschaften in Frankreich von Saint-Gobain zum 1. Juni 2021 markiert die gemessen am Umsatz und an der Anzahl der Mitarbeiter größte Akquisition der Mutares Historie. Das Unternehmen produziert Fenster, Türen, Küchen, Badmöbel und Treppen an zehn französischen Standorten und vertreibt diese zusammen mit Handelsware über ein umfangreiches Netzwerk von Geschäften in Frankreich. Als neue Plattforminvestition verstärkt Lapeyre das Segment Goods & Services.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1, darüber hinaus hat Mutares eine Zahlung in das Eigenkapital von Lapeyre von EUR 15,0 Mio. geleistet und sich zu einer weiteren Finanzierung von Lapeyre über EUR 5,0 Mio. bis zum 1. Juni 2023 verpflichtet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion belaufen sich auf einen niedrigen einstelligen Millionenbetrag und sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 460,8 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 460,8 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	32,9
Sachanlagen	325,7
Nutzungsrechte	70,8
Andere langfristige Vermögenswerte	68,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>497,5</b>
Vorräte	135,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	27,6
Andere kurzfristige Vermögenswerte	241,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>403,9</b>
Passive latente Steuern	96,2
Andere langfristige Schulden	97,3
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>193,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>247,1</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>460,8</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>460,8</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 27,6 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 24,0 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 3,6 Mio.



Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von EUR 385,9 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –41,6 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 676,5 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –66,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

#### Erwerb der Permasteelisa España

Der geographische Wachstumskurs der Donges Group als Beteiligung aus dem Segment Engineering & Technology wurde mit dem Erwerb der Permasteelisa España, einem Anbieter von Glasstrukturen für die Verkleidung von Gebäudefassaden mit einer starken Präsenz auf der iberischen Halbinsel, fortgesetzt. Der Erwerb wurde zum 1. Juli 2021 abgeschlossen.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 5,6 Mio., wovon EUR 3,6 Mio. unmittelbar geleistet wurden und die übrigen EUR 2,0 Mio. im April 2022 zu leisten sind. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 7,9 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 2,3 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,9
Sachanlagen	0,1
Nutzungsrechte	0,5
Andere langfristige Vermögenswerte	3,4
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>6,0</b>
Vorräte	0,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	2,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4,3</b>
Passive latente Steuern	0,5
Andere langfristige Schulden	0,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>0,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1,8</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>7,9</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>2,3</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>5,6</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 3,4 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 3,4 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von EUR 2,4 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –1,4 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 9,5 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –1,9 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

#### Erwerb der Light Mobility Solutions GmbH

Zur Verstärkung des Segments Automotive & Mobility hat Mutares zum 2. Juli 2021 die Übernahme von drei Exterior-Werken von Magna, die Geschäftsbetriebe im Sinne des IFRS 3 darstellen, abgeschlossen. Die Aktivitäten firmieren nun unter Light Mobility Solutions GmbH („LMS“). LMS ist ein Anbieter von Kunststoff-Exterieren und -Systemen, zu dessen Produkten Blenden, Kühlergrills, Schweller- und Seitenverkleidungen, Spoiler und andere Außenverkleidungsteile für die führenden Automobilhersteller gehören.

Die ursprüngliche Gegenleistung für den Erwerb der drei Werke betrug jeweils EUR 1. Darüber hinaus hat sich Mutares verpflichtet, eine Zahlung in das Eigenkapital von LMS über insgesamt EUR 10,0 Mio. zu leisten, wovon bereits EUR 5,5 Mio. zum Zeitpunkt des Vollzugs der Transaktion geleistet wurden und die übrigen EUR 4,5 Mio. planmäßig im Januar 2022. Eine Anpassung von EUR 3,6 Mio. führte zu einer finalen Zuzahlung der Verkäuferin in die LMS in Höhe von EUR 29,9 Mio. Der finale Kaufpreis betrug EUR 0,0 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 71,3 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 71,3 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	5,4
Sachanlagen	48,4
Nutzungsrechte	62,0
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>115,8</b>
Vorräte	55,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	44,1
Andere kurzfristige Vermögenswerte	38,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>137,9</b>
Passive latente Steuern	30,4
Andere langfristige Schulden	107,0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>137,4</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>45,1</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>71,3</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>71,3</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 43,2 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 43,2 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von EUR 155,4 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –20,5 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 321,8 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –33,3 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Erwerb der Innomotive Systems Hainichen GmbH und ihres chinesischen Tochterunternehmens  
Zum 29. September hat Mutares den Erwerb der Innomotive Systems Hainichen GmbH sowie ihrer chinesischen und deutschen Tochterunternehmen („ISH“) abgeschlossen. ISH ist ein Anbieter von Aluminiumscharnieren für Automobilanwendungen und fertigt Türscharniere aus Stahl oder Aluminium sowie komplexe Scharniere für Motorhauben, Heckklappen und -deckel. Die Akquisition stärkt das Segment Automotive & Mobility und verspricht Synergien mit dem bestehenden Portfoliounternehmen KICO.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 5,9 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 53,4 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 47,5 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	5,1
Sachanlagen	53,4
Nutzungsrechte	2,4
Andere langfristige Vermögenswerte	1,5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>62,4</b>
Vorräte	24,3
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	10,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>47,0</b>
Passive latente Steuern	3,6
Andere langfristige Schulden	5,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>9,1</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>47,0</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>53,4</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>47,5</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>5,9</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 11,9 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 11,9 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.



Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von EUR 25,4 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –0,5 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 115,3 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –3,6 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Erwerb der Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG  
Die Übernahme der Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG („Rasche“) ermöglicht PrimoTECS, einer Beteiligung aus dem Segment Automotive & Mobility, den Zugang zu neuen Kunden und Kundensegmenten sowie die Erweiterung des Produktportfolios in kleinere Seriengrößen mit manuellen Schmiedepressen. Der Erwerb der Gesellschaft wurde zum 8. Oktober 2021 abgeschlossen.

Die vereinbarte Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft von EUR 2,0 Mio. wurde durch einen Mechanismus zur Anpassung an die Gegebenheiten bei Vollzugs des Erwerbs um EUR 0,5 Mio. auf EUR 1,5 Mio. angepasst. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 6,6 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 5,1 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,9
Sachanlagen	5,2
Nutzungsrechte	1,8
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>8,9</b>
Vorräte	5,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	0,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>10,8</b>
Passive latente Steuern	0,5
Andere langfristige Schulden	6,3
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>6,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>6,4</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>6,6</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>5,1</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>1,5</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 5,1 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 4,9 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,2 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8,5 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –1,0 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 35,7 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –0,5 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Erwerb der Ganter Constructions & Interior GmbH  
Als neue Plattform-Akquisition stärkt der Erwerb der der Ganter Construction & Interiors GmbH sowie ihrer Tochtergesellschaften („Ganter“) das Segment Goods & Services. Ganter agiert als Generalunternehmer für hochwertigen Innenausbau und realisiert Projekte für international renommierte Kunden aus dem Retail-, Gewerbe- und Wohnbereich. Zu den Kunden gehören unter anderem Architekten, Hotels, Büros, Restaurants, Luxusmarken und private Immobilienbesitzer. Der Erwerb wurde zum 29. Oktober 2021 abgeschlossen.

Die vereinbarte Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft sowie einer Liegenschaft betrug EUR 7,2 Mio. und wurde aufgrund der Stundung der Zahlung mit dem Barwert von EUR 6,9 Mio. angesetzt. Zusätzlich hat Mutares eine Zahlung in das Eigenkapital von Ganter in Höhe von EUR 2,5 Mio. zum Zeitpunkt des Vollzugs der Transaktion geleistet. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 1,4 Mio. bewertet, es entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 5,5 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Geschäfts- oder Firmenwertes, der in den immateriellen Vermögenswerten enthalten ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	3,1
Sachanlagen	6,0
Nutzungsrechte	5,8
Andere langfristige Vermögenswerte	21,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>36,0</b>
Vorräte	17,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7,2
Andere kurzfristige Vermögenswerte	2,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>26,3</b>
Passive latente Steuern	1,2
Andere langfristige Schulden	33,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>35,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>25,9</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>1,4</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>5,5</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>6,9</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 15,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 7,2 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 8,3 Mio.

Der Konzernabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von EUR 6,8 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –1,8 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 77,1 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –6,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

#### Erwerb der Asteri Facility Solutions

Die Akquisition der Asteri Facility Solutions (vormals: Alliance Plus) wurde am 21. Dezember 2021 abgeschlossen und stärkt das Segment Goods & Services als neue Plattforminvestition mit der Option auf künftige Add-on-Akquisitionen in den nordeuropäischen Ländern und sowie dem europäischen Festland. Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen im Bereich des Gebäudemanagements ausgehend vom Hauptsitz in der Nähe von Stockholm in ganz Schweden.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug SEK 1. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 1,1 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 1,1 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	0,0
Nutzungsrechte	0,5
Andere langfristige Vermögenswerte	0,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>0,6</b>
Vorräte	0,0
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	3,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>6,5</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	0,8
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>0,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>5,2</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>1,1</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>1,1</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 3,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 0,0 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 3,5 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2021 enthält aus dem erworbenen Unternehmen aufgrund des Vollzugs der Transaktion zum Ende des Geschäftsjahres 2021 noch keine Umsatzerlöse und kein Ergebnis nach Steuern. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 21,2 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR 0,3 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

#### Erwerb der Frigoscandia

Die Übernahme von Frigoscandia am 27. Dezember 2021 wird dem Segment Goods & Services zugeordnet. Frigoscandia ist ein führender Akteur im Bereich der Logistiklösungen für frische, gekühlte und tiefgekühlte Lebensmittel v.a. in Nordeuropa. Das Unternehmen verfügt über 25 Lagerhäuser und Terminals in Schweden und Norwegen und ist in den drei Bereichen Inlandstransport, internationaler Transport und Lagerhaltung tätig.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug SEK 20 Mio. (ca. EUR 2,0 Mio.) Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 11,1 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 9,1 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	17,6
Sachanlagen	4,2
Nutzungsrechte	64,4
Andere langfristige Vermögenswerte	2,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>88,4</b>
Vorräte	0,3
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	37,1
Andere kurzfristige Vermögenswerte	12,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>49,8</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	71,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>71,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>55,3</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>11,1</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>9,1</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>2,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 37,1 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 37,0 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,1 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2021 enthält aus dem erworbenen Unternehmen aufgrund des Vollzugs der Transaktion zum Ende des Geschäftsjahres 2021 noch keine Umsatzerlöse und kein Ergebnis nach Steuern. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2021 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 249,8 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –6,8 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Aus sämtlichen Akquisitionen, mit Ausnahme des Erwerbs von Ganter Group, ergab sich aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten der erworbenen Gesellschaften und des Neubewerteten Nettovermögens jeweils ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen wird. Der für Mutares günstige Erwerbspreis und der daraus resultierende Bargain Purchase ist auf das Bestreben der Verkäuferseite zurückzuführen, die Geschäftsaktivitäten neu auszurichten. Während die erworbenen Marktsegmente für andere Investoren unattraktiv erscheinen, ist der Erwerb für Mutares lukrativ, da Unternehmen in Umbruchsituationen in die strategische Ausrichtung des Konzerns passen. Mutares Gruppe sieht ihre Chancen in ihrer umfangreichen operativen Industrie- und Sanierungserfahrung, mit deren Hilfe die erworbenen Gesellschaften auf einen stabilen Pfad profitablen Wachstums geführt werden.

Die Kaufpreisallokationen sind bei den dargestellten Unternehmenszusammenschlüssen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Die Bewertung des erworbenen Nettovermögens und damit die buchhalterische Erfassung der Unternehmenszusammenschlüsse kann sich entsprechend innerhalb der Jahresfrist des IFRS 3 noch ändern.

### 5.1.2. Erwerbe von Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2020

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 wurden die folgenden Tochterunternehmen erworben und erstkonsolidiert:

Erwerb der Tekfor S.p.A.

(mittlerweile firmierend als PrimoTECS S.p.A.)

Mutares hat am 31. Januar 2020 sämtliche Anteile an der Tekfor S.p.A. (mittlerweile firmierend als PrimoTECS S.p.A.), Avigliana (Italien), erworben. PrimoTECS ist ein Zulieferer für die Automobil- und angrenzende Industrien. An zwei Standorten in Norditalien produziert das Unternehmen Komponenten mit Anwendung in elektrischen, hybriden sowie konventionellen Antriebssträngen und verstärkt damit das Segment Automotive & Mobility als neue Plattforminvestition.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug initial EUR 1, im Kontext eines Kaufpreismechanismus kam es zu einer Anpassung des Kaufpreises. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 16,0 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 18,6 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,3
Sachanlagen	18,4
Nutzungsrechte	2,4
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>21,2</b>
Vorräte	16,8
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25,2
Andere kurzfristige Vermögenswerte	10,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>52,7</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	18,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>18,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>39,4</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>16,0</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>18,6</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>-2,6</b>



Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 24,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 24,1 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,4 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 64,2 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –20,7 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 72,4 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –21,8 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der Loterios s.r.l.

Am 4. Februar 2020 hat die Balcke-Dürr GmbH, eine Plattform-investition aus dem Segment Engineering & Technology, 100 % der Anteile an der italienischen Loterios S.r.l., Gerenzano (Italien) als Add-on erworben. Loterios entwirft und fertigt Druckgeräte für eine Vielzahl von Industriezweigen.

Die Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 1, zusätzlich wurde ein Earn-Out vereinbart. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 3,8 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 3,6 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreis-allokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,2
Sachanlagen	1,0
Nutzungsrechte	0,0
Anderer langfristige Vermögenswerte	0,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1,4</b>
Vorräte	4,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6,9
Anderer kurzfristige Vermögenswerte	0,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>12,4</b>
Passive latente Steuern	0,2
Anderer langfristige Schulden	1,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>8,7</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>3,8</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>3,6</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,2</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 7,6 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 6,9 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,7 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 11,0 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –1,5 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 14,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –1,7 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb des Papierserviettengeschäfts von Metsä Tissue Corporation

Am 29. Februar 2020 hat die keeeper tableware GmbH, eine neu gegründete Tochtergesellschaft der keeeper GmbH, in Form eines Asset Deals den Kauf des Papierserviettengeschäfts der finnischen Metsä Tissue Corporation vollzogen. Mit dem Erwerb wächst der annualisierte Umsatz der keeeper Gruppe und stärkt damit das Segment Goods & Services.

Die Gegenleistung für den Erwerb des Papierserviettengeschäfts von Metsä Tissue Corporation betrug EUR 3; gleichzeitig erhielt die Erwerberin finanzielle Mittel von der Verkäuferin. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion resultieren insbesondere aus der im Zusammenhang mit dem Erwerb angefallenen Grunderwerbsteuer von EUR 0,7 Mio. Diese ist in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 16,2 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 19,6 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,1
Sachanlagen	17,1
Nutzungsrechte	0,1
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>17,4</b>
Vorräte	8,3
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>8,4</b>
Passive latente Steuern	8,1
Andere langfristige Schulden	0,6
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>8,7</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>0,8</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>16,2</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>19,6</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>-3,4</b>

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 31,2 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR -4,5 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 37,9 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR -4,8 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

#### Erwerb der Ruukki Building Systems Oy

Am 30. April 2020 hat die Donges Steeltec GmbH, eine Plattform-investition im Segment Engineering & Technology, die Akquisition von 100% der Anteile an der Ruukki Building Systems Oy („RBS“) von der SSAB Group erfolgreich abgeschlossen. Als Voraussetzung für den Zusammenschluss hat die Wettbewerbsbehörde den Verkauf des Werkes Oulu in Finnland zur Auflage gemacht. RBS mit Sitz in Helsinki, Finnland, ist einer der führenden Anbieter von Gebäudesystemlösungen in Nord- und Osteuropa, der sich auf die Planung, Herstellung und Montage von Gebäuderahmen, Hüllen und Brückenkonstruktionen aus Stahl spezialisiert hat. RBS betreibt vier Produktionsstätten in Finnland, Polen und Litauen. Gemeinsam mit der bereits im Geschäftsjahr 2019 erworbenen Normek firmiert RBS in der Donges Group nunmehr unter dem Namen NORDEC.

Die vorläufige Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft betrug EUR 13,5 Mio., wovon zunächst EUR 10,0 Mio. und bis zum Abschlussstichtag weitere EUR 3,7 Mio. (inklusive einer Anpassung des Kaufpreises in Abhängigkeit von den Zielgrößen Net Working Capital und Net Debt zum Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums von EUR 0,2 Mio.) entrichtet wurden. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion von EUR 0,8 Mio. sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 31,0 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 17,3 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	9,0
Sachanlagen	15,9
Nutzungsrechte	0,7
Andere langfristige Vermögenswerte	2,3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>28,0</b>
Vorräte	4,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25,8
Andere kurzfristige Vermögenswerte	10,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>41,2</b>
Passive latente Steuern	2,1
Andere langfristige Schulden	1,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>3,1</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>35,1</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>31,0</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>17,3</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>13,7</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 26,1 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 25,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,3 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 88,1 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR -1,9 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 143,8 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR -1,1 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.



## Erwerb der SFC Solutions Group

Am 1. Juli 2020 hat Mutares vom Automobilzulieferer Cooper Standard Automotive Inc. verschiedene Gesellschaften (mittlerweile firmierend unter SFC Solutions) in Polen, Italien, Spanien und Indien im Bereich Dichtungs- und Flüssigkeitsaktivitäten übernommen. SFC Solutions wird dem Segment Automotive & Mobility zugeordnet.

Die Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 4. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 57,8 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 57,8 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	3,7
Sachanlagen	46,4
Nutzungsrechte	4,1
Andere langfristige Vermögenswerte	5,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>59,8</b>
Vorräte	16,2
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	23,8
Andere kurzfristige Vermögenswerte	19,9
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>59,9</b>
Passive latente Steuern	1,8
Andere langfristige Schulden	34,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>36,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>25,1</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>57,8</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>57,8</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 21,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 19,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 1,7 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 89,5 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –10,8 Mio. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätten diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 133,4 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –18,9 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

## Erwerb der Nexive Group S.r.l.

Am 1. Juli 2020 hat Mutares die Übernahme von 80% am Geschäft von Nexive, dem zweitgrößten Brief- und Paketanbieter in Italien, abgeschlossen. Der vorherige Gesellschafter, PostNL, hat im Zuge der Veräußerung eine Minderheitsbeteiligung von 20% an der Nexive Group S.r.l., Mailand (Italien), erhalten, die das Nexive-Geschäft übernimmt. Der Erwerb wird dem Segment Goods & Services zugeordnet.

Die Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 4. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 14,3 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 11,3 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	0,0
Nutzungsrechte	14,8
Andere langfristige Vermögenswerte	15,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>29,9</b>
Vorräte	0,6
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	64,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	14,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>78,7</b>
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	30,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>30,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>63,4</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>14,3</b>
<b>Anteil Minderheiten</b>	<b>3,0</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>11,3</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 72,5 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 63,0 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 9,5 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 92,3 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –10,3 Mio. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätten diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 183,0 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –13,3 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.



## Erwerb der SABO Maschinenfabrik GmbH

Zum 31. August 2020 hat Mutares die SABO Maschinenfabrik GmbH, einen Hersteller von Rasenmähern und anderen Outdoor-Elektrowerkzeugen, von Deere & Company („John Deere“) erworben. Die Gesellschaft wird als neue Plattform-Investition das Segment Goods & Services stärken.

Die Gegenleistung für den Erwerb betrug unter Berücksichtigung einer Kaufpreisanpassung in Abhängigkeit von den Gegebenheiten zum Vollzug des Erwerbs EUR 0,4 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 19,2 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 18,8 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,7
Sachanlagen	5,4
Nutzungsrechte	0,2
Andere langfristige Vermögenswerte	0,4
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>7,8</b>
Vorräte	6,3
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	7,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>19,4</b>
Passive latente Steuern	1,1
Andere langfristige Schulden	1,7
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>5,1</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>19,2</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>18,8</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,4</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 4,9 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 4,9 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4,0 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –6,1 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 22,1 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –11,4 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

## Erwerb der Nexans Metallurgie Deutschland GmbH (mittlerweile firmierend als Lacroix + Kress GmbH)

Mutares hat am 1. November 2020 die Übernahme des deutschen Metallurgie-Geschäfts von Nexans erfolgreich abgeschlossen und stärkt damit das Segment Engineering & Technology. Das Unternehmen firmiert mittlerweile unter Lacroix + Kress GmbH und ist ein Hersteller von sauerstofffreiem Kupferdraht mit zwei deutschen Produktionsstandorten in Bramsche und Neunburg.

Die Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 1. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 30,2 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 30,2 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	4,1
Sachanlagen	16,7
Nutzungsrechte	2,1
Andere langfristige Vermögenswerte	3,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>26,8</b>
Vorräte	22,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	3,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>50,4</b>
Passive latente Steuern	3,9
Andere langfristige Schulden	8,3
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>12,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>34,8</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>30,2</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>30,2</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Innerhalb der Jahresfrist des IFRS 3 kam es im Geschäftsjahr 2021 zu einer Anpassung des ursprünglichen Kaufpreises um EUR 0,4 Mio., sowie Anpassungen bei der Bewertung des erworbenen Nettovermögens von EUR –0,6 Mio., sodass sich der Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) um einen Betrag von EUR 1,0 Mio. verringerte; ein entsprechender Betrag ist als Reduzierung der sonstigen Erträge in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Geschäftsjahres 2021 enthalten.

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 15,3 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 15,3 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.



Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 18,1 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –0,7 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 116,1 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –4,8 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der Nordic Road Services Gesellschaften in Finnland und Schweden (mittlerweile firmierend als Terranor AB und Terranor Oy)

Zum 4. November wurde der Erwerb des schwedischen und finnischen Straßenservicegeschäfts von NCC erfolgreich abgeschlossen und damit das Segment Goods & Services um eine Präsenz in Skandinavien erweitert. Die Gesellschaften firmieren nunmehr unter Terranor AB und Terranor Oy und bieten Winter- (Schneeräumung und Besanden/Salzen) wie Sommer- (Straßenreparaturen und Grünflächenmanagement) und weitere verwandte Dienstleistungen an. Schlüsselkunden sind hauptsächlich staatliche und kommunale Auftraggeber.

Die Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 0,7 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 7,2 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 6,5 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	5,5
Sachanlagen	3,4
Nutzungsrechte	2,6
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>11,5</b>
Vorräte	0,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8,3
Andere kurzfristige Vermögenswerte	15,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>24,1</b>
Passive latente Steuern	2,0
Andere langfristige Schulden	6,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>8,2</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>20,2</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>7,2</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>6,5</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,7</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 8,3 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 8,3 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 22,5 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 0,7 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 104,3 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR 0,6 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der Engineering Services von Valmet Automotive (mittlerweile firmierend als iinovis)

Mutares hat zum 13. November die Übernahme der Engineering Services von Valmet Automotive erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen firmiert nun unter dem Namen iinovis und verstärkt mit seiner Ingenieurskompetenz das Segment Automotive & Mobility. Mutares verspricht sich durch den Erwerb ein hohes Synergiepotenzial für die bestehenden Portfoliounternehmen dieses Segments.

Die Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 0,6 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 8,6 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 8,0 Mio.



In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,3
Sachanlagen	4,6
Nutzungsrechte	3,8
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>8,7</b>
Vorräte	7,3
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17,6
Andere kurzfristige Vermögenswerte	1,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>26,3</b>
Passive latente Steuern	0,2
Andere langfristige Schulden	15,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>15,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>11,1</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>8,6</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>8,0</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,6</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 4,7 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 4,5 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,2 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus dem erworbenen Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 9,9 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR –4,9 Mio. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätte diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 40,0 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –20,2 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Erwerb der Royal de Boer Stalinrichtungen B.V. sowie der Japy Tech S.A.S.

Zum 31. Dezember 2020 hat Mutares den Erwerb von GEA Farm Technologies Japy S.A.S. und Royal de Boer Stalinrichtungen B.V. mit Produktionsstandorten in Frankreich und den Niederlanden erfolgreich abgeschlossen. Die Gesellschaften stellen Milchkühltanks und Stalleinrichtungen für Milchviehbetriebe her und erweitern das Segment Goods & Services.

Die Gegenleistung für den Erwerb betrug EUR 0,0 Mio. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Das erworbene Nettovermögen wurde zu einem Fair Value von EUR 16,3 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) in Höhe von EUR 16,3 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Berechnung des Ertrags aus Bargain Purchase, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,7
Sachanlagen	12,2
Nutzungsrechte	0,6
Andere langfristige Vermögenswerte	0,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>14,2</b>
Vorräte	8,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1,9
Andere kurzfristige Vermögenswerte	2,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>12,9</b>
Passive latente Steuern	1,4
Andere langfristige Schulden	1,6
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>3,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>7,9</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>16,3</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>16,3</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>0,0</b>

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 2,0 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 1,9 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,1 Mio.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2020 enthält aus den erworbenen Unternehmen aufgrund des Vollzugs der Transaktion zum Ende des Geschäftsjahres 2020 noch keine Umsatzerlöse und kein Ergebnis nach Steuern. Wären die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2020 erworben worden, hätten diese im Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 44,3 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von EUR –3,0 Mio. zum Ergebnis des Konzerns beigetragen.

Bei sämtlichen oben dargestellten Erwerben ergab sich aus der Gegenüberstellung der Anschaffungskosten der erworbenen Gesellschaften und des neubewerteten Nettovermögens jeweils ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen wird. Der für Mutares günstige Erwerbspreis und der daraus resultierende Bargain Purchase ist auf das Bestreben der Verkäuferseite zurückzuführen, die Geschäftsaktivitäten neu auszurichten. Während die erworbenen Marktsegmente für andere Investoren unattraktiv erscheinen, ist der Erwerb für Mutares lukrativ, da Unternehmen in Umbruchsituationen in die strategische Ausrichtung des Konzerns passen. Mutares Gruppe sieht ihre Chancen in ihrer umfangreichen operativen Industrie- und Sanierungserfahrung, mit deren Hilfe die erworbenen Gesellschaften auf einen stabilen Pfad profitablen Wachstums geführt werden.



## 5.2. ENTKONSOLIDIERUNGEN VON TOCHTERUNTERNEHMEN

### 5.2.1. Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen im Jahr 2021

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 wurden die folgenden Tochterunternehmen erworben und erstkonsolidiert:

#### Veräußerung der Balcke-Dürr Rothemühle

Nach dem Verkauf ihrer polnischen Tochtergesellschaft, der Balcke-Dürr Polska Sp. z o.o., im April 2020 hat Balcke-Dürr im Dezember 2020 auch eine Vereinbarung zur Veräußerung des deutschen Rothemühle-Geschäfts unterzeichnet. Die Balcke-Dürr Rothemühle GmbH, ein integrierter Dienstleistungs-, Engineering- und Erstausrüstungslieferant für Wärmetauscher in Luft- und Rauchgaswegen von Kraftwerks- und Industrieanlagen wurde demnach an den strategischen Investor Howden-Gruppe veräußert. Die Transaktion wurde im Januar 2021 erfolgreich abgeschlossen. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR 9,5 Mio.

#### Veräußerung der Nexive Group S.r.l.

Im November 2020 hat Mutares zunächst eine Absichtserklärung über den Verkauf ihrer Anteile an Nexive an den italienischen Marktführer Poste Italiane unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte dann im Januar 2021. Der schnelle Weiterverkauf nutzt ein begrenztes Zeitfenster in der italienischen Gesetzgebung, unter bestimmten Bedingungen Akquisitionen zur Konsolidierung auf dem italienischen Post- und Paketdienstmarkt zu ermöglichen. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR 12,9 Mio.

#### Veräußerung der STS Group AG

Am 11. März 2021 hat die Mutares SE & Co. KGaA mit der Adler Pelzer Holding GmbH, einem Unternehmen der Adler Pelzer Group, einen Aktienkaufvertrag über die vollständige Veräußerung ihrer Mehrheitsbeteiligung von ca. 73,25% am Grundkapital der STS Group AG zu einem Kaufpreis von EUR 7,00 je verkaufter Aktie unterzeichnet. Die Transaktion unterlag noch dem Vorbehalt einer Zustimmung der Finanzierungspartner auf Seiten der Adler Pelzer Group sowie der Genehmigung der Kartellbehörden. Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 30. Juni 2021. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR –25,8 Mio.

Veräußerung der TréfilUnion S.A.S., EUPEC Pipecoatings France S.A.S. und La Meusienne S.A.S.

Mutares hat ihre Tochtergesellschaften TréfilUnion, EUPEC und La Meusienne erfolgreich an die LiCap GmbH, das Investmentvehikel von Prof. Dr. Frank Richter, Unternehmer und Mitbegründer der Swiss Global Investment Group AG, veräußert. Die Transaktion stand zunächst unter dem Vorbehalt der Stellungnahme des Betriebsrats und wurde schließlich im Juli 2021 abgeschlossen. Mit dem Verkauf der Gesellschaften unternimmt Mutares einen weiteren Schritt in der Konsolidierung des Portfolios. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR –3,5 Mio.

#### Veräußerung der Cenpa S.A.S.

Am 29. Juli 2021 hat Mutares eine Vereinbarung zur Veräußerung ihrer Tochtergesellschaft Cenpa an Accursia Capital unterzeichnet. Cenpa ist ein Hersteller von Hülsenkarton für den europäischen Verpackungs- und Hygienemarkt. Das Unternehmen wurde 2016 von der Sonoco-Gruppe übernommen und hat anschließend ein Restrukturierungsprogramm durchlaufen. Die Transaktion wurde im Juli 2021 abgeschlossen. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR –6,1 Mio.

#### Veräußerung der Norsilk S.A.S.

Der Verkauf der Anteile von Norsilk an Protac, Teil der Groupe Rose, wurde im Oktober 2021 abgeschlossen. Norsilk wurde 2015 von der finnischen Metsä-Gruppe übernommen und nach erfolgter Restrukturierung in 2019 in die Donges Group integriert. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR –1,5 Mio.

#### Liquidation Gemini Rail Technology UK Ltd.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde bei der Gesellschaft ein wesentliches Kundenprojekt nicht fortgeführt und in diesem Zusammenhang Vermögenswerte (Vorräte, kurzfristige Vertragsvermögenswerte und Forderungen) abgewertet, woraufhin die Gesellschaft liquidiert und entkonsolidiert wurde. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR 10,4 Mio.

Der Abgang des Nettovermögens, die Gegenleistung sowie das Ergebnis aus den Entkonsolidierungen sind im Folgenden dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	20,9
Sachanlagen	67,3
Nutzungsrechte	15,4
Andere langfristige Vermögenswerte	6,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>110,4</b>
Vorräte	57,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	86,1
Andere kurzfristige Vermögenswerte	151,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>294,8</b>
Passive latente Steuern	1,3
Andere langfristige Schulden	61,7
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>63,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>277,2</b>
<b>Abgang Nettovermögen</b>	<b>65,0</b>
<b>Gewinne/Verluste aus Entkonsolidierungen</b>	<b>-3,9</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>61,1</b>

### 5.2.2. Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen im Jahr 2020

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 wurden die folgenden Tochterunternehmen erworben und erstkonsolidiert:

#### Veräußerung der Klann Packaging GmbH

Klann Packaging GmbH ist ein Hersteller von Promotions- und Verkaufsverpackungen aus bedrucktem Weißblech mit Sitz in Landshut. Die Gesellschaft wurde im Jahr 2011 als Carve-out von der HUBER Packaging Group übernommen und konnte nach erfolgreicher Restrukturierung im Markt etabliert werden. Die Gesellschaft war Teil des Segments Goods & Services.



Mutares hat mit Kaufvertrag vom 15. Mai 2020 die Klann Packaging GmbH an die Beteiligungsholding Accursia Capital GmbH veräußert. Der initiale, symbolische Verkaufspreis kann sich durch nachlaufende Zahlungen (Earn-Out) unter bestimmten Voraussetzungen bis zum Jahr 2023 weiter erhöhen. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR –1,8 Mio. und ist in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

Veräußerung der Balcke-Dürr Polska Sp. z o.o.

Die Balcke-Dürr GmbH, eine mittelbare Tochtergesellschaft der Mutares aus dem Segment Engineering & Technology, hat mit Kaufvertrag vom 15. April 2020 und dinglicher Wirkung am gleichen Tag die Balcke-Dürr Polska Sp. z o.o., Warschau (Polen), an die Wallstein International GmbH veräußert.

Der initiale Verkaufspreis in Höhe von EUR 5,5 Mio. hat sich durch nachlaufende Zahlungen aufgrund der Erfüllung von bestimmten Voraussetzungen innerhalb des Geschäftsjahres 2020 um weitere EUR 1,0 Mio. erhöht. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich auf EUR 2,8 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

Veräußerung der European Central Logistics s.r.o.

Die BEXity GmbH, eine mittelbare Tochtergesellschaft der Mutares aus dem Segment Goods & Services, hat mit Kaufvertrag vom 30. April 2020 die European Central Logistics s.r.o., Prag (Tschechien) („ECL“), im Wege eines Management Buy-Outs (MBOs) an den Geschäftsführer der Gesellschaft für einen Kaufpreis von EUR 0,5 Mio. veräußert.

Mutares hat das Unternehmen im Rahmen der Akquisition der BEXity Gruppe im Dezember 2019 erworben. Die Transaktion ist Teil der eingeleiteten Neuorganisation bei BEXity. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR 0,0 Mio.

Veräußerung von STS Acoustics

Die STS Group AG, ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares aus dem Segment Automotive & Mobility, am 7. August 2020 einen Kaufvertrag mit der Adler Pelzer Group über den Verkauf ihrer Acoustics-Sparte abgeschlossen. Der Vollzug der Transaktion erfolgte zum 29. Oktober 2020. Durch die Veräußerung richtet die STS Group ihren Fokus auf ihr Kerngeschäft in den Bereichen Plastics und Materials in Europa und China sowie auch auf den Ausbau des nordamerikanischen Markts. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich auf EUR 3,9 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

Der Abgang des Nettovermögens, die Gegenleistung sowie das Ergebnis aus den Entkonsolidierungen sind im Folgenden dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,1
Sachanlagen	28,0
Nutzungsrechte	14,2
Andere langfristige Vermögenswerte	1,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>44,9</b>
Vorräte	10,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	30,0
Andere kurzfristige Vermögenswerte	18,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>58,9</b>
Passive latente Steuern	0,9
Andere langfristige Schulden	42,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>43,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>60,3</b>
<b>Abgang Nettovermögen</b>	<b>-0,3</b>
<b>Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)</b>	<b>4,9</b>
<b>Gegenleistung</b>	<b>4,6</b>



## C. ANGABEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

### 6. Umsatzerlöse/Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Umsatzentwicklung nach Segmenten und Regionen wird im Konzernanhang in Übereinstimmung mit IFRS 8 unter der Segmentberichterstattung dargestellt.

### 7. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	2021	2020
Bargain-Purchase-Erträge	692,7	207,8
Gewinne aus Entkonsolidierung	32,8	6,9
Erträge aus Rohstoff- und Abfallverwertung	9,4	3,0
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	5,1	2,7
Erträge aus der Risikoversorge	2,6	1,2
Erträge aus sonstigen Leistungen	2,5	1,8
Fremdwährungsumrechnung	2,0	2,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,8	1,6
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,0	1,3
Übrige sonstige Erträge	20,2	12,2
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>770,1</b>	<b>241,3</b>

Die Bargain Purchase Erträge werden unter Tz. 5.1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“ ausführlich dargestellt, die Gewinne aus Entkonsolidierung unter Tz. 5.2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

### 8. Materialaufwand

Die Aufgliederung des Materialaufwands stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.139,3	609,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	440,4	365,5
<b>Materialaufwand</b>	<b>1.579,7</b>	<b>974,6</b>

### 9. Personalaufwand

Der Personalaufwand unterteilt sich wie folgt:

Mio. EUR	2021	2020
Löhne und Gehälter	524,6	335,2
Soziale Abgaben inkl. Altersvorsorge	135,7	88,6
<b>Personalaufwand</b>	<b>660,4</b>	<b>423,9</b>

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wurde Personalaufwand für anteilsbasierte Vergütung, der die leistungsorientierten Verpflichtungen betreffende Dienstzeitaufwand, sowie Personalaufwand für beitragsorientierte Pläne erfasst. Für weitere Angaben wird auf die Erläuterungen der jeweiligen Anhangangaben (Tz. 32 „Bedingtes Kapital und Anteilsbasierte Vergütung“ sowie Tz. 37 „Altersversorgungspläne/Pensionsrückstellungen“) verwiesen.

### 10. Sonstige Aufwendungen

Die Aufgliederung der sonstigen Aufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2021	2020
Vertriebsaufwendungen	116,4	49,0
Rechts- und Beratungskosten	66,9	38,7
Verwaltung	57,0	39,5
Miete, Leasing und Lizenzgebühren	39,3	22,2
Wartung und Instandhaltung	38,9	30,1
Verluste aus Entkonsolidierungen	36,7	2,0
Werbe- und Reisekosten	28,0	14,5
Grundabgaben und sonstige Steuern	10,2	6,9
Schadensfälle, Garantie und Gewährleistung	10,0	8,8
Fuhrpark	9,3	3,9
Aufwendungen für persönlich haftende Gesellschafterin	8,8	5,6
Aufwendungen aus der Risikoversorge	5,3	2,7
Aufwendungen aus Folgebewertung von Earn-Out-Forderungen	1,2	3,6
Übrige sonstige Aufwendungen	46,4	33,4
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>474,3</b>	<b>260,8</b>

Aufgrund einer Anpassung der Einschätzung bzgl. der Realisierbarkeit der entsprechenden Forderung ist es im Berichtszeitraum zu einer Abwertung einer Earn-Out-Forderung in Höhe von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,6 Mio.) gekommen.

Im Hinblick auf die Verluste aus Entkonsolidierung verweisen wir auf Tz. 5.2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.



## 11. Finanzergebnis

Die Aufgliederung des Finanzergebnisses stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2021	2020
Zinsen und ähnliche Erträge	6,7	1,4
Wechselkursgewinne	1,8	2,4
<b>Finanzerträge</b>	<b>8,5</b>	<b>3,9</b>
Zinsaufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen	1,8	1,3
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Finanzschulden	0,1	0,2
Zinsaufwand aus Factoring	1,8	2,5
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	8,6	7,5
Aufwand aus Wertänderungen von Derivaten	0,0	4,0
Wechselkursverluste	2,8	3,0
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12,0	9,7
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>27,2</b>	<b>28,2</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-18,7</b>	<b>-24,3</b>

## 12. Ertragsteuern

### 12.1. ERTRAGSTEUERN UND STEUERLICHE ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfassten Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	2021	2020
<b>Laufende Ertragsteuer</b>		
Steueraufwand der laufenden Periode	-4,3	-4,7
In der laufenden Periode erfolgte Anpassungen für laufende Steuern der Vorjahre	-1,2	0,9
<b>Latente Steuern</b>		
Ertrag aus latenten Steuern	28,8	16,9
Aufwand aus latenten Steuern	-9,6	-10,3
<b>Ertragsteuerertrag</b>	<b>13,7</b>	<b>2,8</b>

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der Unterschiede des im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwands (d. h. Ergebnis vor Ertragsteuer multipliziert mit dem erwarteten Steuersatz) zum jeweils ausgewiesenen Steueraufwand. Hierbei werden die für Mutares SE & Co. KGaA als Mutterunternehmen geltenden Ertragssteuersätze auf das Konzernergebnis unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % (Vorjahr: 15,0 %) zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) und eines Gewerbesteuersatzes von 17,2 % (Vorjahr: 17,2 %) angewandt, so dass sich ein Gesamtertragsteuersatz von ca. 33,0 % (Vorjahr: ca. 33,0 %) ergibt.

Die für die Konzerngesellschaften anwendbaren Steuersätze für Ertragsteuern bewegen sich zwischen 8,75 % und 33,0 % (Vorjahr: 8,75 % und 33,0 %).

Mio. EUR	2021	2020
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>428,6</b>	<b>16,9</b>
Inländischer Steuersatz Muttergesellschaft (in %)	33 %	33 %
<b>Steueraufwand zum inländischen Steuersatz der Muttergesellschaft</b>	<b>-141,3</b>	<b>-5,6</b>
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge		
Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	1,3	0,7
Nicht aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge	-64,6	-43,4
Nachträglich aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge	0,9	1,6
Nicht abzugsfähige Goodwill-Abschreibungen	-2,2	-10,4
Übrige steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen inkl. Quellensteuer	-25,7	-7,7
Steuerliche Begünstigungen	0,3	0,2
Steuereffekt auf Zuschreibung negativer Unterschiedsbetrag	228,4	68,5
Steuersatzunterschiede	21,2	-3,9
Steuerbefreite Erträge	1,8	1,5
Steuernachzahlungen und -rückerstattungen aus Vorjahren	-1,2	0,9
Veränderung der Wertberichtigung für latente Steuerforderungen	0,0	0,0
Übrige Effekte	-5,2	0,4
<b>Ausgewiesener Ertrag für Ertragsteuern</b>	<b>13,7</b>	<b>2,8</b>



### 12.2. IM EIGENKAPITAL UND IM SONSTIGEN ERGEBNIS ERFASSTE LATENTE STEUERN

Mio. EUR	2021	2020
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste latente Steuern	-1,1	0,1
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-0,8	0,2
Latente Steuern auf die Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung	-0,8	0,2
<b>Summe</b>	<b>-1,9</b>	<b>0,3</b>

### 12.3. LAUFENDE STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE UND -SCHULDEN

Die laufenden Steuererstattungsansprüche und -schulden setzen sich wie folgt zusammen:

#### Steuererstattungsansprüche

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Steuererstattungsansprüche Restlaufzeit größer 1 Jahr</b>		
Ertragsteuerforderungen	0,9	0,9
<b>Steuererstattungsansprüche Restlaufzeit kleiner 1 Jahr</b>		
Ertragsteuerforderungen	2,8	2,7
<b>Steuererstattungsansprüche</b>	<b>3,7</b>	<b>3,6</b>

#### Steuerverbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Steuerverbindlichkeiten Restlaufzeit kleiner 1 Jahr</b>		
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3,4	3,5
<b>Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>3,4</b>	<b>3,5</b>



## 12.4. LATENTE STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE UND -SCHULDEN

Die latenten Steuererstattungsansprüche und -schulden setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

Mio. EUR

	Latente Steuern Jahresbeginn	Erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	Im sonstigen Ergebnis erfasst	Erwerbe/ Abgänge	Wechselkurs- differenzen	Änderungen Ertragsteuersätze	Endbestand latente Steuern
Geschäfts- und Firmenwert	-0,2	0,1	0,0	-0,5	0,0	0,0	-0,6
Andere immaterielle Vermögenswerte	-14,9	-0,1	0,0	-3,1	0,1	0,0	-18,0
Sachanlagen	-23,8	-4,6	0,0	-133,7	0,1	0,0	-162,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-1,7	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)	-6,8	6,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vorräte	-4,0	0,9	0,0	1,7	0,0	0,0	-1,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1	-0,8	0,0	-1,4	0,0	0,0	-2,1
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	-0,2	-2,4	0,0	-0,1	0,0	0,0	-2,7
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	15,6	7,9	0,0	16,7	0,0	0,0	40,2
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,8	-1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Pensionsverpflichtungen	8,0	5,1	-0,8	7,2	0,0	0,0	19,5
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	3,0	-3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige Rückstellungen	1,6	-0,7	0,0	1,1	0,0	0,0	2,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,6	-1,1	0,0	-0,4	0,0	0,0	-0,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5,3	-0,1	0,0	1,3	0,0	0,0	6,5
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Rückstellungen	1,5	1,2	0,0	1,9	0,0	0,0	4,6
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	4,7	-2,5	0,0	-0,3	0,0	0,0	1,9
<b>Zwischensumme</b>	<b>-9,3</b>	<b>6,4</b>	<b>-0,8</b>	<b>-109,8</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-113,1</b>
Steuerliche Verluste	13,0	2,4	0,0	-1,3	-0,1	0,0	14,0
Sonstige latente Steuern	0,1	10,4	0,0	-21,7	0,0	0,0	-11,2
<b>Summe</b>	<b>3,8</b>	<b>19,2</b>	<b>-0,8</b>	<b>-132,6</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-110,3</b>



### 12.5. TEMPORÄRE DIFFERENZEN

Für sogenannte “outside basis differences”, d.h. Differenzen zwischen dem IFRS Eigenkapitalwert einer Beteiligung und dem steuerlichen Buchwert, in Höhe von EUR 448,8 Mio. (Vorjahr: EUR 323,4 Mio.) werden keine latenten Steuern gebildet, da die Gesellschaft den Zeitpunkt der Umkehr kontrollieren kann und eine Umkehr in absehbarer Zeit nicht erwartet wird.

Darüber hinaus werden für temporäre Differenzen in Höhe von EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 12,5 Mio.) keine latenten Steuern bilanziert, da es nicht wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis für eine zukünftige Verrechnung verfügbar sein wird.

### 12.6. UNGENUTZTE STEUERLICHE VERLUSTE UND UNGENUTZTE STEUERGUTSCHRIFTEN

Für bestehende körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge sowie andere Steuergutschriften wurden aktive latente Steuern in Höhe von EUR 14,0 Mio. angesetzt (Vorjahr: EUR 15,0 Mio.).

Aktive latente Steuern für ungenutzte steuerliche Verluste und Steuergutschriften wurden in Höhe von EUR 12,7 Mio. (Vorjahr: EUR 14,8 Mio.) im Hinblick auf Konzerngesellschaften berücksichtigt, die in der laufenden Periode oder in der Vorperiode ein negatives Ergebnis erwirtschaftet haben. Eine Aktivierung wurde vorgenommen, da es auf Basis der Planung als wahrscheinlich erachtet wird, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verrechnung dieser Verluste zur Verfügung steht. Dies ergibt sich insbesondere in Fällen, in denen Gesellschaften Anlaufverluste erzielt haben bzw. angenommen wird, dass die Restrukturierungsmaßnahmen in absehbarer Zeit positive Ergebnisse zur Folge haben werden.

Es entfallen EUR 0,0 Mio. auf aktive latente Steuern, die im Rahmen der Kaufpreisallokationen berücksichtigt wurden (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.).

Darüber hinaus werden für körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge sowie andere Steuergutschriften in Höhe von EUR 946,2 Mio. (Vorjahr: EUR 464,7 Mio.) keine aktiven latenten Steuern gebildet, da insoweit gesetzliche oder wirtschaftliche Einschränkungen hinsichtlich der zukünftigen Nutzbarkeit bestehen.

Für die im Berichtsjahr ungenutzten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften unterliegen EUR 39,2 Mio. einer zeitlich Nutzungsbeschränkung von unter fünf Jahren. Im Vorjahr unterlagen steuerliche Verluste und Steuergutschriften in Höhe von EUR 27,7 Mio. einer zeitlichen Nutzungsbeschränkung von unter fünf Jahren.

### 12.7. UNGEWISSE STEUERSCHULDEN/-ANSPRÜCHE

Im Berichtszeitraum bestehen keine ungewissen Steuerpositionen.

Zudem hatte die Anwendung von IFRIC 23 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da sich dadurch die Bewertung der bilanziell erfassten Steuerschulden oder -ansprüche nicht geändert hat.

IFRIC 23 behandelt die Bilanzierung laufender und latenter Steuerschulden, bei denen Unsicherheiten bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung bestehen. Solche Unsicherheiten können entstehen, wenn die Anwendung des jeweiligen geltenden Steuerrechts auf einen spezifischen Geschäftsvorfall nicht eindeutig ist und deshalb auch von der Auslegung durch die Steuerbehörde abhängt. Diese Auslegung ist die Mutares SE & Co. KGaA bei der Aufstellung des Abschlusses jedoch nicht bekannt. IFRIC 23 schreibt vor, dass ein Unternehmen diese Unsicherheiten nur dann bei den bilanziell erfassten Steuerschulden oder -ansprüchen berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuerbeträge bezahlt oder erstattet werden. Dabei ist davon auszugehen, dass die Steuerbehörde ihr Recht zur Überprüfung erklärter Beträge ausüben werden und dabei vollständige Kenntnis aller zugehörigen Informationen besitzen. In solchen Fällen nimmt die Mutares SE & Co. KGaA stets eine Einzelbetrachtung der steuerlichen Sachverhalte vor und bewertet diese mit dem wahrscheinlichsten Betrag.

## 13. Konzern- und Gesamtergebnis

Im Konzernergebnis von EUR 442,3 Mio. (Vorjahr: EUR 19,7 Mio. EUR) sind Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von EUR –6,7 Mio. (Vorjahr: EUR –7,4 Mio.) enthalten.

Im Gesamtergebnis von EUR 447,8 Mio. (Vorjahr: EUR 14,2 Mio.) sind Anteile nicht beherrschender Gesellschafter von EUR –5,9 Mio. (Vorjahr: EUR –8,0 Mio.) enthalten.

## 14. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

		2021	2020
Konzernergebnis nach Steuern, das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zugerechnet werden kann	Mio. EUR	449,0	27,1
Gewogener Durchschnitt Anzahl Aktien, um das Ergebnis je Aktie zu berechnen			
Unverwässert	Anzahl	16.719.927	15.181.767
Verwässert	Anzahl	16.734.927	15.181.767
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Unverwässert	EUR	26,85	1,78
Verwässert	EUR	26,83	1,78

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Konzernergebnisses nach Steuern, das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zugerechnet werden kann, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien (Anzahl der Aktien, die für die Berechnung des unverwässerten Ergebnis je Aktie herangezogen werden: 16.719.927). Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden Wertpapiere und aktienbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden (Anzahl der Aktien, die für die Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie herangezogen werden: 16.734.927). Die im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung ausgegebenen und ausübaren Aktienoptionen haben Einfluss auf die Verwässerung des Ergebnisses je Aktie. Zur anteilsbasierten Vergütung verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Tz. 32 unten. Im Rahmen der Aktienoptionsprogramme 2019 und 2021 können weitere 340.676 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitarbeiter von Tochterunternehmen ausgegeben werden, die das Ergebnis je Aktie in Zukunft verwässern können. Transaktionen mit eigenen Anteilen oder Optionen zwischen Stichtag 31. Dezember 2021 und Aufstellungsdatum des Konzernabschlusses fanden nicht statt.



## 15. Segmentinformationen

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über Konzernbereiche abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. An den Vorstand als Hauptentscheidungsträger berichtete Informationen zum Zwecke der Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente des Konzerns sowie der Bewertung ihrer Ertragskraft beziehen sich auf die Erzeugnisse und Leistungen, die hergestellt oder erbracht werden. Der Vorstand hat sich entschieden, die Berichterstattung entsprechend auszugestalten. Kein Geschäftssegment wurde zusammengefasst, um zur Ebene der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns zu gelangen.

Zum 31. Dezember 2021 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 23 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 20), die in die drei Segmente (1) Automotive & Mobility, (2) Engineering & Technology und (3) Goods & Services eingeteilt werden. Zu den Einzelheiten verweisen wir auf unsere Ausführungen oben unter Tz.4 zum Konsolidierungskreis.

Die Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen in drei Segmenten setzen sich jeweils aus mehreren rechtlichen Einheiten zusammen. Die Zuordnung der rechtlichen Einheiten zu den Segmenten ist eindeutig; es gibt also keine sog. Zebra-Gesellschaften. Alle drei Segmente generieren Erträge und Aufwendungen im Sinne von IFRS 8.5.

Die Berichterstattung und -steuerung der einzelnen Segmente erfolgt nach IFRS. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente gelten grundsätzlich auch für Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten und entsprechen den in Tz. 53 beschriebenen Konzernbilanzierungs- und -bewertungsmethoden. Umsätze zwischen Segmenten werden zu marktüblichen Preisen verrechnet.

Der Vorstand als Hauptentscheidungsträger misst den Erfolg der Segmente auch anhand einer um Sondereffekte bereinigte Steuerungsgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „Adjusted EBITDA“ bezeichnet wird. Basis für die Berechnung dieses alternativen Performancemaßes bildet das berichtete Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), bereinigt um Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“), Restrukturierungs- und sonstige Einmal-aufwendungen<sup>3</sup> sowie Entkonsolidierungseffekte. Anhand dieses alternativen Performancemaßes sollen die operativen Entwicklungen innerhalb der Segmente transparent gemacht werden und dem Hauptentscheidungsträger ermöglichen die operativen Ertragskraft der einzelnen Segmente zu beurteilen.

Die Überleitung vom berichteten EBITDA auf die Steuerungsgröße des Adjusted EBITDA stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2021	2020
<b>EBITDA</b>	<b>566,5</b>	<b>142,7</b>
Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“)	-692,7	-207,8
Restrukturierungs- und sonstige Einmal-aufwendungen	80,9	41,1
Entkonsolidierungseffekte	3,9	-4,9
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>-41,3</b>	<b>-28,8</b>

Hinsichtlich der transaktionsbedingten Erträge (Bargain Purchases) verweisen wir auf die Ausführungen in Tz. 5.1 zu den Erwerben von Tochterunternehmen, hinsichtlich der Entkonsolidierungseffekte auf die Ausführungen in Tz. 5.2 zu den Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen.

<sup>3</sup> Operative Aufwendungen, etwa im Kontext der negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie oder gestiegenen Beschaffungskosten für Rohmaterial und Energie, werden grundsätzlich nicht bereinigt, auch wenn sie aufgrund außerordentlicher Umstände das übliche Maß übersteigen.



Mio. EUR	Segmente									
	Automotive & Mobility		Engineering & Technology		Goods & Services		Corporate/ Konsolidierung		Mutares Gruppe	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Umsatzerlöse	719,9	602,4	871,9	534,7	912,4	446,7	0,0	0,0	2.504,0	1.583,9
Materialaufwand	-446,0	-349,7	-613,7	-344,1	-520,0	-280,8	0,0	0,0	-1.579,7	-974,6
Personalaufwand	-233,3	-173,1	-186,5	-134,7	-211,7	-97,0	-28,9	-19,2	-660,4	-423,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-101,8	-101,5	-120,7	-68,0	-249,5	-98,7	-2,4	7,4	-474,3	-260,8
EBITDA	86,4	65,7	64,3	59,6	450,8	29,0	-35,1	-11,0	566,5	142,7
Adjusted EBITDA	-20,0	-13,3	-2,0	7,6	-13,2	-17,0	-6,0	-6,1	-41,3	-28,8
<b>Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung mit Dritten</b>										
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	626,7	414,1	563,7	283,2	768,2	424,8	0,0	0,0	1.958,5	1.122,2
Über Zeitraum	93,2	188,3	308,2	251,5	144,2	21,9	0,0	0,0	545,6	461,7

Die langfristigen Vermögenswerte der Einheiten setzen sich geografisch nach dem Ort wo sich die Vermögenswerte befinden wie folgt zusammen:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
<b>Europa</b>	<b>977,9</b>	<b>409,8</b>
Frankreich	423,8	74,9
Deutschland	314,6	138,2
Schweden	83,6	0,0
Italien	39,5	39,1
Polen	33,2	35,6
Finnland	29,1	32,2
Vereinigtes Königreich	12,9	15,4
Dänemark	11,6	0,0
Österreich	0,0	50,1
Andere Europa	29,8	24,3
<b>Rest der Welt</b>	<b>36,4</b>	<b>58,0</b>

Die langfristigen Vermögenswerte der Segmente umfassen immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Umsatzerlöse wie im Vorjahr mit keinem Kunden auf über 10 % der gesamten Drittumsätze in der Mutares Gruppe.

Die Umsatzerlöse gliedern sich geografisch wie folgt nach Märkten orientiert am Sitz des jeweiligen Kunden:

Mio. EUR	2021	2020
<b>Europa</b>	<b>2.301,5</b>	<b>1.406,2</b>
Frankreich	647,4	211,1
Deutschland	585,7	356,9
Schweden	282,0	107,8
Österreich	155,3	154,3
Italien	153,8	222,0
Vereinigtes Königreich	76,8	79,9
Finnland	67,0	58,0
Niederlande	49,7	28,9
Polen	43,1	35,0
Belgien	29,0	24,3
Tschechische Republik	24,3	29,4
Andere Europa	187,4	98,4
<b>Asien</b>	<b>148,7</b>	<b>133,6</b>
<b>Amerika</b>	<b>36,8</b>	<b>33,2</b>
<b>Afrika</b>	<b>17,0</b>	<b>10,9</b>

Die Umsatzerlöse für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen werden nicht angegeben, da die erforderlichen Informationen nicht verfügbar sind und die Kosten für ihre Erstellung übermäßig hoch sind.

Die Überleitung des Ergebnis vor Steuern auf die Summe der berichteten Segment-EBITDAs ist wie folgt:

Mio. EUR	2021	2020
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>428,6</b>	<b>16,9</b>
Corporate/Konsolidierung	35,1	11,6
Abschreibungen	119,2	101,5
Finanzergebnis	18,7	24,3
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)</b>	<b>601,6</b>	<b>154,4</b>



## D. ANGABEN ZU VERMÖGENSWERTEN

### 16. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Selbsterstellte	Software	Patente, Konzessionen etc.	Anzahlungen und solche in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwert	Summe
<b>Anschaftungs- oder Herstellungskosten</b>						
<b>Stand per 01.01.2020</b>	<b>2,3</b>	<b>10,5</b>	<b>61,7</b>	<b>6,2</b>	<b>0,0</b>	<b>80,7</b>
Zugänge	0,1	4,3	0,3	2,0	0,0	6,7
Abgänge	0,0	-1,1	-0,8	0,0	0,0	-2,0
Umgliederungen	-0,1	0,2	1,4	-1,5	0,0	0,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	-1,0	0,6	23,8	0,2	0,0	23,5
Wechselkurseffekte	0,0	-0,1	-0,5	-0,2	0,0	-0,7
Umgliederung IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Stand per 31.12.2020</b>	<b>1,3</b>	<b>14,5</b>	<b>85,8</b>	<b>6,8</b>	<b>0,0</b>	<b>108,3</b>
Zugänge	1,7	3,6	0,9	5,9	0,0	12,0
Abgänge	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	0,0	-0,3
Umgliederungen	0,6	1,3	-3,7	-1,8	0,0	-3,5
Veränderung des Konsolidierungskreises	-8,5	-1,1	46,6	-5,4	5,5	37,2
Wechselkurseffekte	0,0	0,1	0,9	0,1	0,0	1,1
Umgliederung IFRS 5	0,0	-2,5	-4,2	0,0	0,0	-6,7
<b>Stand per 31.12.2021</b>	<b>-4,9</b>	<b>15,7</b>	<b>126,2</b>	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>	<b>148,1</b>



Mio. EUR	Selbsterstellte	Software	Patente, Konzessionen etc.	Anzahlungen und solche in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwert	Summe
<b>Stand per 01.01.2020</b>	<b>-0,6</b>	<b>-4,5</b>	<b>-15,2</b>	<b>-1,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-22,0</b>
Laufende Abschreibung	-0,4	-2,3	-8,7	-0,2	0,0	-11,6
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	-0,7	-0,5	0,0	0,0	-1,2
Abgänge	0,0	0,8	0,3	0,0	0,0	1,0
Umgliederungen	0,0	0,0	-1,4	1,4	0,0	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0,3	0,5	0,3	0,0	0,0	1,1
Wechselkurseffekte	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
Umgliederung IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Stand per 31.12.2020</b>	<b>-0,7</b>	<b>-6,2</b>	<b>-24,9</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-32,3</b>
Laufende Abschreibung	-0,4	-3,2	-13,7	0,0	0,0	-17,2
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	-0,8	0,0	-0,7	0,0	-1,5
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen	-0,6	-0,8	1,4	0,0	0,0	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	8,6	4,0	21,6	1,3	0,0	35,6
Wechselkurseffekte	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	-0,3
Umgliederung IFRS 5	0,0	1,1	0,7	0,0	0,0	1,7
<b>Stand per 31.12.2021</b>	<b>6,8</b>	<b>-5,8</b>	<b>-15,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-14,1</b>
<b>Nettobuchwerte</b>						
Am 01.01.2020	1,7	6,0	46,5	4,5	0,0	58,7
Am 31.12.2020	0,5	8,3	60,9	6,3	0,0	76,0
Am 01.01.2021	0,5	8,3	60,9	6,3	0,0	76,0
<b>Am 31.12.2021</b>	<b>1,9</b>	<b>9,9</b>	<b>111,1</b>	<b>5,5</b>	<b>5,5</b>	<b>134,0</b>

Im Rahmen der im Berichtszeitraum getätigten Erwerbe wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 87,4 Mio. (Vorjahr: EUR 25,7 Mio.) erworben; wir verweisen auf die Ausführungen oben (Tz. 5.1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“).

Im Berichtszeitraum lagen die als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungsausgaben bei EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.).

Die Umgliederungen gem. IFRS 5 betreffen die Vermögenswerte von BEXity, siehe Tz.24.

Bezüglich zum 31. Dezember 2021 als Sicherheit verpfändeter immaterielle Vermögenswerte, siehe Tz. 35.

### Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Zum 31. Dezember 2021 bestehen bei zwei Tochterunternehmen des Segments Engineering & Technology immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer in Höhe von EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,6 Mio.). Es handelt sich hierbei jeweils um Marken, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden. Die Nutzungsdauer wurde als unbegrenzt eingeschätzt, da seitens der Geschäftsleitung keine Pläne bestehen, den Markennamen zu ändern, und der Vermögenswert somit unbegrenzt durch das Unternehmen genutzt werden kann.

Bei der Bewertung der Marken zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt wurde die „Relief from Royalty Methode“ angewendet. Dieses Verfahren basiert auf der Annahme, dass, wenn das Unternehmen die Marke nicht besitzen würde, es bereit wäre, einen Lizenzvertrag abzuschließen. Im Rahmen dieser hypothetischen Lizenztransaktion müsste der Lizenznehmer Lizenzgebühren an den Lizenzgeber zahlen. Der Wert der Marke kann somit als Barwert aller zukünftigen Lizenzzahlungen in einem hypothetischen Lizenzgeschäft geschätzt werden. Bei solchen Transaktionen werden die Lizenzgebühren in der Regel durch Anwendung eines Lizenzsatzes auf den Verkauf des Produkts oder der Produkte, die mit der Marke verbunden sind, bestimmt. Der erzielbare Betrag wird auf der Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf vom Management für einen Zeitraum von drei Jahren genehmigten Finanzplänen basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz liegt zwischen 7,0% bis 12,0% (Vorjahr: 7,2% bis 12,8%). Cashflows nach dem Zeitraum von drei Jahren wurden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% (Vorjahr: 1,0%) extrapoliert. Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich wie auch im Vorjahr kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum im Rahmen von Unternehmenserwerben keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer erworben.



### Wertminderung von immateriellen Vermögenswerte

Im Berichtsjahr wurde bei einem Tochterunternehmen des Segments Engineering & Technology eine Wertminderung in Höhe von EUR 0,7 Mio. vorgenommen, da bei einem Projekt mit fortlaufender Projektdauer der ursprünglich im Rahmen des Erwerbs erfasste Auftragsbestand neu bewertet wurde.

Aus dem Erwerb der Ganter Construction & Interiors GmbH sowie ihrer Tochtergesellschaften („Ganter“) im Segment Goods & Services zum 31. Oktober 2021 resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 5,5 Mio. Einzelheiten zu dem Erwerb enthält Tz. 5.1.1. Mutares überprüft den Geschäfts- oder Firmenwert jährlich auf Wertminderung und zusätzlich, wenn es Anzeichen dafür gibt, dass der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert sein könnte. Der Erwerb wurde zum 31. Oktober 2021 abgeschlossen, bis zum 31. Dezember 2021 gab es keine Anzeichen für eine Wertminderung. Der erste jährliche Wertminderungstest wird im Geschäftsjahr 2022 vorgenommen werden.

## 17. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Stand per 01.01.2020</b>	<b>86,9</b>	<b>243,4</b>	<b>34,6</b>	<b>12,4</b>	<b>377,3</b>
Zugänge	1,9	15,2	5,5	6,9	29,4
Abgänge	-10,2	-7,8	-4,0	-2,1	-24,1
Umgliederungen	3,6	-2,8	1,0	-1,8	0,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	52,6	-49,6	-5,6	1,6	-1,0
Wechselkurseffekte	-2,0	-1,7	-0,2	-0,3	-4,2
Umgliederung IFRS 5	-3,1	0,0	-0,3	0,0	-3,5
<b>Stand per 31.12.2020</b>	<b>129,6</b>	<b>196,6</b>	<b>30,9</b>	<b>16,7</b>	<b>373,8</b>
Zugänge	4,0	12,9	4,8	25,7	47,4
Abgänge	-7,5	-9,8	-1,3	-1,8	-20,4
Umgliederungen	0,8	9,2	1,7	-12,2	-0,5
Veränderung des Konsolidierungskreises	331,4	16,0	1,0	3,1	351,6
Wechselkurseffekte	1,1	1,3	0,2	0,4	3,0
Umgliederung IFRS 5	-105,2	-1,2	-3,9	-0,2	-110,4
<b>Stand per 31.12.2021</b>	<b>354,2</b>	<b>225,1</b>	<b>33,5</b>	<b>31,8</b>	<b>644,5</b>



Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Stand per 01.01.2020</b>	<b>-17,1</b>	<b>-162,8</b>	<b>-21,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-200,9</b>
Laufende Abschreibung	-6,7	-23,8	-4,7	-0,1	-35,3
Außerplanmäßige Abschreibung	-9,1	-8,1	-0,5	0,0	-17,7
Abgänge	0,2	4,7	2,8	0,0	7,7
Umgliederungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	2,1	101,2	10,5	0,0	113,8
Wechselkurseffekte	0,2	0,8	0,0	0,0	1,0
Umgliederung IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Stand per 31.12.2020</b>	<b>-30,3</b>	<b>-88,0</b>	<b>-12,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>-131,2</b>
Laufende Abschreibung	-13,6	-28,9	-6,2	0,0	-48,7
Außerplanmäßige Abschreibung	-1,1	-1,1	-0,1	0,0	-2,3
Abgänge	2,9	8,2	0,7	0,0	11,8
Umgliederungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderungen des Konsolidierungskreises	22,6	46,5	5,6	0,2	74,9
Wechselkurseffekte	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,2
Umgliederung IFRS 5	6,3	0,6	1,2	-0,2	7,9
<b>Stand per 31.12.2021</b>	<b>-13,4</b>	<b>-62,7</b>	<b>-11,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-87,8</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Am 01.01.2020	69,8	80,6	13,6	12,4	176,4
Am 31.12.2020	99,3	108,7	18,0	16,6	242,6
Am 01.01.2021	99,3	108,7	18,0	16,6	242,6
<b>Am 31.12.2021</b>	<b>340,7</b>	<b>162,4</b>	<b>21,8</b>	<b>31,7</b>	<b>556,7</b>

Im Rahmen der im Berichtszeitraum getätigten Erwerbe wurden Sachanlagen in Höhe von EUR 493,7 Mio. erworben (Vorjahr: EUR 141,1 Mio.); wir verweisen auf die Ausführungen oben (Tz. 5.1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“).

Die in den Zeilen „Umgliederung IFRS 5“ gezeigten Bewegungen beziehen sich im Wesentlichen auf die geplante Veräußerung von 26 Geschäften, die zum Teilkonzern Lapeyre gehören und im Rahmen von Sale-and-Leaseback-Transaktionen veräußert werden sollen. Die Transaktionen waren zum Bilanzstichtag höchstwahrscheinlich und sollen spätestens zum Ende des dritten Quartals 2022 abgeschlossen sein.

Weiter betreffen die in der Zeile „Umgliederung IFRS 5“ gezeigten Bewegungen eine zum Bilanzstichtag höchstwahrscheinliche

Sale-and-Leaseback-Transaktion eines im Berichtszeitraum erworbenen Unternehmens aus dem Segment Automotive & Technology sowie der Veräußerung einer Liegenschaft eines Tochterunternehmens aus dem Segment Engineering & Technology, weshalb der Wert der betroffenen Liegenschaften in Höhe von EUR 19,4 Mio. gem. IFRS 5 umgegliedert worden ist. Die Transaktion wurde Anfang des Jahres 2022 abgeschlossen.

Darüber hinaus hat Lapeyre im ersten Quartal 2022 eine unmittlere Tochtergesellschaft veräußert. Die Transaktion war zum Bilanzstichtag höchstwahrscheinlich, weshalb die zum veräußerten Unternehmen gehörenden Vermögenswerte, i.W. die Liegenschaft, gem. IFRS 5 umgegliedert worden sind. Vor der Umgliederung wurden sie auf Basis des vereinbarten Kaufpreises i. H. v. EUR -1,7 Mio. wertgemindert.

Wir verweisen auf die Ausführungen unter Tz. 24.

Bezüglich zum 31. Dezember 2021 als Sicherheit verpfändeten Sachanlagevermögens, siehe Tz. 35.

### Wertminderung von Sachanlagen

Die Wertminderungen auf Sachanlagen im Geschäftsjahr 2021 betreffen im Wesentlichen zwei Tochtergesellschaften im Segment Engineering & Technology: Aufgrund veränderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wurde bei diesen Tochtergesellschaften eine Überprüfung des erzielbaren Betrags für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit vorgenommen.

Der wesentlichste Teil in Höhe von 1,2 Mio. EUR wurde im Rahmen einer geplanten Veräußerung wertberichtigt. Wir verweisen auf die Ausführungen in Anmerkung 24.

## 18. Nutzungsrechte

Leasingverhältnisse bestehen bei Mutares bezüglich der Anmietung von Gebäuden, Büroräumen, technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für Fahrzeuge und in unwesentlichem Maße Software.



Die Entwicklung der Nutzungsrechte stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke und Bauten	Fuhrpark	Technische Anlagen und Maschinen, BGA	Summe
<b>Veränderung der bilanzierten Nutzungsrechte</b>					
<b>Stand per 01.01.2020</b>	<b>1,9</b>	<b>108,1</b>	<b>7,3</b>	<b>18,4</b>	<b>135,7</b>
Nutzungsrechte aus der Erstanwendung	0,1	63,6	2,9	5,3	72,0
Zugänge	0,0	5,3	6,0	3,4	14,8
Abgänge	0,0	-0,9	0,0	-0,1	-1,0
Wechselkurseffekte	0,0	-10,1	-2,6	-2,6	-15,3
Veränderung aufgrund Neubewertung	0,0	-11,3	-1,1	-2,1	-14,5
<b>Stand per 31.12.2020</b>	<b>2,0</b>	<b>154,7</b>	<b>12,5</b>	<b>22,5</b>	<b>191,8</b>
Zugänge	0,1	24,4	6,7	8,1	39,3
Veränderung des Konsolidierungskreises	-2,0	175,3	18,8	3,2	195,3
Wechselkurseffekte	0,0	1,3	0,0	0,1	1,4
Umgliederung IFRS 5	0,0	-52,9	-1,1	-3,6	-57,6
Veränderung aufgrund Neubewertung	0,0	5,8	-0,8	-2,5	2,4
<b>Stand per 31.12.2021</b>	<b>0,1</b>	<b>308,6</b>	<b>36,1</b>	<b>27,9</b>	<b>372,6</b>
<b>Kumulierte Abschreibung und Wertberichtigung</b>					
<b>Stand per 01.01.2020</b>	<b>-0,3</b>	<b>-10,4</b>	<b>-1,8</b>	<b>-3,4</b>	<b>-15,9</b>
Laufende Abschreibung	-0,3	-24,0	-3,6	-5,7	-33,5
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	1,8	0,4	0,3	2,5
Wechselkurseffekte	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2
Umgliederung IFRS 5	0,0	1,3	0,7	0,5	2,5
<b>Stand per 31.12.2020</b>	<b>-0,6</b>	<b>-31,2</b>	<b>-4,2</b>	<b>-8,2</b>	<b>-44,4</b>
Laufende Abschreibung	-0,2	-34,2	-5,6	-4,0	-44,0
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,7	7,9	1,6	3,4	13,7
Wechselkurseffekte	0,0	-0,4	0,0	0,0	-0,4
Umgliederung IFRS 5	0,0	20,0	0,6	0,4	21,1
<b>Stand per 31.12.2021</b>	<b>-0,1</b>	<b>-37,9</b>	<b>-7,6</b>	<b>-8,5</b>	<b>-54,2</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Am 01.01.2020	1,6	97,7	5,5	15,0	119,8
Am 31.12.2020	1,5	123,4	8,3	14,3	147,4
Am 01.01.2021	1,5	123,4	8,3	14,3	147,4
<b>Am 31.12.2021</b>	<b>0,1</b>	<b>270,6</b>	<b>28,5</b>	<b>19,4</b>	<b>318,6</b>

Die durch den Konzern eingegangenen Leasingverhältnisse sind i. d. R. mit Einschränkungen verbunden. Diese ergeben sich durch Kündigungs- oder Untervermietungsbeschränkungen. Einige Leasingverträge enthalten darüber hinaus eine Option, den zugrunde liegenden Leasinggegenstand am Ende des Leasingverhältnisses vollständig zu erwerben oder den Leasingvertrag um eine weitere Laufzeit zu verlängern. Teilweise sind mit dem Leasingverhältnis entsprechende Instandhaltungs-, Wartungs- und/oder Versicherungsverpflichtungen verbunden.

Bei jeweils zwei Tochterunternehmen der Segmente Engineering & Technology, sowie Goods & Services ist es im Berichtszeitraum im Rahmen von Sale-and-Leaseback-Transaktionen zu Veräußerungen von Liegenschaften, bzw. in einem Fall von maschinellen Anlagen, gekommen. Diese Veräußerungen waren i. d. R. bereits zum vorjährigen Bilanzstichtag geplant und die entsprechenden Vermögenswerte wurden somit bereits im Zuge der geplanten Veräußerungen zum Fair Value abzgl. Veräußerungskosten angesetzt. Der ergebniswirksame Effekt aus den Sale-and-Leaseback-Transaktionen im Berichtszeitraum beträgt somit lediglich EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.). Dieser ist in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Zu den Erläuterungen im Hinblick auf die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten wird auf Tz. 36 „Leasingverbindlichkeiten“ verwiesen.

## 19. Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	133,0	75,5
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	101,8	79,9
Fertige Erzeugnisse und Waren	159,0	46,0
Anzahlungen auf Vorräte	29,4	2,0
<b>Vorräte</b>	<b>423,2</b>	<b>203,5</b>



Die im Aufwand erfassten Vorräte betragen EUR 1.139,3 Mio. (Vorjahr: EUR 609,1 Mio.).

Bezüglich zum 31. Dezember 2021 als Sicherheit verpfändetes Vorratsvermögens siehe Tz. 35.

Die in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Wertminderung der Vorräte auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert beträgt EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.). Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde bei einer Gesellschaft der Gemini Rail Group ein wesentliches Kundenprojekt nicht fortgeführt und in diesem Zusammenhang Vermögenswerte (u. a. Vorräte) abgewertet. Die für Vorräte in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Wertaufholungen belaufen sich auf EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.) und resultieren aus geänderten wirtschaftlichen Gegebenheiten, die auf eine Erhöhung der Nettoveräußerungswerte hindeuten.

## 20. Vertragssalden

Die Vertragssalden setzen sich aus Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten zusammen und stellen sich nach Fristigkeit wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Forderungen aus Verträgen mit Kunden	5,1	1,9
Kurzfristige Forderungen aus Verträgen mit Kunden	273,5	233,0
<b>Forderungen aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>278,6</b>	<b>234,9</b>
Langfristige Vertragsvermögenswerte	3,7	0,0
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	50,6	36,7
<b>Vertragsvermögenswerte</b>	<b>54,4</b>	<b>36,7</b>
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	7,6	0,1
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	144,8	68,6
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>152,4</b>	<b>68,7</b>

Die Vertragsvermögenswerte zum Bilanzstichtag resultieren zum Großteil aus Langzeitprojekten, welche die Kriterien der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung erfüllen. Die Vertragsvermögenswerte repräsentieren dabei den Rechtsanspruch aus erbrachten Lieferungen und Leistungen, welche die erhaltenen Zahlungen übersteigen. Im Segment Engineering & Technology betreffen die Vertragsvermögenswerte hauptsächlich Leistungen mit zeitraumbezogener Umsatzrealisierung im Bereich Anlagen- und Bauprojekten, im Segment Automotive & Mobility im Bereich der Serienproduktion, Prototypen und Kundenwerkzeuge. Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 resultieren zum Großteil aus erhaltenen Anzahlungen von Kunden im Zusammenhang mit Verträgen der Langfristfertigung.

Die Veränderung der Vertragssalden im Geschäftsjahr 2021 sind das Resultat der laufenden Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Veränderungen von Projektfortschritt und Abrechnungen, insbesondere im Segment Engineering & Technology, sowie von Veränderungen in der Zusammensetzung des Konzerns. In Höhe von EUR 22,6 Mio. (Vorjahr: EUR 23,1 Mio.) wurden im Berichtsjahr Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden realisiert, die zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren. In Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3,1 Mio.) wurden Vertragsverbindlichkeiten, die zu Beginn der Periode in den langfristigen Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen wurden zum 31. Dezember 2021 in kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten umgegliedert.

Den zum 31. Dezember 2021 nicht oder nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen ist insgesamt ein Transaktionspreis von EUR 197,8 Mio. (Vorjahr: EUR 300,3 Mio.) zugeordnet. Das Management geht davon aus, dass hiervon EUR 92,5 Mio. im nächsten Jahr (Vorjahr: EUR 143,2 Mio.) und EUR 105,4 Mio. (Vorjahr: 157,1 Mio.) in den Folgeperioden als Erlös erfasst werden. Bei den offenen Leistungsverpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Fertigungsaufträge aus der Balcke-Dürr Group und der Donges Group bei Gemini Rail und Clecim, um Verpflichtungen aus der Herstellung von Serienwerkzeugen aus dem Segment

Automotive & Mobility sowie um Verpflichtungen aus langfristigen Instandhaltungsverträgen aus dem Segment Goods & Services. Für Leistungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr wird in Einklang mit IFRS 15 auf die Angabe des Transaktionspreises verzichtet.

## 21. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Unternehmenserwerben	153,6	8,9
Inhaberschuldverschreibung	30,0	0,0
Einbehalte aus Factoring	17,0	11,5
Kauttionen	13,0	4,7
Darlehen	11,7	2,8
Lieferantenboni	8,0	0,5
Hinterlegung von Barmitteln und Festgeld	6,3	4,1
Debitorische Kreditoren	1,7	1,9
Forderungen aus Earn-Out-Vereinbarungen	0,0	1,1
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	11,7	2,5
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>253,0</b>	<b>38,0</b>
Kurzfristig	179,4	29,3
Langfristig	73,6	8,7

Die Forderungen aus Unternehmenserwerben stehen i.H.v. EUR 147,2 Mio. in Verbindung mit dem Erwerb des Teilkonzerns Lapeyre.



## 22. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Umsatzsteuerforderungen	32,4	19,4
Aktive Rechnungsabgrenzung	24,2	10,9
Sonstige Steuererstattungsansprüche	3,7	5,9
Übrige sonstige Vermögenswerte	5,9	2,8
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>66,2</b>	<b>39,0</b>
Kurzfristig	65,7	37,2
Langfristig	0,5	1,8

## 23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	304,5	242,3
Abzüglich erwarteter Kreditverluste	-26,0	-7,5
Sonstige Forderungen	12,4	23,6
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen</b>	<b>290,9</b>	<b>258,5</b>
Kurzfristig	285,9	256,6
Langfristig	5,1	1,9

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind nicht verzinslich und haben mit Ausnahme von Forderungen in Höhe von EUR 5,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,9 Mio.) eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Erwartete Kreditverluste werden zunächst auf Wertberichtigungskonten erfasst, sofern nicht bereits bei Entstehung des Grundes für die Wertberichtigung angenommen werden kann, dass die Forderung vollständig oder teilweise uneinbringlich sein wird. In solchen Fällen wird der Buchwert der Forderungen direkt erfolgswirksam ausgebucht.

Für die Ermittlung der Wertminderungen verweisen wir auf Tz. 42.1.

Zum 31. Dezember 2021 bestehen wie im Vorjahr keine erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bezüglich zum 31. Dezember 2021 als Sicherheit verpfändeter Forderungen siehe Tz. 35.

Die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	2021	2020
<b>Stand zum 1. Januar</b>	<b>7,5</b>	5,3
Veränderungen im Konsolidierungskreis	19,5	12,0
Zuführung	3,4	1,6
Inanspruchnahmen	-1,6	-0,9
Auflösung	-2,0	-1,1
Abgang	-0,5	0,0
Währungsumrechnung und sonstige Effekte	-0,2	0,9
Umgliederung in Veräußerungsgruppen	0,0	-10,5
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>26,0</b>	7,5

### Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Gesellschaften des Mutares Konzerns verkaufen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Factoring-Gesellschaften gegen Gewährung von Rückgriffsrechten. Diese Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nicht aus der Bilanz ausgebucht, da Mutares im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen zurückbehält. Dabei handelt es sich in erster Linie um das Kreditrisiko. Die erhaltenen Beträge aus dem Verkauf der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. In Abhängigkeit von der Vereinbarung mit der jeweiligen Factoring-Gesellschaft begleichen die Kunden die entsprechenden offenen Posten direkt an Mutares Gesellschaft, welche daraufhin die erhaltenen Beträge an die Factoring-Gesellschaften weiterleitet. Der Buchwert der nicht ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 16,6 Mio. (Vorjahr: EUR 40,3 Mio.). Die entsprechenden Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 22,1 Mio. (Vorjahr: EUR 32,2 Mio.). Aufgrund der Kurzfristigkeit der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der zugehörigen Verbindlichkeiten entspricht der beizulegenden Zeitwert näherungsweise dem Buchwert. Die Nettosition hieraus beträgt EUR -5,5 Mio. (Vorjahr: EUR 8,1 Mio.).

Mutares hat zudem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von EUR 86,6 Mio. (Vorjahr: EUR 63,5 Mio.) an Dritte auf Basis von Factoring-Vereinbarungen veräußert, wofür keine wesentlichen Risiken für Mutares verbleiben. Somit wurden die Forderungen gem. IFRS 9.3.2.6(a) ausgebucht. Einbehalte im Zusammenhang mit diesen abgetretenen Forderungen belaufen sich auf EUR 16,7 Mio. (Vorjahr: EUR 10,1 Mio.) und sind unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten erfasst. Aufgrund der Kurzfristigkeit der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegenden Zeitwert näherungsweise dem Buchwert. Im Falle eines Zahlungsverzugs des Kunden ist Mutares einem verbleibenden Zahlungsrisiko in Höhe von EUR 18,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) gegenüber der Factoring-Gesellschaft ausgesetzt. Die zurückzuzahlenden Beträge an die Factoring-Gesellschaft wären als kurzfristig anzusehen und stellen das maximale Verlustrisiko für Mutares dar.



## 24. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Am 7. Dezember 2021 hat Mutares mit der Raben Group N.V., einem niederländischen Logistikunternehmen, einen Vertrag über den Verkauf aller Anteile an BEXity unterzeichnet. Der Verkauf stand unter dem Vorbehalt der Genehmigung der österreichischen und deutschen Kartellbehörden sowie des ehemaligen Eigentümers Österreichischen Bundesbahn (ÖBB). Der Abschluss der Transaktion erfolgte nach dem Ende des Geschäftsjahres 2021 im ersten Quartal 2022.

Die Vermögenswerte und Schulden von BEXity gliedern sich wie folgt:

Mio. EUR	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	5,0
Sachanlagen	2,8
Nutzungsrechte	36,5
Andere langfristige Vermögenswerte	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>44,3</b>
Vorräte	0,3
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	22,7
Andere kurzfristige Vermögenswerte	8,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>31,3</b>
Passive latente Steuern	0,1
Andere langfristige Schulden	28,6
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>33,9</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>39,8</b>

Ferner waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 die Veräußerungen von 26 Geschäften, die zum Teilkonzern Lapeyre gehören, höchstwahrscheinlich. Die Transaktionen sollen spätestens zum Ende des dritten Quartals 2022 abgeschlossen sein. Im Anschluss ist geplant, dass Lapeyre die entsprechenden Liegenschaften weiter nutzen wird (Sale-and-Leaseback). Der Fair Value der gem. IFRS 5 umgegliederten Liegenschaften beläuft sich auf EUR 82,1 Mio.

Weiterhin war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 eine Sale-and-Leaseback-Transaktion eines im Berichtszeitraum erworbenen Unternehmens aus dem Segment Automotive & Mobility höchstwahrscheinlich, weshalb der Buchwert der betroffenen Liegenschaft in Höhe von EUR 15,7 Mio. ebenfalls gem. IFRS 5 umgegliedert worden ist. Die Sale-and-Leaseback-Transaktion wurde Anfang des Jahres 2022 abgeschlossen.

Zudem wurde bei einer Beteiligung aus dem Segment Engineering & Technology ein Betriebsgrundstück verkauft. Der Buchwert der Liegenschaft wurde auf Basis des Kaufpreises um EUR 1,2 Mio. wertgemindert und im Rahmen von IFRS 5 in Höhe von EUR 4,1 Mio. umgegliedert.

Schließlich hat Lapeyre im ersten Quartal 2022 eine unmittelbare Tochtergesellschaft veräußert, wobei die Transaktion zum Bilanzstichtag höchstwahrscheinlich war. Der Buchwert des Nettovermögens der Gesellschaft wurde auf Basis des Kaufpreises um EUR -1,7 Mio. wertgemindert. Die verbliebenen Schulden wurden im Rahmen von IFRS 5 i. H. v. EUR 0,8 Mio. umgegliedert.

Zum 31. Dezember 2020 betrafen die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden im Wesentlichen jene von Nexive und Balcke-Dürr Rothemühle. Beide Transaktionen wurden im Januar 2021 tatsächlich umgesetzt

## 25. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Bankguthaben	248,1	140,5
Zahlungsmitteläquivalente	6,9	4,7
Kassenbestand	0,2	0,1
<b>Kassenbestand</b>	<b>255,1</b>	<b>145,3</b>

Zum 31. Dezember 2021 waren EUR 6,8 Mio. Zahlungsmittel und -äquivalente verfügungsbeschränkt (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.). Bezüglich zum 31. Dezember 2021 als Sicherheit verpfändeter Zahlungsmittel- und -äquivalente siehe Tz. 35.



## E. ANGABEN ZU EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Die einzelnen Komponenten des Eigenkapitals und ihre Entwicklung für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 werden in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### 26. Gezeichnetes Kapital

Am 14. Oktober 2021 hat Mutares die am 28. September 2021 bekannt gegebene Bezugsrechtskapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden 5.140.439 neue, auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft („Neue Aktien“) in der Bezugsfrist vom 30. September 2021 bis zum 13. Oktober 2021 (jeweils einschließlich) im Bezugsverhältnis von 3:1 zum Bezugspreis von EUR 19,50 je Neuer Aktie („Bezugspreis“) nach den Bedingungen und Bestimmungen des im Bundesanzeiger veröffentlichten Bezugsangebots („Bezugsangebot“) angeboten. 5.059.274 Neue Aktien sind im Rahmen des Bezugsangebots bezogen worden. Dies entspricht rund 98,4% der insgesamt 5.140.439 angebotenen Neuen Aktien. Sämtliche Neuen Aktien, für die keine Bezugsrechte ausgeübt wurden, wurden im Markt platziert und waren signifikant überzeichnet. Nach Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erhöht sich das Grundkapital der Gesellschaft somit von EUR 15.496.292,00 um EUR 5.140.439,00 auf EUR 20.636.731,00 durch Ausgabe der 5.140.439 neuen Aktien.

Mit der in diesem Zusammenhang erfolgten Einführung der bestehenden Aktien der Gesellschaft und der neuen Aktien in den Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse („Uplisting“) beabsichtigt die Gesellschaft zudem, ihre Aktionärsbasis um neue Anlegergruppen zu erweitern.

Das gezeichnete Kapital der Mutares SE & Co. KGaA ist voll eingezahlt und besteht zum 31. Dezember 2021 aus 20.636.731 (Vorjahr: 15.496.292) auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

### 27. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 134,0 Mio. (Vorjahr: EUR 37,9 Mio.) und besteht aus dem Agio bei der Ausgabe von Aktien der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 131,2 Mio. (Vorjahr: EUR 36,1 Mio.) sowie der Erfassung von anteilsbasierter Vergütung in Höhe von EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.; vgl. dazu die Ausführungen unter Tz. 32 unten). Die Erhöhung der Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf das im Kontext der Kapitalerhöhung erfasste Agio von EUR 95,1 Mio. zurückzuführen.

### 28. Gewinnrücklagen

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 20. Mai 2021 wurden vom handelsrechtlichen Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 ein Teilbetrag von EUR 23,1 Mio. in Form einer Dividende von EUR 1,50 je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA beschlossen, den Bilanzgewinn der Mutares SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 75.865.346,02 zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 1,50 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von TEUR 30.939 in Bezug auf die aktuell im Umlauf befindlichen Aktien. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 44.926 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### 29. Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile enthalten die Neubewertungsrücklage für die Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, die Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung sowie die Rücklage für Fair Value Änderungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Entwicklung in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 wird in Summe in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.



Details der Entwicklung der o.g. Bestandteile zeigt die folgende Tabelle:

Mio. EUR	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Währungsausgleich	Fair-Value-Änderungen von finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	Sonstige	Summe
<b>Stand zum 01.01.2020</b>	-1,5	-0,7	0,0	0,0	-2,2
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,4	-6,1	0,2	0,0	-5,5
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	-0,6	-6,8	0,2	0,0	-7,3
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	4,5	4,0	-3,3	0,3	5,5
Veränderungen im Konsolidierungskreis	2,6	0,0	0,0	0,0	2,6
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>6,5</b>	<b>-2,8</b>	<b>-3,1</b>	<b>0,3</b>	<b>0,8</b>

Mio. EUR	Nicht beherrschende Gesellschafter	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend
<b>Stand zum 01.01.2020</b>	0,1	-2,1
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,6	-4,9
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,4
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	0,7	-6,5
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-0,7	4,8
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	2,6
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>0,0</b>	<b>0,9</b>

### 30. Nicht beherrschende Anteile

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen bei Mutares zum Abschlussstichtag bei Repartim sowie – aufgrund von Management-Beteiligungsprogrammen – auch an den Akquisitionsgesellschaften diverser operativer Beteiligungen.

Es bestehen keine Beschränkungen für die Fähigkeit von Mutares, auf Vermögenswerte der Tochterunternehmen zuzugreifen oder diese zu nutzen und Verbindlichkeiten zu begleichen.



Die nachfolgenden Tabellen beziehen sich ausschließlich auf die oben genannten Tochtergesellschaften, bei denen nicht beherrschende Gesellschafter über Anteile verfügen:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	727,1	191,9
Kurzfristige Vermögenswerte	920,8	318,6
Langfristige Schulden	421,7	104,8
Kurzfristige Schulden	619,6	294,7
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	609,2	119,6
<b>Nicht beherrschende Gesellschafter</b>	<b>-2,5</b>	<b>-8,6</b>
<b>Mio. EUR</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Umsatzerlöse	1.527,0	705,3
Weitere Erträge und Aufwendungen (kumuliert)	-1.022,3	-720,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>504,7</b>	<b>-14,7</b>
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Jahresüberschuss	511,4	-7,4
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallender Jahresüberschuss	-6,7	-7,4
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes sonstiges Ergebnis	2,7	-1,1
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes sonstiges Ergebnis	0,6	-0,7
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>3,3</b>	<b>-1,9</b>
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	514,1	-8,5
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	-5,9	-8,0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>508,0</b>	<b>-16,6</b>
<b>Mio. EUR</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
An die nicht beherrschenden Gesellschafter gezahlte Dividenden	0,0	0,0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-39,1	-8,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	140,4	24,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11,4	17,5
<b>Nettozahlungsströme gesamt</b>	<b>112,8</b>	<b>33,7</b>

## 31. Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 7,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019/I“).

Im Rahmen der Bezugsrechtskapitalerhöhung gegen Bareinlage im Oktober 2021 erfolgte die teilweise Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I. Zum Stichtag beträgt das verbleibende genehmigte Kapital EUR 2,6 Mio. bzw. 2.607.707 auf den Namen lautenden Stückaktien.

## 32. Bedingtes Kapital und anteilsbasierte Vergütung

### 32.1. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG BEI DER MUTTERGESELLSCHAFT

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 1.500.000 Bezugsrechte („Aktienoptionen“) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen auszugeben („Mutares Aktienoptionsplan 2016“). Die Aktienoptionen berechtigen zum Bezug von bis zu 1.500.000 auf den Namen (Vorjahr: auf den Inhaber) lautender Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00. Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung beschlossen, zur Bedienung des Mutares Aktienoptionsplans 2016 das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 1,5 Mio. durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital

2016/I“). Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat beschlossen, das Bedingte Kapital 2016/I insoweit aufzuheben, als es auf die aus dem Mutares Aktienoptionsplan 2016 nicht ausgegebenen Aktienoptionen entfällt. Im Ergebnis beläuft sich das Bedingte Kapital 2016/I nach Herabsetzung zum Abschlussstichtag auf TEUR 361.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungsschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I in Höhe von EUR 3,0 Mio. geschaffen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu EUR 0,8 Mio. durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2019/II“). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 387 durch Ausgabe von bis zu 387.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021/I“). Das Bedingte Kapital 2021/I dient ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG in Form von Aktienoptionen nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses gemäß lit. b) gewährt wurden oder werden.



## 32.2. AKTIENOPTIONSPLÄNE

### Aktienoptionsplan 2016

Am 13. Oktober 2016 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 2. Juni 2020 insgesamt bis zu 900.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2016/I an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren und das Erreichen eines vordefinierten, durchschnittlichen, volumengewichteten Aktienkurses während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums, der den Ausübungspreis der Option um mindestens 85,7% übersteigen muss – zum Bezug von insgesamt bis zu 900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Ebenfalls am 13. Oktober 2016 hat der Aufsichtsrat Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 2. Juni 2020 insgesamt bis zu 600.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2016/I an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Bezug von insgesamt bis zu 600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

In verschiedenen Tranchen wurden aus dem Aktienoptionsplan 2016 insgesamt 973.200 Aktienoptionen ausgegeben, wovon 465.000 Aktienoptionen an Vorstände gewährt wurden, wovon wiederum 90.000 Aktienoptionen aufgrund Ausscheidens verfallen sind. Zum 31. Dezember 2020 waren aus dem Aktienoptionsplan 2016 insgesamt 644.250 Aktien ausstehend. Im Berichtszeitraum waren die Ausübungsvoraussetzungen für 479.250 der ausgegebenen Aktienoptionen (entfallend auf die Tranchen in September 2016 sowie Mai und September 2017) erfüllt und es wurden insgesamt 464.250 Aktienoptionen von den Berechtigten ausgeübt.

### Aktienoptionsplan 2019

Am 9. August 2019 hat der Vorstand Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 22. Mai 2024 insgesamt bis zu 360.979 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2019/II an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen und das Erreichen eines vordefinierten, durchschnittlichen, volumengewichteten Aktienkurses während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums, der den Ausübungspreis der Option um mindestens 85,7% übersteigen muss – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren und das Erreichen eines vordefinierten, durchschnittlichen, volumengewichteten Aktienkurses während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums, der den Ausübungspreis der Option um mindestens 85,7% übersteigen muss – zum Bezug von insgesamt bis zu 360.979 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Ebenfalls am 9. August 2019 hat der Gesellschafterausschuss der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA mit Zustimmung des Aufsichtsrats Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 22. Mai 2024 insgesamt bis zu 441.197 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2019/II an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Bezug von insgesamt bis zu 441.197 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

In bislang drei Tranchen im September 2019, Mai 2020 und Mai 2021 wurden aus dem Aktienoptionsplan 2019 739.696 Aktienoptionen ausgegeben, wovon 441.196 Aktienoptionen an Vorstände gewährt wurden. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.

### Aktienoptionsplan 2021

Am 31. August 2021 hat der Vorstand Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 19. Mai 2026 insgesamt bis zu 67.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2021/I an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren und das Erreichen eines vordefinierten, durchschnittlichen, volumengewichteten Aktienkurses während der letzten 20 Börsenhandelstage vor dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums, der den Ausübungspreis der Option um mindestens 85,7% übersteigen muss – zum Bezug von insgesamt bis zu 67.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Ebenfalls am 31. August 2021 hat der Gesellschafterausschuss der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA mit Zustimmung des Aufsichtsrats Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 19. Mai 2026 insgesamt bis zu 320.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2021/I an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Bezug von insgesamt bis zu 320.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Aus bislang einer Tranche im November 2021 wurden aus dem Aktienoptionsplan 2021 108.804 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.

**32.3. BEWERTUNG DER AKTIONSOPTIONSPLÄNE**

Die im Rahmen der drei Pläne ausgegebenen Aktienoptionen sind mithilfe eines Binomialoptionspreismodells bewertet worden. In die Ermittlung der voraussichtlichen Optionslaufzeit ist, sofern relevant, die beste Schätzung des Vorstands in Hinblick auf die folgenden Einflussfaktoren eingegangen: Nichtübertragbarkeit, Ausübungsbeschränkungen (einschließlich der Wahrscheinlichkeit, dass die an die Option gekoppelten Marktbedingungen erfüllt werden) und Annahmen zum Ausübungsverhalten. Die erwartete Volatilität basiert auf der Entwicklung der Aktienkursvolatilität der letzten sechs Jahre. Hinsichtlich des Zeitpunkts der Ausübung, wurde angenommen, dass die Programmteilnehmer die Optionen im Durchschnitt am Ende der Ausübungsperiode von zwei Jahren ausüben werden, also rechnerisch sechs Jahre nach Gewährungszeitpunkt.

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Modellparameter der einzelnen Tranchen aus allen drei Aktienoptionsplänen:

Modellparameter	Optionstranche							
	16.09.2016	22.05.2017	08.11.2017	23.04.2018	05.09.2019	19.05.2020	21.05.2021	10.11.2021
Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt (in EUR)	12,60	13,86	13,28	18,05	8,60	11,22	24,35	24,10
Ausübungspreis (in EUR)	8,83	9,76	9,13	12,44	6,12	8,07	17,13	16,32
Erwartete Volatilität (in %)	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Optionslaufzeit (in Jahren)	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Dividendenrendite (in %)	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50
Risikofreier Zinssatz (in %)	-0,36	0,02	-0,13	0,25	-0,76	-0,55	-0,35	-0,45

Die Ermittlung des risikofreien Zinssatzes erfolgt dabei auf Basis von Beobachtungen des Marktes für risikofreie Staatsanleihen mit nahezu identischer Laufzeit wie das Optionsrecht. Wenn die Laufzeit nicht genau übereinstimmt, wurde die Zinskurve interpoliert, um einen passenden risikofreien Zinssatz abzuleiten. Die Bandbreite der Ausübungspreise der zum Ende der Berichtsperiode ausstehenden Optionen beträgt EUR 6,12 bis EUR 17,13 und der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis beträgt EUR 9,99 (Vorjahr: EUR 8,53). Die durchschnittliche gewichtete restliche Vertragslaufzeit beträgt 4,06 Jahre (Vorjahr: 3,67 Jahre). Der gewichtete Durchschnitt des beizulegenden Zeitwerts der im Geschäftsjahr gewährten Aktienoptionen beträgt EUR 1,52 (Vorjahr: EUR 1,02).

Folgende Tabelle zeigt die durchschnittlich gewichteten Optionspreise für unterschiedliche Kategorien an Optionen:

Gruppen von Aktienoptionen	Anzahl Optionen	Gewichteter Durchschnitt der Ausübungspreise
Am 31. Dezember 2020 ausstehende Optionen	1.290.250	8,53
In 2021 gewährte Optionen	202.500	16,69
In 2021 ausgeübte Optionen	464.250	8,90
In 2021 verfallene Optionen	8.000	8,07
Am 31. Dezember 2021 ausübbar Optionen	15.000	8,83
Am 31. Dezember 2021 ausstehende Optionen	1.020.500	9,99



Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Aktienoptionen zu den jeweiligen Abschlussstichtagen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Anzahl der Aktienoptionen	Optionstranche								Summe
	16.09.2016	22.05.2017	08.11.2017	23.04.2018	05.09.2019	19.05.2020	21.05.2021	10.11.2021	
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>402.000</b>	<b>17.250</b>	<b>60.000</b>	<b>165.000</b>	<b>267.500</b>	<b>378.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.290.250</b>
+ neu gewährte Optionen	0	0	0	0	0	0	93.696	108.804	202.500
- ausgeübte Optionen	-387.000	-17.250	-60.000	0	0	0	0	0	-464.250
- verfallene Optionen	0	0	0	0	0	-8.000	0	0	-8.000
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>165.000</b>	<b>267.500</b>	<b>370.500</b>	<b>93.696</b>	<b>108.804</b>	<b>1.020.500</b>
Davon ausübbar	15.000	0	0	0	0	0	0	0	15.000

Im Geschäftsjahr 2021 wurde aus den genannten Aktienoptionsplänen Personalaufwand in Höhe von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.) erfasst.

Der gewichtete Durchschnittskurs der während der Berichtsperiode ausgeübten Optionen beträgt EUR 20,43.

### 33. Eigene Anteile

Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ermächtigt, bis zum Ablauf des 22. Mai 2024 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Auf Basis entsprechender Beschlüsse hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den zurückliegenden Geschäftsjahren Aktienrückkaufprogramme aufgelegt. In diesem Zusammenhang wurden im Zeitraum vom 15. Januar bis zum 6. März 2015 sowie im Zeitraum vom 1. Juni bis zum 15. Juli 2018 insgesamt 261.875 Aktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR erworben.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA hat am 17. September 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 erteilten Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen („Aktienrückkaufprogramm 2020/I“). Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2020/I konnten im Zeitraum vom 17. September 2020 bis zum 31. März 2021 bis zu insgesamt 250.000 eigene Aktien (dies entspricht bis zu 1,61% des Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal EUR 2,5 Mio. zurückgekauft werden. Es wurden in diesem Zeitraum insgesamt 210.600 Aktien erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert der eigenen Aktien beläuft sich auf insgesamt EUR 2,3 Mio. EUR und wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.



Für die Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen hat die Gesellschaft einen Teil der 472.475 zum 31. Dezember 2020 bestehenden eigenen Aktien verwendet. Die Wiederausgabekurse befanden sich in einer Bandbreite zwischen EUR 19,10 und EUR 24,60 und wurden zur Deckung von Kosten sowie zur Begleichung von Steuern, welche aus der Ausübung der Aktienoptionen für die Begünstigten entstehen und von der Gesellschaft abzuführen waren, verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Nennwert der eigenen Anteile wurde bei deren Erwerb in der Vergangenheit mangels frei verfügbarer Rücklagen in Höhe von TEUR 3.649 mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Bei der Verwendung der eigenen Aktien im Kontext der Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen wurde der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der eigenen Aktien und dem Ausübungspreis gegenläufig in Höhe von TEUR 3.649 mit den Gewinnrücklagen verrechnet; der Differenzbetrag zu den ursprünglichen durchschnittlichen Anschaffungskosten und dem Ausübungspreis wurde in Höhe von TEUR 1.351 ebenfalls mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Insgesamt reduzierte sich die Anzahl der eigenen Aktien damit auf 10.475 zum Stichtag 31. Dezember 2021. Deren Anteil am Grundkapital beträgt EUR 10.475 bzw. 0,1% (31. Dezember 2020: EUR 472.475 bzw. 3,0%).

### 34. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf EUR 372,8 Mio. (Vorjahr: EUR 250,4 Mio.) und bestehen gegenüber Dritten. Sie werden zum Erfüllungs- bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt und sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig, bis auf EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.), die in mehr als einem Jahr fällig sind.

Da der Mutares Konzern ein Mischkonzern ist, können die Praktiken hinsichtlich Zahlungszielen – inklusive ggf. anfallender Zinsen auf ausstehende Beträge – zumindest teilweise divergieren.

### 35. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Anleihen	83,4	70,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68,6	57,2
Verbindlichkeiten aus Factoring	22,1	32,2
Ausstehende Rechnungen	44,5	36,3
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	14,9	4,4
Verbindlichkeiten gegenüber Altgesellschafter	15,2	4,7
Verbindlichkeiten für Boni und Rabatte	3,9	1,4
Kreditorische Debitoren	2,0	1,4
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32,5	17,9
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>287,1</b>	<b>225,5</b>
Kurzfristig	141,2	109,7
Langfristig	145,9	115,8

Bei PrimoTECS Group bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 5,7 Mio., wovon EUR 1,6 Mio. auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen. Der Teilkonzern hat darüber hinaus im Geschäftsjahr ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 8,0 Mio. aufgenommen, welches unter den Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Dritten ausgewiesen wird. Für KICO und ISH Group bestehen größtenteils besicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 17,1 Mio. (Vorjahr: EUR 13,6 Mio.), wovon EUR 11,1 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.) auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen. Ferner bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Teilkonzern ESF Industrial Solutions in Höhe von EUR 11,5 Mio. (Vorjahr: EUR 9,0 Mio.). Im Berichtsjahr wurden Kreditvereinbarungsklauseln für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Buchwert in Höhe von EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) nicht eingehalten. Eine Einigung mit den Banken über einen Kündigungsverzicht konnte bis zum Ende des Geschäftsjahres noch nicht erzielt werden. Weiter bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten seitens des Teilkonzerns Lacroix + Kress i. H. v. EUR 9,7 Mio., wovon EUR 1,9 Mio. auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen sowie seitens der Tochtergesellschaft La Rochette in Höhe von EUR 7,8 Mio., wovon EUR 2,5 Mio. auf Laufzeiten bis zu einem Jahr entfallen.

Ferner bestehen in kleinerem Umfang Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei Balcke-Dürr Group, Donges Group, Ganter Group, Plati Group, Royal De Boer und Japy Tech Group, Terranor Group sowie der Tochtergesellschaft FASANA.

Die Verzinsung sämtlicher Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegt zwischen 0,5% (Vorjahr: 0,5%) und 11,0% (Vorjahr: 13,5%) und enthält sowohl feste als auch variable Zinsbindungsvereinbarungen. Die Laufzeiten der wesentlichen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen maximal sieben Jahre (Vorjahr: 6 Jahre).



Die Verbindlichkeiten gegen Altgesellschafter resultieren im Wesentlichen aus zwei verzinslichen Darlehen bei KICO und ISH Group in Höhe von EUR 14,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.), welche im Geschäftsjahr 2022 zur Rückzahlung fällig sind.

In den Verbindlichkeiten aus Factoring werden Verbindlichkeiten aus solchen Factoring-Verträgen ausgewiesen, bei denen das Ausfallrisiko der übertragenen Forderungen nicht auf den Vertragspartner übergeht, Mutares also im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken der übertragenen Forderungen zurückbehält und insofern keine Ausbuchung erfolgt. Hinsichtlich Factoring verweisen wir auf die Ausführungen in den Tz. 23.

Die Position Anleihen umfasst ausschließlich die im Februar 2020 begebene Anleihe mit einer Laufzeit bis Februar 2024, welche im Februar 2021 im Rahmen einer bestehenden Erhöhungsoption auf das max. Nominalvolumen von EUR 80,0 Mio. erhöht wurde. Die im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Osloer Börse gelistete Anleihe wird vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00%) zuzüglich einer Marge von 6,00% verzinst. Im Zusammenhang mit der Platzierung der Anleihe hat sich die Gesellschaft zur Einhaltung marktüblicher Finanzkennzahlen verpflichtet.

Die Anleihe wurde von der Gesellschaft als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert (FVTPL). Im Zusammenhang mit der Anleihe bestehen aus Sicht der Gesellschaft keine Positionen in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung, welche Anhaltspunkte für das Entstehen von bilanziellen Inkongruenzen aus der Verbuchung des Ausfallrisikos im sonstigen Ergebnis zur Folge haben. Zwischen dem Buchwert (d. h. dem beizulegenden

Zeitwert) der Anleihe und dem Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit bestand zum Stichtag ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 3,4 Mio. Die kumulierte Betragsänderung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe, die auf Änderungen ihres Ausfallrisikos zurückzuführen ist, betrug zum Stichtag EUR 3,1 Mio. Seit der Emission der Anleihe und bis zum Bilanzstichtag sind keine Umgliederungen des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals vorgenommen worden. Ferner ist in diesem Zeitraum keine (teilweise) Ausbuchung der Anleihe erfolgt.

Folgende Aktiva sind als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0
Sachanlagevermögen	23,6	20,3
Andere langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,0
Vorräte	37,8	13,2
Forderungen aus LuL und sonstige Forderungen	13,5	4,1
Zahlungsmittel und -äquivalente	3,1	0,7
<b>Verpfändete Sicherheiten für Verbindlichkeiten</b>	<b>78,1</b>	<b>38,3</b>

Die Laufzeit der Besicherungen ist grundsätzlich kongruent zur Laufzeit der zugrunde liegenden Kredit- oder Darlehensvereinbarung. Die gewährten Sicherheiten dürfen im Regelfall nicht vom Sicherungsnehmer veräußert werden.

## 36. Leasingverbindlichkeiten

Der Aufwand für Zahlungen aus Leasingverhältnissen, die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeit enthalten sind, stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2021	2020
Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-11,1	-7,2
Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	-1,5	-1,2
Aufwand aus Untermietverhältnissen	-0,3	-0,3
Variabler Leasingaufwand (nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten)	0,1	0,0
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>-12,8</b>	<b>-8,7</b>

Der gesamte Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverhältnissen für das Geschäftsjahr 2021 betrug EUR 49,5 Mio. (Vorjahr: EUR 43,8 Mio.).

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse aus als nicht hinreichend sicher erachteten Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen wurden nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen. Es gibt zum Bilanzstichtag keine eingegangenen, aber noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen aus denen wesentliche Zahlungsmittelabflüsse entstehen würden.

Die Leasingverbindlichkeiten sind i. d. R. durch den dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Leasinggegenstand besichert. Zu den Erläuterungen im Hinblick auf die korrespondierenden Nutzungsrechte wird auf Tz. 18 „Nutzungsrechte“ verwiesen.



## 37. Altersvorsorgepläne/Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

### 37.1. BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE

Die deutsche gesetzliche Rentenversicherung, in die der Arbeitgeber in Höhe eines derzeit gültigen Beitragssatzes von 9,3 % (Arbeitgeberanteil) der rentenpflichtigen Vergütung einzuzahlen hat, stellt für alle Mitarbeiter von Konzerngesellschaften in Deutschland einen beitragsorientierten Plan dar. Ferner bestehen beitragsorientierte Pläne vornehmlich in Italien, Frankreich und weiteren europäischen Ländern.

Die im Personalaufwand erfassten Aufwendungen von insgesamt EUR 35,7 Mio. (Vorjahr: EUR 21,7 Mio.) stellen die fälligen Beiträge des Konzerns zu diesen Versorgungsplänen gemäß der landesspezifisch geregelten Beitragssätzen dar.

### 37.2. LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	166,4	126,4
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	13,3	10,1
Plandefizit	153,1	116,3
<b>Nettoschuld aus der leistungsorientierten Verpflichtung</b>	<b>153,1</b>	<b>116,3</b>

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren aus landesspezifischen Verpflichtungen verschiedener Konzerneinheiten (nicht jedoch der Mutares SE & Co. KGaA selbst) vornehmlich in Deutschland, Frankreich, Italien und mit dem Erwerb der Frigoscandia seit diesem Geschäftsjahr auch in Schweden. Die Höhe der Verpflichtungen wird überwiegend aus dem leistungsfähigen Entgelt, der Betriebszugehörigkeit und dem Alter abgeleitet.

Die Pensionszusagen in **Deutschland** sind in unterschiedlichen Versorgungsordnungen geregelt und umfassen im Wesentlichen die Gewährung von Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Höhe der Versorgungsleistungen bestimmt sich aus der anrechnungsfähigen Dienstzeit und der zugeordneten Versorgungsgruppe sowie aus dem durch die jeweilige Einzelpensionszusage festgesetzten Versorgungsbetrag.

Die Zusagen in **Frankreich** umfassen staatlich vorgeschriebene Einmalzahlungen bei Eintritt in den Ruhestand.

Die Pläne in **Italien** beinhalten Zusagen für Leistungen, die vor dem Jahr 2007 erbracht wurden. Aufgrund einer Gesetzesänderung wurden sämtliche Pläne ab 2007 in beitragsorientierte Pläne umstrukturiert. Dementsprechend ändern lediglich Zinseffekte und versicherungsmathematische Effekte die leistungsorientierten Verpflichtungen der italienischen Tochtergesellschaften.

Die leistungsorientierten Zusagen in **Österreich** berechnen sich aus dem Unternehmen ausscheidende Mitarbeiter zu Einmalzahlungen in Abhängigkeit ihrer Betriebszugehörigkeit.

Der Pensionsplan in **Großbritannien** gewährt Alters- und Hinterbliebenenleistungen. Die Leistungen sind dienstzeitabhängig und entgeltbezogen. Es bestehen gesetzliche Mindestfinanzierungspflichten. Ein Treuhänder verantwortet den Plan und trifft Entscheidungen hinsichtlich Finanzierung- und Investitionsstrategien zusammen mit der Tochtergesellschaft. Die Tochtergesellschaft ist verpflichtet 60 % der Aufwendungen zu übernehmen sowie für 60 % eines etwaigen Plandefizits einzutreten. Die verbleibenden 40 % werden durch aktive Bezugsberechtigte getragen. Die Investitionsstrategie ist darauf ausgerichtet, ungefähr 60 % in Vermögenswerte mit volatilen Renditen und 40 % in defensive Vermögenswerte – hauptsächlich Staatsanleihen – zu investieren. Diese Strategie reflektiert das Verbindlichkeitsprofil des Plans und die Risikoeinstellung des Treuhänders und der Tochtergesellschaft wider. Es ist eine Risikominimierungsstrategie berücksichtigt, der zu Folge der Anteil der Vermögensgegenstände mit volatilen Renditen über die nächsten 13 Jahre auf 20 % sinken soll.

Die Pläne in **Indien** und **Polen** berechnen sich aus dem Unternehmen ausscheidende Mitarbeiter zu Einmalzahlungen in Abhängigkeit ihrer Betriebszugehörigkeit und dem zuletzt bezogenen Entgelt. Darüber hinaus besteht in Polen ein Plan, bei dem die Leistung an die Bezugsberechtigten an deren Eintritt in den Ruhestand bzw. das Erreichen des sechzigsten Lebensjahres gebunden ist.

Der Plan in **Schweden** basiert auf einem Tarifvertrag und berechnen sich aus dem Unternehmen ausscheidende Mitarbeiter zu Einmalzahlungen in Abhängigkeit ihrer Betriebszugehörigkeit und dem zuletzt bezogenen Entgelt. Darüber hinaus besteht in Polen ein Plan, bei dem die Leistung an die Bezugsberechtigten an deren Eintritt in den Ruhestand bzw. das Erreichen des sechzigsten Lebensjahres gebunden ist.

Der Konzern ist durch die Pläne üblicherweise folgenden versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt:

- **Investitionsrisiko:**

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf Grundlage der Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Sofern die Erträge aus dem Planvermögen (soweit vorhanden) unter diesem Zinssatz liegen, führt dies zu einer Unterdeckung des Plans.

- **Zinsänderungsrisiko:**

Ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

- **Langlebigkeitsrisiko:**

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

- **Gehaltsrisiko:**

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird teilweise auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.



Die Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen haben sich zum 31. Dezember 2021 im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	126,4	89,4
Dienstzeitaufwand	2,0	1,5
Laufender Dienstzeitaufwand	2,2	2,9
Gewinn (-)/Verluste (+) aus Planänderung	-0,2	-1,4
Zinsaufwand	1,5	1,3
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-5,2	-1,3
Aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-0,3	-4,9
Aus der Änderung der demographischen Annahmen	-0,4	0,4
Aus der Änderung der finanziellen Annahmen	-4,5	3,2
Änderung von Bewertungsmethoden	-0,2	0,0
Gezahlte Leistungen	-6,7	-4,5
Änderungen im Konsolidierungskreis	52,0	46,3
Durch Zugang	69,8	53,3
Durch Abgang	-17,8	-7,0
Umgliederung IFRS 5	-3,8	-6,5
Sonstiges	0,4	0,1
<b>Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung</b>	<b>166,4</b>	<b>126,4</b>

Die Änderung im Konsolidierungskreis sind vornehmlich auf die Erwerbe von Frigoscandia (EUR 23,5 Mio.) sowie Lapeyre (EUR 31,9 Mio.) zurückzuführen. Mit EUR 13,6 Mio. entfällt der größte Teil der Abgänge auf die STS Group.

Die im Konzernergebnis und dem Sonstigen Ergebnis erfassten Beträge – vor Ertrags- und latenten Steuern – für die beiden Perioden setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Dienstzeitaufwand	2,0	1,5
Laufender Dienstzeitaufwand	2,2	2,9
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Planänderung	-0,2	-1,4
Nettozinsaufwand	1,4	1,3
Im Konzernergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Verpflichtung	3,3	2,8
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-5,5	-1,3
Aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-0,3	-4,9
Aus der Änderung der demographischen Annahmen	-0,4	0,4
Aus der Änderung der finanziellen Annahmen	-4,8	3,2
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Verpflichtung	-5,5	-1,3
<b>Gesamtergebnis aus leistungsorientierten Verpflichtungen</b>	<b>-2,2</b>	<b>1,6</b>

Der Zinsaufwand wird innerhalb des Finanzergebnisses im Zinsaufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen erfasst.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Anfangsbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	10,1	2,0
Arbeitgeberbeiträge	0,3	0,3
Zinserträge	0,1	0,0
Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Neubewertung	0,3	-2,9
Ertrag aus dem Planvermögen	0,3	-2,9
Gezahlte Leistungen	-0,7	0,0
Änderungen im Konsolidierungskreis	1,8	10,8
Durch Zugang	2,1	10,8
Durch Abgang	-0,3	0,0
Sonstige	1,4	0,0
<b>Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens</b>	<b>13,3</b>	<b>10,1</b>

Der Zugang zum Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 2,1 Mio. betrifft den Erwerb von Lapeyre.



Die beizulegenden Zeitwerte der wesentlichen Anlagekategorien des Planvermögens stellen sich am Bilanzstichtag für jede Kategorie wie folgt dar:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,1	0,1
Eigenkapitalinstrumente	2,4	1,1
Schuldinstrumente	2,0	0,8
Wertpapierfonds	6,5	6,6
Immobilien	0,2	0,0
Sonstige	2,1	1,6
<b>Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens</b>	<b>13,3</b>	<b>10,1</b>

Die beizulegenden Zeitwerte der obigen Eigenkapital- und Schuldinstrumente wurden auf der Grundlage von an aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt.

### 37.2.1. Versicherungsmathematische Annahmen

Die Pensionsverpflichtungen werden auf der Basis von versicherungsmathematischen Annahmen unter Rückgriff auf die folgenden wesentlichen Parameter – sofern relevant für den jeweiligen gesellschaftsspezifischen Plan – ermittelt:

Mio. EUR	Pläne Deutschland		Pläne Italien		Pläne Frankreich		Pläne Großbritannien	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Rechnungszins	0,78%–1,67%	0,85%–1,37%	0,42%–0,98%	0,34%–0,86%	0,90%–0,99%	0,79%	1,90%	1,30%
Gehaltstrends	2,30%	2,75%	n. a.	n. a.	1,45%	2,00%	2,10%	1,90%
Rententrends	1,15%	1,80%	2,55%	2,10%	n. a.	n. a.	2,90%	2,50%
Sterbetafeln	Heubeck 2018G	Heubeck 2018G	RG48 & IPS55	RG48 & IPS55	INSEE 2015–17 & TGHF05	INSEE 2012–16	Series 3 SAPS	Series 3 SAPS

Mio. EUR	Pläne Österreich		Pläne Indien		Pläne Polen		Pläne Schweden	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Rechnungszins	1,15%	0,85%	6,85%	6,20%	0,50%–1,98%	1,98%	1,86%	n. a.
Gehaltstrends	2,50%	2,50%	8,00%	8,00%	7,55%	5,07%	2,90%	n. a.
Rententrends	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	2,10%	n. a.
Sterbetafeln	AVÖ-P18 GEM	AVÖ-P18 GEM	IALM 2012–14	IALM 2012–14	n. a.	GUS 2012	DUS14	n. a.

**37.2.2. Sensitivitätsanalyse**

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungs-orientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Rechnungszins, Rententrend, Gehaltstrend und Sterblichkeitserwartungen. Die nachfolgend dargestellten Sensitivitätsanalysen wurden auf Basis der nach vernünftigen Ermessen möglichen Änderungen der jeweiligen Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind. Die Tabelle zeigt die veränderte leistungsorientierte Verpflichtung zum jeweiligen Stichtag unter der veränderten Annahme.

Mio. EUR		Pläne Deutschland		Pläne Italien		Pläne Frankreich		Pläne Großbritannien	
		31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	Leistungsorientierte Verpflichtung	81,1	80,3	18,0	15,7	38,5	19,4	2,4	2,3
	Rechnungszins								
	+50 bp	74,9	73,7	17,8	15,3	36,2	15,1	2,2	2,1
	-50 bp	87,7	86,6	18,3	16,1	41,3	16,9	2,7	2,5
	Gehaltstrends								
	+50 bp	81,8	80,1	n. a.	n. a.	40,9	16,9	2,4	2,4
	-50 bp	80,3	78,4	n. a.	n. a.	36,5	15,1	2,4	2,2
	Rententrends								
	+25 bp	82,7	80,3	18,5	15,7	n. a.	n. a.	2,5	2,4
	-25 bp	79,5	79,1	17,6	15,6	n. a.	n. a.	2,3	2,2
	Sterbetafel								
	+1 Jahr	84,2	81,9	18,1	15,7	38,7	16,0	2,5	2,4
	-1 Jahr	76,7	75,4	17,9	15,7	38,3	15,9	2,3	2,2

Mio. EUR		Pläne Österreich		Pläne Indien		Pläne Polen		Pläne Schweden	
		31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	Leistungsorientierte Verpflichtung	3,8	4,0	2,8	3,1	0,4	1,5	23,3	0,0
	Rechnungszins								
	+50 bp	3,6	3,7	2,7	3,1	0,4	1,4	21,1	0,0
	-50 bp	4,0	4,2	2,9	3,1	0,5	1,5	26,2	0,0
	Gehaltstrends								
	+50 bp	4,0	4,2	2,9	3,1	0,5	1,5	24,2	0,0
	-50 bp	3,6	3,7	2,7	3,1	0,4	1,4	22,9	0,0
	Rententrends								
	+25 bp	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	0,0
	-25 bp	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.	0,0
	Sterbetafel								
	+1 Jahr	3,8	4,0	2,8	3,1	n. a.	1,5	24,6	0,0
	-1 Jahr	3,8	4,0	2,8	3,1	n. a.	1,5	22,4	0,0

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen. Ferner wurde der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung in der vorstehenden Sensitivitätsanalyse nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt, dieselbe Methode, nach der die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verbindlichkeit berechnet wurde.

**37.2.3. Erwartete Zahlungen für leistungsorientierte Verpflichtungen**

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten Zahlungen für leistungsorientierte Verpflichtungen der nächsten fünf Jahre:

Mio. EUR	2021	2020
Innerhalb eines Jahres	7,6	4,8
Zwischen ein und zwei Jahren	8,3	5,0
Zwischen zwei und drei Jahren	8,5	5,7
Zwischen drei und vier Jahren	9,8	6,3
Zwischen vier und fünf Jahren	10,3	6,6

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember 2021 beläuft sich auf 15,2 Jahre (Vorjahr: 15,2 Jahre).



## 38. Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Personal (ohne Pensionen)	Prozesskosten	Gewährleistung	Restrukturierung und Abfindungen	Drohverluste	Übrige	Summe
<b>Stand per 01.01.2020</b>	<b>10,3</b>	<b>1,8</b>	<b>6,9</b>	<b>11,5</b>	<b>7,7</b>	<b>9,7</b>	<b>47,9</b>
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,1	-0,4
Veränderung des Konsolidierungskreises	3,6	3,2	2,0	0,5	27,1	4,4	40,8
Zuführung	5,6	2,5	3,3	12,7	3,4	11,2	38,6
Inanspruchnahme	-2,5	-0,2	-1,3	-9,0	-0,2	-6,6	-19,8
Aufzinsung	0,0	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,7
Auflösung	-0,7	-0,1	-2,2	-1,0	-8,0	-1,3	-13,3
Umgliederung IFRS 5	-0,2	-4,6	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-5,2
Umbuchungen	0,0	0,4	0,1	0,0	0,0	2,4	2,9
<b>Stand per 31.12.2020</b>	<b>16,2</b>	<b>2,3</b>	<b>8,6</b>	<b>14,5</b>	<b>29,6</b>	<b>19,6</b>	<b>90,7</b>
Kurzfristig	9,2	2,3	6,2	13,5	4,8	14,3	50,2
Langfristig	7,0	0,0	2,4	1,0	24,7	5,4	40,4
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,2	0,9
Veränderung des Konsolidierungskreises	8,2	6,7	10,1	6,4	15,3	45,2	92,1
Zuführung	6,8	4,7	3,7	19,9	0,2	31,2	66,3
Inanspruchnahme	-5,5	-2,6	-3,0	-18,4	-3,8	-20,8	-54,2
Aufzinsung	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3
Auflösung	-2,4	-1,3	-1,4	-1,0	-7,8	-8,8	-22,7
Umgliederung IFRS 5	-2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,0	-4,0
Umbuchungen	0,8	-0,5	-0,3	0,4	0,0	-0,1	0,4
<b>Stand per 31.12.2021</b>	<b>21,7</b>	<b>9,4</b>	<b>17,7</b>	<b>21,7</b>	<b>34,2</b>	<b>64,5</b>	<b>169,3</b>
Kurzfristig	8,8	4,3	7,6	21,3	14,2	24,4	80,5
Langfristig	12,9	5,2	10,0	0,6	19,9	40,3	88,9

Die Personalrückstellungen belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 21,7 Mio. (Vorjahr: EUR 16,2 Mio.) und resultieren hauptsächlich aus Rückstellungen für Mitarbeiterboni (EUR 8,7 Mio.; Vorjahr: EUR 8,5 Mio.), Jubiläumsrückstellungen (EUR 5,2 Mio.; Vorjahr: EUR 5,4 Mio.) sowie Rückstellungen für Vorruhestand (EUR 8,5 Mio.; Vorjahr: EUR 3,1 Mio.). Die Jubiläumsrückstellungen beziehen sich im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaften Lapeyre und Light Mobility Solutions. Sie werden entsprechend der bisherigen Betriebszugehörigkeit des Mitarbeiters angesammelt und mit einem Zinssatz von 0,78 % bzw. 0,89 % abgezinst. Die Rückstellung im Vorjahr betraf vornehmlich im Geschäftsjahr abgegangene bzw. aufgrund von IFRS 5 umgegliederte Gesellschaften. Der Anstieg der Personalrückstellungen resultiert im Wesentlichen aus den Neuakquisitionen des Geschäftsjahres 2021.

Die Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von EUR 17,7 Mio. (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.) resultieren zu einem Großteil aus dem Segment Goods & Services.

Der Anstieg der Rückstellungen für Restrukturierung und Abfindungen in Höhe von EUR 21,7 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2020 erklärt sich im Wesentlichen aus den Restrukturierungsplänen, insbesondere für die im Geschäftsjahr 2021 erworbenen Beteiligungen. Dem stehen die Auszahlungen aus den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für Restrukturierungen und Abfindungen gegenüber, die zu einer Reduzierung um EUR 18,5 Mio. führten.

Der Anstieg der Drohverlustrückstellungen ist im Wesentlichen auf die Neuakquisitionen im Berichtsjahr zurückzuführen, insbesondere auf die erworbenen und mit einem negativen Wert angesetzten Auftragsbestände im Segment Engineering & Technology.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beliefen sich auf EUR 64,5 Mio. (Vorjahr: EUR 19,6 Mio.). Der Anstieg resultiert mit EUR 49,5 Mio. aus den Neuakquisitionen im Geschäftsjahr 2021 und betrifft u. a. solche im Zusammenhang mit langfristigen Kundenverträgen im Segment Automotive & Mobility, bei denen zukünftige Nachlässe für die Verkaufspreise der Serienteile vereinbart sind.



## 39. Sonstige Schulden

Die Entwicklung der sonstigen Schulden ist wie folgt:

Mio. EUR	2021	2020
Personalbezogene Verbindlichkeiten	59,7	44,3
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	33,3	22,7
Passive Rechnungsabgrenzung	19,8	1,9
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	13,6	9,8
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	8,5	5,8
Verbindlichkeiten aus sonstigen Abgaben	5,7	3,1
Erhaltene Anzahlungen	3,8	0,6
Übrige sonstige Schulden	6,7	5,8
<b>Sonstige Schulden</b>	<b>150,9</b>	<b>93,9</b>

## F. FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

### 40. Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und anderen Stakeholdern die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren. Die Überwachung der Kapitalstruktur und deren Steuerung erfolgt zum überwiegenden Teil dezentral. Ein standardisiertes Reporting aller Portfoliounternehmen auf Monatsbasis gibt dem Vorstand ein umfassendes Bild des gesamten Portfolios. Der Vorstand kontrolliert in regelmäßigen Reviews die Situation der Portfoliounternehmen (u. a. im Hinblick auf die Kapitalstruktur) und ist auf Basis des implementierten Berichtswesens über sämtliche Beteiligungen informiert.

Mio. EUR	31.12.2021		31.12.2020	
		In % des Gesamtkapitals und der finanziellen Verbindlichkeiten		In % des Gesamtkapitals und der finanziellen Verbindlichkeiten
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	721,2	42,3%	188,2	23,4%
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	573,5	33,7%	393,1	48,3%
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	409,2	24,0%	231,3	28,4%
Finanzielle Verbindlichkeiten	982,7	57,7%	624,4	76,6%
<b>Gesamtkapital und finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.703,9</b>	<b>100,0%</b>	<b>812,5</b>	<b>100,0%</b>



## 41. Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Aufgliederung der finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020 ergibt sich wie folgt:

### Finanzielle Vermögenswerte nach Klassen

Mio. EUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert	Bewertung gem. IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
		31.12.2021	Amortized costs	Fair Value OCI	Fair Value PL	31.12.2021	Hierarchie
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	5,1	5,1			5,1	
<i>Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</i>		<b>73,6</b>					
Kautionen	AC	10,9	10,9			10,9	Level 2
Wertpapiere	FVPL	0,4			0,4	0,4	Level 3
Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	0,0			0,0	0,0	Level 3
Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	62,3	62,3			62,3	
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	307,9	307,9			307,9	
<i>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</i>		<b>180,1</b>					
Kautionen	AC	2,1	2,1			2,1	Level 2
Darlehen	AC	8,8	8,8			8,8	
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	169,1	169,1			169,1	
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	0,0			0,0	0,0	Level 3
Derivate	FVPL	0,1			0,1	0,1	Level 2
Zahlungsmittel und -äquivalente	AC	261,7	261,7			261,7	



## Finanzielle Verbindlichkeiten nach Klassen

Mio. EUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert  31.12.2021	Bewertung gem. IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
			Amortized costs	Fair Value OCI	Fair Value PL	31.12.2021	Hierarchie
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	0,6	0,6			0,6	
<i>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>		<b>145,9</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	29,0	29,0			30,0	Level 3
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	11,9	11,9			12,0	Level 3
Anleihen	FLFVPL	83,4			83,4	83,4	Level 1
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	17,8	17,8			17,8	Level 3
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	3,8			3,8	3,8	Level 3
Derivate	FLFVPL	0,0			0,0	0,0	Level 2
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	392,7	392,7			392,7	
<i>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>		<b>145,9</b>					
Ausstehende Rechnungen	FLAC	49,2	49,2			49,2	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	39,5	39,5			39,9	Level 3
Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	22,1	22,1			22,1	
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	18,2	18,2			18,2	Level 3
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten						0,0	
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	16,7	16,7			16,7	Level 3
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	0,0			0,0	0,0	Level 3
Derivate	FLFVPL	0,2			0,2	0,2	Level 2



## Finanzielle Vermögenswerte nach Klassen

Mio. EUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert	Bewertung gem. IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
			31.12.2020	Amortized costs	Fair Value OCI	Fair Value PL	31.12.2020
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	1,9	1,9			1,9	
<i>Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</i>		8,7					
Kautionen	AC	2,6	2,6			2,6	Level 2
Wertpapiere	FVPL	0,1			0,1	0,1	Level 3
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	1,3			1,3	1,3	Level 3
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	4,7	4,7			4,7	
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	256,6	256,6			256,6	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FVOCI	0,0		0,0		0,0	
<i>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</i>		29,3					
Kautionen	AC	2,1	2,1			2,1	Level 2
Darlehen	AC	2,5	2,5			2,5	
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	15,5	15,5			15,5	
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	8,7			8,7	8,7	Level 3
Derivate	FVPL	0,5			0,5	0,5	Level 2
Zahlungsmittel und -äquivalente	AC	145,3	145,3			145,3	



## Finanzielle Verbindlichkeiten nach Klassen

Mio. EUR	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert	Bewertung gem. IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
			31.12.2020	Amortized costs	Fair Value OCI	Fair Value PL	31.12.2020
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	0,4	0,4			0,4	
<i>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>		<i>115,8</i>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	27,9	27,9			27,4	Level 3
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	2,5	2,5			2,5	Level 3
Anleihen	FLFVPL	70,0			70,0	70,0	Level 1
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	14,6	14,6			14,6	Level 3
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	0,6			0,6	0,6	Level 3
Derivate	FLFVPL	0,2			0,2	0,2	Level 2
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	250,0	250,0			250,0	
<i>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>		<i>109,7</i>					
Ausstehende Rechnungen	FLAC	36,3	36,3			36,3	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	29,3	29,3			29,3	Level 3
Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	32,2	32,2			32,2	
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	2,0	2,0			2,0	Level 3
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						0,0	
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	7,4	7,4			7,4	Level 3
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLFVPL	0,4			0,4	0,4	Level 3
Derivate	FLFVPL	2,1			2,1	2,1	Level 2



## Zusammenfassung per Kategorie

Mio. EUR		Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	827,9	431,2
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	0,5	10,6
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	597,7	402,6
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	87,4	73,3

Die drei Stufen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten sind in Tz. 2 „Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses“ beschrieben. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten wird basierend auf aktuellen Parametern wie Zinsen und Wechselkursen zum Bilanzstichtag sowie durch den Einsatz akzeptierter Modelle wie der DCF-Methode (Discounted Cashflow) und unter Berücksichtigung des Kreditrisikos berechnet. Die Marktwerte für Derivate werden auf Basis von Bankbewertungsmodellen bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen in Zusammenhang mit Erwerben und Veräußerungen von Tochterunternehmen, die im Rahmen der Folgebewertung auf einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 beruhen, wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen bestimmt. Die wesentlichen Eingangsparameter sind neben den sachverhaltensspezifischen Diskontierungssätzen die Erwartungen zu künftigen Zahlungsströmen, sowie die in den Kaufverträgen bestimmten und hinsichtlich Earn-Out einschlägigen Ergebnisgrößen, unter anderem laufzeitspezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Für kurzfristig fällige Finanzinstrumente stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Die Nettogewinne oder -verluste der einzelnen Kategorien gem. IFRS 7.20 ergeben sich wie folgt:

## Nettogewinne und -verluste

Mio. EUR	2021	2020
Aus als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-1,5	-3,0
Aus als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten (GuV)	0,5	-7,2
Aus als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten (OCI)	-3,3	0,2
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,4	-1,1
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-8,6	-9,2
<b>Summe</b>	<b>-12,5</b>	<b>-20,3</b>

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten entstehen aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts für erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, wobei aus Veränderungen des eigenen Kreditrisikos resultierende Wertänderungen von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten im OCI erfasst werden, Aufwendungen und Erträge für erwartete Kreditverluste, Aufwendungen für Zinsen für finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und Aufwendungen für Zinsen für finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Gesamtzinserträge und -aufwendungen ergeben sich wie folgt:

## Gesamtzinserträge und -aufwendungen

Mio. EUR	2021	2020
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0,8	0,7
Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-8,6	-9,2
<b>Summe</b>	<b>-7,8</b>	<b>-8,5</b>



Die Änderungen der zum beizulegenden Zeitwert auf Level 3 bewerteten Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

Mio. EUR	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
<b>Anfangsbestand zum 01.01.2021</b>	10,1	-1,2	8,9
Gesamte Gewinne und Verluste	-1,1	0,2	-0,9
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-1,1	0,2	-0,9
Im sonstigen Ergebnis erfasst	0,0		-
Reklassifizierungen	0,0		-
Akquisitionen	0,4	-3,2	-2,8
Abgänge	-9,0		-9,0
Earn-Out-Zahlungen	0,0	0,4	0,4
<b>Endbestand zum 31.12.2021</b>	0,4	-3,8	-3,4

Mio. EUR	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
<b>Anfangsbestand zum 01.01.2020</b>	8,7	-0,4	8,3
Gesamte Gewinne und Verluste	-3,1	0,0	-3,1
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-3,1		-3,1
Akquisitionen	5,5	-0,8	4,7
Abgänge			
Earn-Out-Zahlungen	-0,9		-0,9
<b>Endbestand zum 31.12.2020</b>	10,1	-1,2	8,9

## 42. Finanzrisikomanagement

Das Management der Gruppe überwacht und steuert die mit den Geschäftsbereichen der Gruppe verbundenen Finanzrisiken mithilfe der internen Risikoberichterstattung, die Risiken nach Grad und Ausmaß analysiert. Zu diesen Risiken zählen Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken).

In einigen Fällen minimiert die Gruppe die Auswirkungen dieser Risiken durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist durch vom Management der Gruppe festgelegte Richtlinien geregelt. Diese enthalten Vorgaben für die Steuerung von Währungs-, Zins- und Ausfallrisiken. Die Einhaltung der Richtlinien und Risikogrenzen wird fortlaufend überwacht. Die Gruppe kontrahiert und handelt keine Finanzinstrumente, einschließlich derivativer Finanzinstrumente, für spekulative Zwecke.

### 42.1. KREDIT- UND AUSFALLRISIKO

Unter den Kredit- und Ausfallrisiken versteht man das Risiko eines Verlustes für den Konzern, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. In der Gruppe sollen Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragspartei und, falls angemessen, unter Gestellung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Der Konzern geht nur Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen ein, die gleichermaßen oder besser als Investitionsgrade bewertet sind. Diese Informationen werden von unabhängigen Ratingagenturen zur Verfügung gestellt. Sind solche Informationen nicht verfügbar, verwendet der Konzern andere verfügbare Finanzinformationen sowie seine eigenen Handelsaufzeichnungen, um seine Großkunden zu bewerten.

Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert, die durch die lokalen Geschäftsleitungen überprüft und genehmigt werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Aufgrund der Geschäftstätigkeit und der sich daraus ergebenden Diversifikation der Mutares lag auch im Geschäftsjahr 2021 keine wesentliche Risikokonzentration vor.

Für die Anwendung des Modells der erwarteten Kreditverluste gem. IFRS 9.5.5 kommt bei der Mutares im Wesentlichen der vereinfachte Ansatz für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Anwendung. Hierzu werden Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt. Diese basieren entweder auf individuellen Ratinginformationen der Kunden oder der Kundengruppe, welcher eine entsprechende Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet wird, oder einer Wertberichtigungsmatrix, die unter Bezugnahme auf den bisherigen Ausfall und einer Analyse unterschiedlicher Faktoren erstellt wird. Zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste wird neben der Ausfallwahrscheinlichkeit auch der Verlust bei Ausfall angesetzt. Mutares bewertet diesen in der Regel mit dem Wert von 100%, was der Erwartung an die Ausfallhöhe durch die Mutares entspricht.



Basierend auf den Risikoeinstufungen stellen sich die Bruttobuchwerte je Ratingklasse nachfolgend dar:

**Bruttobuchwerte der finanziellen Vermögenswerte je Ausfallrisiko-Ratingklasse zum 31.12.2021**

Mio. EUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Vertragsvermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte
<b>Ratingeinstufung</b>			
Ratingstufe A	246,7	53,9	241,3
Ratingstufe B	79,4	0,5	11,5
Ratingstufe C	9,4	0,0	0,1
<b>Summe</b>	<b>335,5</b>	<b>54,4</b>	<b>252,9</b>

**Bruttobuchwerte der finanziellen Vermögenswerte je Ausfallrisiko-Ratingklasse zum 31.12.2020**

Mio. EUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Vertragsvermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte
<b>Ratingeinstufung</b>			
Ratingstufe A	249,4	31,7	26,0
Ratingstufe B	11,4	5,0	1,4
Ratingstufe C	5,2	0,0	0,1
<b>Summe</b>	<b>266,0</b>	<b>36,7</b>	<b>27,5</b>

Die Ratingeinstufungen basieren sowohl auf einer individuell zugewiesenen Ausfallwahrscheinlichkeit als auch einer Risikoeinstufung für einzelne Kundengruppen mit vergleichbarer Risikostruktur. Die nachfolgende Tabelle gibt die den einzelnen Ratingstufen zugewiesenen Ausfallwahrscheinlichkeiten bzw. Ratingklassen wieder:

Ratingeinstufung	Ausfallraten in %	Rating
Ratingstufe A	0,0 - 0,0286	AAA - AA
Ratingstufe B	0,0286 - 0,52	A - BBB
Ratingstufe C	0,52 - 100	BB - D

Die Wertberichtigungen für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

Mio. EUR	Lifetime-ECL (Stufe 2) vereinfachtes Modell	Lifetime-ECL (Stufe 3) vereinfachtes Modell
<b>Wertminderung zum 01.01.2021</b>	<b>4,3</b>	<b>3,2</b>
Veränderungen im Konsolidierungskreis	10,7	8,8
Transfers		
Transfer zu Stufe 2	0,0	0,0
Transfer zu Stufe 3	-7,1	7,1
Zuführungen	2,6	0,7
Inanspruchnahme	-1,4	-0,2
Auflösung	-1,7	-0,3
Abgang	-0,5	0,0
Währungsumrechnung und sonstige Effekte	-0,2	0,0
Umgliederung in Veräußerungsgruppen	0,0	0,0
<b>Wertminderung zum 31.12.2021</b>	<b>6,7</b>	<b>19,4</b>

Mio. EUR	Lifetime-ECL (Stufe 2) vereinfachtes Modell	Lifetime-ECL (Stufe 3) vereinfachtes Modell
<b>Wertminderung zum 01.01.2020</b>	<b>0,9</b>	<b>4,4</b>
Veränderungen im Konsolidierungskreis	12,8	-0,8
Transfers		
Transfer zu Stufe 2	0,4	-0,4
Transfer zu Stufe 3	-6,6	6,6
Zuführungen	0,8	0,8
Inanspruchnahme	-0,8	-0,1
Auflösung	-0,6	-0,5
Währungsumrechnung und sonstige Effekte	1,1	0,0
Umgliederung in Veräußerungsgruppen	-3,7	-6,8
<b>Wertminderung zum 31.12.2020</b>	<b>4,3</b>	<b>3,2</b>



Die Erhöhung der Wertminderung ist im Wesentlichen auf einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Forderungsbestand zurückzuführen.

Für alle anderen Vermögenswerte, die dem Wertminderungsmodell gem. IFRS 9.5.5 unterliegen, ergaben sich keine wesentlichen erwarteten Kreditverluste.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zum Abschlussstichtag beträgt EUR 290,9 Mio. (Vorjahr: EUR 258,6 Mio.). Das maximale Ausfallrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten entspricht dem Buchwert. Zum Abschlussstichtag bestehen wie im Vorjahr keine Kreditausfallversicherungen.

Auch das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht deren Buchwert, da es diesbezüglich keine wesentlichen, das Ausfallrisiko mindernde Vereinbarungen gibt.

#### 42.2. LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko umfasst folgende Risiken:

- Potenziellen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können.
- Bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können (Refinanzierungsrisiko).
- Geschäfte aufgrund marktseitig begründeter Unzulänglichkeiten bzw. Marktstörungen nicht, nur mit Verlusten oder zu überhöhten Kosten auflösen, verlängern oder glattstellen zu können (Marktliquiditätsrisiko).

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, ist es Ziel der Konzernfinanzabteilung, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung durch ausreichend ungenutzte Kreditlinien im Konzern zu gewährleisten. Diese bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionenbetrags und entfallen zu einem Großteil auf nicht in Anspruch genommene Factoring-Linien, für die verkaufbare Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung stehen.

Das Management der Mutares Gruppe überwacht die Liquidität der operativen Gesellschaften sowie des Gesamtkonzerns im Rahmen von rollierenden Cashflow Prognosen.

Über lokale Zahlungsmittel in bestimmten Ländern (zum Beispiel: China) kann der Konzern grenzüberschreitend nur unter Beachtung geltender Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen. Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Beschränkungen.

Die folgenden Übersichten zeigen die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten, wobei die zukünftigen Zahlungsströme im Gegensatz zur Bilanz hier undiskontiert dargestellt werden:

Mio. EUR	31.12.2021			
	Innerhalb eines Jahres fällig	In ein bis fünf Jahren fällig	In über fünf Jahren fällig	Gesamt
Zahlungsmittelabflüsse aus nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	626,3	379,2	85,9	1.091,4
Leasingverbindlichkeiten	78,9	244,2	83,9	407,0
Übrige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	547,4	135,0	2,0	684,4
Zahlungsmittelabflüsse aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	0,2	0,0	0,0	0,2
<b>Summe</b>	<b>626,5</b>	<b>379,2</b>	<b>85,9</b>	<b>1.091,5</b>

Mio. EUR	31.12.2020			
	Innerhalb eines Jahres fällig	In ein bis fünf Jahren fällig	In über fünf Jahren fällig	Gesamt
Zahlungsmittelabflüsse aus nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	410,8	219,3	63,2	693,1
Leasingverbindlichkeiten	45,2	96,4	59,5	201,1
Übrige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	365,6	122,8	3,7	492,0
Zahlungsmittelabflüsse aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten	2,1	0,2	0,0	2,3
<b>Summe</b>	<b>412,8</b>	<b>219,5</b>	<b>63,2</b>	<b>695,4</b>



### 42.3. MARKTPREISRISIKO

Die Aktivitäten des Konzerns setzen ihn im Wesentlichen geringfügigen finanziellen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen und Zinssätzen aus. Der Konzern schließt selektiv in geringem Umfang derivative Finanzinstrumenten ab, um seine bestehenden Rohstoff-, Zins- und Wechselkursrisiken zu steuern.

### 42.4. WECHSELKURSRISIKO

Das operative Geschäft unterliegt geringfügigen Wechselkursrisiken durch Einkäufe und Verkäufe, die nicht in Euro vereinbart sind. Die für die Mutares wesentlichen Währungsrisiken entstammen aus Transaktionen in PLN, CNY und GBP (im Vorjahr: GBP, SEK und USD).

Die bestehenden Risikopositionen werden fortlaufend überwacht und durch gegenläufige bestehende Fremdwährungszahlungsströme gemindert. Aufgrund des überschaubaren Währungsexposures wird aktuell nur vereinzelt aktives Währungsrisikomanagement durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten betrieben.

Die folgende Tabelle zeigt aus Konzernsicht die Sensitivität eines 10%-igen Anstiegs oder Falls des Euro gegenüber der jeweiligen Fremdwährung auf:

	2021		2020	
	+10 %	-10 %	+10 %	-10 %
USD	0,0	0,0	-0,3	0,3
CNY	-0,4	0,4	0,0	0,0
PLN	0,5	-0,6	0,0	0,0
GBP	-0,3	0,4	-0,2	0,2
SEK	0,2	-0,3	-0,2	0,2
DKK	0,0	0,0	0,0	0,0
CZK	-0,1	0,1	0,0	0,0
NOK	0,0	0,0	0,0	0,0

### 42.5. ZINSÄNDERUNGSRISIKO

Der Konzern ist sowohl einem Zinsänderungsrisiko aus variabel verzinslichen Darlehen als auch einem Zinsänderungsrisiko für festverzinsliche Darlehen im Zeitpunkt der Refinanzierung ausgesetzt. Der überwiegende Teil der Darlehen ist variabel ausgestaltet. Das Zinsrisiko resultiert aus Änderungen der Marktzinssätze, insbesondere bei mittel- und langfristig variabel verzinslichen Verbindlichkeiten. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten, sowie generell bei Verbindlichkeiten mit fester Verzinsung ist das Zinsrisiko unwesentlich.

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Buchwert festverzinsliche Darlehen	54,4	37,5
Buchwert variabel verzinsliche Darlehen	44,0	24,6
Buchwert variabel verzinsliche Anleihen	83,4	70,0
<b>Summe</b>	<b>181,8</b>	<b>132,2</b>

Das Risiko aus variabel verzinslichen Darlehen wird teilweise durch den Einsatz von entsprechenden laufzeit- und konditionskongruenten Zinsswaps abgesichert. Es wird jedoch keine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften angewendet. Darüber hinaus wird die Entwicklung des Zinsniveaus und möglichen Darlehensausläufern fortwährend durch das Management überwacht. Dieses schließt in Abhängigkeit des Einzelfalls bei Bedarf Geschäfte zur Minderung der Risikoposition ab. Darüber hinaus besteht ein Zinsrisiko aus den variabel-verzinslichen Verbindlichkeiten aus Factoring.

Die Sensitivitätsanalyse für Zinsrisiken stellt den Effekt der Veränderung des risikofreien Marktzinssatzes auf den Gewinn vor Steuern dar, wenn das Marktzinsniveau im Vergleich zum Niveau des 31. Dezember 2020 (bzw. 31. Dezember 2019) um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wäre und alle anderen Variablen konstant gehalten würden. Des Weiteren wird die Analyse für einige einbezogene Finanzinstrumente unter der Annahme erstellt, dass der Betrag der ausstehenden Verbindlichkeit zum Ende der Berichtsperiode für das gesamte Jahr ausstehend war.

Mio. EUR	2021		2020	
	-100 bp	+100 bp	-100 bp	+100 bp
<b>Ergebniswirksamer Effekt vor Steuer</b>	<b>0,4</b>	<b>-1,1</b>	<b>0,4</b>	<b>-1,2</b>



## G. SONSTIGE ANGABEN

### 43. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst Barmittel, Guthaben bei Kreditinstituten und Zahlungsmitteläquivalente. Zahlungsmitteläquivalente dienen dazu, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie werden dem Finanzmittelfonds zugeordnet, da sie unmittelbar in einen festgelegten Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Im Konzernergebnis sind Gewinne aus Unternehmenserwerben („Bargain Purchase“) von EUR 692,7 Mio. (Vorjahr: EUR 207,8 Mio.) enthalten, die den Cashflow aus der operativen Tätigkeit nicht erhöhen und deshalb zu bereinigen sind. Im Zusammenhang mit den Erwerben des Geschäftsjahres wurden im Berichtszeitraum EUR 214,5 Mio. (Vorjahr: EUR 92,3 Mio.) an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten akquiriert. Dieser Betrag wird im Cashflow aus der Investitionstätigkeit gezeigt.

Darüber hinaus waren im Konzernergebnis Gewinne (EUR 32,8 Mio.; Vorjahr: EUR 6,9 Mio.) und Verluste (EUR 36,7 Mio.; Vorjahr: EUR 2,0 Mio.) aus Entkonsolidierungen erfasst, die den Cashflow aus der operativen Tätigkeit ebenso nicht erhöhen und deshalb zu bereinigen sind. Im Zusammenhang mit den Entkonsolidierungen sind saldiert EUR 29,5 Mio. an liquiden Mitteln zugeflossen (Vorjahr: EUR 9,1 Mio. abgeflossen), die im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen sind.

Aus der Bewertung von Finanzforderungen aus möglichen nachlaufenden Zahlungen bei Unternehmensveräußerungen (Earn-Outs) wurden im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,6 Mio.) im Konzernergebnis erfasst, die in der Kapitalflussrechnung in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten sind.

Im Berichtszeitraum beeinflussten Sale-and-Leaseback-Transaktionen die Zahlungsströme des Mutares-Konzerns in Höhe von EUR 11,5 Mio. (Vorjahr: EUR 10,8 Mio.). Diese sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Insgesamt EUR 29,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.) der Guthaben bei Kreditinstituten unterliegen einer Verfügungsbeschränkung.

Die Überleitungsrechnung zwischen Eröffnungsbilanz- und Schlussbilanzwerten für Schulden aus Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit
<b>Saldo zum 31.12.2019</b>	<b>184,7</b>
<b>Zahlungswirksame Vorgänge</b>	
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	133,0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-29,0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-27,6
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus Factoring	5,9
Erhaltene Zinsen (+)	0,4
Gezahlte Zinsen (-)	-6,7
<b>Saldo zahlungswirksamer Vorgänge</b>	<b>75,9</b>
<b>Zahlungsunwirksame Effekte</b>	
Zugang Leasingverbindlichkeiten	57,1
Zugang/Abgang von (Finanz-)Krediten aus Veränderung Konsolidierungskreis	-19,0
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	24,3
Andere Veränderungen	-10,9
<b>Saldo zahlungsunwirksamer Effekte</b>	<b>51,6</b>
<b>Saldo zum 31.12.2020</b>	<b>312,2</b>

Mio. EUR	Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit
<b>Zahlungswirksame Vorgänge</b>	
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	61,7
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-17,7
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-49,5
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus Factoring	-9,9
Erhaltene Zinsen (+)	0,8
Gezahlte Zinsen (-)	-13,4
<b>Saldo zahlungswirksamer Vorgänge</b>	<b>-27,9</b>
<b>Zahlungsunwirksame Effekte</b>	
Zugang Leasingverbindlichkeiten	234,7
Zugang/Abgang von (Finanz-)Krediten aus Veränderung Konsolidierungskreis	-9,6
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	18,7
Umgliederung IFRS 5	-37,5
Andere Veränderungen	21,2
<b>Saldo zahlungsunwirksamer Effekte</b>	<b>227,5</b>
<b>Saldo zum 31.12.2021</b>	<b>511,8</b>

In der Überleitungsrechnung sind lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus (unechtem) Factoring, Leasingverbindlichkeiten sowie Darlehen gegenüber Dritten berücksichtigt.

Während des Geschäftsjahres 2021 sowie im Vorjahr hat der Konzern die folgenden wesentlichen nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten ausgeführt, die nicht in der Kapitalflussrechnung Niederschlag gefunden haben:

- In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IFRS 16 wurden Nutzungsrechte aktiviert und korrespondierende Leasingverbindlichkeiten passiviert; die Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten werden im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.
- Im Zusammenhang mit den Erst- und Entkonsolidierungen sind netto EUR 5,6 Mio. (Vorjahr: EUR 19,0 Mio.) an (Finanz-)Krediten aus dem Konzern abgegangen.



## 44. Beteiligungen an gemeinsamen Vereinbarungen

Mittelbare Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA aus dem Segment Engineering & Technology sind als Partner an gemeinschaftlichen Vereinbarungen im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften bzw. Konsortialverträgen beteiligt. Diese sind mit dem Ziel eingegangen worden, Kundenprojekte umzusetzen. Der Sitz des überwiegenden Teils der Arbeitsgemeinschaften befindet sich in Deutschland. Die Eigentumsanteile liegen dabei zwischen 27 % und 75 %.

Unter Berücksichtigung von Aufbau und Rechtsform der Vereinbarungen sowie aller sonstigen relevanten Sachverhalte und Umstände sind die gemeinsamen Vereinbarungen als gemeinschaftliche Tätigkeit zu klassifizieren, die für sich genommen für den Konzern nicht wesentlich sind.

Zum Abschlussstichtag bezieht sich die gesamtschuldnerische Haftung aus der Beteiligung an den Gesellschaften bürgerlichen Rechts auf Projekte mit einem Gesamtauftragswert in Höhe von umgerechnet ca. EUR 368 Mio. (Vorjahr: ca. EUR 342 Mio.). Der darin befindliche Eigenanteil der Tochterunternehmen beläuft sich auf EUR 162 Mio. (Vorjahr: EUR 126,4 Mio.). Aufgrund der laufenden Bonitätsbeurteilungen der ARGE- bzw. Konsortialpartner gehen wir nicht davon aus, dass für die Anteile von anderen Gesellschaften eine Inanspruchnahme erfolgt. Für den Eigenanteil gehen wir – mit Ausnahme der als Drohverlustrückstellungen bzw. im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfassten Beträge – ebenfalls nicht von einer Inanspruchnahme aus.

## 45. Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten

### EVENTUALSCHULDEN/HAFTUNGSVERHÄLTNISSE Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben

Mutares SE & Co. KGaA sowie eines ihrer unmittelbaren Tochterunternehmen haben mit den Veräußerern der Balcke-Dürr GmbH sowie weiterer Tochterunternehmen eine Vergleichsvereinbarung unterzeichnet, aufgrund dessen die von der Mutares SE & Co. KGaA abgegebene Garantie, die Erfüllung von Freistellungsverpflichtungen sicherzustellen, sich erhöht und erneut auf einen Betrag von EUR 5,0 Mio. beschränkt ist und sich sodann im Zeitverlauf bis zum 31. Dezember 2021 auf EUR 0 reduziert. Die Garantie ist zum Abschlussstichtag ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich gegenüber dem Verkäufer der keeeper GmbH verpflichtet, den Verkäufer im Falle einer Inanspruchnahme im Zusammenhang mit einer früheren Finanzierungszusage sowie früher erteilter Garantien schadlos zu halten, wobei diese Verpflichtung der Höhe nach auf einen Betrag von EUR 3,5 Mio. beschränkt ist. Diese Verpflichtung endet am 30. Dezember 2023.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb des Transportlogistik- und Warehouse-Geschäftsbetriebs der Q Logistics GmbH verpflichtet, der Käuferin BEXity GmbH für einen befristeten Zeitraum bis zum 30. Dezember 2024 unbesicherte Darlehen bis zur Höhe von EUR 9,0 Mio. insbesondere zur Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs zur Verfügung zu stellen. Diese Verpflichtung erhöht sich um Zahlungen, die Mutares SE & Co. KGaA vor dem 31. März 2020 von der BEXity GmbH erhält. Gleichzeitig hat sich Mutares SE & Co. KGaA gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, die Verkäuferin im Fall einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit übernommenen Rechtsverhältnissen sowie im Falle einer Insolvenz der BEXity GmbH von diesen Ansprüchen freizustellen. Der Freistellungsanspruch der Verkäuferin ist zeitlich und der Höhe nach bis zum 30. Dezember 2021 auf EUR 9,0 Mio., bis zum 30. Dezember 2022 auf EUR 6,0 Mio. und bis zum 30. Dezember 2023 auf EUR 3,0 Mio. beschränkt. Die vorstehend genannten Haftungsgrenzen erhöhen sich um Gewinnausschüttungen der BEXity GmbH und vermindern sich um unter der oben genannten

Finanzierungslinie gewährte und noch nicht zurückgeführte Darlehen der Mutares SE & Co. KGaA. Die Verpflichtung hat sich zum 31. Dezember 2021 von EUR 9,0 Mio. auf 6,0 Mio. verringert und beläuft sich unter Berücksichtigung von Zuzahlungen zum Abschlussstichtag auf EUR 6,3 Mio. Mit Abschluss der Veräußerung der BEXity GmbH am 28. Februar 2022 hat die Erwerberin der BEXity die vorstehende Verpflichtung gegenüber der Verkäuferin ebenfalls und gesamtschuldnerisch übernommen und sich zugleich verpflichtet, die Mutares SE & Co. KGaA im Fall einer Inanspruchnahme freizustellen. Des Weiteren hat auch die Verkäuferin erklärt, die Mutares SE & Co. KGaA nur noch nachrangig zur Erwerberin in Anspruch zu nehmen.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich gegenüber dem Verkäufer des von der keeeper tableware GmbH erworbenen Papierserviettengeschäfts verpflichtet, die Käuferin für einen Zeitraum von 24 Monaten ab dem 28. Februar 2020 mit Finanzmitteln in Höhe von bis zu EUR 10,0 Mio. auszustatten, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Zudem stellt Mutares SE & Co. KGaA den Verkäufer für einen Zeitraum von vier Jahren ab dem 28. Februar 2020 von bestimmten Ansprüchen der dem Papierserviettengeschäft zugeordneten Arbeitnehmern frei. Die Freistellung ist in den ersten zwei Jahren der Höhe nach auf EUR 10 Mio. beschränkt; dieser Betrag reduziert sich um etwaige Finanzmittel, die Mutares SE & Co. KGaA der keeeper tableware GmbH zur Verfügung gestellt hat. Im dritten Jahr reduziert sich der Freistellungshöchstbetrag auf EUR 7,5 Mio. und im vierten Jahr auf EUR 5,0 Mio.

Mutares SE & Co. KGaA hat am 1. Juli 2020 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung von 80 % am Brief- und Paket-Geschäft von Nexive in Italien erklärt, ab Vollzug der Transaktion für Verpflichtungen aus dem Kaufvertrag in Höhe von bis zu EUR 5,0 Mio. einzustehen. Darüber hinaus verpflichtet sich Mutares, dem Unternehmen für einen Zeitraum von zwölf Monaten liquide Mittel bis zur Höhe von EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, um eine Insolvenz abzuwenden. Im November 2020 hat Mutares eine Absichtserklärung über den Verkauf ihrer Anteile an Nexive an den italienischen Marktführer Poste Italiane unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte im Januar 2021, die Garantie ist damit im Berichtszeitraum ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.



Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb der SFC Solutions mit Gesellschaften in Polen, Italien, Spanien und Indien im Bereich Dichtungs- und Flüssigkeitsaktivitäten zum 1. Juli 2020 gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2021 für alle aus dem Kaufvertrag übernommenen Verpflichtungen des Käufers Finanzmittel und Unterstützungen bis zu einem Gesamtbetrag von EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen. Die Garantie ist zum Bilanzstichtag ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Im September 2020 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA, die SABO Maschinenfabrik GmbH, einen Hersteller von Rasenmähern und Outdoor-Elektrowerkzeugen in Europa, von Deere & Company („John Deere“) erworben. Im Rahmen des Erwerbs garantiert Mutares, für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin in vollem Umfang einzustehen, sollte diese der Erfüllung dieser Pflichten nicht nachkommen. Die Käuferin hat sich insbesondere dazu verpflichtet, die Verkäuferin sowie etwaige Organe von einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit den Rechtsverhältnissen der SABO Maschinenfabrik GmbH freizustellen. Die Freistellungsverpflichtung der Käuferin ist zeitlich auf 24 Monate ab Vollzug und mithin bis Ende August 2022 sowie einen Betrag in Höhe von maximal EUR 5,0 Mio. beschränkt. Darüber hinaus hat sich die Käuferin für einen Zeitraum von 24 Monaten verpflichtet, der SABO Maschinenfabrik GmbH liquide Mittel zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, um eine Insolvenz der Gesellschaft zu vermeiden und soweit die Käuferin in diesem Zeitraum Zahlungen von der SABO Maschinenfabrik GmbH erhalten hat. Der Gesamtbetrag der Verpflichtung beläuft sich derzeit auf EUR 10,0 Mio.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Lacroix + Kress GmbH hat sich Mutares verpflichtet, die Verkäuferin, eine unmittelbare Tochtergesellschaft, von etwaigen Anfechtungsansprüchen im Falle einer Insolvenz der Zielgesellschaft freizustellen. Die Freistellung ist zeitlich auf einen Zeitraum von 27 Monaten ab Vollzug der Transaktion und einen Betrag von EUR 2,0 Mio. beschränkt. Darüber hinaus stellt die Käuferin Organe der Verkäuferin von einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit den Rechtsverhältnissen der Gesellschaft frei. Mutares SE & Co. KGaA garantiert gegenüber der Verkäuferin die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb der iinovis Gruppe verpflichtet, die Verkäuferin von etwaigen Anfechtungsansprüchen im Falle einer Insolvenz der Zielgesellschaft freizustellen. Die Freistellung ist zeitlich auf einen Zeitraum von 48 Monaten ab Vollzug der Transaktion und der Höhe nach auf EUR 5,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat sich Mutares dazu verpflichtet, die Gesellschaft zur Vermeidung einer Insolvenz mit finanziellen Mitteln in Höhe von bis zu EUR 5,0 Mio. auszustatten. Die Garantie reduziert sich um geleistete Zahlungen von Mutares an die iinovis Gruppe. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen beläuft sich auf EUR 1,2 Mio. Beide Garantien bestehen nebeneinander und reduzieren sich nach 24 Monaten, ab Vollzug der Transaktion und damit ab dem 13. November 2023 auf jeweils EUR 2,5 Mio. Des Weiteren hat die Mutares SE & Co. KGaA die Verkäuferin von einer Mietgarantie in Höhe von EUR 1,0 Mio. freigestellt. Die Mietgarantie ist im Berichtszeitraum ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Clecim S.A.S. im März 2021 hat sich die Mutares SE & Co. KGaA verpflichtet, für einen befristeten Zeitraum von 17 Monaten ab dem Vollzugstag für die Verbindlichkeit der Käuferin einzustehen, die Verkäuferin vor einer Inanspruchnahme durch verschiedene Garantiegeber freizustellen. Die Garantie ist auf einen Höchstbetrag von EUR 0,7 Mio. begrenzt.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA hat im Oktober 2021 eine Vereinbarung zum Erwerb der italienischen Toshiba Transmission & Distribution Europe S.p.A. unterzeichnet. Die Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Rahmen des Erwerbs gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, diese ab Unterzeichnung des Kaufvertrages bis fünf Jahre nach Vollzug der Transaktion von Schäden freizustellen, die durch die Nichteinhaltung der vollständigen und rechtzeitigen Erfüllung bestimmter in der Garantie definierten der Verpflichtungen des Käufers entstehen. Diese Verpflichtung ist auf EUR 2 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat sich die Mutares SE & Co. KGaA gegenüber der Verkäuferin und eine Gruppengesellschaft der Verkäuferin dazu verpflichtet, für alle Verpflichtungen der Käuferin im Rahmen einer im Kaufvertrag definierten Kundenbeziehung einzustehen. Diese Garantie ist auf EUR 8 Mio. und einen Zeitraum von fünf Jahren nach Vollzug der Transaktion beschränkt. Darüber hinaus hat sich die Mutares SE & Co. KGaA im Rahmen des Kaufvertrages dazu verpflichtet zwei Garantien gegenüber der Solutions Bank S.p.A.

zu geben. Die erste Garantie ist auf EUR 3,77 Mio. beschränkt und hat eine Laufzeit bis zum 25. Februar 2023. Die zweite Garantie endet sechs Monate nach Vollzug der Transaktion und ist ebenfalls auf EUR 3,77 Mio. beschränkt.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei sämtlichen Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben nicht von einer Inanspruchnahme aus. Jedoch steigt in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung möglicherweise die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme der eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

### Verpflichtungen aus Unternehmensveräußerungen

Im Zusammenhang mit dem Verkauf aller Anteile an der A+F Automation und Fördertechnik GmbH durch ein unmittelbares Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2017 hat Mutares SE & Co. KGaA eine selbstschuldnerische Bürgschaft für die Erfüllung bestimmter Pflichten des unmittelbaren Tochterunternehmens gegenüber der Erwerberin betreffend mögliche Gewährleistungsansprüche, mögliche spezifische Freistellungsansprüche sowie mögliche spezifische Kostenerstattungsansprüche abgegeben, welche zeitmäßig im Hinblick auf reguläre Gewährleistungsansprüche mit Ausnahme fundamentaler Gewährleistungen bis zum 30. September 2019 (es erfolgte keine Inanspruchnahme), im Hinblick auf diese fundamentalen Gewährleistungsansprüche bis zum 31. Dezember 2020 (es erfolgte keine Inanspruchnahme), im Hinblick auf die Freistellungsansprüche bis zum 31. Dezember 2022 begrenzt ist sowie im Hinblick auf die Kostenerstattung zeitlich unbegrenzt ist. Betragsmäßig sind diese Ansprüche im Hinblick auf die regulären Gewährleistungsansprüche mit Ausnahme fundamentaler Gewährleistungen auf einen Betrag von TEUR 4.000, im Hinblick auf die Kostenerstattungsansprüche auf einen Betrag von TEUR 50 und ansonsten im Hinblick auf sämtliche Ansprüche zusammen in Summe auf den Basiskaufpreis begrenzt.



### Rechtsstreitigkeiten

Mutares war von einem Teil der früheren Mitarbeiter der Artmadis-Gruppe in Frankreich verklagt worden. Eine Klage stützte sich auf eine behauptete Arbeitgeberstellung, eine weitere auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung. Mutares hielt die Klagen für unbegründet, hat sich jedoch in Abwägung der weiteren internen und externen Kosten mit den Klägern verglichen und den Rechtsstreit beigelegt.

Eine weitere Klage wurde vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung von Mutares. Zugleich wird der frühere Verkäufer dieser Beteiligung aus ähnlichem Grund verklagt. Mutares hat sich in vollem Umfang gegen diese Klage verteidigt, die sie für unbegründet hielt. Der Rechtsstreit wurde mangels eingereicherter Klagebegründung auf Antrag von Mutares aus der Liste laufender Verfahren gelöscht und gilt in Frankreich als vorläufig beendet, es sei denn, die Klägerin beginnt den Rechtsstreit bis zu einem bestimmten Zeitpunkt von Neuem.

### Sonstige Verpflichtungen

Es bestehen weitere Garantien, Bürgschaften, Zusagen und Verpflichtungen in einer Gesamthöhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.).

## 46. Nahe stehende Personen und Unternehmen

Gemäß IAS 24 werden als nahe stehend diejenigen Personen und Unternehmen definiert, die von der Mutares SE & Co. KGaA beeinflusst werden können oder auf die Mutares SE & Co. KGaA Einfluss nehmen können. Hierzu gehören einerseits Tochterunternehmen, auch diejenigen die nicht konsolidiert werden, sowie assoziierte Unternehmen. Andererseits gehören hierzu auch natürliche Personen mit maßgeblichem Stimmrechtsanteil und Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen wie Vorstände und Aufsichtsräte sowie deren jeweilige Familienangehörige.

Mutares SE & Co. KGaA hat die Vorstände der persönlich haftenden Gesellschafterin und die Aufsichtsräte des Mutterunternehmens und der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie deren Familienangehörige und jene Unternehmen, auf die diese Personen maßgeblichen Einfluss nehmen bzw. nehmen können und die nicht konsolidiert werden, als nahestehende Personen identifiziert.

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Die folgenden Salden gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen, die nicht dem Konzernkreis angehören, waren am Ende der Berichtsperioden ausstehend:

Tsd. EUR	Forderungen ggü. nahestehende Personen und Unternehmen		Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Personen und Unternehmen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Tochterunternehmen	30	35	32	76
Sonstige nahestehende Unternehmen	200	0	7.555	4.886
Aufsichtsrat	0	0	110	173
Vorstand	3	1	252	4
<b>Summe</b>	<b>233</b>	<b>36</b>	<b>7.949</b>	<b>5.139</b>

Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften die folgenden Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören:

Tsd. EUR	Verkauf von Dienstleistungen		Erwerb von Dienstleistungen	
	2021	2020	2021	2020
Tochterunternehmen	0	0	473	410
Sonstige nahestehende Unternehmen	174	174	11.108	5.535
Aufsichtsrat	0	0	110	113
Vorstand	0	0	2.169	862
<b>Summe</b>	<b>174</b>	<b>174</b>	<b>13.860</b>	<b>6.920</b>

Bei den nahestehenden Unternehmen handelt es sich zum einen um die persönlich haftende Gesellschafterin und zum anderen um Unternehmen, welche Mitgliedern des Vorstands der Mutares SE & Co. KGaA nahestehen und die in einem Fall Beratungsdienstleistungen sowie in einem anderen Fall die Vermietung von Büroräumlichkeiten an Mutares SE & Co. KGaA erbringen.



## ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der **Vorstand** der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:

**Robin Laik**, Chief Executive Officer, München

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):
  - mutares Holding-02 AG, Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-11 AG i.L., Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-13 AG i.L., Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-20 AG i.L., Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-21 AG, Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)

**Mark Friedrich**, Chief Financial Officer, München

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021): keine

**Dr.-Ing. Kristian Schleede**, Chief Restructuring Officer, Zürich/Schweiz (bis 31. Dezember 2021)

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):
  - mutares Holding-03 AG, Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-11 AG i.L., Bad Wiessee (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-13 AG i.L., Bad Wiessee (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-20 AG i.L., Bad Wiessee (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-30 AG, Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)

**Johannes Laumann**, Chief Investment Officer, Bonn

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):
  - iinovis GmbH, München (Mitglied des Aufsichtsrats)

Die Gesamtvergütung des Vorstandes (inklusive der anteilsbasierten Vergütung) für das Geschäftsjahr 2021 betrug EUR 11,9 Mio. (Vorjahr: EUR 7,7 Mio.), davon mittlerweile ausgeschiedene Vorstandsmitglieder EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.). Die gesamte Vergütung (mit Ausnahme der anteilsbasierten Vergütung) ist der Kategorie kurzfristig fällige Leistung nach IAS 24.17a zuzuordnen. Für die Vorstände wurden keine Zahlungen im Zusammenhang mit beitragsorientierten Plänen geleistet. Für die Angaben im Zusammenhang mit gewährten Aktienoptionen verweisen wir auf die Ausführungen zur anteilsbasierten Vergütung (Tz. 32). Darüber hinaus erhielten die Mitglieder des Vorstands aus zwei Management-Beteiligungsprogrammen Leistungen in Höhe von insgesamt EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.).

Der **Aufsichtsrat** der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus:

**Volker Rofalski**, Geschäftsführer der only natural munich GmbH, München, Vorsitzender, Mitglied des Prüfungsausschusses

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):
  - HELIAD Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - Bio-Gate AG, Nürnberg (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Mutares Management SE, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Mountain Demekon AG, München (bis 30. Dezember 2021, Mitglied des Aufsichtsrats)
  - paycentive AG, Augsburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - paycentive Group AG, Augsburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - FinLab AG, Frankfurt (seit 14. Dezember 2021, Mitglied des Aufsichtsrats)

**Dr. Axel Müller**, selbständiger Unternehmensberater, Lahnstein, stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Prüfungsausschusses

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):
  - Mutares Management SE, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Mellifera Sechsenddreißigste Beteiligungsgesellschaft mbH (MIP Pharma Unternehmensgruppe), Berlin (Vorsitzender des Beirats)

**Dr. Lothar KoniarSKI**, Geschäftsführer der Elber GmbH, Regensburg, Mitglied des Aufsichtsrats

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):
  - Mutares Management SE, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - CANCOM SE, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses)
  - SBF AG, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - Alfmeier Präzision SE, Treuchtlingen (Mitglied des Verwaltungsrats)
  - Regensburger Universitätsstiftung, Universitätsstiftung Hans Vielberth und Universitätsstiftung für Immobilienwirtschaft Hans Vielberth (Mitglied des Stiftungsrats)

**Prof. Dr. iur. Micha Bloching**, Steuerberater, Rechtsanwalt, Hochschullehrer, München, Mitglied des Aufsichtsrats

- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):
  - Mutares Management SE, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Die aktuelle Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft erhalten eine feste Grundvergütung in Höhe von TEUR 15. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 45 und sein Stellvertreter



erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 22,5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat derzeit aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern besteht, beträgt die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 TEUR 97,5. Für die Tätigkeit in einem Ausschuss des Aufsichtsrates erhält der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 7,5 und jedes weitere Mitglied des Ausschusses TEUR 2,5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat einen Prüfungsausschuss, dem Herr Dr. Axel Müller als Vorsitzender und Herr Volker Rofalski angehören. Zusätzlich zu den vorgenannten Vergütungen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates die bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen, zu denen auch die anfallende Umsatzsteuer gehört, erstattet. Die Vergütung ist mit Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres zu zahlen. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat, einem Ausschuss angehören, den Vorsitz/stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat oder den Vorsitz im Prüfungsausschuss führen, erhalten eine im Verhältnis zeitanteilige Vergütung.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates der Mutares Management SE wurde in der Hauptversammlung der Mutares Management SE am 9. April 2019 beschlossen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Mutares Management SE erhalten eine feste Grundvergütung in Höhe von TEUR 40. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 80 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 60 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat derzeit aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern besteht, beträgt die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2021 TEUR 220. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE hat keine Ausschüsse.

Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand haben in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner der Mutares SE & Co. KGaA in 2021 wie im Vorjahr einen mittleren einstelligen Millionenbetrag als Dividenden vereinnahmt.

Ferner erhält die Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 4% ihres Grundkapitals, zuzüglich einer etwaig geschuldeten Umsatzsteuer. Für das Geschäftsjahr 2021 betrug diese Vergütung TEUR 5.

## 47. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2021 und 2020 waren im Mutares Konzern gemäß § 267 Abs. 5 HGB durchschnittlich die folgende Anzahl an Mitarbeitern beschäftigt:

	2021	2020
Gewerbliche Mitarbeiter	7.441	6.463
Gehaltsempfänger	6.754	5.017
<b>Summe</b>	<b>14.195</b>	<b>11.480</b>

## 48. Honorar des Konzernabschlussprüfers

Folgende Honorare des Konzernabschlussprüfers wurden bei der Mutares SE & Co. KGaA und deren Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2021 und für das Vorjahr erfasst:

Mio. EUR	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	2,2	0,9
Andere Bestätigungsleistungen	0,6	0,0
Steuerberatungsleistungen	0,1	0,1
Sonstige Leistungen	0,1	0,1
<b>Summe</b>	<b>3,0</b>	<b>1,1</b>

In den Abschlussprüfungsleistungen sind mit EUR 0,1 Mio. Honorare enthalten, die Leistungen für das Geschäftsjahr 2020 betreffen. Die anderen Bestätigungsleistungen entfallen im Wesentlichen auf Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung und dem Uplisting, auf Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit der Anleihe sowie die Prüfung des Vergütungsberichts. Unter den sonstigen Leistungen finden sich die Honorare für die prüferische Begleitung der nichtfinanziellen Berichterstattung.

## 49. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft im Dezember 2021 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter [ir.mutares.de/corporate-governance](http://ir.mutares.de/corporate-governance) öffentlich zugänglich gemacht.

## 50. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Der seit Jahren andauernde **Konflikt zwischen der Ukraine und Russland** wird seit dem 24. Februar 2022 kriegerisch ausgetragen. Die direkten Auswirkungen dieses Konfliktes betreffen nur einen geringen Umsatzanteil des Mutares-Konzerns mit Kunden in der Ukraine sowie das ukrainische Werk der Plati Group. Die indirekten Auswirkungen – insbesondere durch die internationalen Sanktionsmaßnahmen auf die Lieferketten von Mutares-Portfoliogesellschaften sowie die Nachfrage von deren Produkten und Dienstleistungen durch deren Kunden – sind aktuell, d.h. mit Aufstellungsdatum des vorliegenden Lage- bzw. Konzernlageberichts, nicht verlässlich abschätzbar. Der Vorstand kann insbesondere aus heutiger Sicht nicht ausschließen, dass die Auswirkungen des kriegerischen Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine für einzelne Portfoliogesellschaften einen disruptiven Charakter annehmen und insgesamt auf Konzernebene operativ die Finanz-, vermögens- und Ertragslage von Mutares signifikant negativ beeinflussen werden.



Mutares hat im Oktober 2021 eine Vereinbarung zum **Erwerb der Toshiba Transmission & Distribution Europe S.p.A** als Add-on Akquisition für die Balcke-Dürr Group im Segment Engineering & Technology unterzeichnet, der Vollzug des Erwerbs erfolgte im Februar 2022. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Genua (Italien) firmiert künftig unter dem neuen Namen Balcke-Dürr Energy Solutions und ist ein Anbieter von Projekten im Bereich Energieübertragung und -verteilung, z. B. für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen, Batteriespeichersysteme, Smart Grids-Lösungen und Anlagen für erneuerbare Energien. Die Kaufpreisallokation ist bei diesem Unternehmenszusammenschluss aufgrund der zeitlichen Nähe des Vollzugs zum Zeitpunkt der Genehmigung dieses Abschlusses noch nicht abgeschlossen, sodass die ansonsten erforderlichen Angaben aktuell noch nicht vollständig gemacht werden können.

Am 7. Dezember 2021 hat Mutares mit der Raben Group N.V., einem niederländischen Logistikunternehmen, einen Vertrag über den Verkauf aller Anteile an BEXity unterzeichnet. Der Verkauf stand unter dem Vorbehalt der Genehmigung der österreichischen und deutschen Kartellbehörden sowie des ehemaligen Eigentümers, der Österreichischen Bundesbahn (ÖBB). Der Abschluss der Transaktion erfolgte nach dem Ende des Geschäftsjahres 2021 im ersten Quartal 2022.

## H. RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

### 51. Neue und geänderte IFRS

#### 51.1. ERSTMALIG ANZUWENDENDE NEUE UND GEÄNDERTE IFRS

Im Berichtsjahr waren die im Folgenden dargestellten IFRS erstmals oder in geänderter Form durch den Konzern anzuwenden. Hieraus ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss. Eine Aussage zu deren Auswirkungen auf zukünftige Transaktionen oder Vereinbarungen kann zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht getroffen werden.

#### Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: COVID-19-bedingte Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021

Am 31. März 2021 hat das IASB Änderungen an IFRS 16 veröffentlicht. Dabei handelt es sich um die Verlängerung der Anwendbarkeit der Regelungen aus den Änderungen an IFRS 16 in Bezug auf COVID-19-bedingte Mietkonzessionen vom 28. Mai 2020 um ein Jahr. Die Änderungen sind ab dem 1. April 2021 anzuwenden und gelten nur für Mietkonzessionen im Zusammenhang mit bis zum 30. Juni 2022 fälligen Zahlungen. Das EU-Endorsement erfolgte am 30. August 2021.

Die Änderungen betreffen Mietkonzessionen (Stundungen, Erlasse) aufgrund der COVID-19-Pandemie und enthalten optionale Erleichterungsregeln. Die Inanspruchnahme des Erleichterungswahlrechtes führt zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechend der geänderten Konditionen unter Anwendung des ursprünglichen Diskontierungszinssatzes. Der Neubewertungseffekt hat dann keine Auswirkung auf das Nutzungsrecht und wird erfolgswirksam erfasst.

Für diese Erleichterungen bestanden keine wesentlichen Anwendungsfälle und somit ergeben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss.

#### Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung“, IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, IFRS 7 „Finanzinstrumente – Angaben“, IFRS 4 „Versicherungsverträge“ und IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)

Am 27. August 2020 hat das IASB die finalisierten Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 aus der IBOR-Reform (Phase 2) veröffentlicht. Im Fokus der zweiten Phase steht die Unterstützung der Ersteller bei der bilanziellen Abbildung von Änderungen von vertraglichen Zahlungsströmen bei Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen aus dem Übergang zu alternativen Referenzzinssätzen.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2021 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 13. Januar 2021.

Im Mutares Konzern bestehen Finanzierungen mit Bezug auf Zinssätze des IBOR-Systems, insbesondere den EURIBOR. Mutares berücksichtigt die Änderungen bei der Ablösung entsprechender Referenzzinssätze. Bislang ergaben sich keine Anwendungsfälle. Die Auswirkungen der Änderungen werden zu gegebener Zeit analysiert.

#### Änderungen an IFRS 4 „Versicherungsverträge“: Aufschub von IFRS 9

Am 25. Juni 2020 wurde die Ausnahmeregelung zur vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9 analog zur Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 17 für entsprechende Anwender verlängert, sodass IFRS 9 in diesen Fällen ebenfalls für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden ist.

Die Änderung tritt zum 1. Januar 2021 in Kraft. Das EU-Endorsement erfolgte am 15. Dezember 2020.

Mutares ist von dieser Änderung nicht betroffen.



## 51.2. ZUKÜNFTIG ANZUWENDENDE NEUE UND GEÄNDERTE IFRS

Die folgenden neuen bzw. geänderten IFRS wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten bzw. noch nicht in europäisches Recht übernommen worden. Mutares hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

Neue und geänderte IFRS		Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder ab dem genannten Datum beginnen:	Status des EU Endorsement (Stand Aufstellungszeitraum)
Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2018–2020	01.01.2022	erfolgt (28. Juni 2021)
Änderungen an IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept 2018	01.01.2022	erfolgt (28. Juni 2021)
Änderungen an IAS 16	Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022	erfolgt (28. Juni 2021)
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022	erfolgt (28. Juni 2021)
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	erfolgt (19. November 2021)
Änderungen an IAS 1 und IFRS-Leitliniendokument 2	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023	erfolgt (2. März 2022)
Änderungen an IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungsänderungen	01.01.2023	erfolgt (2. März 2022)
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2023	steht aus
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01.01.2023	steht aus
Änderungen an IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	01.01.2023	steht aus
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Erstanwendungszeitpunkt auf unbestimmte Zeit verschoben	steht aus

### Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018–2020)

Am 14. Mai 2020 hat das IASB den Änderungsstandard *Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2018–2020)* veröffentlicht. Die Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen dienen der kontinuierlichen Anpassung bestehender IFRS und betreffen grundsätzlich bestimmte eng umrissene Themenbereiche. Die vorgesehenen Änderungen im Rahmen des Zyklus 2018–2020 umfassen vier Standards und betreffen im Einzelnen:

- IFRS 1: Ermöglichung einer vereinfachten Bewertung kumulierter Währungsumrechnungseffekte bei Tochterunternehmen, deren erstmalige IFRS-Anwendung später als die des Mutterunternehmens erfolgt, im Kontext der Anwendung von IFRS 1.D16(a).
- IFRS 9: Klarstellung zu den im 10%-Barwertest bei der Beurteilung der Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten zu berücksichtigenden Gebühren.
- IFRS 16: Änderung des Sachverhalts und Streichung eines Teils des Wortlauts im erläuternden Beispiel 13 „Bewertung beim Leasingnehmer und Berücksichtigung einer Änderung der Leasingdauer“ in Bezug auf die Erstattung von Mietereinbauten durch den Leasinggeber. Dies dient der Vermeidung potenzieller Verwirrung bezüglich der bilanziellen Berücksichtigung von Leasinganreizen.
- IAS 41: Streichung der Anforderung in Paragraph 22, wonach bei der barwertigen Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines biologischen Vermögenswerts steuerliche Zahlungsströme nicht zu berücksichtigen sind. Dies dient der Sicherstellung der Konsistenz zu IFRS 13.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 28. Juni 2021.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.



### **Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Verweis auf das Rahmenkonzept**

Am 14. Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 3 veröffentlicht. Die Änderungen betreffen die Aktualisierung und Änderung von Verweisen auf das Rahmenkonzept. Demnach sind bei einem Unternehmenszusammenschluss grundsätzlich die modifizierten Definitionskriterien für Vermögenswerte und Schulden des überarbeiteten Rahmenkonzepts von 2018 anzuwenden. Ausgenommen sind Sachverhalte im Anwendungsbereich von IAS 37 und IFRIC 21, für die die Definitionen der jeweiligen Standards heranzuziehen sind. Außerdem wird ein explizites Ansatzverbot für Eventualforderungen aus einem Unternehmenszusammenschluss aufgenommen.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2022 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 28. Juni 2021.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.

### **Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“: Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung**

Am 14. Mai 2020 hat das IASB die Änderungen an IAS 16 veröffentlicht. Die Änderungen betreffen die bilanzielle Erfassung von Einnahmen aus dem Verkauf von Gütern, die während der Herstellungsphase einer Sachanlage, etwa im Rahmen von Testläufen, entstehen. Unter bestimmten Bedingungen ließ die bisherige Regelung eine Verrechnung solcher Erlöse mit den Kosten der Herstellung bzw. Errichtung zu und ermöglichte ferner eine heterogene Umsetzung in der Praxis. Die Möglichkeit der Verrechnung wird nunmehr gestrichen. Solche Einnahmen und die entsprechenden Kosten sind stattdessen einheitlich im Periodenergebnis zu erfassen.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2022 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 28. Juni 2021.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.

### **Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen, Eventual- verbindlichkeiten und Eventualforderungen“: Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung**

Am 14. Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IAS 37 veröffentlicht. Diese dienen der Klarstellung, welche Kosten bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend ist, zu berücksichtigen sind. Demnach sind dabei sowohl die unmittelbar zusätzlich anfallenden Kosten der Vertragserfüllung als auch weitere der Erfüllung des Vertrags direkt zurechenbare Kosten zu berücksichtigen.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2022 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 28. Juni 2021.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse haben werden.

### **IFRS 17 „Versicherungsverträge“ inklusive „Änderungen an IFRS 17“**

Am 18. Mai 2017 wurde IFRS 17 „Versicherungsverträge“ herausgegeben. Der neue Standard verfolgt das Ziel einer konsistenten, prinzipienbasierten Bilanzierung für Versicherungsverträge und erfordert eine Bewertung von Versicherungsverbindlichkeiten mit einem aktuellen Erfüllungswert. Dies führt zu einer einheitlichen Bewertung und Darstellung aller Versicherungsverträge.

Das Inkrafttreten wurde mit Beschluss vom 18. März 2020 vom 1. Januar 2021 auf Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 verschoben. Das EU-Endorsement erfolgte am 19. November 2021.

Der Vorstand erwartet durch den Standard keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse.

### **Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen an IFRS-Leitliniendokument 2**

Am 12. Februar 2021 hat das IASB mit „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ weitere Änderungen an IAS 1 veröffentlicht. Nach diesen Änderungen sollen IFRS-Anwender ihre „wesentlichen“ (material) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angeben. Bislang sind die „bedeutenden“ (significant) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben. Was als „wesentlich“ gilt, richtet sich nach der Entscheidungsrelevanz der Informationen

für die Bilanzadressaten. Begleitend dazu hat das IASB Änderungen am IFRS-Leitliniendokument 2 herausgegeben, das zusätzliche Leitlinien zur Anwendung des Konzepts der Wesentlichkeit auf die Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Beispiele beinhaltet.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 2. März 2022.

Der Vorstand erwartet durch die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse.

### **Änderungen an IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungs- methoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen**

Am 12. Februar 2021 hat das IASB Änderungen an IAS 8 mit dem Titel „Definition von rechnungslegungsbezogene Schätzungen“ veröffentlicht. Mit der Standardänderung wird die Abgrenzung von „Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Änderungen von Schätzungen“ klargestellt. Änderungen von Schätzungen werden demnach prospektiv auf Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse ab dem Zeitpunkt der Schätzungsänderung angewendet, wohingegen Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Regel auch rückwirkend auf vergangene Geschäftsvorfälle und sonstige vergangene Ereignisse angewendet werden.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte am 2. März 2022.

Der Vorstand erwartet durch die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse.

### **Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig**

Am 23. Januar 2020 hat das IASB „Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig“ mit Änderungen an IAS 1. herausgegeben. Die Änderungen sollen die Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig klarstellen. Demnach soll auf die bestehenden Rechte zum Abschlussstichtag abgestellt werden und nicht darauf, ob das Management eine vorzeitige Rückzahlung beabsichtigt oder diese Rechte tatsächlich ausübt.



Das Inkrafttreten der Änderungen wurde am 15. Juli 2020 von 1. Januar 2022 auf Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 verschoben. Am 19. November 2021 veröffentlichte das IASB einen neuen Exposure Draft zu diesem Thema. Der Zeitpunkt des EU-Endorsements ist noch offen.

Der Vorstand erwartet durch die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse.

#### **Änderungen an IAS 12 „Ertragssteuern“: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen**

Am 7. Mai 2021 hat das IASB Änderungen an IAS 12 mit dem Titel „Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen“ veröffentlicht. Die Änderungen sollen die Bilanzierung von latenten Steuern auf Transaktionen wie etwa Leasingverhältnisse und Stilllegungsverpflichtungen klarstellen. Daher erfolgt eine Konkretisierung der Ausnahmeregeln nach IAS 12, wonach Unternehmen unter bestimmten Umständen vom Ansatz latenter Steuern befreit sind, wenn sich diese auf erstmals angesetzte Vermögenswerte und Schulden beziehen (initial recognition exemption). Die Änderungen enthalten eine Rückausnahme zur initial recognition exemption und stellen klar, dass letztere nicht für Transaktionen anwendbar ist, aus denen aktive und passive latente Steuern in gleicher Höhe entstehen.

Die Änderungen sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Der Zeitpunkt des EU-Endorsements ist noch offen.

Der Vorstand erwartet durch die Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse.

#### **Änderungen an IFRS 17 „Versicherungsverträge“: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen**

Am 9. Dezember 2021 hat das IASB eng abgegrenzte Änderungen an IFRS 17 mit dem Titel „Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen“ veröffentlicht. Die Änderungen betreffen die Angabe von Vergleichsinformationen zu finanziellen Vermögenswerten im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 17 für diejenigen Unternehmen, die zu diesem Zeitpunkt

gemäß des bestehenden Wahlrechts erstmalig auch IFRS 9 „Finanzinstrumente Ansatz und Bewertung“ anwenden. Zur Vermeidung von Inkongruenzen wurden die Übergangsvorschriften des IFRS 17 dahingehend geändert, dass betroffenen Unternehmen ermöglicht wird, Vergleichsinformationen zu finanziellen Vermögenswerten so darzustellen, als sei die Klassifizierung und Bewertung für diese Instrumente bereits nach IFRS 9 erfolgt. Die Wertminderungs-vorschriften des IFRS 9 müssen bei Anwendung der Klassifizierungsüberlagerung nicht angewandt werden.

Die durch diese Änderungen geänderte Fassung von IFRS 17 ist für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Das EU-Endorsement steht aus.

Mutares ist von dieser Änderung nicht betroffen.

#### **Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture“**

Die Änderungen adressieren einen Konflikt zwischen den Vorschriften von IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ und IFRS 10 „Konzernabschlüsse“. Mit ihnen wird klargestellt, dass bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture das Ausmaß der Erfolgserfassung davon abhängt, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb nach IFRS 3 darstellen.

Der Erstanwendungszeitpunkt der Änderungen wurde vom IASB im Dezember 2015 auf unbestimmte Zeit verschoben, da etwaige Änderungen an IAS 28 aus dem Forschungsprojekt zur Bilanzierung nach der Equity-Methode abgewartet werden sollen. Letzteres wurde im Oktober 2020 nach längerer Pause und im Kontext des voranschreitenden Post Implementation Review zu IFRS 11 wieder aufgenommen.

Der Vorstand geht davon aus, dass diese potenziellen Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 keine Auswirkungen auf künftige Konzernergebnisse haben werden.

## 52. Konsolidierungsgrundsätze

### 52.1. TOCHTERUNTERNEHMEN

Tochterunternehmen sind Unternehmen, die von der Mutares SE & Co. KGaA beherrscht werden. Der Konzern erlangt Beherrschung, wenn er die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus der Beteiligung ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen so zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite aus der Beteiligung beeinflusst wird.

Die Beurteilung der Beherrschung wird von der Mutares SE & Co. KGaA überprüft, wenn es Anzeichen gibt, dass sich eines oder mehrere der genannten Beherrschungskriterien verändert haben.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen.

Abweichend davon wird auf die Einbeziehung gemäß dem allgemeinen Wesentlichkeitsgrundsatz des IAS 1.29 ff. verzichtet, wenn das Tochterunternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist – auch zusammen mit anderen Tochterunternehmen, auf deren Einbeziehung verzichtet wird und mit einer Einbeziehung nur eine unwesentliche Informationsverbesserung zu erzielen wäre.

Dabei werden die Ergebnisse der Tochterunternehmen, über die im Laufe eines Geschäftsjahres Kontrolle erlangt wurde oder Kontrolle entfallen ist, mit Wirkung der Kontrollerlangung bzw. des Kontrollverlusts in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Ergebnis erfasst.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.



Die Bilanzierung des Erwerbs erfolgt nach der Erwerbsmethode (Akquisitionsmethode). Die übertragene Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenserwerbs entspricht dem beizulegenden Zeitwert der abgegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Die von IFRS 3 geforderten Ausnahmen von den Ansatz- und Bewertungsgrundsätzen, wie beispielsweise der Ansatz und die Bewertung von latenten Steuern auf erworbene Vermögenswerte und Schulden nach IAS 12, werden bei der Erstkonsolidierung entsprechend berücksichtigt.

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt und mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach einer erneuten Überprüfung direkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst als sog. Ertrag aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“).

Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung innerhalb des Bewertungszeitraums werden rückwirkend korrigiert und entsprechend gegen den Geschäfts- oder Firmenwert bzw. den Gewinn aus günstigem Erwerb gebucht. Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes sind Anpassungen, um zusätzliche Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Der Bewertungszeitraum

darf jedoch ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt an nicht überschreiten. Die Bilanzierung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die keine Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes darstellen, erfolgt in Abhängigkeit davon, wie die bedingte Gegenleistung einzustufen ist.

Anteilsveräußerungen ohne Kontrollverlust (Abstockung) werden als erfolgsneutrale Transaktionen zwischen den Eigenkapitalgebern (der Mutares SE & Co. KGaA und den Minderheitsgesellschaftern) abgebildet.

Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt grundsätzlich zum anteiligen Unternehmenswert, sodass ein auf die Minderheiten entfallender Goodwill aktiviert wird (Full-Goodwill-Methode). Den nicht beherrschenden Gesellschaftern stehen Ergebnisanteile, ab dem Zeitpunkt des Übergangs der Anteile zu, welche separat in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt sind.

Mehrheitswahrende Aufstockungen werden als Eigenkapitaltransaktionen, bzw. Transaktionen zwischen Mehrheitsgesellschafter und Minderheit, abgebildet.

Bei einer Entkonsolidierung wird eine Einzelveräußerung fingiert, d. h. die Veräußerung sämtlicher Anteile wird als entgeltliche Übertragung einzelner Vermögenswerte und Schulden inkl. des Goodwills dargestellt. Der Abgangserfolg ergibt sich aus der Differenz von Veräußerungserlös und den Konzernbuchwerten des abgehenden Nettovermögens einschließlich der stillen Reserven und des Goodwills.

Salden und Transaktionen mit konsolidierten Tochterunternehmen sowie daraus entstandene Erträge und Aufwendungen werden zwecks Erstellung des Konzernabschlusses in voller Höhe eliminiert.

Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung wurden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen, wobei auf den Goodwill keine latenten Steuern zu bilden sind.

## 52.2. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem Mutares über maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Gemeinschaftsunternehmen ist. Maßgeblicher Einfluss ist dabei definiert als die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens mitzuwirken, ohne dieses zu beherrschen oder gemeinschaftlich zu führen. Wenn Mutares SE & Co. KGaA direkt oder indirekt zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte an einem Unternehmen hält, besteht die Vermutung, dass ein maßgeblicher Einfluss auf dieses ausgeübt werden kann. Bei einem direkt oder indirekt gehaltenen Stimmrechtsanteil von weniger als 20 % wird maßgeblicher Einfluss vermutet, wenn er eindeutig nachgewiesen werden kann.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und somit bei erstmaligem Ansatz mit den Anschaffungskosten bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens entstehen, sind in den Beteiligungsbuchwerten der assoziierten Unternehmen enthalten. Der Buchwert der Anteile erhöht oder verringert sich nach dem erstmaligen Ansatz entsprechend dem Anteil des Anteilseigners am Periodenergebnis bzw. an den erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen des Teilnehmungsunternehmens – vom Zeitpunkt der erstmaligen maßgeblichen Einflussnahme bis zum Wegfallen dieses Einflusses. Wenn der Anteil von Mutares an den Verlusten eines assoziierten Unternehmens dem Wert des Beteiligungsanteils entspricht bzw. diesen übersteigt wird der Anteil auf null reduziert. Abweichend davon wird auf die Behandlung als assoziiertes Unternehmen gemäß dem allgemeinen Wesentlichkeitsgrundsatz des IAS 1.29 ff. verzichtet, wenn das assoziierte Unternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist.

Unrealisierte Gewinne auf der Basis von Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden nach Maßgabe des Anteils von Mutares gegen den Beteiligungsbuchwert eliminiert. Unrealisierte Verluste werden in gleicher Weise eliminiert, jedoch nur in dem Maße, in dem kein Anzeichen auf eine Wertminderung vorliegt.



Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung wurden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die gemeinschaftliche Führung ausübenden Parteien Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen. Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Derzeit existiert kein Gemeinschaftsunternehmen.

### 52.3. GEMEINSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT

Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftliche Führung ausüben, Rechte an den Vermögenswerten besitzen und Verpflichtungen für die Schulden der Vereinbarung haben. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Sofern ein Konzernunternehmen Tätigkeiten im Rahmen einer gemeinschaftlichen Tätigkeit durchführt, so erfasst der Konzern als gemeinschaftlich Tätiger im Zusammenhang mit seinem Anteil an der gemeinschaftlichen Tätigkeit folgende Posten:

- seine Vermögenswerte, einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten;
- seine Schulden, einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich eingegangenen Schulden;
- seine Erlöse aus dem Verkauf seines Anteils an den Erzeugnissen oder Leistungen der gemeinschaftlichen Tätigkeit;
- seine Aufwendungen, einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich eingegangenen Aufwendungen.

Der Konzern bilanziert die Vermögenswerte, Schulden, Erlöse und Aufwendungen in Zusammenhang mit seinem Anteil an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit in Übereinstimmung mit den für diese Vermögenswerte, Schulden, Erlöse und Aufwendungen maßgeblichen IFRS.

Geht ein Konzernunternehmen Geschäftsbeziehungen mit einer gemeinschaftlichen Tätigkeit ein, bei der ein anderes Konzernunternehmen gemeinschaftlich Tätiger ist (bspw. der Verkauf oder die Einlage von Vermögenswerten), so betrachtet der Konzern die entsprechende Transaktion als mit den anderen Parteien der gemeinschaftlichen Tätigkeit ausgeführt und erfasst daher etwaige Gewinne oder Verluste nur im Umfang des Anteils der anderen an der gemeinschaftlichen Tätigkeit beteiligten Parteien.

Bei Transaktionen, wie dem Kauf von Vermögenswerten durch ein Konzernunternehmen, werden Gewinne und Verluste in dem Umfang des Konzernanteils an der gemeinschaftlichen Tätigkeit erst bei der Weiterveräußerung der Vermögenswerte an Dritte erfasst.

### 52.4. FREMDWÄHRUNG

Der Konzernabschluss ist unter Beachtung des Konzepts der funktionalen Währung aufgestellt worden. Die funktionale Währung ist die primäre Währung des Wirtschaftsumfeldes, in dem Mutares Gruppe tätig ist. Sie entspricht dem Euro, welcher zugleich der Darstellungswährung des Konzernabschlusses entspricht.

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Wechselkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der sonstigen Erträge bzw. Aufwendungen erfasst.

Bilanzposten von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht Euro ist, werden zum Stichtagskurs in die Darstellungswährung umgerechnet, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs der jeweiligen Periode und Eigenkapitalpositionen zu historischen Fremdwährungskursen. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Währungsumrechnungsrücklage innerhalb der sonstigen Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen. Soweit nicht beherrschende Gesellschafter beteiligt sind, wird der entsprechende Teil der Umrechnungsdifferenz mit dem Minderheitenanteil verrechnet.

Im Falle des Abgangs eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden die bis dahin aufgelaufenen Umrechnungsdifferenzen in den Abgangserfolg mit einbezogen, d. h. von der Eigenkapitalposition in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Mit wenigen vernachlässigbaren Ausnahmen entspricht die funktionale Währung der Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA der lokalen Währung.

Die wesentlichen für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse werden nachfolgend dargestellt:

Währung 1 EUR in	Code	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
USA	USD	1,133	1,227	1,183	1,142
China	CNY	7,195	8,023	7,632	7,871
Polen	PLN	4,597	4,560	4,562	4,441
Großbritannien	GBP	0,840	0,899	0,860	0,894
Indien	INR	84,229	89,661	87,426	87,565
Schweden	SEK	10,250	10,034	10,150	10,189



## 53. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Alle in den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA einbezogenen Unternehmen bilanzieren zum Stichtag 31. Dezember bzw. haben für Zwecke des Konzernabschlusses Zwischenabschlüsse auf den Stichtag und den Zeitraum des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen werden nachfolgend erläutert.

### 53.1. ERTRAGSREALISIERUNG Verkauf von Gütern

Die Gruppe realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Leistungen auf den Kunden übergeht. Der Kunde muss somit die Fähigkeit haben über die Nutzung zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus ziehen. Grundlage hierfür ist ein Vertrag zwischen der Gruppe und dem Kunden. Dem Vertrag und den darin enthaltenen Vereinbarungen müssen die Parteien zugestimmt haben, die einzelnen Verpflichtungen der Parteien und die Zahlungsbedingungen müssen feststellbar sein, der Vertrag muss wirtschaftliche Substanz haben und die Gruppe die Gegenleistung für die erbrachte Leistung wahrscheinlich erhalten. Es müssen somit durchsetzbare Rechte und Pflichten bestehen. Der Transaktionspreis entspricht in der Regel dem Umsatzerlös. In einzelnen Gesellschaften werden im marktüblichen Umfang Rabatte und Skonti gewährt, die in den erfassten Umsatzerlösen berücksichtigt werden. Wenn der Vertrag mehr als eine abgrenzbare Leistungsverpflichtung beinhaltet, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Sind keine Einzelveräußerungspreise beobachtbar, schätzt die Gruppe diese. Die einzelnen identifizierten Leistungsverpflichtungen werden entweder über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert.

Die Zahlungsbedingungen im Mutares Konzern unterscheiden sich entsprechend der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Tochterunternehmen. Signifikante Finanzierungskomponenten bestehen regelmäßig nicht und der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt übersteigt regelmäßig nicht zwölf Monate, sodass die Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes anzupassen ist. Die Verpflichtung des Konzerns zur Reparatur oder zum Austausch fehlerhafter Produkte im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung wird als Rückstellung ausgewiesen.

#### Kundenwerkzeuge

Aus Verträgen über Erstserienwerkzeuge resultiert eine separate Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden bei Übertragung der Verfügungsmacht. Der Umsatz wird zum Zeitpunkt der Übertragung der Verfügungsmacht an den Kunden realisiert.

#### Kundenspezifische Produkte

Kundenspezifische Produkte werden einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisation unterzogen, wenn die Produkte aufgrund ihrer Spezifikationen keinen alternativen Nutzen haben und gegenüber dem Kunden einen durchsetzbaren Zahlungsanspruch mindestens in Höhe einer Erstattung der durch die bereits erbrachten Leistungen entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Gewinnmarge haben. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt nach der Input-Methode basierend auf dem Verhältnis von angefallenen Kosten zu geplanten Kosten. Aufgrund des detaillierten internen Kostencontrollings bildet diese Methode ein getreues Bild der Übertragung der Güter ab.

#### Erbringung von Dienstleistungen

Erträge aus Dienstleistungsverträgen werden erfasst, sobald die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht und der Zeitpunkt der Leistungserbringung als zeitpunkt- oder zeitraumbezogen bestimmt wurde. Dienstleistungen über einen bestimmten Zeitraum werden nach dem Leistungsfortschritt realisiert. Wird eine Dienstleistung nicht zeitraumbezogen realisiert, erfolgt die Umsatzlegung zeitpunktbezogen nach Übergehen der Verfügungsmacht.

#### Mieterträge

Es gelten die Ausführungen zu Leasing nach IFRS 16 (siehe dazu Tz. 53.6).

#### Fertigungsaufträge

Sofern der Kontrollübergang bereits während der Bauphase stattfindet, werden Umsätze aus der Auftragsfertigung mit entsprechender Marge über einen Zeitraum realisiert (overtime). Von einem entsprechenden Kontrollübergang wird ausgegangen, wenn der Vergütungsanspruch im Falle einer Vertragskündigung neben den bislang entstandenen Kosten auch eine angemessene Marge enthält und für den erstellten Vermögenswert keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten gegeben sind. Der Leistungsfortschritt wird auf Basis der entstandenen Auftragskosten für die geleistete Arbeit im Verhältnis zu den erwarteten Auftragskosten ermittelt (inputbasierte Methode). Das Management ist der Auffassung, dass diese inputbasierte Methode eine angemessene Abschätzung des Leistungsfortschritts abbildet. Fehlt der Vergütungsanspruch oder beinhaltet er lediglich die entstandenen Kosten wird der Umsatz erst mit Fertigstellung des Auftrages realisiert.

Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragslöhne übersteigen werden, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

Sofern die bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zuzüglich ausgewiesener Gewinne und abzüglich ausgewiesener Verluste die Teilabrechnungen übersteigen, wird der Überschuss als Vertragsvermögenswert gezeigt. Bei Verträgen, in denen die Teilabrechnungen die angefallenen Auftragskosten zuzüglich ausgewiesener Gewinne und abzüglich ausgewiesener Verluste übersteigen, wird der Überschuss ebenso als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen wie erhaltene Beträge vor Erbringung der Fertigungsleistung. Abgerechnete Beträge für bereits erbrachte Leistungen, die noch nicht vom Kunden bezahlt wurden, sind in der Konzernbilanz im Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen enthalten.



Von keiner oder lediglich sehr untergeordneter Bedeutung für Mutares Gruppe sind die Regelungen des IFRS 15 in folgenden Bereichen:

- Konsignationslager
- Vertragsgewinnungs- oder -erfüllungskosten
- Prinzipal-Agent-Beziehungen
- Bill-and-hold-Vereinbarungen
- Rückkaufvereinbarungen
- Garantien

### 53.2. ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand stellt den Saldo des laufenden Steuer- aufwands und der latenten Steuern dar.

Laufende oder latente Steuern werden analog zu dem zugrunde- liegenden Sachverhalt entweder in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigen- kapital erfasst. Laufende oder latente Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses werden im Rahmen der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses berücksichtigt.

#### Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzerngesamt- ergebnisrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeiten des Konzerns für die laufenden Steuern werden auf Grundlage der geltenden bzw. aus Sicht des Abschluss- stichtages in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.

#### Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbind- lichkeitsmethode (Liability-Methode). Danach werden Steuerab- grenzungsposten für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der Konzern- bilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet.

Latente Steuern auf diese ermittelten Differenzen werden grundsätz- lich immer berücksichtigt, wenn sie zu passivischen latenten Steuer- verbindlichkeiten führen. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden. Aktive und passive latente Steuern werden auch auf temporäre Differenzen, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, angesetzt, mit der Ausnahme von temporären Differenzen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, sofern diese steuerlich unberücksichtigt bleiben.

Latente Steuern auf sogenannte „outside basis differences“, d. h. Differenzen zwischen dem im Konzernabschluss erfassten Vermögen eines Tochterunternehmens und dem steuerbilanziellen Wert der von der Konzernobergesellschaft am Tochterunternehmen gehaltenen Anteile, werden grundsätzlich berücksichtigt (soweit steuerliche Auswirkungen antizipiert werden, die in der Zukunft aus der Veräußerung der Anteile oder aus der Ausschüttung von Gewinnen resultieren können).

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern die Voraussetzungen des IAS 12 erfüllt werden. Demnach erfolgt eine Saldierung wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuer beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für entweder das gleiche Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, erhoben werden.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätz- lich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

### 53.3. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE Geschäfts- oder Firmenwert

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Gegenleistung für den Erwerb und des neubewerteten Netto- vermögens der erworbenen Gesellschaft und ist in der Konzernbilanz innerhalb der immateriellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Für Zwecke der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert bei Erwerb auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (oder Gruppen davon) des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welchen ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwertes zugeteilt wurde, sind wenigstens jährlich auf Wertminderung zu prüfen. Liegen Hinweise für eine Wertminderung einer Einheit vor, kann es erforderlich sein, häufiger Wertminderungstests durchzuführen. Wenn der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit kleiner ist als der Buch- wert der Einheit, ist der Wertminderungsaufwand zunächst dem Buchwert eines jeglichen der Einheit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes und dann anteilig den anderen Vermögenswerten auf Basis der Buchwerte eines jeden Vermögenswertes im Ver- hältnis zum Gesamtbuchwert der Vermögenswerte innerhalb der Einheit zuzuordnen. Dabei ist der erzielbare Betrag der höhere Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

Jeglicher Wertminderungsaufwand des Geschäfts- oder Firmen- wertes wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungs- aufwand darf in künftigen Perioden nicht aufgeholt werden.

Bei der Veräußerung einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird der darauf entfallende Betrag des Geschäfts- oder Firmenwertes im Rahmen der Ermittlung des Abgangserfolges berücksichtigt.

Die Konzernrichtlinie für Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschafts- unternehmens entstehen, ist in Tz. 52.2 beschrieben.



### Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger kumulierter Wertminderungen bewertet.

### Sonstige, separat erworbene immaterielle Vermögenswerte

Separat, d. h. nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmaren Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer aufwandswirksam erfasst. Die erwartete Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und sämtliche Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen erfasst.

### Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten aktiviert.

Zur Bestimmung der Aktivierbarkeit selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zu trennen. Aufwendungen für Forschungsaktivitäten, mit der Aussicht zu neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen zu gelangen, werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Der Ansatz selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte setzt die kumulative Erfüllung der Aktivierungskriterien des IAS 38 voraus: Die technische Realisierbarkeit des Entwicklungsprojektes sowie ein künftiger ökonomischer Vorteil aus dem Entwicklungsprojekt muss nachgewiesen werden können und die Gesellschaft muss beabsichtigen und fähig sein, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen. Ferner müssen adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen zur Verfügung stehen und die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben müssen verlässlich ermittelt werden können.

Die aktivierten Herstellungskosten umfassen die dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie entwicklungsbezogene Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind nach IFRS als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren. Im Berichtszeitraum sowie in der Vergleichsperiode wurden keine qualifizierten Vermögenswerte angeschafft oder hergestellt, für die eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten geboten wäre.

Wenn eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann, werden diese immateriellen Vermögenswerte linear über ihre jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Folgende Nutzungsdauern wurden für die Berechnung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1 bis 10
Software	1 bis 20
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1 bis 20

### Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und übersteigt der Buchwert von immateriellen Vermögenswerten den erzielbaren Betrag, werden Wertminderungsaufwendungen erfasst. Der erzielbare Betrag ist hierbei der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Wenn der Grund für eine bereits erfolgte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Zudem wird in jeder Periode überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Für immaterielle Vermögenswerte, die selbst keine Cashflows generieren, erfolgt die Überprüfung auf Wertminderungen auf Ebene ihrer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

### Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte

Ein immaterieller Vermögenswert ist bei Abgang oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang erwartet wird, auszubuchen. Der Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes, bewertet mit der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes, wird im Zeitpunkt der Ausbuchung des Vermögenswertes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Ausweis erfolgt in den sonstigen Erträgen bzw. den sonstigen Aufwendungen.

## 53.4. SACHANLAGEN

### Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Sachanlagen

Sachanlagen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

In den Folgeperioden werden Sachanlagen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie einzeln erworbene Sachanlagen mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und etwaiger kumulierter Wertminderungen bewertet.



### Separat erworbene Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen, sofern es sich um abnutzbare Vermögenswerte handelt, und Wertminderungen bewertet.

Die Anschaffungskosten einer Sachanlage umfassen sämtliche direkt dem Erwerb des Vermögenswertes zurechenbaren Kosten. Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind. Selbst erstellte Vermögenswerte werden erstmalig mit den direkt zurechenbaren Herstellungskosten sowie produktionsbezogenen Gemeinkosten bewertet.

Planmäßige Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswertes in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Soweit wesentliche Teile von Sachanlagen Komponenten mit deutlich abweichender Lebensdauer enthalten, werden diese gesondert erfasst und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind nach IFRS als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren. Im Berichtszeitraum sowie in der Vergleichsperiode wurden keine qualifizierten Vermögenswerte angeschafft oder hergestellt für die eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten geboten wäre.

Die Restwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern basieren auf Einschätzungen und beruhen zu einem großen Teil auf Erfahrungen bezüglich der historischen Nutzung und technischen Entwicklung.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und erfolgswirksam im Ergebnis erfasst.

Folgende Nutzungsdauern wurden für die Berechnung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	20 bis 60
Technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge	1 bis 25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 20

### Wertminderungen von Sachanlagen

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und übersteigt der Buchwert von Sachanlagen den erzielbaren Betrag, werden Wertminderungsaufwendungen erfasst. Der erzielbare Betrag ist hierbei der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Wenn der Grund für eine bereits erfolgte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Für Sachanlagen, die selbst keine Cashflows generieren, erfolgt die Überprüfung auf Wertminderungen auf Ebene ihrer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

### Ausbuchung von Sachanlagen

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder dann, wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswerts erwartet wird, ausgebucht. Der sich aus dem Verkauf oder der Stilllegung einer Sachanlage ergebende Gewinn oder Verlust bestimmt sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und wird erfolgswirksam erfasst.

### 53.5. LEASING

IFRS 16 enthält ein umfassendes Modell zur Identifizierung von Leasingvereinbarungen und zur Bilanzierung beim Leasinggeber und Leasingnehmer, das grundsätzlich auf alle Leasingverhältnisse anzuwenden ist. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn dem Leasingnehmer vom Leasinggeber vertraglich das Recht zur Beherrschung eines identifizierten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum eingeräumt wird und der Leasinggeber im Gegenzug eine Gegenleistung vom Leasingnehmer erhält.

Leasingnehmer unterscheiden nicht in Mietleasing und Finanzierungsleasing. Stattdessen hat der Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse das Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand (sog. „right-of-use asset“ oder „RoU-Vermögenswert“) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Ausnahmen hiervon bestehen lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte, wofür die Zahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Mutares nimmt diese praktischen Erleichterungen in Anspruch. Für die Low-Value Vermögenswerte wird eine Wertgrenze von EUR 5.000 herangezogen.

Die Höhe des RoU-Vermögenswerts entspricht im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten des Leasingnehmers. In den Folgeperioden wird der RoU-Vermögenswert (von zwei Ausnahmen abgesehen) bis zu dem früheren Zeitpunkt aus dem Ende der Nutzungsdauer des Leasinggegenstands oder dem Ende der Vertragslaufzeit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und linear abgeschrieben.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als der Barwert der bewertungsrelevanten Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Zur Diskontierung wird regelmäßig der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen, da der dem Leasingverhältnis zu Grunde liegende Zinssatz Mutares in der Regel nicht bekannt ist. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird je Leasingverhältnis laufzeitäquivalent, länder- und währungsspezifisch risikoäquivalent ermittelt. In der Folge wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung des zur Abzinsung verwendeten Zinssatzes aufgezinnt und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Änderungen in den Leasingzahlungen führen grundsätzlich zu einer erfolgsneutralen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit gegen das korrespondierende Nutzungsrecht.

Mutares hat sich ferner dazu entschlossen, IFRS 16 auch auf andere immaterielle Vermögenswerte anzuwenden. Leasing- und Servicekomponenten werden bei Mutares nicht separat dargestellt. Sale-and-Leaseback-Transaktionen werden von Gesellschaften des Mutares-Konzerns als Instrument herangezogen, um Liquidität sicherzustellen und Investitionen zu finanzieren. Der Umfang und



die Bedingungen der Sale-and-Leaseback-Transaktionen innerhalb des Mutares Konzerns können je Geschäftsjahr und Gesellschaft variieren.

Für Leasinggeber bleibt es unter IFRS 16 grundsätzlich bei der nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“ bekannten Bilanzierung mit einer Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen. Der Kriterienkatalog für die Beurteilung eines Finanzierungsleasings wurde unverändert aus IAS 17 übernommen. Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum am zugrunde liegenden Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen überträgt. Andernfalls folgt die Klassifizierung als Operating-Leasingverhältnis. Tritt Mutares als Leasinggeber im Rahmen eines Finanzierungsleasings auf, wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswertes aus dem Leasingverhältnis erfasst. Mutares weist das Leasingobjekt im Falle eines Operating-Leasing als Vermögenswert im Sachanlagevermögen aus. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Folgende Nutzungsdauern wurden für die Berechnung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	20 bis 60
Technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge	1 bis 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 20

Die Mieterträge werden linear über die Leasinglaufzeit erfolgswirksam erfasst und in den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Mutares schließt als Leasinggeber im Wesentlichen nur Leasingverhältnisse ab, die als Operating-Leasing zu klassifizieren sind.

Für Informationen zu den im Rahmen von Leasingverhältnissen getroffenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen, insbesondere zur Bestimmung der Leasinglaufzeit sowie des Grenzfremdkapitalzinssatzes, wird auf Tz. 3 verwiesen.

### 53.6. FREMDKAPITALKOSTEN

In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehende Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit stehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Qualifizierte Vermögenswerte sind Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen.

Erwirtschaftete Erträge aus der zwischenzeitlichen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte werden von den aktivierbaren Fremdkapitalkosten abgezogen.

Alle anderen Fremdkapitalkosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

### 53.7. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Bedingung wird nur dann als erfüllt angesehen, wenn der langfristige Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort zur Veräußerung verfügbar ist und die Veräußerung hochwahrscheinlich ist. Die Geschäftsführung muss sich zu einer Veräußerung verpflichtet haben. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass der Veräußerungsvorgang innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung abgeschlossen wird.

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden zu dem niedrigeren Betrag ihres ursprünglichen Buchwertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

Für den Fall, dass sich der Konzern zu einer Veräußerung verpflichtet hat, die mit einem Verlust der Beherrschung über ein Tochterunternehmen einhergeht, werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden dieses Tochterunternehmens als zur Veräußerung gehalten

klassifiziert, sofern die oben genannten Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Dies gilt unabhängig davon, ob der Konzern einen nicht beherrschenden Anteil an dem früheren Tochterunternehmen nach der Veräußerung zurückbehält oder nicht.

### 53.8. VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Anschaffungskosten für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit dem gleitenden Durchschnitt ermittelt. Hierbei werden zusätzlich Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Unfertige sowie selbst erstellte fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellkosten enthalten neben den Material-, Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch angemessene Teile der der Produktion zurechenbaren Gemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, nicht aber Fremdkapitalkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist definiert als der geschätzte, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

### 53.9. FINANZINSTRUMENTE

Ein Finanzinstrument ist definiert als ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Sie umfassen nicht-derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie derivative Finanzinstrumente umfassen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, welcher im Regelfall dem Transaktionspreis entspricht. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission des Finanzinstrumentes zuzurechnen sind, werden nur dann im anzusetzenden Buchwert berücksichtigt, wenn das entsprechende Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Im Falle von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt sich der Transaktionspreis nach IFRS 15.



Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassifizierung der Finanzinstrumente.

Die Erfassung von marktüblichen Käufen oder Verkäufen für finanzielle Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zum Handelstag.

### 53.10. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen,
- Sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Finanzielle Vermögenswerte mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte erfolgt in Abhängigkeit des zugrundeliegenden Geschäftsmodells und des sogenannten Zahlungsstromkriteriums, wonach die vertraglichen Zahlungsströme eines finanziellen Vermögenswerts ausschließlich aus Zinsen und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag des Finanzinstruments bestehen dürfen. Die Prüfung des Zahlungsstromkriteriums erfolgt dabei immer auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments. Die Beurteilung des Geschäftsmodells bezieht sich auf die Frage, wie finanzielle Vermögenswerte zur Generierung von Zahlungsströmen gesteuert werden. Die Steuerung kann entweder auf ein Halten, Verkaufen oder eine Kombination aus beidem abzielen.

Die Gesellschaft teilt finanzielle Vermögenswerte in eine der folgenden Kategorien ein:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (Schuldinstrumente)
- Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral mit Recycling zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Schuldinstrumente)
- Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (Schuldinstrumente)

Die für Mutares bedeutendste Kategorie finanzieller Vermögenswerte ist die Kategorie der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte in Bezug auf Schuldinstrumente. Die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, wenn die folgenden beiden Kriterien erfüllt sind:

- Das Geschäftsmodell zur Steuerung dieser Finanzinstrumente ist auf deren Halten ausgerichtet, um die zugrundeliegenden vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen und
- die hieraus erzielten vertraglichen Zahlungsströme bestehen ausschließlich aus Zins und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag.

Die Folgewertung dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unterliegt den Vorschriften für Wertminderungen gem. IFRS 9.5.5ff. Die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts sind der Betrag, mit dem der finanzielle Vermögenswert bei der erstmaligen Erfassung bewertet wird, abzüglich Tilgungen, zuzüglich kumulierter Amortisierungen unter Verwendung der Effektivzinsmethode bereinigt um die Wertberichtigung. Bei Mutares unterliegen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte und Bankguthaben dieser Kategorie.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen einer Factoring Vereinbarung veräußert werden ohne dass es zu einem Abgang der Forderungen im Rahmen des Forderungsverkaufs kommt, werden durch Mutares weiterhin dem Geschäftsmodell „Halten“ und damit der Kategorie „amortized cost“ zugeordnet. Mutares definiert im Rahmen des Geschäftsmodellkriteriums den Verkauf als einen tatsächlichen Verkauf, der auch zu einem bilanziellen Abgang führt. Der rein rechtliche Verkauf ohne Abgang stellt nach Auslegung der Mutares kein Geschäftsmodell des Verkaufens im Sinne von IFRS 9 dar. Forderungsportfolios die grundsätzlich der Möglichkeit eines Factorings mit Abgang der entsprechenden Forderungen unterliegen, werden der Kategorie „Halten und Verkaufen“ zugeordnet und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI). Hierfür gibt es im Konzern derzeit keine Anwendungsfälle.

Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral mit Recycling zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Schuldinstrumente)

Die Bewertung erfolgsneutral mit Recycling zum beizulegenden Zeitwert für Schuldinstrumente erfolgt, wenn die folgenden beiden Kriterien erfüllt sind:

- Das Geschäftsmodell zur Steuerung dieser Finanzinstrumente ist auf deren Halten, um die zugrundeliegenden vertraglichen Zahlungsströme zu erzielen und auch auf den Verkauf ausgerichtet.
- Die hieraus erzielten vertraglichen Zahlungsströme bestehen ausschließlich aus Zins und Tilgung auf den ausstehenden Kapitalbetrag.

Für diese finanziellen Vermögenswerte werden Zinsen, Fremdwährungsbewertungseffekte und Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Wertminderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die verbleibenden Änderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Abgang in den Gewinn oder Verlust umgegliedert (Recycling).

Bei der Mutares unterliegen im Wesentlichen Forderungen, die im Zusammenhang mit einer Factoring Vereinbarung mit Abgang der entsprechenden Forderungen stehen, dieser Bewertung.

Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Die Kategorie umfasst finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, Finanzinstrumente unter Anwendung der Fair Value-Option und finanzielle Vermögenswerte, für die eine verpflichtende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgesehen ist. Ein Handelszweck liegt vor, wenn ein kurzfristiger Kauf oder Verkauf vorgesehen ist. Derivate, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, werden immer zu Handelszwecken gehalten. Finanzielle Vermögenswerte, die nicht das Zahlungsstromkriterium erfüllen, werden immer erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, unabhängig vom zugrundeliegenden Geschäftsmodell. Die gleiche Bewertung ergibt sich für Finanzinstrumente, die einem Geschäftsmodell „Verkaufen“ unterliegen.



Die Fair-Value-Option für finanzielle Vermögenswerte kommt nicht zum Einsatz.

Bei der Mutares unterliegen im Wesentlichen Derivate, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind sowie Wertpapiere dieser Bewertung.

Jegliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Instrumente wird im Gewinn- oder Verlust erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral ohne Recycling zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Eigenkapitalinstrumente)

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinstruments hat Mutares das unwiderrufliche Wahlrecht, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Voraussetzung ist, dass es sich um ein Eigenkapitalinstrument gem. IAS 32 handelt, welches nicht zu Handelszwecken gehalten wird und es sich nicht um eine bedingte Gegenleistung i.S.v. IFRS 3 handelt. Das Wahlrecht kann für jedes Eigenkapitalinstrument gesondert ausgeübt werden.

Mutares übt das Wahlrecht nicht aus und bewertet alle Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

### Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte (mit Ausnahme von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten), Vertragsvermögenswerte gem. IFRS 15, Leasingforderungen, Kreditzusagen sowie finanzielle Garantien unterliegen dem Wertminderungsmodell i.S.v. IFRS 9.5.5. Danach erfasst Mutares für diese Vermögenswerte eine Wertminderung auf Basis der erwarteten Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste ergeben sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen und den erwarteten Zahlungsströmen, bewertet zum Barwert mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz. Die erwarteten Zahlungsströme beinhalten auch Erlöse aus Sicherungsverkäufen und sonstiger Kreditsicherheiten, die integraler Bestandteil des jeweiligen Vertrages sind.

Erwartete Kreditverluste werden in drei Stufen erfasst. Für finanzielle Vermögenswerte, für die sich keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit dem erstmaligen Ansatz ergeben hat, wird die Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen (Stufe 1). Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird der erwartete Kreditverlust für die verbleibende Laufzeit des Vermögenswerts ermittelt (Stufe 2). Mutares unterstellt grundsätzlich, dass eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt, sofern eine Überfälligkeit von 30 Tagen vorliegt. Dieser Grundsatz kann widerlegt werden, wenn im jeweiligen Einzelfall belastbare und vertretbare Informationen darauf hinweisen, dass sich das Kreditrisiko nicht erhöht hat. Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, sind die zugrundeliegenden Vermögenswerte der Stufe 3 zuzuordnen.

Die für Mutares relevante Klasse von Vermögenswerten für die Anwendung des Wertminderungsmodells sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte. Für diese wendet Mutares den vereinfachten Ansatz gem. IFRS 9.5.15 an. Danach wird die Wertberichtigung stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen.

Für finanzielle Vermögenswerte, die als Schuldinstrument erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betrachtet Mutares für die Überprüfung eines möglicherweise signifikant erhöhten erwarteten Kreditrisikos alle angemessenen und belastbaren Informationen, die ohne unangemessenen Kosten- und Zeitaufwand verfügbar sind. Hierzu wird im Wesentlichen auf das zugehörige Ausfallrisiko zurückgegriffen. Für das Ausfallrisiko wird auf Ratinginformationen zurückgegriffen. Mutares hält grundsätzlich ausschließlich Instrumente, für die ein niedriges Ausfallrisiko besteht. Mutares hält derzeit keine finanziellen Vermögenswerte, die als Schuldinstrument erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Für die übrigen Vermögenswerte, die im Anwendungsbereich des Wertminderungsmodells von IFRS 9 sind und die dem allgemeinen Ansatz unterliegen, werden zur Bemessung der erwarteten Verluste finanzielle Vermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale entsprechend zusammengefasst bzw. individuelle

Ausfallinformationen herangezogen. Berechnungsgrundlage sind in jedem Fall aktuelle Ausfallwahrscheinlichkeiten zum jeweiligen Stichtag.

Mutares unterstellt grundsätzlich einen Ausfall, wenn die vertraglichen Zahlungen um mehr als 90 Tage überfällig sind. Zusätzlich werden in Einzelfällen auch interne oder externe Informationen herangezogen, die darauf hindeuten, dass die vertraglichen Zahlungen nicht vollständig geleistet werden können. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn keine begründbare Erwartung über die zukünftige Zahlung besteht.

### 53.11. DERIVATE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

Innerhalb der Gruppe werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von Risiken aus Rohstoffpreis- und Zinsschwankungen eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig als finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten zu ihrem beizulegenden Zeitwert in der Kategorie der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, oder finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, angesetzt.

Zurechenbare Transaktionskosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen. Mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument zur Absicherung von Zahlungsströmen im Rahmen von Cashflow Hedges designed wurden, werden sämtliche Derivate erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Ausweis erfolgt in der Konzernbilanz unter den Positionen „sonstige finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „sonstige finanziellen Verbindlichkeiten“.

Im Mutares Konzern werden aktuell weiterhin keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen vorgenommen.

### 53.12. FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten oder einem sonstigen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,



Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und derivative Finanzinstrumente.

Für die Zugangsbewertung finanzieller Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Beschreibung der finanziellen Vermögenswerte. Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet („FLAC“).

Unter die Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten („FLFVPL“) fallen alle finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden sowie derivative Instrumente, sofern diese nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, und Finanzinstrumente, für die die Fair-Value-Option ausgeübt wurde. Unter diese Bewertungskategorie fallen bedingte Gegenleistungen im Zusammenhang von Unternehmenszusammenschlüssen.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

Zur Erhöhung der Verlässlichkeit der Abschlussinformationen bzw. zur Verminderung der Komplexität der Abschlusserstellung, ebenfalls im Zusammenhang mit der Bewertung von eingebetteten Derivaten, können finanzielle Verbindlichkeiten im Zugangszeitpunkt mittels Ausübung der Fair-Value-Option unwiderruflich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet („FVPL“) designiert werden. Die begebene Anleihe der Gesellschaft enthält zwei eingebettete Derivate in Form eines vorzeitigen Schuldnerkündigungsrechts sowie einer Zinsuntergrenze („Floor“). Diese Derivate werden als ein zusammengesetztes Derivat behandelt, da sie dem gleichen Risiko unterliegen (IFRS 9.B4.3.4). Wenn bei einem eingebetteten Derivat eine Komponente eine Trennungspflicht nach sich zieht, so ist das ganze Derivat als trennungspflichtig zu behandeln. Entsprechend nimmt Mutares die Option nach IFRS 9.4.3.5 wahr und bilanziert die Anleihe zum Fair Value.

Die Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten, welche von der Gesellschaft erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt durch die erfolgswirksame Erfassung von Nettogewinnen oder -verlusten sowie Zinsaufwendungen. Bonitätsinduzierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts werden von der Gesellschaft im sonstigen Ergebnis erfasst.

Sofern Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die durch andere Faktoren als Änderungen des Ausfallrisikos des Instruments oder Änderungen des beobachteten (Referenz-)Zinssatzes bedingt sind, nicht signifikant sind, ermittelt die Gesellschaft bei börsengehandelten finanziellen Verbindlichkeiten die bonitätsinduzierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts seit dem Designationszeitpunkt als Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert (Börsenkurs) des Wertpapiers und dem Barwert der vertraglichen Zahlungsströme zum Bilanzstichtag. Die Ermittlung des Barwerts der vertraglichen Zahlungsströme erfolgt dabei auf der Basis, der zum Designationszeitpunkt ermittelten, internen Rendite des Wertpapiers und dem zum Stichtag extern beobachteten Referenzzinssatz.

### **53.13. AUSBUCHUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND VERBINDLICHKEITEN**

Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt.

Eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgt nur dann, wenn für den Nettobetrag zu diesem Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht.

### **53.14. BEHANDLUNG VON REVERSE-FACTORING-VEREINBARUNGEN**

Im Rahmen einer Reverse-Factoring-Vereinbarung einigen sich Lieferant und Kunde auf den Verkauf vorhandener oder zukünftiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an ein Factoring-Unternehmen oder ein Finanzinstitut.

Beim Vorliegen einer Reverse-Factoring-Vereinbarung ist auf Ebene des Kunden zu beurteilen, ob die Änderungen der ursprünglichen Vertragsbedingungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu einer Änderung des Bilanzausweises, sowie der Darstellung in der Kapitalflussrechnung sowie im Anhang führt.

Die Beurteilung, ob eine Reverse-Factoring-Vereinbarung grundsätzlich zur Ausbuchung der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen führt, richtet sich nach den oben genannten, allgemeinen Grundsätzen.

Je nach Sachverhalt – ob die Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung auszubuchen ist oder nicht – wird der Ausweis nach Maßgabe von IAS 1 geprüft.

Ein separater Ausweis von Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Vereinbarungen wird anhand der Faktoren beurteilt, ob als Teil der Vereinbarung eine zusätzliche Sicherheit gestellt wird, die so ohne die Vereinbarung nicht gestellt werden würde und, ob das Ausmaß, in dem sich die Bedingungen der Verbindlichkeiten, die Teil der Vereinbarung sind, von den Bedingungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Unternehmens unterscheiden, die nicht Teil der Vereinbarung sind.

Zahlungen aus Reverse-Factoring-Vereinbarungen werden in der Kapitalflussrechnung dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet, wenn eine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung vorliegt. Stellt die Verbindlichkeit aufgrund ihres Finanzierungscharakters jedoch keine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen dar, ist eine Zuordnung zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sachgerecht.

Aktuell bestehen im Mutares Konzern Reverse-Factoring-Vereinbarungen nur von sehr untergeordneter Bedeutung.



### 53.15. EIGENKAPITAL

Als Eigenkapital werden Geld- und Sacheinlagen definiert, die einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Schulden begründen. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Mutares bilanziert erworbene eigene Anteile nach der sogenannten par value method, wonach der Nominalbetrag der erworbenen eigenen Anteile vom gezeichneten Kapital abgezogen wird. Zusätzlich mindern die darüber hinausgehenden Anschaffungskosten die Gewinnrücklagen.

### 53.16. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Vorstände oder Arbeitnehmer der Gesellschaft oder an Mitglieder der Geschäftsführung oder Arbeitnehmer verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft (equity-setteled) werden zu dem beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet. In die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fließt die marktbezogene Performance Condition bezüglich des Aktienkurses ein.

Weitere Informationen zu anteilsbasierten Vergütungen im Mutares Konzern sind in Tz. 32 „Bedingtes Kapital und anteilsbasierte Vergütung“ dargestellt.

### 53.17. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird.

Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, Veränderungen, die sich aus der Anwendung der Vermögenswertobergrenze ergeben und dem Ertrag aus dem Planvermögen (ohne Zinsen auf die Nettoschuld) werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst und sind damit direkt in der Konzernbilanz enthalten. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der Gewinnrücklagen und werden nicht

mehr in die Konzern-Gewinn- oder Verlustrechnung umgegliedert. Nach zu verrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt, zu Beginn des Geschäftsjahres. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich laufendem Dienstzeitaufwand, nach zu verrechnendem Dienstzeitaufwand sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung oder -kürzung)
- Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert
- Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts

Mutares weist die ersten beiden Bestandteile in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus. Gewinne oder Verluste aus Plan-kürzungen werden als nach zu verrechnender Dienstzeitaufwand bilanziert.

Im Mai 2021 billigte das IASB die IFRS IC Agenda Entscheidung bezüglich der Verteilung des Leistungsanspruches über die Dienstzeit. Die Entscheidung präferiert bei der Berechnung der Verpflichtung für leistungsorientierte Pläne mit den Charakteristika

- die Rechte sind abhängig vom Dienstalter,
- die Rechte sind nach einem bestimmten Dienstalter gedeckelt und
- bei den Leistungen handelt es sich um Einmalzahlungen bei Eintritt in den Ruhestand

auf die Linearisierung des Leistungsanspruches über den Zeitraum zwischen Renteneintritt abzüglich der maximalen Dienstzeit und dem Renteneintritt abzustellen. Nachdem die französischen leistungsorientierten Pläne die drei Charakteristika aufweisen, folgt Mutares für diese Pläne der IFRS IC Entscheidung. Bisher wurde der Leistungsanspruch über den Zeitraum zwischen Unternehmens-eintritt und Renteneintritt linearisiert. Der Effekt aus der Änderung der Bewertungsmethode wird in den Gewinnrücklagen verbucht.

Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht, ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

Für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer (Löhne, Krankengeld, Boni etc.) ist in der Periode der Leistungserbringung seitens der Arbeitnehmer der nicht abgezinste Betrag der Leistung zu erfassen, der erwartungsgemäß im Austausch für die erbrachte Leistung gezahlt wird.

Die erwarteten Kosten für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer in Form von vergüteten Abwesenheiten sind im Fall ansammelbarer Ansprüche dann zu erfassen, wenn die Arbeitsleistungen, die die Ansprüche der Arbeitnehmer auf bezahlte künftige Abwesenheit erhöhen, erbracht werden. Im Fall nicht ansammelbarer Ansprüche erfolgt die Erfassung hingegen in dem Zeitpunkt, in dem die Abwesenheit eintritt.

Sämtliche personalbezogene Verpflichtungen, welche weder den Pensionsrückstellungen noch Abgrenzungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (personalbezogene Verbindlichkeiten etwa für nicht abgeholten Urlaub oder Überstunden sowie ausstehende Löhne und Gehälter) zugeordnet werden können, werden in den sonstigen personalbezogenen Rückstellungen erfasst. Hierunter fallen z. B. Verpflichtungen für Mitarbeiterboni oder zum Anlass von Mitarbeiterjubiläen.

Eine Schuld für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird erfasst, wenn der Konzern das Angebot solcher Leistungen nicht mehr zurückziehen kann oder, falls früher, der Konzern damit zusammenhängende Kosten für eine Restrukturierung (hierzu verweisen wir auf Tz. 53.18) erfasst hat.



### 53.18. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND EVENTUALSCHULDEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn das Unternehmen eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrages der Rückstellung möglich ist.

Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert, der sich am Abschlussstichtag für die hinzugebende Leistung ergibt, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Dabei sind der Verpflichtung inhärente Risiken und Unsicherheiten zu berücksichtigen.

Wird eine Rückstellung auf Basis der für die Erfüllung der Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, sind diese Zahlungsströme abzuzinsen, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Kann davon ausgegangen werden, dass Teile oder der gesamte zur Erfüllung der Rückstellung notwendige wirtschaftliche Nutzen durch einen außenstehenden Dritten erstattet wird, wird dieser Anspruch als Vermögenswert aktiviert, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist und ihr Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Im Folgenden werden Sondersachverhalte bei der Bilanzierung sonstiger Rückstellungen dargestellt:

#### Prozesskosten

Die Gesellschaften des Mutares Konzerns können im Rahmen ihrer unternehmerischen Aktivitäten Kläger oder Beklagte in Prozessen und sonstigen Verfahren sein. Sofern die allgemeinen Ansatzkriterien erfüllt sind, wird für die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich aufzubringenden Zahlungsströme eine Rückstellung gebildet und unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Für Fälle, in denen die allgemeinen Ansatzkriterien nicht erfüllt sind, wird das Vorliegen einer Eventualschuld geprüft, die im Konzernanhang anzugeben ist.

#### Gewährleistungen

Rückstellungen für die erwarteten Aufwendungen aus Gewährleistungsverpflichtungen werden zum Verkaufszeitpunkt der betreffenden Produkte nach der besten Einschätzung der Geschäftsleitung hinsichtlich der zur Erfüllung der Verpflichtung des Konzerns notwendigen Ausgaben angesetzt.

#### Restrukturierungen

Eine Rückstellung für Restrukturierungsaufwendungen wird erfasst, wenn der Konzern einen detaillierten, formalen Restrukturierungsplan aufgestellt hat, der bei den Betroffenen durch den Beginn der Umsetzung des Plans oder die Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile eine gerechtfertigte Erwartung geweckt hat, dass die Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Bei der Bewertung einer Restrukturierungsrückstellung finden nur die direkten Aufwendungen für die Restrukturierung Eingang. Es handelt sich somit nur um die Beträge, welche durch die Restrukturierung verursacht wurden und nicht im Zusammenhang mit den fortgeführten Geschäftstätigkeiten des Konzerns stehen. Für Schulden aus der Beendigung von Arbeitsverhältnissen verweisen wir auf Tz. 53.17.

#### Drohverluste

Gegenwärtige Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit belastenden Verträgen entstehen, werden als Rückstellung erfasst. Das Bestehen eines belastenden Vertrages wird angenommen, wenn der Konzern Vertragspartner eines Vertrags ist, von dem erwartet wird, dass die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung des Vertrages den aus diesem Vertrag erwachsenden wirtschaftlichen Nutzen übersteigen werden.

#### Eventualschulden

Eine Eventualschuld ist eine mögliche Verpflichtung, die durch das Eintreten oder Nichteintreten von unsicheren zukünftigen Ereignissen entsteht und die in ihrer Höhe nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann. Eventualschulden werden nicht passiviert, lösen aber Angabepflichten im Konzernanhang aus. Im Kontext von Unternehmenserwerben übernommene Eventualschulden werden dagegen passiviert.

### 53.19. ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand, einschließlich nicht monetärer Zuwendungen zum beizulegenden Zeitwert, erfolgt nur dann, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass:

- das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird, und dass
- die Zuwendungen gewährt werden.

Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig über jene Perioden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert, die sie kompensieren sollen. Zuwendungen, die für den Ausgleich von bereits entstandenen Aufwendungen oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung unabhängig von künftigem Aufwand vereinnahmt werden, werden erfolgswirksam in der Periode der Anspruchsentstehung erfasst.

Sofern Mutares Ansprüche von Arbeitnehmern gegenüber der öffentlichen Hand lediglich vorfinanziert und daraus einen Anspruch auf Erstattung der verauslagten Beträge erwirbt, wird die Zahlungsabwicklung als durchlaufender Posten behandelt und entfaltet dann keine Erfolgswirkung. Derartige Ansprüche werden erfasst, sobald die Erstattung so gut wie sicher ist.

#### Genehmigung des Abschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 6. April 2022 vom Vorstand der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

München, den 6. April 2022

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Johannes Laumann



## Anlage 1: Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Sitz	Anteil in % 31.12.2021	Anteil in % 31.12.2020
<b>Unmittelbare Beteiligungen/Holdinggesellschaften</b>			
Mutares Holding-02 AG <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-03 AG <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-07 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	90	100
Mutares Holding-09 AG i.L. <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-10 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-11 AG i.L. <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-13 AG i.L. <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-14 AG <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
STS Group AG <sup>1</sup>	Hallbergmoos	-	73
Mutares Holding-20 AG i.L. <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-21 AG <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-23 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-25 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-26 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	90	90
Mutares Holding-28 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-30 AG i.L. <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-31 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-32 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	90	90
Mutares Holding-33 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-36 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	90	100
Mutares Holding-37 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	88	100
Mutares Holding-38 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	90	100
Mutares Holding-39 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	90	100
Mutares Holding-40 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	85	100
Mutares Holding-41 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-42 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	90	100
Mutares Holding-43 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Holding-44 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	-	100
Mutares Holding-45 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee (vormals: München)	90	100
Mutares Holding-46 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee (vormals: München)	90	100
Mutares Holding-47 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee (vormals: München)	90	100
Mutares Holding-48 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	-
Mutares Holding-49 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	-
Mutares Holding-50 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	-

	Sitz	Anteil in % 31.12.2021	Anteil in % 31.12.2020
Mutares Holding-51 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	-
Mutares Holding-54 GmbH (vormals: Blitz D21-552 GmbH) <sup>1</sup>	Bad Wiessee (vormals: Düsseldorf)	100	-
Mutares Holding-55 GmbH i.G. <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	-
Mutares Holding-56 GmbH i.G. <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	-
Mutares Holding-57 GmbH i.G. <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	-
Mutares Holding-58 GmbH i.G. <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	-
Mutares Holding-59 GmbH i.G. <sup>1</sup>	Bad Wiessee	100	-
Mutares Sierra S.L. <sup>1</sup>	Madrid/ES	100	-
Mutares Investment S.L. <sup>1</sup>	Madrid/ES	100	-
MuxTec GmbH (vormals: mutares Holding-15 GmbH) <sup>1</sup>	München (vormals: Bad Wiessee)	100	100
Mutares Verwaltungs GmbH <sup>2</sup>	Bad Wiessee	100	100
Mutares Management SE <sup>5</sup>	München	30	30

### Landesgesellschaften

Mutares France S.A.S. <sup>1</sup>	Paris/FR	100	100
Mutares Italy S.r.l. <sup>1</sup>	Mailand/IT	100	100
Mutares UK Ltd. <sup>1</sup>	London/UK	100	100
Mutares Nordics Oy <sup>1</sup>	Vantaa/FI	100	100
Mutares Nordics AB <sup>1</sup>	Stockholm/SE	100	100
Mutares Iberia S.L.U. <sup>1</sup>	Madrid/ES	100	100
Mutares Austria GmbH <sup>1</sup>	Wien/AU	100	100
Mutares Benelux B.V. <sup>1</sup>	Amsterdam/NL	100	-

### Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne

<b>Balcke-Dürr Group</b>			
Balcke-Dürr GmbH <sup>1</sup>	Düsseldorf	100	100
STF Balcke-Dürr S.r.l. <sup>6</sup>	Rom/IT	100	20
Balcke-Dürr Technologies India Private Ltd. <sup>2</sup>	Chennai/IN	100	100
Wuxi Balcke-Dürr Technologies Co., Ltd. <sup>1</sup>	Wuxi/CN	100	100
Balcke-Dürr Rothemühle GmbH <sup>1</sup>	Düsseldorf	-	100
Balcke-Dürr Engineering Private Ltd. <sup>2</sup>	Chennai/IN	100	100
Balcke-Dürr Nuklearservice GmbH <sup>1</sup>	Düsseldorf	100	100
Balcke-Dürr Torino Srl <sup>1</sup>	Turin/IT	-	100
STF Balcke-Duerr France <sup>2</sup>	St. Dizier/FR	100	100
La Meusienne S.A.S. <sup>1</sup>	Ancerville/FR	-	100
Loterios S.r.l. <sup>1</sup>	Gerenzano/IT	-	100



	Sitz	Anteil in % 31.12.2021	Anteil in % 31.12.2020
<b>Donges Group</b>			
Donges SteelTec GmbH <sup>1</sup>	Darmstadt	100	100
Kalzip GmbH <sup>1</sup>	Koblenz	100	100
Kalzip France S.A.S. <sup>1</sup>	Ancerville/FR	100	100
Kalzip FZE <sup>1</sup>	Dubai/AE	100	100
Kalzip Ltd. <sup>1</sup>	Haydock/UK	100	100
Kalzip India Private Ltd. <sup>1</sup>	Gurgaon/IN	100	100
Kalzip s.l.u. <sup>1</sup>	Madrid/ES	100	100
Kalzip Asia PTE Ltd. <sup>1</sup>	Singapur/SG	100	100
Kalzip Inc. <sup>1</sup>	Michigan/US	100	100
BFS GmbH <sup>2</sup>	Mannheim	100	100
FDT Flachdach Technologie GmbH <sup>1</sup>	Mannheim	100	100
FDT Flachdach Technologie S.A./N.V. <sup>1</sup>	Nivelles/BE	100	100
FDT France S.A.S. <sup>1</sup>	Osny/FR	100	-
Norsilk S.A.S. <sup>1</sup>	Bouleville/FR	0	100
Nordec Group Oy <sup>1</sup>	Vantaa/FI	100	100
Nordec Envelope Oy <sup>1</sup>	Helsinki/FI	100	100
Nordec Construction AB (vormals: Normek Sverige AB) <sup>1</sup>	Saltsjö-Boo/SE	100	100
Kiinteistö Oy Normek Karvia i.L. <sup>9</sup>	Helsinki/FI	53	44
Kiinteistö Oy Alavuden Teollisuuspuisto <sup>1</sup>	Alavus/FI	100	100
Nordec AS <sup>1</sup>	Oslo/NO	100	100
Nordec Oy <sup>1</sup>	Helsinki/FI	100	100
Nordec Sp.z.o.o. <sup>1</sup>	Oborniki/PL	100	100
Nordec s.r.o. <sup>1</sup>	Prag/CZ	100	100
UAB Nordec <sup>1</sup>	Gargzdai/LT	100	100
Permasteelisa Espana Donges Group S.A. (vormals: PERMASTEELISA ESPANA S.A.) <sup>1</sup>	Madrid/ES	100	-
<b>Elastomer Solutions Group</b>			
Elastomer Solutions GmbH <sup>1</sup>	Wiesbaum	100	100
DF Elastomer Solutions Lda <sup>1</sup>	Mindelo/PT	100	100
Elastomer Solutions s.r.o. <sup>1</sup>	Belusa/SK	100	100
Elastomer Solutions Maroc S.à.r.l. <sup>1</sup>	Freihandelszone Tanger/MA	100	100
Elastomer Solutions Mexico S. de R.L. de C.V. <sup>1</sup>	Fresnillo/MX	100	100

	Sitz	Anteil in % 31.12.2021	Anteil in % 31.12.2020
<b>Frigoscandia Group</b>			
Frigoscandia AB (vormals: Bring Frigo AB) <sup>1</sup>	Helsingborg/SE	100	-
Frigoscandia B.V. (vormals: Bring Frigo B.V.) <sup>1</sup>	DB Ridderkerk/NL	100	-
Frigoscandia Denmark A/S (vormals: Bring Frigo A/S) <sup>1</sup>	Aalborg/DN	100	-
Svebol Logistics AB <sup>1</sup>	Sundbyberg/SE	100	-
Bring Frigo S.L. <sup>1</sup>	Boulogne sur Mer/FR	100	-
Frigoscandia S.A.S (vormals: Bring Frigo S.A.S) <sup>1</sup>	Boulogne sur Mer/FR	100	-
Frigoscandia Akeri AB (vormals: Bring Frigo Akeri AB) <sup>1</sup>	Helsingborg/SE	100	-
Frigoscandia Norway AS (vormals: Bring Frigo AS) <sup>1</sup>	Rud/NO	100	-
Bring Frigo Temp AB (vormals: Bring Frigo Temp AB) <sup>1</sup>	Helsingborg/SE	100	-
Frigoscandia Oy (vormals: Bring Frigo Oy) <sup>1</sup>	Vantaa/FI	100	-
Frigoscandia Fastighets AB (vormals: Bring Frigo Fastighets AB) <sup>1</sup>	Helsingborg/SE	100	-
Kommanditbolaget Eslöv Gurkan 2 <sup>2</sup>	Helsingborg/SE	100	-
Kommanditbolaget Beckslagaren 9 Örebro <sup>2</sup>	Helsingborg/SE	100	-
Kommanditbolaget Jordbromalm 4:4 Haninge <sup>2</sup>	Helsingborg/SE	100	-
<b>Ganter Group</b>			
Ganter Constructions & Interiors GmbH <sup>1</sup>	Waldkirch	100	-
Ganter Interior GmbH <sup>1</sup>	Waldkirch	100	-
Ganter France S.a.r.l. <sup>1</sup>	Paris/FR	100	-
Ganter Italia S.r.l. <sup>1</sup>	Meran/IT	100	-
Ganter UK Ltd. <sup>1</sup>	London/UK	100	-
Ganter Suisse AG <sup>1</sup>	Schenkon/CH	100	-
<b>Gemini Rail and ADComms</b>			
Gemini Rail Holdings UK Ltd. <sup>1</sup>	Wolverton/UK	100	100
Gemini Rail Technology UK Ltd. i.L. <sup>9</sup>	Wolverton/UK	100	100
Gemini Rail Services UK Ltd. <sup>1</sup>	Wolverton/UK	100	100
Alan Dick Communications Ltd. <sup>1</sup>	Scunthorpe/UK	100	-
<b>iinovia Group</b>			
iinovia Beteiligungs GmbH <sup>1</sup>	München	100	100
iinovia Verwaltungs GmbH <sup>1</sup>	München	100	100
iinovia Holding GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	München	100	100
iinovia GmbH <sup>1</sup>	München	100	100
BAUR Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH <sup>1</sup>	Bad Friedrichshall	100	100
iinovia Testing Spain S.L. <sup>1</sup>	Antas/ES	100	100
<b>keeper Group</b>			
keeper GmbH <sup>1</sup>	Stemwede	100	100
keeper Sp.z.o.o. <sup>1</sup>	Bydgoszcz/PL	100	100
keeper S.A. <sup>1</sup>	Fleurus/BE	-	100
FASANA GmbH (vormals: keeper tableware GmbH) <sup>1</sup>	Stemwede	100	100



	Sitz	Anteil in % 31.12.2021	Anteil in % 31.12.2020
<b>KICO und ISH Group</b>			
KICO GmbH <sup>1</sup>	Halver	100	100
Mesenhöller Verwaltungs-GmbH <sup>1</sup>	Halver	100	100
KICO Kunststofftechnik GmbH <sup>1</sup>	Halver	100	100
KICO-Polska Sp.z.o.o. <sup>1</sup>	Swiebodzin/PL	100	100
KICO Sistemas Mexico S. de R.L. de C.V. <sup>1</sup>	El Marqués/MX (vormals: Puebla)	100	100
Innomotive Systems Hainichen GmbH <sup>1</sup>	Hainichen	100	-
Innomotive Systems Hainichen Co. Ltd. <sup>1</sup>	Nanjing/CN	100	-
Alemante Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG i.L.	Mainz	94	-
<b>Lapeyre Group</b>			
Lapeyre Holding S.A.S. (vormals: SAB 138 S.A.S.) <sup>1</sup>	Paris/FR	100	-
Lapeyre S.A.S. <sup>1</sup>	Paris/FR	100	-
Lapeyre Services S.A.S. <sup>1</sup>	Aubervillieres/FR	100	-
Distrilap S.A.S. <sup>1</sup>	Aubervillieres/FR	100	-
Enterprise Cordier S.A.S. <sup>1</sup>	Magenta/FR	100	-
Lagrange Production S.A.S. <sup>1</sup>	La Magdelaine Sur Tarn/ FR	100	-
Les Menuiseries du Centre S.A.S. <sup>1</sup>	Ydes/FR	100	-
Pastural S.A.S. <sup>1</sup>	Epernay/FR	100	-
Poreaux S.A.S. <sup>1</sup>	Saint Martin Sur Le Pre/FR	100	-
Giraud Production S.A.S. <sup>1</sup>	Cours/FR	100	-
Azur Production S.A.S. <sup>1</sup>	Aubervillieres/FR	100	-
Gam S.A.S. <sup>1</sup>	Cours/FR	100	-
S.B.L S.A.S. <sup>1</sup>	Marcoing/FR	100	-
Cougnaud S.A.S. <sup>1</sup>	Aizenay/FR	100	-
Ouest Production S.A.S. <sup>1</sup>	La Chaize Giraud/FR	100	-
<b>Nexive Group</b>			
Nexive Group S.r.l. <sup>1</sup>	Mailand/IT	-	80
Nexive Network S.r.l. <sup>1</sup>	Mailand/IT	-	100
Nexive Servizi S.r.l. <sup>1</sup>	Mailand/IT	-	100
Nexive S.c.a.r.l. <sup>1</sup>	Mailand/IT	-	100
<b>Plati Group</b>			
Plati Elettroforniture S.p.A. <sup>1</sup>	Torino/IT (vormals: Madone)	100	100
Plati Logistics KFT i.L. <sup>1</sup>	Budapest/HU	100	100
Plati Ukraine Limited <sup>1</sup>	Wynohradiw/UA	100	100
Plati Polska S.p.z.o.o. <sup>1</sup>	Gdansk/PL (vormals: Kwidzyn)	95	95
Plati Maroc Sarl i.L. <sup>1</sup>	Mohammedia/MA	90	90
Plati Electronics UG <sup>2</sup>	München	100	100

	Sitz	Anteil in % 31.12.2021	Anteil in % 31.12.2020
<b>PrimoTECS Group</b>			
PrimoTECS S.P.A. <sup>1</sup>	Avigliana/IT	100	100
Rasche Holding GmbH (vormals: mutares Holding-52 GmbH) <sup>1</sup>	Plettenberg (vormals: Bad Wiessee)	100	-
Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Plettenberg	100	-
Rasche Verwaltungs GmbH <sup>1</sup>	Plettenberg	100	-
<b>Repartim Group</b>			
Mouse Holding S.A.S. <sup>1</sup>	Paris/FR	80	-
Repartim S.A.S (vormals: Carglass Maison S.A.S) <sup>1</sup>	Saint-Pierre-des-Corps/FR	100	-
Sky in Lab S.A.S. <sup>2</sup>	Montastruc- La-Conseillere/FR	11	-
Presta Terre Services S.a.r.l. <sup>1</sup>	Pompey/FR	100	-
GROUPEMENT SAINT MAURIEN S.A.S. <sup>1</sup>	Servon/FR	100	-
<b>SFC Solutions Group</b>			
SFC Solutions Germany GmbH <sup>1</sup>	Mannheim	100	100
SFC Solutions India Sealing Private Ltd. <sup>1</sup>	Dehli/IN	100	100
SFC Solutions India Fluid Private Ltd. <sup>1</sup>	Chengalpattu/IN	100	100
SFC Solutions Czestochowa Sp.z.o.o. <sup>1</sup>	Czestochowa/PL	100	100
SFC Piotrkow Sp.z.o.o. (vormals: Cooper Standard Automotive Piotrkow Sp.z.o.o.) <sup>1</sup>	Warschau/PL	100	100
SFC Solutions Italy S.R.L. <sup>1</sup>	Cirié/IT	100	100
SFC Solutions Spain Borja SL <sup>1</sup>	Borja/ES	100	100
SFC Solutions France S.A.S. <sup>1</sup>	Rennes/FR	100	100
<b>STS Group</b>			
STS Plastics S.A.S. <sup>1</sup>	Saint-Désirat/FR	-	100
STS Composites France S.A.S. <sup>1</sup>	Saint-Désirat/FR	-	100
MCR S.A.S. <sup>1</sup>	Tournon-sur-Rhône/FR	-	100
STS Composites Germany GmbH <sup>1</sup>	Kandel	-	100
Inoplast Trucks, S.A. de C.V. <sup>1</sup>	Ramos Arizpe/MX	-	100
STS Plastics Co. Ltd. <sup>1</sup>	Jiangyin/CN	-	100
STS Plastics (Shi Yan) Ltd. <sup>1</sup>	Shiyan/CN	-	100
STS Group North America Inc. <sup>1</sup>	Wilmington/USA	-	100
<b>Terranor Group</b>			
Terranor Oy <sup>1</sup>	Helsinki/FI	100	100
Terranor AB <sup>1</sup>	Stockholm/SE	100	100
Terranor A/S (vormals: NCC Road Services A/S) <sup>1</sup>	Silkeborg/DN (vormals: Trige)	100	-



	Sitz	Anteil in % 31.12.2021	Anteil in % 31.12.2020
<b>Übrige</b>			
Asteri Facility Solutions AB (vormals: Allianceplus AB) <sup>1</sup>	Solna/SE	100	-
BEXity GmbH <sup>1</sup>	Wien/AU	100	100
Clecim S.A.S. (vormals: Primetals Technologies France S.A.S.) <sup>1</sup>	Savignieux/FR	100	-
Eupec Pipecoatings France S.A.S. <sup>1</sup>	Gravelines/FR	-	100
EXI S.p.A. (vormals: Ericsson Services Italia S.p.A.) <sup>1</sup>	Rom/IT	100	-
Japy Tech S.A.S. <sup>1</sup>	Dijon/FR	100	100
Royal de Boer Stalinrichtingen B.V. <sup>1</sup>	Leuwarden/NL	100	100
LACROIX + KRESS GmbH <sup>1</sup>	Bramsche	100	100
Lackdraht Union Unterstützungseinrichtung GmbH <sup>1</sup>	Bramsche	100	100
La Rochette Holding S.A.S. <sup>1</sup>	Paris/FR	100	-
La Rochette Cartonboard S.A.S. (vormals: RDM La Rochette S.A.S.) <sup>1</sup>	La Rochette/FR	100	-
Light Mobility Solutions GmbH (vormals: Blitz 21-18 GmbH) <sup>1</sup>	Obertshausen (vormals: München)	100	-
SABO Maschinenfabrik GmbH <sup>1</sup>	Gummersbach	100	100
TréfilUnion S.A.S. <sup>1</sup>	Commercy/FR	-	100
Bonaparte Holding S.A.S. <sup>1</sup>	Paris/FR	100	-
Cenpa S.A.S. <sup>1</sup>	Schweighouse/FR	-	100
mutares Holding-29 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	90	90
mutares Holding-35 GmbH <sup>1</sup>	Bad Wiessee	90	90
mutares Holding-53 GmbH (vormals: Blitz 21-17 GmbH) <sup>1</sup>	Bad Wiessee (vormals: München)	100	-
Mutares Holding Italy 1 S.r.l. <sup>2</sup>	Mailand/IT	100	-
Pixmania S.A.S. i.L. <sup>4</sup>	Asnières-sur-Seine/FR	-	100
Pixmania SRO i.L. <sup>4</sup>	Brno/CZ	100	100
E-Merchant S.A.S i.L. <sup>4</sup>	Asnières-sur-Seine/FR	100	100
Zanders-Abwicklungs GmbH <sup>8</sup>	Bergisch Gladbach	95	95
BGE Eisenbahn Güterverkehr GmbH i.L. <sup>8</sup>	Bergisch Gladbach	100	100
Artmadis S.A.S. i.L. <sup>7</sup>	Wasquehal/FR	100	100
Cofistock S.à.r.l. <sup>7</sup>	Wasquehal/FR	100	100
Cogemag S.A.S. i.L. <sup>7</sup>	Croix/FR	100	100
Platinum GmbH i.L. <sup>3</sup>	Wangen im Allgäu	-	100

	Sitz	Anteil in % 31.12.2021	Anteil in % 31.12.2020
<b>Gesellschaften im Zusammenhang mit Management-Beteiligungsprogrammen</b>			
keeper Beteiligungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Bad Wiessee	-	-
Bexity Beteiligungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Bad Wiessee	-	-
SABO Beteiligungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Bad Wiessee	-	-
Nexive Beteiligungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Bad Wiessee	-	-
Terranor Beteiligungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Bad Wiessee	-	-
Carbon Beteiligungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Bad Wiessee	-	-
Vespucci Beteiligungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Bad Wiessee	-	-
linovis Beteiligungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Bad Wiessee	-	-
Lacroix + Kress Beteiligungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Bad Wiessee	-	-
Clecim Beteiligungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Bad Wiessee	-	-
Crystal Beteiligungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Bad Wiessee	-	-
Maison Beteiligungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Bad Wiessee	-	-
LaRochette Beteiligungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Bad Wiessee	-	-
Dora Beteiligungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Bad Wiessee	-	-

- Im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen, da die Voraussetzungen des IFRS 10.7 erfüllt sind.
- Auf Einbeziehung gemäß Wesentlichkeitsgrundsatz verzichtet (vgl. IAS 1.29 ff.), da das Tochterunternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. Auch zusammen sind die Tochterunternehmen, auf deren Einbeziehung verzichtet wird, von untergeordneter Bedeutung. Mit einer Einbeziehung wäre nur eine unwesentliche Informationsverbesserung zu erzielen.
- Die Gesellschaft hat in 2014 Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt und wurde in 2021 von Amtswegen gelöscht. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wird mit Bezug auf IFRS 10.7 verzichtet.
- Die Gesellschaft hat in 2015 Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt und befindet sich – wie ihre Tochtergesellschaften – in Liquidation. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wird mit Bezug auf IFRS 10.7 verzichtet.
- Auf Behandlung als assoziiertes Unternehmen wird unter Rückgriff auf den Wesentlichkeitsgrundsatz verzichtet, da die Beteiligung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.
- Ursprünglich waren die Mutares Holding 24-AG sowie die Balcke-Dürr GmbH rechtliche Eigentümer an sämtlichen Anteilen der Gesellschaft. Mit Vertrag vom 26. Oktober 2017 haben beide Gesellschaften als Treugeber einen Treuhandvertrag mit der Schultze & Braun Vermögensverwaltung- und Treuhandgesellschaft mbH als Treuhänder geschlossen. In dem Treuhandvertrag verpflichteten sich die Treugeber, ihre Geschäftsanteile an der Gesellschaft auf den Treuhänder zu übertragen. Der Treuhänder wiederum verpflichtete sich, diese Geschäftsanteile bis auf Weiteres treuhänderisch für die Treugeber zu halten. Die Treuhand dient der Besicherung von durch die Balcke-Dürr GmbH mit zwei Versicherungsunternehmen abgeschlossenen Kautionsversicherungsverträgen. Die oben genannten Verpflichtungen der Treugeber wurden mit Geschäftsanteilsveräußerungsvertrag vom 26. Oktober 2017 erfüllt und die Geschäftsanteile an der Gesellschaft damit rechtlich an den Treuhänder übertragen. Infolgedessen wurde der Treuhänder alleiniger rechtlicher Eigentümer der Geschäftsanteile an der Gesellschaft. Das wirtschaftliche Eigentum hingegen verblieb bei den Treugebern als ursprünglichen Anteilseignern. Da die Gesellschaft weiterhin von Mutares beherrscht wird, erfolgt auch weiterhin der Einbezug in den Konsolidierungskreis.
- Artmadis S.A.S. hat in 2018 wegen anhaltender wirtschaftlicher Schwierigkeiten Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt und befindet sich – wie ihre Tochtergesellschaften Cofistock und Cogemag – in Liquidation. Artmadis Belgien sowie Artmadis Hongkong wurden im Geschäftsjahr 2018 veräußert. Folglich wurden alle fünf Gesellschaften in 2018 entkonsolidiert.
- Die Geschäftsleitung hat im Juni 2018 im Hinblick auf eine drohende Zahlungsunfähigkeit einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt und plante die Fortsetzung der Sanierung im Rahmen eines Eigenverwaltungsverfahrens. Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaft wurden aufgrund des damit einhergehenden Verlustes der Beherrschung zum 30. Juni 2018 entkonsolidiert. Das Gericht hat mit Beschluss vom 1. September 2018 schließlich die Insolvenz im Regelverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet.
- Die Gesellschaft befindet sich aktuell in Liquidation. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wird mit Bezug auf IFRS 10.7 verzichtet.



## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungs-grundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 6. April 2022

Mutares Management SE,

persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Johannes Laumann



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mutares SE & Co. KGaA, München

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht („zusammengefasster Lagebericht“) der Mutares SE & Co. KGaA, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die nach §§ 289f und 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung sowie den nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB, auf die im Abschnitt 6.3 des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser

Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung und des nichtfinanziellen Konzernberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

### BILANZIERUNG VON UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSEN

a) Im Geschäftsjahr hat die Mutares SE & Co. KGaA insgesamt vierzehn Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen erworben. Der Kaufpreis betrug insgesamt EUR 41,8 Mio. Mutares bilanziert die Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse). Die Einbeziehung der erworbenen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis erfolgt zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten. Die im Zusammenhang mit dem Erwerb mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der erworbenen Gesellschaften werden von Mutares mit Unterstützung externer Bewertungsspezialisten im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelt und zugeordnet. Die ermittelten beizulegenden Zeitwerte resultieren aus Bewertungen, die auf Grundlage der Planungen der Mutares SE & Co. KGaA zu dem jeweiligen Akquisitionstichtag unter Verwendung von laufzeitabhängigen



Diskontierungszinssätzen ermittelt wurden. Aus diesen Unternehmenszusammenschlüssen resultierte dabei im Berichtsjahr ein Gewinn aus dem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert (bargain purchase gain) von insg. EUR 692,7 Mio. Damit betrug der Anteil der bargain purchase gains am Konzernjahresergebnis 2021 rund 174 %. Die Unternehmenszusammenschlüsse waren im Rahmen unserer Prüfung aufgrund der Komplexität der Transaktionen und der bei der Durchführung der Kaufpreisallokationen durch die gesetzlichen Vertreter getroffenen Annahmen und ermessensbehafteten Schätzungen sowie des damit verbundenen Risikos wesentlicher falscher Darstellungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens zu Erstkonsolidierungen sind in Abschnitt B und bzgl. der im Geschäftsjahr 2021 insgesamt realisierten bargain purchase gains in Abschnitt B und Abschnitt C des Konzernanhangs enthalten.

b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst ein Verständnis über die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse und Abläufe im Hinblick auf die Unternehmenstransaktionen erlangt. Zudem haben wir auf Basis der Kaufverträge und sonstiger gesellschaftsrechtlicher Vereinbarungen anhand der in IFRS 10 (Konzernabschlüsse) definierten Kriterien geprüft, ob auf Seiten der Mutares SE & Co. KGaA zu den jeweiligen Erwerbszeitpunkten Beherrschung vorlag und somit die jeweils erworbene Gesellschaft in den Konsolidierungskreis einzubeziehen war. Im Rahmen der Prüfung der (vorläufigen) Kaufpreisallokationen haben wir das methodische Vorgehen der gesetzlichen Vertreter sowie der von diesen hinzugezogenen externen Bewertungsspezialisten hinsichtlich der Identifizierung der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie die Konzeption der Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der Vorgaben des IFRS 3 beurteilt. Die hinzugezogenen Bewertungsspezialisten haben wir hinsichtlich ihrer Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität beurteilt. Unter Einsatz unserer internen Bewertungsspezialisten des Bereichs Valuation Services haben wir die angewandten Bewertungsmethoden unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) nachvollzogen. Die getroffenen Annahmen und

ermessensbehafteten Schätzungen wie insbesondere Wachstumsraten, Kapitalkosten oder Restnutzungsdauern zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen identifizierten Vermögenswerte sowie Schulden und Eventualverbindlichkeiten im Erwerbszeitpunkt haben wir dahingehend analysiert, ob diese allgemeinen bzw. branchenspezifischen Markterwartungen entsprechen. Die den Bewertungen zugrunde liegenden Modelle haben wir rechnerisch nachvollzogen und die herangezogenen künftig erwarteten Zahlungsströme plausibilisiert sowie die den ermittelten Fair Values zugrunde gelegten Annahmen bzw. Schätzwerte mit allgemein zugänglichen Annahmen und Erwartungen sachverständiger externer Marktteilnehmer zum Erwerbszeitpunkt abgeglichen. Die Unternehmenstransaktionen und die Gründe für die im Einzelfall realisierten bargain purchase gains haben wir kritisch hinterfragt und umfassende Erläuterungen von den gesetzlichen Vertretern eingefordert. Ferner haben wir geprüft, ob die technische Erfassung und Abbildung der Erstkonsolidierungen einschließlich der nicht beherrschenden Anteile und eventueller Verpflichtungen aus Earn-Out-Vereinbarungen im Konsolidierungssystem sachgerecht erfolgte. Zudem haben wir die Angaben im Konzernanhang zu den Unternehmenserwerben anhand der einschlägigen IFRS-Vorschriften auf Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft.

#### SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen und der uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- die nach §§ 289f HGB und 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, welcher uns voraussichtlich erst nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefassten Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu

dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei, die den SHA-256-Wert `cdbb4f9a7d0a275963ce7a81debef7daffe-1856733a9c23754b1b35d25c48292d` aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“)

in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.



### VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. Dezember 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Konzernabschlussprüfer der Mutares SE & Co. KGaA, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Bäßler.

München, den 6. April 2022

**Deloitte GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dirk Bäßler)  
Wirtschaftsprüfer

(Wolfgang Braun)  
Wirtschaftsprüfer



## FINANZKALENDER 2021

Datum	Event
16. Februar 2022	M.M.Warburg Beteiligungskonferenz
29. bis 31. März 2022	Jefferies Conference
12. April 2022	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2021
10. Mai 2022	Veröffentlichung der Ergebnisse des Q1 2022
17. Mai 2022	Virtuelle Hauptversammlung
19. Mai 2022	5. German SMID Cap Forum, Frankfurt/Main
23. bis 24. Mai 2022	Frühjahrskonferenz
11. August 2022	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2022
24. bis 25. August 2022	Hamburger Investorentage
20. bis 22. September 2022	IPEM, Cannes
20. Oktober 2022	Capital Markets Day, Frankfurt/Main
8. November 2022	Veröffentlichung der Ergebnisse des Q3 2022
28. bis 30. November 2022	Deutsches Eigenkapitalforum



## IMPRESSUM & KONTAKT

### Herausgeber

Mutares SE & Co. KGaA  
Arnulfstr. 19  
80335 München  
Telefon +49 89 9292 7760  
Fax +49 89 9292 77622  
Email [info@Mutares.com](mailto:info@Mutares.com)  
[www.mutares.de](http://www.mutares.de)

#### **Mutares SE & Co. KGaA**

Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: München, AG  
München, HRB 250347  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Volker Rofalski  
Persönlich haftende Gesellschafterin: Mutares Management SE  
Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: München, AG  
München, HRB 242375  
Vorstand: Robin Laik (Vorsitzender), Mark Friedrich,  
Dr. Kristian Schleede, Johannes Laumann  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Prof. Dr. Micha Bloching

### Konzeption und Text

Kirchhoff Consult AG, Hamburg  
CROSS ALLIANCE communication GmbH, München

# MUTARES

Mutares SE & Co. KGaA  
Arnulfstr. 19  
80335 München  
[www.mutares.de](http://www.mutares.de)